Miesbadener Caublatt.

Erideint in zwei Ansgaben. — Bezugs-Preist burch ben Berlag 50 Bfg. monatich, durch die Boft 2 Mt, 50 Bfg. vierteljährlich für beibe Musgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 21,000 Abonnenten.

Ameigen-Preis: Die einspattige Britzeite für lotale Anzeigen 15 Big., für auswarrige Anzeigen 25 Big. — Reflamen Die Betitzeile für Beicebaben 50 Big., für answaris 1 Mt.

Augeigen - Junalyme für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen ur nachfter ericheinenden Ausgabe, wie für die Augeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Sorge geiragen.

Mo. 19.

Berlags-Gernsprecher Ro. 2958.

Vonnerstag, den 12. Januar.

Redaftions-Gernfpreder No. 52,

1905.

Morgen-Ausgabe.

Spielen um jeden Preis.

Gir die Spielleidenschaft des Deutschen gibt es aus drei in ihrem Geift gänzlich verschiedenen Edochen umserer Entwidelung gewißermaßen fluffijde Zeugen: Tacitus Sebaftian Brant und den oldenburgijden Minister Rubstrat. Schlimmer tonnen es die alten Deutschen an den Ufern des Rheins auch nicht getrieben haben, als ihre späten Enkel. Ter biedere Sebastian Brant nennt am Ende des 15. Jahrhunderts im "Narrenschiff" das Spielen eine boje Seuche und er ichildert die Spielleidenfchaft in einer Weise, daß man ein Rapitel aus dem neuesten Spielerprozes im Lande Oldenburg zu lesen Diefer jo umjagbar umerquidliche und für den Sittenschilderer jo außergewöhnlich lehrreiche Brozek ist ein Beitpiel sir die Langlebigkeit gewisser Charafter-fehler der Bölker. Leider ist Herr Rubikrat ein Tapus; außergewöhnlich ist an der ganzen Sadie eigentlich nichts, als daß er Zustigminister eines deutschen Bundesstwates werden konnte. Es fällt im übrigen teinem Menschen ein, der sich als "Sadalier" im Zuschnitt seines Rockes und Charafters fühlt, am "Jen" Ansioh zu nehmen. Dieses bildet fast den wichtigten Teil des Geselligkeitslebens vieler wehlfitmierter Herren und es gehört zu ihm, wie der Seft zu einem Bruntmobi. Das ist allbefannt, Wir fteden in biefer Begiebung völlig in bem alten Lafter imferer Borjahren am Beginn der beutschen Geschichte. And in der Spielrobeit fommen wir unferen Abnen gleich; wenigstens der Socie nach. Daran hat auch unsere gange moderne oberflächliche Bildung mir die äußere Ericheimungsform geandert. Jene jegten Weib, Sof und zuleht die perfönliche Freiheit auf das Spiel - unfere Safardierer handeln um feinen Deut beffer. Bir fprechen nicht von dem schimpflichen Beruf der gewerbsmößigen Spieler. Die "ollen ehrlichen Seemanner" miffen meiftens ohne Schaben an Gefo und Gut beifeite gu fommen und Chre wie Gewiffen find bei ben Berrfcoften wohl meistens nicht der Rede wert. Wir meinen Die Amateure, Die Serren, Die gir "guten Gesellschaft" gehören ober fich wenigstens gu ihr redmen. Sachlich besteht kaum ein Unterfdied gwischen der Leidenschaft des alten Germanen, der Beth, hof und Freiheit preisgab, und dem gewissenlosen Modernen, der dus Familien-vernögen am Spieltisch durchbringt. Weib und Kind der bitterien Not aussett und als Tellossierter ein beschämendes schuldbelasietes Desein führt, das oft gening durch Selbstunged endet. Beispiele kann man zahlreich auf der Strafe finden.

Spielgier und Alfoholgier geboren auch noch beute gusammen. Aber wir find unseren Alsvordern darin ilber. Denn mit ihrem Met find sie doch gang erbärm-

liche Stilmper gegen unfere zeitgemäßen Schnäpfe und den ganzen Kompler der modernen Alfoholika. Sie soffen auch nur bei Bersammlungen und anderen seitlichen Gelegenheiten, die nicht eben häufig waren. Fujelfnechte würden sie wohl die Barusschlacht nicht geschlagen haben. Seute kommen auch in gewissen, sonst als ichr wohlauftandig geltenden Kreisen Spiel und Allfohol nicht von der täglichen Genufhlise. Es ist für unsere Zeit ungemein charatteristisch, bag man ernstlich im Begriff stand, die Spielleidenschaft mit dem Sparfinn des deutschen Bolles zu verfuppeln und daß die preußische Regierung der Eingehung einer derartigen himmelschreienden She ihr Wohlwossen schreite. In einer solden Zeit kann man sich nicht darüber wumdern, daß in der Seimatstadt der vier Wengel, in Altenburg, dem Statipiel auf öffentlichem Martt unter Zeierlichkeiten ein Denfmal gesett wurde - bemfelben Spiel, das, nach dem Titel einer jest vergessenen Brofdjure, wie die Politif den Charafter verdirbt. Rämlich, wenn es im modernen Abermaß genoffen wird und wenn es, wie das heute in manden wohlstwierten Herrengesellschaften nun mal so Sitte ift, gur unscheinbaren Aupplerin für das echte und rechte Feuchen benutt mird; für "Tante", "Lustige Sieben", "Baccarut", "Pofer", wer fennt all die reiz-vollen Namen, die Spielerwitt erfindet!

Coweit die Spielleidenschaft mit des "Tenfels Gebetbuch" arbeitet, fann man das Bild auch durch einige gablen icharfer berausbeben. Da wir eine Spielfartensteuer hoben, lößt sich feststellen, daß in Deutschland jähr-lich reichlich 6 Millionen Kartenspiele bergestellt werden. Siervon werden über 5 Millionen im Lande berbraucht, die anderen geben über die Grenze. Einige zehntausend Spiele werden auch vom Auslande eingeführt. Saft jeder erwachsene deutsche Mann besitzt also fein Kartenspiel. Der moderne Herrenzirkelmensch verlangt jedoch nach Stat bieten anderen Nervenreigen, als fie ein bieberer tann. Selbst der "simple Fünspfennigsfat" des Ravaliers Ruhstrat, bei dem man immerhin, wenn man "im Bed, fitt", in einer Racht ben Inhresverdienst eines Sandwebers verlieren kann, beitscht die Nerven noch nicht gemig. Erst wenn der Wert jeder Rarte einem fleinen Bermögen oder wenigstens bem Monatseinfommen eines deutschen Schullehrers gleich ift, erheht fich bas edle Hafard zu feiner Sobe. Der Körper muß in jeder Fiber Spannung fein, das Blut muß in Serz und Sirn hämmern, wenn der richtige Navalier-Hafardierer einen wirklichen Gemiß haben soll. Einige hundert Mark Berluft - welcher beichamende Bettel, aber etliche Taufend in einer Nacht find ichon ber Rebe wert; die blafiertesten Spielergemitter geraten jedoch erst dann in Erregung, wenn die fünffielligen Biffern fiberschriften werden. Das ist keine Ubertreibung. Bor etwa drei Jahren verspielte in einem vornehmen Wiener Alub ein polnischer Aristofrat in sieben Minuten 1 400 000 Rronen; jeder Einfat galt 200 000 Kronen! Der Gegenfpieler des edlen Polen gewann in dieser Nacht 2 075 000

Kronen. Mit foldjer Berwegenheit wird wohl in Deutschland faum gespielt, aber auch bei uns gibt es Spieltlubs, in denen in wenigen Stunden Bermogen verloren werden, In Berlin bestehen "vornehme" Zirkel, in denen an manden Spielabenden, wie behauptet wird, taufend Mart - an Rartengeld eingenommen werden; diefes mit 10% bom Gewinn gerednet. Ein anderer Mub veranftaltet aus den Spielgelbern für feine Mitglieder Diners, die Taufende fosten. Das reicht natürlich alles nicht herau an den Erfolg der großen Spielbölle Monta Carlo mit ihren 20-30 Millienen Frank Spielgewinn

jedes Jahr. Die ampenicheinlich nech immer steigende Spielsucht ift ein beredies Jengnis von der ganzen O de un feres Gefellich aftslebens. Es fehlt im modernen Solon an Talenten wirflich edler Gefelligfert. Gin wenig Literatursimpelei so obenhin, ein bischen Musit dazu befriedigt meistens die jogenammten geistigen Uniprilde, Sandelt es fich um Berrengiefel, fo bilbet die Jago und das Beib, vielleicht auch der neueite Ratig und Cfandal das bis zur letten Rote variierte Thema. Bolitif, Kunft und Wiffenschaft find heifle Gebiete. Enwoeder hat man allgemein die wohlapprobierte Meinung des Stadtblottes, die niemals und niegends anitogt, und dams wird auch das Gebiet batd langweilig, oder es find berschiedene Strömungen in der Gesellschaft vertreten; dann bleibt das gange Gebief unberührt. Man will mit seiner Weinung nicht antichen, die Geister nicht rusen. Und wer über Politit, Runft und Biffenichaft ber Gegenwart fpricht, der muß auch etwas mehr von ihnen wiffen, als was einem beim Durchblättern ber Tagesliteratur gewissermaßen aufliegt. Eine Blobe gilt als Biamage und fo taftet man auch bier nur vorlichtig an die Oberfläche. In folder Gesellschaft werden die Tiesen und die Söhen unferes öffentlichen Lebens durch einige feichte Robensatten ausgeglichen. Das bier die Geifter icharf aufeinanderplagen, gehört zu den Seftenbeiten. Ins der Er-örterung öffentlicher Fragen im modernen bornehmen Herrengirfel ift fein Nervenfigel zu erwarten. Das Spiel der Geister versandet bald oder drobt eine fatale Bendung zu nehmen; man "ödet" sich gegenseitig an und "treibt Stumpfilm". In dieser Atmoboore, in diesem Hin-dammern des Geistes bildet das Sviel gewissermaßen eine Art gesellichaftlicher Retung. Es nuch die Abende, die Radte füllen - bei manchen Menichen füllt es ein ganzes Leben, das sonst feinen Inhalt hätte. Bei diesen leeren Köpfen und leeren Bergen wird das

Spiel zu jener Leidenschaft, die um jeden Preis Befriedi. gung fucht. Gine Reform unferer gongen Gefelligfeit würde mohl auch das Spiellofter guruddämmen. Aber bem Deutschen liegt der Fehler feit Tacitus im Blut; er ist eine organische Krankbeit, die der Arst mobil mildern, aber felten gur völligen Genehing bringen fann. Ein annehmbarer Fortidritt würde es ichon fein, wenn "bas Spiel um jeden Breis" durch edlere gesellichaftliche Sitte verdrängt wirde.

Senilleton.

Die Dölker Ruglands.

Man spricht von einem Borurteil gegen die gelbe Raffe. Die heute gerade am eifrigsten mit dem Bewußtfein thres überlegeneren Urteils gegen eine joldje Dummheit tänwsen, verfallen aber meist, wenn es gilt, Japans Multur gegen die Ruglands auszuspielen, einer neuen. Gie weben bon der Barbarei des miffifchen Bolfes. Der gebildete Mitteleuropäer, im Bollgefühl feinen Somer im Originaltert lesen zu können, darf über Wesen und Treiben eines midtig aufftrebenden Nachbarvoltes fo wenig unterrichtet sein, datz er seine Eigenschaften mit jenem nichtstagenden Urteil "Barbarei" abzut, das schon so vielen Kusturzentren im Laufe der Geschichte gesährlid geworben ift.

Bon den großen Sandeloftadten dicht hinter den Grengen des Deutschen Reiches weiß ichon meift der Betoobner unferer bojeniden Einditädtden berglich wenig. Im Reiche macht man fich im besten Falle nur die Borstellung einer endlosen Steppe mit ein paar großen, weit serftreuten Bandelsplägen, Nomgorod, Riew, Archangelst außer Petersburg, Waridan und Mosfan, damit ift es schon zu Ende. Man siebt dabei so etwas wie ein asiati-iches Gefribbel von Juden, Barbaren und Sloven. Und diese feilschenden und bettelnden Geelen werden im Winter von langhaarigen Belgen verhüllt, stropen im Sommer bon Schmut und Sonnenglut, fo daß es für ben ästhetischen Mitteleuropäer ummöglich ist, fich mit thnen zu beschäftigen. Man müßte sie mit gangen an-fossen. Alles, was darüber hinaus von der rusischen Steppe bei uns troh Eurgenjew, Tolftoi, Doftojeweff. trot Gerki befannt ift, richt in den Bucherarfenolen ber Biffenschaft und wird für drei weitere Forscher sedesmal von einem in einem Kompendium oder einer Spezialinidie gesommelt,

Es ift nun gum mindeften auch für den Laien bemerkenswert, daß fast alle diese Forscher, ganz gleich, ob fie die ruffische Literatur, die ruffische Sprache, die ruffiichen Volksraffen oder die rufffiche Politik beobachtet hoben, diefem unter einem in Europa gang eigenartigen Mima, einer sehr sonderbaren Abstammung und Raffenmifchung und unter einer von den Fortidritten Best-europas fast unberührten Geschichte leidenden Bolf eine große Bufunft prophezeien. "Ohne eine natürliche Grenze im Often wie im Beften

sogt Walijewsti, ein Taineschister, in seinem Buch "Literature Ausse", "ist dieses Land lange Zeit hinderch ein Durchgang, die große Marschrichtung historischer Wanderungen gewesen. Stythen, Sarmaten, Goten, Moaren, Bulgaren, Ungarn und andere haben hier nach einander ihre Belte aufgeschlagen. Die Einigung fo vieler verschiedenartiger Elemente hat lange dauern miiffen. Sie ist aber durch das Fehlen einer natürlichen Teilung beginnstigt worden, durch die der Individualismus dieser Elemente hätte geschützt werden können. Unter der Herrichaft desChriftentums und des mostowitischen Baren but fich denn ein fester Kern gebildet und durch Auflöfung und Anhaffung der Gegenwart koum mehr als brei streng unterschiedene Gruppen übrig gefossen: ben Finnen, den Dartaren und den Slatven. Und dieser lette

Eigenart aufgenfronft oder sie verdrängt."
Am längsten wohnen die Finnen in Nordruffland. Es ist eine auf keinen Hall zur großen arischen Bölker-familie gehörige Rosse. Ihre genaue Alassissitation aber hat von jeher den Gelehrten Schwierigkeiten gemacht. Einerfeits ichlägt man fie gir ben touranischen ober mongolischen Bölkern, wenn auch einiges gegen ihre affatische Abstanmung spricht. Andere zählen sie daber dem großen Bolfoftamm zu, den die Arier bei ihrer Einwanderung oms Mitteleuropa in die äußerste Niederung des Kontinentes an den Ufern des Baltifden Meeres gurud-

gedrängt haben,

bat schon jum Teil wieder den beiden anderen seine

Bor 50 Jahren verstand man in der nächsten Umgebung von Betersburg noch fein Wort ruffifch. Es ift erstaunlich, wie schnell der Finne Religion, Sprache und Sitten der Slawen angenommen bat, während besonders die finische Sprache ein siddlandischer Bohllant und ein Reichtum der Flexion auszeichnet, durch die fie einmal benufen ichien, unter den mufifalischen Spracen genonnt gu werden. Der Finne ift von einer Friedfertigfeit und Duidsamteit, die unter der Kolonisation feiner ruffischen Regierung wiederholt auf die härteste Probe gestellt murbe. Domit verbindet er Ausdemer und geistige Regfamfeit. Alles das macht ihn zu einem gesuchten und gelehrigen Golbaten.

In jeder Beziehung ein Gegenstild zum Finnen ift der Lariar. Wir denken bei dem Wort Laciar siets an mongolische Sorben auf Heinen Bferben. Beute trifft ben Fremde die Nachkommen von Dichengischen zumeift in den Restaurants von St. Petersburg und Mostau als Kellner oder als Berkäufer in den Geschäften. Sie fallen fofort durch eine peinliche Conberfeit, feine Gefichtszüge und ein fcharfes, aber intereffantes Brofil auf. 3bre Heimat ist seit ihrent Ankurm gegen die Donaftle von land, die Ufer der Wolga, und es ift bisher den Stawen noch nicht gelungen, das Blut dieser Wongolen mit dem ihren zu vermischen. Bielmehr bat ber Dortor bem ruffilden Boll von jenen Eigenschaften gegeben, die ihrt zu einem ausgezeichneten, seinem Serrn blindlings er-gebenen Diener machten. Andere bedeutsame Eigenichaften ober weist der Tartar heute kaum auf, und da er auch nicht gewillt ift, von seinen flawischen Landsseuten zu lernen, ideint die tartarijde Rojje in Rufsland ihrem

Untergang entgegen zu gehen. Das flawische Bolt gehört ebenfo wie die Römer. Relten und Germanen jum großen artiden Bolfoftonun. Es hat weber an der jogenannten Haffischen Bilbung des Sumanismus, noch an der modernen irgend welche rege Tatigfeit entfaliet. Renaissance und Resormation

Gemeindebestrf Wiesbaden belegenen

finde oder Grundftudsanteil einer Steuer unter-

Chrimba

Volitische Aberficht.

Die Sandelevertrage-Frage.

Dannerstag, 12. Januar 1905.

Berlin, 10. Januar. Graf Billow hat es borgezogen, die Mitteilungen, die er dem Reichstage bei seinem Wiederzusammentritt fiber die Sandelsvertrags-Frage zu machen hatte, nicht unmittelbar, sondern auf dam Umpvege über den Seniorenkonvent zugehen zu laffen. In der Sache kommt es ja auf dasselbe hinaus, ob der Reichskanzler heute eine Erflärung abgegeben hatte, an die sich naturgemäß feine Debatte hatte fnüpfen tonnen, oder ob die Bolfsver-trening und domit die Offentlichkeit durch den Brafidenten Grafen Ballestrem erfährt, was zu erfahren beide berechtigt find. Die Mitteilungen, die der Reichstagspräsident nach Riidsprache mit dem Grafen Billow dem Seniorenkonvent gemacht hat, entsprechen im wesentlichen den Angaben, die on dieser Stelle ichon bor einigen Tagen beröffentlicht werben fonnten. mach wird es noch etwa 14 Tage douern, che der Reichstag fämtliche Sandelsverträge, den mit Ofterreich-Ungarn eingeschloffen, erhalten fann. Die vom Grafen Bulow dem Reichstagspräsidenten gegenüber geöußerte Hoff-nung, daß ein Abschluß des Bertrages mit dem Donaureiche zu Ende dieser Woche zu erwarten fei, rechtfertigt die Annahme, daß die in den letten beiden Bagen ent-ftandenen neuen Schwierigkeiten in bezug auf die Biebsoudentonvention inswischen wieder behoben worden Mindestens neuß auf diplomatifchem Wege die Berftändigung schon borbereitet sein, wenn auch formale Gegenfähe noch vorhanden sein mögen. Die Kernfrage wird immer bleiben, wer die größeren Zugeitändnisse bat machen miffen. Die Konservativen fangen an, ein wenig newöß zu werden. Sie icheinen zu befürchten, bas es obne Ronzessionen an den biterreichlich ungarischen Stondpunit doch wohl nicht abgegangen fein dürfte, und fo wird dem Grafen Bulow febr deutlich zu Gemilte geführt, daß er das Vertragswerf felbst gefährde, wenn er allzu weit entgegenfame, daß sich im Reichstage keine Mehrheit für einen Sandelsvertrag finden würde, der die deutschen Blebbestände der Gefahr einer Berseuchung aussette. Die Drobungen geben aber noch weiter. Geaf Billow wird aufgefordert, es sich gründlich zu überlegen, ob er auf die Verabschiedung der Kanalborlage rechnen darf, wenn er borber die Erwartungen der Landwirtschaft in bezug auf den Schutz gegen die Biehseuchen getäuscht baben sollte. Namentlich Febr. d. Zedlit seine Autorschaft des bezüglichen Artikels in der "Boft" ift inverkennbar) macht fich zum Sprachrobe loldier Wormmaen und Drohungen, aus denen man jedenfalls das Eine schließen möchte, daß die Konser-bativen etwas davon gehört haben miljen, daß die Bertiändigung mit Offerreich-Ungarn durch ein Kom-

Pour le mérite.

promiß zustande kommen soll. Die Ungewißseit wird ja in verdällnismäßig kurzer Frist beseitigt sein; der Handelsvertrag wird für sich selber zu sprechen haben.

Die Ordensperleihungen an Stöffel und Rogt werden in politifden Kreisen lebhasi kommentiert. Wan erinnert sich nicht eines Falles, wo Ausländer den Orden pour le mérite crhielten. Mindestens seit Jahrzehnten ist solche Deforierung nicht vorgekommen. Es wird bemerft, daß die bochbergige Entschließung des Raisers infofern einzig dastieht, als weder aus Petersburg noch aus Tofio von Ordensverleihungen der Souverane an die beiden Geldheren etwas verlautet hat. In Neichstags-freisen wird indessen ungenommen, dass Graf Dislow von der Wisiat des Kaisers vorher Kenntnis hatte und seine Aufsassung mit der des Wonarchen im Ein-Hang hält.

haben vor seinen Toren Halt gemacht, und so hat es sich bis houte eine feltene naive Jugenbfrische bewahrt. So endigt g. B. die Periode ber epijden Bollobidnung, bie wir bereits im 12. Jahrhundert verlassen haben, in Rugland erst um 1800, hat aber noch heute auf dem Lande eine lebendige Pflegestätte.

Weil ein despotisches Regiment und zahlreiche framde Imafionen imjerer westeuropäischen Bivilisation den Eingang in die weite ruffifche Steppe verfagten, glandten wir icon, den Clowen verachten zu tonnen. Run firändt sich diese überans bewegliche und fähige Rasse gegen dieses Vorurteil. Ihre südländische Leidenschaft-lichkeit, ihr regsomer, undeständiger Geist, ihr schwiegiomes Eemberoment mit ieiner unbegrenaten Warmown und Anpassungsfähigkeit scheint erst jest seine junge Rraft entfalten zu wollen, während gang Suropa ichen deut-liche Beichen einer übermildung durch lange intensive Rulturarbeit aufweift.

Seine geographische Lage gwijden Euroba und Affen, feine Geschichte, die bisher eine fast ummterbrochene Reihe von Martern durch den byzantinischen Briefter und ben fartarifden Goldaten gewesen ift, geben bem ruffiichen Bolf ienen widerspruchsvollen Charafter, der mit affatischem Fanatismus eine jugendliche Unbeständigkeit und Leidenschriftlichkeit verbindet. Aber nichts hat bisber diefes Boff zu franthaften Abitraftionen treiben formen, alles vielmehr dogu, fich mit seinen gefunden Instinkten, mit einem Bofitibismus, ber bis zur Brutolität geht. ber Reinde und des perheerenden Schicfals zu ermehren. Das jollte ums doch zu deufen geben, wenn wir von ruffifcher Barbarei reben. Dr. 23. Miegner.

Aus Kunft und Teben.

h. Frantfurier Opernhaus, 11. Januar. Die Frage Des Grjates für den nach Wien bernfenen Beren Reich ideint nach bem gestrigen Abend in befriedigenber Beife gelöft zu sein. Herr Schnet der vom Siaditheater in Aachen sang den "Landgrasen", zeigte dabet, daß er eine gesunde, gut gehildete Stimme bestyt, gut repräsentiert und kümitlerisch empfindet. In der Tiese und in der Odhe hat das Organ ein Manko; aber der Sänger ist noch jung, die Mittellage fo flangfraftig, daß fich auch die

Der deutsche Kolonialkrieg.

wb. Berlin, 10. Januar. (Amilich.) Aus Bint b-boef mird telegraphiert: Bei bem Gefecht in Stamprietfonfein am Denjahrstage wurden vermundet: Sauptmann Alfred Arüger, früher im Dufaren-Regiment Rr. 18, Beninant Balter Trent-Magdeburg, früher im Mabettenbaus gu Potsbam. - In ben Gefechten vom 2., 3. und 4. Januar bei Großrabas find gejallen: Major Freiherr von Ranenborf, frither beim Geldartillerie-Regiment Rr. 11, Leutnant Oberbed, frither beim Feldarrillerie-Regiment Rr. 47, Leutmant von Bollard-Bodelberg, früher beim Ulanen-Regiment Rr. 10, Bentnant der Reserve Berginspeftor Semper und fünf-zehn Mann. Berwundet: Oberseitung Keinhard Lauteschläger, früher beim Feldartillerie-Regiment Nr. 51, Leutnant von Kleift, früher beim Grenadier-Regiment Nr. 9, Leutnant Adolf Donner, früher beim baverischen Jusanterie-Regiment Nr. 9, Leutnant von Renbronner, frfiber beim Dragoner-Regiment Rr. 26, Lentmant und Friegsfreiwilliger Delbig; ferner 45 Mann. Rach einem Telegramm des Generals v. Trotha folgt bie Mannichafts-Berluftlifte baldmöglichft; eine Bergögerung tft nicht vermeibbar, ba Operationsbafis-Telegramme und dringliche Anordnungen bezitglich der Berpflegung und Muntion die Signale start überlasten. In Typhus sind gestorben: Sanitätsunterossisier Pleuger, früher beim Jujanierie-Regiment Nr. 113, am 6. Januar im Lazarett Offimbinde.

wb. Berlin, 10. Januar. Rach einer Meldung bes Generals von Trotha hatte Hauptmann Fiedler, der mit der Marinefompagnie Brockborff, der 6. Kompagnie des Feldartiflexic-Regiments Rr. 1 und der Halbbatterie Binterfeld seit Ansang Dezember auf dem Marsche von Waterberg über Omife nach Omaruru fich befand, untermegs eine Reihe von Patrouillenssechten, wobel 21 hereros fielen und mehrere Gewehre erbeutet murben. Oberleutnont Graf Schweinits mit 100 Artillerie-Griatmanufchaften auf dem Mariche von Karibib über Waterberg nach Offimbinde (an dem Omahete) traf die Abteilung Fiedler am 10. Dezember in ber Gegend ber Omarafoberge (60 Kilometer nordöftlich von Omaruru). Schweinig hatte am 24., 25., 29. unb 31. Degember Geechte mit Bererobanden. Er fiberfiel brei Werften bei Dittua ibalbwegs amifchen Baterberg und Dmarurn), wobel 61 hereros ftelen und fünf gefangen genommen murben, fowie sahlreiche Gewehre erbentet wurden. Infolge diefer Streifzige ftellten fich im Omarurn gabl-reiche Sereros und gaben freinillig ihre Gewehre ab. Am 29. Dezember erreichte die Abieilung Fiedler Omaruru. Am 0. Januar griffen bie Bereros einen Bieh-184 Ochfen ab. Gine Patrouiffe unter Oberleutnant

Strohler verfolgte bie Ranber und nahm ihnen 15 Rifometer nördlich von Otjojaju 168 Odijen mieber ab. Ein herero ift gefallen, zwei murben verwundet, ein Bewehr, brei Pferbe, fonde Munifion murben erbeutet, Am 7. Nannar zeigien fich von neuem Hereros bei Ofalango, wo fie burd bie auf 25 Mann verftarfte Schutzwache vertrieben wurden.

Aus Sindt und Jand.

Bicababen, 12. Januar. Die neuen ftabtifchen Stenarn.

Auf ber Tagesordnung der nächten Sigung ber Stadtperordneten fieben auch die geplanten neuen frabitichen Stenern, und gwar bie fog. Beriguwachs= Ele offizielle Bezeichnung für erfiere laufet: "Gemeindefrener bei bem Erwerb von Grundftliden im Begirf ber Stadt Wiesbaden". Der Entwurf biefer neuen Ordnung fieht vor, daß jeder nicht unmittelbar auf Erbfall berubende Wechfel bes Eigentums an einem im

fiegt jund gwar bei bebanten Grundfruden einer Steuer von 11/2 Prozent und bei unbebanten Grundfiliden von 2 Prozent des Bertaufswertes (Umfaufteuer). Bu biefer Stener werben Bufchlage (Bertzuwachbitener) erhoben, wenn feit dem letten nicht unmittelbar auf Erbfall uim. beruhenden Gigenmmewechfel eine Frist von mehr als 80 Jahren verslossen ist. Die Zuschläge bestehen gleich-falls in Prozentsähen des Werres und betragen: 1. bes bebauten Grundstilden: nach mehr als 30 bis 40 Jahren 1 Prozent, nach mehr als 40 Jahren 2 Prozent; 2. bei unbebauten Brundftudent nach mehr als 30 bis 40 Jahren 8 Prozent, nach mehr als 40 bis 50 Jahren 4 Prozent, nach mehr als 50 bis 60 Jahren 5 Prozent, nach mehr als 60 Jahren 6 Prozent. Sind feit dem frifteren Eigentumbwichfel 20 Jahre ober weniger verfloffen, fo wird unter ber weiteren Boraussepung, daß eine Berffieigerung von mindestens 30 Prozent des früheren Erwerbspreifes vorliegt, ein Zuschlag zu den Steuerfätzen erhoben. Diefer Zuschlag beträgt: 5 Prozent ber Wertfteigerung, wenn diese sich auf 30 bis 35 Prozent, 6 Prozent der Wertsteigerung, wenn diese fich auf mehr als 85 bis 40 Prozent, 7 Prozent ber Wertsteigerung, wenn bieje fich auf mehr als 40 bis 45 Prozent, 8 Prozent der Wertsteigerung, wenn diese sich auf mehr als 45 bis 50 Prozent, 9 Prozent der Wertsteigerung, wenn diese fich auf mehr als 50 bis 55 Prozent, 10 Prozent der Wertfteigerung, wenn diefe sich auf mehr als 55 bis 60 Prozent beläuft und fo fort itm je 1 Prozent bei weiteren 5 Progent Wertsteigerung gunehmend bis gu einem Sochitbetrag von 25 Prozent. Bei Ausmitielung ber Wertsteige-rung ist von dem fritheren Erwerbspreis auszugeben, bemielben find aber binguguredmen: 1. Alle Ausgaben für dauernde Berbefferungen des Grundfilids, einschließe lich Strafenbautoften und Lanab, Beitrage", babei merfo weit fie aus Berficherungen für Brande, Bafferfcieben und dergleichen gebedt worden find. 2. Bei unbebauten Grundfriiden, welche der Berauferer nicht felbft in landwirtichafflichem oder gewerblichem Eigenbetrieb genunt hat, auch Zinsverluste, nach gesenklichem Zinsfuß, jedoch nur gegen Aufredmung aller gegenübernebenben Einnahmen. Die Differenz zwischen dem früheren Erwerbspreid, zuzuglich der vorsiehend zugelaffenen Anrechnungen und bem gegenwärtigen Werte, gilt als Berts steigerung. Für die Jahlung der Steuer nebst Zuschlägen haften Erwerber und Beräußerer als Gesamischuldurer. Hür die Zuschläge haftet nur der Beräußerer, Steht einem ber Stenerpflichtigen nach ben landesgesenlichen Borjdriften ein Anspruch auf Befreiung von der Abgabe au, fo ift von bem anberen Teil die Balfte ber Mbgabe gu entrichten. Albweichende Bereinbarungen find ber Beranlagungsbehörde gegenitber unverbindlich. Grundfrüdserwerbungen im Zwangsversteigerungsverfahren ift die Stener von demfenigen gu entrichten, weldem der Zuschlag eriellt ift. Als unbebaut im Ginne diefer Ordnung gelten biefenigen Grundfillde, welche gur Beit des Gigentumswechsels überhaupt nicht ober nur mit Gorienhäufern, Schuppen, Baraden und abnlichen, ber einfimeiligen Benutung ober anderen voribergebenben 3meden bienenben Baulidfleiten befent find. Sofe und Garten werben ben bebauten Grundfilden angerechnet, wenn fie als räumfich verbundenes Bubehor eines Wohngebandes oder einer gewerblichen Anlage mit diefen zugleich veräußert werben, es fei benn, daß sie die bebaute Fläche um mehr als das Fünffache Aberfreffen und abgesondert baulich verwertbar find. Bei dem Taufch von Grundftieden ift bie Steuer nur einmal, und zwar wenn die beiberschigen Grundfilide it. hiefigem Stadibegirt belegen find, nach dem Wert bes ; jenigen ber getaufchten Grundfilide, von welchem ber hobere Steuerbetrag gu berechnen ift, gu begabten. Die Beranlagung ber Steuer gefchieht burch ben Magiftrat.

Schlar Lieder von Schumann, Sugo Bolff, D. Dorn, Tichaifonden gu Gehor bringen. Die meiften diefer Lieber find bier überhaupt noch nicht vorgeführt und blirfte es von Intereffe fein, diefelben von der hier alls gemein geschäuten Rünftlerin zu hören. — Herr Brüdner wird verschiedene Stiide von Bach, Mozart, Godards, v. Goens fpielen. Das genaue Programm wird bemnäckst bekannt gegeben.

Emannel Stodhaufen veranftaltet am Mittwoch, den A. Februar, in Saale des "Frankfurter doies" in Frankfurter fofes" in Frankfurter fofes" in Frankfurter für Bil. helm Jordan. Der 8. Februar ist der Geburtdiag des Dichters. Stockhausen wird zwei Gesänge auß Jordans "Ribelungen", erster Teil, rezitieren, und zwar den 23. und 24.: Steafrieds Tod und das Gespräch zwischen Arimhilde und Brunhilde an seiner Leiche.

Im Berliner Beffing. Theater beging bas Schanspiel "Traumulus" von Arno Holz und Osfar Jerschte am Samstag das Judianm ber 50. Aufführung. Es hat baburch ben vollen Nachweis feiner Bühnenwirtfamfeit erbracht.

Bas hat bie Entdedung Americas getoftet? Diefe Frage beautwortet eine italienische Beitfdrift nach den Dofumenten, die fich im Archiv ber Stadt Genna befinden. Christoph Columbus bearg ein Gehalt pon 1600 Lire jabrlich; bie beiben ibn begleitenben Rapitane erhielten je 900 Bire. Der Gold ber Mannichaft betrug 121/4 Bire monatlich für ben eingelnen. Die Ausruffungöfofien ber Flottille beliefen fic auf 14 000 Lire. Die Ausgaben für die Expedition, auf der America entbedt wurde, fiberfdritten im gangen nicht 36 000 Bire.

Vem Sächertisch.

welche unser einheimischen Kinister Herr Dito Süße auf seiner lezien größeren Konzerisournes errungen hat, liegen uns eine ganze Reihe der günstigken Kritiken aus Darmitadt, Kindrort, Barmen, Luzern uhm vor. Bestanntlich hat sich Gerr Süße seit kurzem auch der Lehrställich augewendet und dürsten die kritischen Anerken und erseinen Viele als Dandickritiprode. (Leizzig, Max Oches Berlag,) 8°, 180 8°, 190

Schwächen an den Stimmgrenzen wohl noch ausgleichen werden. Die "Tannhäufer"-Aufführung gestern war eine recht gediegene; Forchhammer in ber Tlietrolle hatte feinen befonders guien Tag, die andere Befegung aber fonnte ebenfalls felbit verwöhnteren Unfprüchen genitgen.

* Bur Buder:Mebholfrage fdreibt Dr. B. Laguer-Wiesbaden, der im Herbft lepten Jahres Nordamerita au Studien der Temperengbewegung bereifter Unter ben Urfachen, welche ben Minderverbrauch an geiftigen Geiranten in den Bereinigten Staaten erflären, - er ift gerade balb jo groß wie in Dentichland bei 80 Million n Eingebnern gegenüber 60 Millionen — ih bervorzu-beben der dreimal jo frarke Zuderverdrauch: in Amerika 75 Pfd. pro Jahr und Kopf, in Deutschland 25 Pfd. pro Jahr und Kopf; entsprechend in der Preis in Amerika um das dreifage billiger: in Dentigland 25 Pf. pro Pfd., drüben 8 Pf. — Zuder löscht den Durft, er gibt rasch Sättigung, Kraft und Wärme, er erforbert wenig Raum und samedt gut; bei Arbeitermabizeiten fab Dr. & baufig jum Rachtisch Apfelfuchen (apple-pie), ben man brüben in Portionen gu 10 Bf, verfauft. — In gleicher Richtung wirft der ftarfe Obstfonsum; die amerikanische Apfelernte beirug 1901 600 Willionen DR.; Ralifornien verfrachtet fabrlich 4 Dlillionen Riften Drangen- und Blironen nach den Rordofiftaaten. - Dr. Laquer begieht auch die bei den englifden Bettern in Amerika viel feltenere Gidt auf den minderen Alfoholkonfum und auf die Ansgleichung ber gichtsorbernden Fleischles burch die Frückte, die zu allen Blabizeiten genossen werden. Die Förderung der Obstaucht, des Zuderrübenbaues und des Zuderverbrauchs würde speziell in Preußen der Branntweinerzeugung icarf entgegenarbeiten, ohne bie land-wirticafilicen Intereffen gu ichabigen.

" Berichiedene Mitteilungen. Ibber die Erfolge, welche unfer einheimischer Rinftler herr Dito Sabe

Die gur Enerichtung der Steuer Berpffichteben haben innerhald zwei Wochen nach dem Erwerbe dem Wagiftrat hiervon, sowie von allen sonfrigen für die Festschung ber Stener in Betracht tommenden Berhältniffen fdriftliche Mittellung gu maden, auch die bie Steuerpfitchtigfeit betreffenden Arfunden vorzulegen. Rach der gebianten Weblihrenordnung für Kanalbenunung ift ge-birbrenpflichtig leder Indaber (Gigenfümer, Muhnleger, Mieter ufw.) einer Wohnung oder fonftigen Raumitch-Beit, die fich in einer an das städrische Kanalnets angefcfoffenen Liegenschaft befindet. Mehrere beteiligte Inhaber haften als Gesamsschuldwer. Die Gebilder beträgt bet Mierwerfen von mehr als 300 bis einschließlich 600 M. 1 Prozent, bei Michverten von mehr als 600 bis einfchießlich 600 M. 1½ Prozent, bei Wieswersen von mehr als 900 M. 2 Prozent des Wietwertes. Wohnungen oder fonftige Raumlickeiten, deren Mienwert 800 M. jährlich und weniger beiragt, bleiben von der Gebühr befreit. Bei Bemeffung der Gebühr werden die Mierwerte famtlider von einem Inhaber benupten Ranmfichteiten gufammengerechnet. Offene Baben, deren Inhaber - ober jalls es fich um mehrere Inhaber handelt, deren Inhaber zusammen — mentger als 5000 M. Einfommen verftenern, werden mit dem halben Blietwerte des Ladens weranlagt. Der Antrag ift innerhalb einer Ansichlichfrift von 4 Bochen feit ber Beranlagung bei bem Magtfirat ju gellen. Als Miemert gilt, wenn die Räumlichfeiten vermietet find, der vereinbarte Mietzins. Außer Betracht bleiben Bergittungen für Beigung, Beleuchtung und fonftige Rebenleiftungen. Sind derartige Bergfifungen in dem bedungenen Mictpreis mit enthalten, fo fann ber entipredenbe Betrag bei ber Berechnung ber Gebühr in Abgug gebracht werden. Diefer Betrag barf jedoch in feinem Galle 10 Prozent ber Gefamtfumme aberschreiten. Der vereinbarie Mietzins ift nicht nuch-gebend, wenn er mehr als 10 Brozent unter bem orts-Abliden Mienwerte bleibt. In allen fibrigen Fällen, ins-Besondere: a) wenn die Räumlichsteiten von bem Eigentitmer felbft benutt werben, b) wenn Manmfidfeiten gur Bennigung an ambere umenigelifich überlaffen merben, c) wenn der vereinbarie Mieizins mehr als 10 Brogent unter dem origibliden Mietwert bleibt, whob die Gebiffer vom orifitbliden Mietwert ber betreffenden Räum-Aichfeiten erhoben. Die feinfehung bes ortoliblichen Mietwertes erfolgt burch den Maglitrat. Die Gebithr ift in Valabrliden Raten zu entrichten und wird ebenfo wie bie für Bechnung ber Staatefaffe einzugiebenden Steuern In der erften Galfie bes gmriten Monats eines jeden Quartale fallig.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

Tägliche Erinnernugen. (12. Januar.) 1519: Raifer Marenellian I., der erste Ritter seiner Zeit, + (Wels). 1688: Graf R. v. Starhemberg, dieerreichischer Weneval, geb. (Gras). 1721: Herzog Gerbinand von Braunfdweig, prengifder gelbberr, geb. (Bolfenbutiel). 1748: Johann Seinrich Pejtalozzi, Badagog, geb. (Burid). 1842: Francois Coppee, frang. Dicter, geb. (Paris). 1888: Wrafin Dahn-Sahn, + (Staing). 1888: Out. Plefic, Beidmer, & (Riederlöfinig bei Dresden).

- Balhalle-Theater, Am famwenden Sonniag, den 15. Jon., ocranhaltet die Direftien die erke große Mackenredoute in Manchuer Stil in familiden ledlich delorierten Raumen des Gradisifements, det der feinerlei Borichist beirests der Kontanterung deitelt. Um die Beraniastung im deben Sinne populär au gestalten, in der Eineritispreis filt die Gesamtossisäten au gestalten pro Perion seingeset. Mitternacht sinde de Krämitrung der verleinschlen Damenmaßten katt, und zwar gelangen fün wertvolle Orrise zur Berteilung. Im Samprechausant sinder werdends Tude au gestellt Mittar-Kongert der Arer dei freiem Cintritt statt.

- Gine Infammenfunft ber Stadtverordneien, welche Wegner ber neuen Steuerprojefte find, foll bente abeite im "Friedrichenge" fattfinden, um diefe Brojefte gu befprechen und Stellung bagu gu nehmen. Am Freitag gelangen die Borlagen fiber die Umfat- und Wertgumachaftener, fowle die Kanalgebühren im Plenum ber Stadtverordnetenversammlung gur Distuffion.

o. And bem fiabtifden Sansballsplan für 1905/06. Bur die Strafenreinigung bai die Stadt im gangen 424 400 Dt. aufgumenden, und gnur: Befoldung bes Auffichtsperfonals 10 200 M., Reinigung ber Straften, Offentliden Blage und Alleen, fowie ber Schulhofe, fur Unterhaltung bes Welchirrs und bes Buhrparts, fomie für Abfuhr bes Stragentebrichis ufm. 245 000 M. igegen das Worjahr mehr 28 000 M. far Reinigung und 1000 M. für Beiprengung), Strabenbefprengung 31 000 M., einmalige Aufwendungen für nen zu beschaffenbe Bahrzeuge 5700 M., Abfuhr bes Houskehrichts und Arbeiten auf ben Rebrichtslagerplagen, Inftanebaltung der letteren und ber Infuhrmoge 85 000 M., für Beichaffung von gehn neuen Kehricht-magen 15 000 M., Beirieb ber Rehrichtsverbren. mung Sanlage 22 256 Dt. 25 Pf., 51/2 Prozent Binfen und Tilgung bes Anlagetapitale von 872 500 M. für 1. Oftober 1905 518 81. Mars 1906. Die Beträge, fowie Die Einnahme aus dem Betriebe ber Auloge und Abgabe von elettrifder Araft mit 82 800 M., fowie Bobnungsmicte bes Mafchiniften von 200 M. gelten fitr bas sweite Salbjahr 1. Oftober bis 1. April, da die Anlage erft jum 1. Oftober fertiggestellt fein wird. Die Bei-trage ber Abonnenten für bie Daubfebricht abfuhr find mit 91 000 M. vorgefeben, 5000 M. mehr als im Borjahre. - Bu den Roften ber Rgt. Boligei. permaltung bat die Stadt auf Grund bes Gefries nom 20. April 1802 für den Ropf ber Zivilbevolferung, abgliglich ber eigenen Roften für die Gefdpoligei mit abstiglich der eigenen Roben für die Feidpolitzel wit 0,18 M., bei rund 84 412 Köpfen der Zivilbevölferung (nach der leizten Bolfözählung) je 1 M. 82 Pf., einen Beitrag von 111 428 M. zu leisten. Der Feldschutz fostet die Stadt 15 600 M. und das Feneriösse wesen 77 882 M. 78 Pf. – Die Stadthauptkasse und die Steinerkosse ersordern für Besoldungen 60 525 M. Un Dahn- und Imangevollftredungegebubren tonnen 10 000 M. in Ausficht genommen werben, und als Binien von vorfibergebend angelegten Roftenbeftanden 7000 8R. Inr Beftreitung ber Roften ber Canitatsmache (Befonderung Berungludter) find 5450 8R, porgefeben. Diefem Boften fieben an Ginnahmen gegenfiber: Erfan uon ber Revermache fitr Dienfte, welche bie Sanitate-mannicaft im Reverwebrbienfte leiftet, 600 Dt., Erfat won den Berungliidien selbst, den Krankenkaffen ufw., 1000 De und Erfay von der Agl. Polizebbireftion 3850

Mark. Die mit ber letteren eingeletteten Berhandlungen wegen Abernahme biefer Koften ichweben noch. An Bufdniffen für Anftalten und Bereine find 30 644 Mark vorgesehen. — Für das Agl. Theater hat die Stadt im nächsten Rechnungsjahr rund 82 1 000 M. aufzubringen. Davon als Zuschuß zur Theaterfalle für Unterhaltung des Theaters (ohne Gebäude), der Majstinen und Deforationen 58716 M., sir Henerversicher rungsprämten 94 000 M., Fenerwehrdienst 4540 M., Unterhaltung des Gebäudes 9600 M., Basserverbrand 12 000 M., Jinsen und Tisgung des Baufaptials 164 000 90.

o. Renjahremunich:Ablöfungofarien. Bon der von der ftädtischen Verwaltung getroffenen Einrichtung ber Ablösung der Renjahrs-Gratulationen gugunft on ber Stadtarmen murbe diesmal etwas weniger Gebrauch gemacht ale im vorigen Jahre. Bahrend bis dabin immer eine fleine Steigerung eintrat, ift in biefem Jahre ein Iblickgang an verzeichnen. Im ganzen wurden 548 Karten für 1578 M. gelöß, während es im vorigen Jahre 577 Karten und 1744 M. waren. 1908 hetrug die Bahl der Karten genau fo viel wie in diefem Jahre, 548, der Eribs aber war ein größerer, er begifferte fich auf 1620 M. Den größten Abjag finden die Karien für 3 M. und 2 M. Bon den ersteren wurden beuer 166, von den Bon ben erfteren murben beuer 166, von ben legteren 299 Stud geloft, außerbem n. a. 2 gn 20, 2 gu 15 und 18 3n 10 M.

- Gine Erinnerung. Das am Montagabend erfolgte Ableben des Tijährigen herrn Brivatiers, früheren Posamentiers Abolf Raus bierfelbst ruft die Erinnerung an ein Bortommnis mad, beffen "Beld" feiner Belt ber nun Berblichene gewefen, als er im Rindesalter ftand. Er mochte 4 Jahre gablen, als er an einem Sommer-fonntoge mit feinen Eltern einen Waldfpagiergang machte. Dabei verlor er feine Angeborigen und gertet immer mehr vom Bege ab mitten in den Bald binein. Alles Suden war erfolglos und als fdificklich ber andere Tag berangekommen war, ohne daß der Berschwunbene aufzufinden gowesen mare, machte sich die ganze Stadt ans Werf. Alle Baldungen wurden durchareift, liberhaupt alles getan, um über bas Schichal bes fleinen Abolf Gewißbeit zu erlangen. Endlich, nach mehreren Tagen, fand man benfelben munier und vergnitgt unter einem Baume figend und führte ihn feinen boforgten Eltern gu. Das Ereignis batte damale einen Dichter gu einem "Epos" veronlaßt, das im Drud erfdien und noch heute bei Allieviesbadener Familien zu finden fein bitrite.

Die englifche Burcaugeit bat die Gefellichaft für Lindes Cismajdinen, die befaunte Weltfirma, beren Bentrale fich in unferer Stadt (Parfftrage) befinder, fett bem 1, Januar b. J. eingeführt. Die Beamten beglinnen ihre Tätigfeit morgens 8% tihr und arbeiten bis 5 Uhr. mit einer Erholungs- und Frühftlickspause von 121/2 bis 11/2 trar, während welcher in einem besonders für diesen Iwed bergerichteten Raume Tee unentgeltlich verabreicht nirb. Im Gommer follen die Bureauftunden eine halbe Stunde fruber gelegt werden ober, bem 2Buniche vieler Beamten gufolge, icon um 7 Uhr beginnen und bann bementiprechend früher enben. Die Beamten find mit biefer Reuerung, Die mit ihrer Buftimmung einge-führt ift, febr gufrieben. Gie erfparen einmal hin- und Rudweg, der besonders in der Mittagebibe bes Sommers läftig ift, und verlängern ihre gusammenhängende Mußezeit am Rachmittag, fo daß fie fich beffer mit ibrer Fachlieratur beschäftigen und fich auch manden Genug vericaffen fonnen, ben fie fich früher verfagen mußten, Bortrage befuchen, die im 7 ober 6 Ubr beginnen, im Sommer weitere, die Gefundheit fraftigende Spagiers gange unternehmen und fich wehr ihrer Familie widmen fonnen. Und auch biefe ift mit ber Benerung febr gufrieden. Richt nur erfahren die Rinder den leiber oft entbehrten beilfamen Ginfluß väterlicher Erziebung in größerem Dage, auch die Bausfrauen haben fich mit ber erforderlich gewordenen Anderung ihrer Tagesorduung febr gut abgefunden. Am Bormittag find fie entlaftet und tonnen mit kleinen Ainbern hinaus, wenn ber Sonnenfgein lodt, benn bas meift kalte Gabeifrublind um 1 Uhr erfordert faum Borbereitungen, und nach 6 Uhr find fie wieberum frei von der Sorge um "das tägliche Brot". Dit ber Ausbehnung ber Stabte und ber fich ausbreitenden Bertichanung einer gefunden Lebensweife tritt immer mehr bie Reigung auf, in größerer Rabe von Belb und Bald gu Bororten, in großes henemnis bilbete hierbei bie fich-nobmen. Ein großes henemnis bilbete bierbei bie fichfice Gintellung unferer Arbeitsgeit. Dit Ginführung ber englischen Bureaugeit wird basselbe febr vermindert, der Weg von und gu ber Arbeit um die Balfte geffirgt. Es ware auch aus diefem Grunde fehr erwitnicht, bag die Erfahrung des älteren Aulturvolfes, ber in unferen Groffiadien auch icon bier und ba Rechnung getragen ird, raid bei und Gingang findet. Die großen Burcans, die mit den Gewohnbeiten bes breiten Publifums nicht an rechnen haben, muffen ben Anfang machen. Soffent-lich tonnen wir balb melben, bah bas bantenswerte Belfpiel ber Firma Linde Nachabmung gefunden bat.

- Halfche hundertmarticeine find neuerdings im Dentifden Reiche in größerer Bahl im Umlauf. Gie find giemlich gut ausgeführt, wenn auch ber Drud weniger fcarf als bei den echten ift. Alls Erkennungsmerkmale ber unechten Scheine werben bervorgehoben, bag bas "W" von ber befannten breigeiligen Inidrift mit ber Strafanbrohung: "Ber Banknoten nachmacht" ju groß tft und die erfte und britte Beile überragt; bei ben echten Schrinen ichneibet es icharf mit ben Beilen ab. Gerner "100" auf ber Molerfeite ftatt ftunmpfwinteftg glatt; die Budfitaben E, H und M in ber Wertbegeichnung "Ein Duns bert Mart" find bei ben echten Scheinen burch Bergierungen ftarf ichraffiert, bei ben falfchen Scheinen find bagegen bie Sauptlinien ftarf ausgeprägt, bie leichte Schraffierung fehlt gang.

— Mer "Papa — Mama" schreibt H. S. in ben "Wünch. Renest. Anchr.": Ein Wort zugunften dieser Bezeichnungen! Sicher ist, daß die Kinder diese Worter viol leichter ersernen, als die Namen Bater und Mutter. Sicher ist, daß weitans die meisten Denischen gar fein Gefühl bafür haben, bag jene Borter "Dentmaler einer fomadjoullen Beit" find; begreiflicherweife: Papa und Mama haben fich fest und dauernd eimeburgert. Warum will man dabet mas Goffimmes finden? Bir haben

Schinmeres in fener Beit der Franzosenvergötterung aufgenommen, das noch nicht hinausgeworfen ift. Ferner hat die Sprache die Dafeinsberechtigung beider Bortpaare anerfannt, indem fie thren Osbrandsumfang begrengte, jedem seinen Ort anwies. Innerhalb der Familie, wo überhaupt bas Gefühl der Kindesliebe ausgebrudt werden foll, werben Papa und Mama häufiger fein. Besonders beim unerwachsenen Rinde. 230 blog bas verwandefchaftliche Berbaltnis angebeutet merben foll, werden "Bater und Mutter" zu ihrem Rechte fom-men. Der Richter wird baber nicht nach dem Papa des Angeschulbigien fragen. Und ebenso wenig wird der Geiftliche auf der Kanzel von einem Pupa sprechen. Und bager werden in der ernften Dichtung Bapa und Mama nte heimisch werben. Weinen wir nicht barüber! Sie wollen es auch gar nicht. Eben weil fie in der Sprache des Smrfes beimifch find. Biele Borter find bleibenbes Gut unferes Worlfchapes, obwohl fie nie in ber ernften Dichtung beinifch merben konnen. Mir fam die Ge-häffigkeit des verfiorbenen Andolf Pilbebrand gegen bie Wörter Papa und Mama immer etwas "nervis" vor, eine fleine Schwäche, die beinahe lächerlich wird, wenn der Mann fagt: Es ware von ba (vom Gebrauch des Wortes Papa unter ber Gowalt des Schmerzes bei erwachsenen Kindern) nicht gar zu weit bis "Papa unser, der du bist usw." Da handelt es sich doch um eine Formet, die für Zeiten fefifieht. Und bas Berangieben einer folden Formel fpricht eher für die Schwäche ber Pildebraudiden Ausführungen.

Ein Haffifcher Gegner bes Beitschenfnallens. In ber Tierschun-Literatur wird bes biteren ber Beitiche gebacht. Da beifit es zum Beihpiel, der Auficher musse daran gewöhnt werden, fie nicht gedanfenlos gu verwenden, sie sei ein nur mößig zu gebrauchendes Antreibe-oder höchstens Bestrafungsmittel. Ja, man bat sogar angeraten, Knaben die Beitsche als Spielzeug vorzuents. halten, um fie nicht an einen fpateren Migbranch der-jelben fich gewöhnen zu lassen. Man bat nun auch das Anallen mit der Peirsche besehdet, weil der Fuhrmann dudurch jum unnötigen Schlagen seiner Tiere verleitet werbe. Und ba fet benn baran erinnert, bag fein Ge-ringerer als ber Bhilosoph Schopenhauer ein er-bitterter Gegner bes Beitidenknallens war, und zwur auch vom tierfreundlichen Standpunfte aus. Er schreibt nämlich in Parerga und Paralipomena, 2. Band, Kapitel 80: "Diejes vermaledeite Peitschenknallen ist nicht nur unnötig, sondern sogar unwüg. Die durch dasselbe beabsichtigte vinchtiche Birkung auf die Pserde ist nämlich durch die Gewehnheit, welche der unablässige Wisbrauch der Sache berbeigesührt bat, ganz abgeitumpfl und bleibt ans. Sie beichtennigen ihren Geritt nicht da-nach, wie befonders an leeren und Runden fuchenben Fiafern, die — im langjamsten Schritte fahrend — un-aufhörlich Llaticen, zu ersehen ift. Angenommen aber, daß es unumgänglich nötig wäre, die Pferbe durch ben Schall beständig an die Gegenwart der Beitsche zu erinnern, so würde dagu ein hunderemat ichwächerer Schall andreichen, da bekanntlich die Tiere fogar auf die leifeften, ja auf faum merfliche Beiden Sorbare wie fichtbarel achten. Die Sache fiellt bemnach fich eben bar als reiner Mintwillen, so wenn ein Kert, der, mit ledigen Postpserden oder auf einem losen Karrenganse reitend, mit
einer klasterlangen Betische and Leideskräften unaufbörsich Katickt, oder ein Fuhrknecht, der allein und odne
Bierde geht, rein aus Gewohnheit knallt." (Hier in
Wiesbaden wurde die "Knallschnur" und das Beisschafnallen durch ben vorigen herrn Polizeiprafibenten ver-boten. Die Berorbnung icheint inzwischen in Bergeffenheit gernien zu fein.)

- "Dippeguder". And Groß-Steinheim ichreibi man bem "M. A.": Daß ber Sitel "Dippeguder" als Beleidigung aufzufassen ift, nußte fürzlich der Taglöbner T. zu L. am eigenen Leibe erfahren. T. war näurlich im legten Derbit im gemeinheitlichen Bachause mit Inetwächter die Tür ein wenig öffacte, um das Bachous zu inspizieren: Diese vermeintliche Rengierde entiodie dem E. die folgenschwere Einladung: Nomm doch berein, dit "Dippeguder!" Diese despettierliche Charafterifierung des Nachmokateramies trug dem unbesonnenen Tielspender am Schöffengericht b M. Geldstraße ein. Die biergegen eingelegte Bernfung wurde von der Straftammer toftenfällig verworfen. Die Behauptung des E., er habe fich lebiglich eines landlänfigen Musbruck bedient, aber beine Meleidigung beabfichtigt, vermochte bas wieberholte Be-

richisertenninis nicht zu erschüttern.

- "Derfelbe" - "Diefelbe" - "babfelbe"... Der Rampf gegen diefes Filtenwet, das im Sinne von "er, sie, eb" oder "diefer, diefe, diefes" abgeschungt überdentlich und pedantisch sit und in diefer Bedeutung nie der leben-diese Bolfsturache gugebort, sich aber leiber aus dem digen Boltssprache augebört, sich aber leider aus dem Kurialfill in die Schrisiprache und sogar in die gute Literatur eingeschlichen hat, murde vor Jahren von dem entschlössenen Gegnern des "papiernen Deuisch" angeregt und wird voraussichtlich zum Siege suhren. Doch haben wir noch niefe Wiebe. Neben Jahren Doch niefe Wiebe. wir noch viele Mabe, Befen Sprachparafiten ausgurotten und das aufprucksvolle, breitspurige Pitrwort auf das enge Gebiet des lateinschen idem, endem, idem einzuschränken. Ingwischen mag seigende, in der "Beitschrift des Allgemeinen boutschen Sprachvereins" abgebructte fleine Sprachsative unsere Leser erbeitern: "Moolf war Angestellter in einem Geschäfte. In bemfelben besanden fich auch einige Berfanserinnen; mit einer berselben war derfelbe verlobt. Diefelben hatten fich kennen lernen, als biefelben dafelbst bas Warenlager aufnehmen umpien. Diefelben batten langere Beit baran gu tun, ba babfelbe fehr umfangreich war, und da diefelben nicht allein den Beftand besielben, fondern auch ben Bert besielben fofts guftellen hatten. Dabei wurde berfelbe von ber Liebens. würdigkeit derfelben berart entzudt, daß berfelbe um die Sand berfelben bat und diefelbe von berfelben auch gugefagt erhielt. Seisdem trasen dieselben sich allabendlich nach dem Berlassen des Geschäftsbauses draußen unter einem Balton bestelben, wofelbft biefelben unter dem vorspringenden Dade desfelben Schup gegen das Weiter Gines Abends batte berfelbe unter bemfelben schon einige Zett auf dieselbe gewartet, wo berselbe ungeduldig unter demfelben bin- und berging, als von dem Dache besselben einige Tropfen auf den But desfelben nieberfielen, woburch berfelbe beichmunt wurde. 213 berfelbe benfelben verbrießlich bu reinigen fuchte, tam

biefelbe enblich, aber derfelbe begrüßte biefelbe wenig freundlich. Anfangs fab dieselbe benfelben verwundert an, als dieselbe aber fab, was dem hute besfelben gesan, als deseide aver san, nas dem die desselben gesschen war, nahm dieselbe demselben denselben ab, um denselben au reinigen, woraus dieselbe demselben denselben dasselbe zurückgab. Dieselbe blidte denselben freundlich au, und dald lächelte auch seinerzeits derselben dieselbe strendlich au. Heiter plandernd zogen dieselben pon bannen."

Donnerstag, 12. Januar 1905.

- Betglarer Dombau-Lotterie, Es ift genehmigt worden, daß gur Wiederherstellung des Domes in Wegfar eine Lotterie mit einem Reinertrage von 650 000 M veranstaltet und die Lose dieser Lotterie im gangen Bereiche ber Monarchie vertrieben werden. Die Lotterie foll in brei Reihen ansgespielt werben.

Die Arbeitslöhne einft und jett. Der "Gieg. Ang." bringt eine jehr interessante Statistis über die Steigerung der Arbeitslöhne in dem Beitraum von 1830—1905. Wir entuchmen daraus, daß in Gießen bei frändiger, d. h. auch den Binter sider mahrender Be-Adaftigung für einen erwachsenen männlichen Arbeiter pro Eag bezahlt wurde:

1880: 20 Kreuzer oder rund 0.56 M. 0.70 " 1840: 24 1850: 80 0.85 11 1.10 " 1860: 39 W 11 17 1.40 " 1870: 52 2.25 1880± 1890: 1900: 2.50 2.70

Eine Frau erhielt an Tagelohn im Jahre 1850: 10, 1860: 22, 1870: 82 Arenzer. — Die Löhne für männliche Arbeiter haben sich also in den letzten 75 Jahren verfünstacht. Es barf hierbei nicht außer acht gelaffen uerben, daß mit ben Löhnen auch die Preife für die Lebensmittel, fowie die Wohnungsmieten beständig gestiegen find.

den Bohnen auch die Preise für die Lebensmittel, jowie die Wohnen auch die Preise für die Lebensmittel, jowie die Wohnen auch die nicht der für die Lebensmittel, jowie die Wohnen die lich in der die eine keint es vielleicht gar nicht und glaubt wohl in der Eilbe "Ver" interedentiche Eilbe au sehen, die lich in der Silbe "Ver" interedentiche Silbe au sehen, die lich in der Silbe "Ver" interedentiche Silbe au sehen, die lich in der Silbe "Ver" interedentiche Silbe au sehen, die lich in der Silbe "Verstreiten, der damen und donk sinder und zunächt das Wort im Indumendange, vorühren: "Die Beriamming der Wöhler dat über das Verläten des Abgeordneien ihr Verdist gefählt." "Und ause nommen, daß einzelne Marianische Kongregationen gegen fein Verdist au kande kömen, wie wäre es wöglich, daß diese unter der Flut den Abgeordneien und siehen Verdist au kande kömen, wie wäre es wöglich, daß diese unter der Flut den Abgeordneien und kleinlichker Beargwöhnung gedeißen Konnten?" In der erken Stelle das Berdist nach dem ganzen Aufammenhange die Bedeutung "werkammendes Urteilt, in der aweiten if diese Bedeutung auch möglich, daß der underen alle Ausgehöhnung vor den Abgebolt und Leine Mildung von Leulich und Leiten eilbe "vor" kech, allo eine Mildung von Leulich und Leiten enhalten sei, und es sit wohl möglich, daß auch die Berdoste siehen Wischen über die Entstehnung und Errochten und Leiten werden, der erholt ist aber gar keine Mildung aus zwei der gegen ind. Berdist in aber gar keine Mildung aus zwei der gegen nich. Berdist in aber gar keine Mildung aus zwei der gegen wer senden. Ber die haber gar keine Mildung aus zwei gegen wer senden. Ber die haber gar keine Mildung aus zwei gegen wer der gegen wer der gegen der gegen der gegen der gegen von der er gegen der gegen der

o. 28as ein Sathen werden will . . . Mehrere Schiffer der Blidgerichnle erregten in den letten Tagen daburch Aufmerkfamteit, daß fie fich fortwährend Majdereien u. bergl. fauften, alfo für ihre oder vielmehr ihrer Eltern Berhaltniffe viel Gelb haben mußten. Die angestellten Rachforschungen ergaben, daß sie dasselbe von einem Klassenkameraben ergaben, daß sie dasselbe von einem Klassenkameraben erhalten hatten, der schon einige Tage auf "großem Fuß" gelebt, sich tenere Schlitischund und allerlei Luxusartikel gekanst, sich selbst und anderen Anaden und Mädchen Räschereien, Spielzeug ufw. gefauft und auf diefe Belfe faft 30 Dl. vergenbet hatte. Uber die herfunft des Geldes gur Rede gefiellt, machte er zuerft Ausflüchte und behauptete, er hatte es gefunden, geftand aber dann, daß er es zu Bans geftoblen. Eine gerichtliche Bestrafung tann bier noch nicht eintreten, ba ber Leichtfuß bas ftrafmundige Alter noch nicht erreicht, aber die Schule und Eliern werben es duran fehlen rwerflichteit folder Reigungen nachbrüdlich flar zu machen.

— handelbregister. Das Stammfapital der in das Sandelsregister eingetragenen Firma Dito u. Eichen brenner,
Gefenichaft mit beschränfter haitung, in Wiesbaden, ist auf Grund des Beschliffes der Gesellschafter vom 23. Dezember 1904
unter Abanderung des § 4 des Gesellschaftsvertrags auf 10000
Mort erfisht werden

Mant erhöht worden. Itber eine Explofion, Die am Camstagabend im Chemifalienmert von Mary und Miller in Gries. heim ftattfand, berichtet bas Obchiter "Areisbl.": Ein mit Saure gefüllter fogenannter Antoflan mar explodiert. Die Gewalt der Explosion war eine derartige, daß bas ganze Gebäude, in welchem der Apparat frand, que fammenstürzte. Die in die Luft geschlenderten Trümmer beschädigten im Riederfallen auch die benachbarten Gebande; ber Materialichaden ift recht bedeutend, Menschen murben nicht verlegt. Als ber ben Apparat bedienende Arbeiter bemertte, baf an demfelben etwas nicht in Ordnung war, entfernie er fich, um feinen Borgefetzien davon in Menninis zu fetzen; unierdeffen erfolgte die Explosion. Beitere Arbeiter waren nicht gu-Bare bas Unglud am Tage geschehen, fo hatte es bie traurigften Folgen haben fonnen.

- Rletterübungen machte am Dienstagabend nach 11 Uhr an einem Saufe in ber Mauritindfrage ein Buride, ber ben Weg über ein Statejengefander bem durch die Eingangspforte vorzugiehen ichien. Borübergebende glaubien einen Einbrecher vor fich gu haben und riefen einen Schutmann berbei. Es ergab fich,

daß der Berbächtige in das betreffende Saus gehörte und sein Beginnen harmlos war. Hut und Abergieber hatte er bereits über die Mauer in den Sof befordert. Der Borgang hatte eine größere Menschenansammlung gur Folge.

Bereine-nadrichten.

* Der "Klub Chelweig" veranstaltet fommenden Samstag ben 14. Januar, von abende 8 Uhr ab, im großen Saale ber "Turngesellschaft", Wellripfraße 41, einen Familien-Abend mit Tang.

Bereins-Berfammlungen.

Bereins-Versammlungen.

* Am 7. Januar sielt der "Sport-Berein" im HotelKestauram Karlshof seine erste sehr auf belichte Dauptversammlung ab. Aus der vom Borschenden gegebenen Aberscht über
die Verbältnisse des Vereins in Folgendes zu entrehmen: Gereindet am W. November 1904, ist es dem Interese, welches den Beüredungen des Vereins emgegenaedracht wird, zuzuschreiben, daß derselbe jest ichen nach kaum a Wochen des Bestehens brucht eingegengebruchte Interese int leicht begreistich, da die Aberzeugung, daß Luit, Licht und Sonne große Gesundheitsspender sind, in immer weitere Kreise drugt und der "Sport-Verein" seine Tätigseit ja in erster Linie im Freien entsaltet. Aus dem Bericht wor zu entnehmen, daß die Kassenverbältnisse gündige sind. Wettspiele konnten erst drei ausgesochten werden, von denen zwei mit dem Siege des "Sport-Vereins" endiseten, während dei dem dritten ein nnentschiedenes Relultat zu ver-zeichnen war. Bei der vorzenvannenen Vorlandswahl für 1863, wurden die Gerren B. Junnel, I. Borschandswahl für 1863, wurden die Gerren B. Junnel, I. Borschand, Artisschandswahl, Archistischere, G. Dobel, Rassisch, G. Raspidn, J. Bachinger, Zengwart, B. Etrehmann Beitiger, die seisber den provisorischen Vorsand bildeten, wieder und derr Paul Kerz-mann als Beistger neusewählt. Dem Bunsch Ausdruch gefends werden mäge, ichloß der Borschende die erste Dauptversammlung des "Sport-Vereins Wiesbaden".

Bereins Tefte. (Mumaime frei bis gu 20 Bellen.)

* Der "Tieger und Militär. Berein" feierte am 7. d. M. im Saale des Kath. Gelekenvereins sein Beihnachtstein. Sierbei bewieß der Verein wieder, daß er Keke zu seiern versieht. Der Saal war die eine größere Anzohl Offiziere. Der 1. Vorfigende Gerr Lentnant der Rel. Alein hielt wie gewöhnlich eine feringe der Keiter angevahle Kede, in welcher er zum Schluft das Kaller Hod ansbrachte. Dieranf wurde die dentsche Kallind das Kaller Doch ansbrachte. Dieranf wurde die dentsche Kantonal-Dumne von den Anwelenden ürdend gefungen. And wehrere andere Offiziere hielten Antprachen. Die theatralliche Anflikdrung "Berfprechen hinterm Derd" unter gütiger Mitwirfung von Fri. D. Koppenhöler, sowie die Darkellung iedender Bilder zeigten, daß der Arrangeur lowie alse Milipieler ihrer Antprachen völlig gewecklen waren, weshalb ihnen auch affleitig Anarfennungen anainaen. Ein Chartett des "Scharrichen Männerkorts", Sestedend ans den Derren Priper, Freihel, Sauer und Jung, trug ein gutes Siūd jur Berberrlichung der ein gene die, indem as dammen kein der erne Polity Gener und Jung, trug ein gutes Lieder in lobenswerter Veile zum Bortrag drackte. Anch es erniete reichlich Tank und muste fich un einigen Ingaben versiehen. Umter anderem traten die Derren Idolf Edinoshaus (Mitglieb) und Georg Baufd als "The two brothers Edy Adolvis" mit ihrem urfomischen musikalischen Altianf und verstanden es diese, die Lachmuskeln der Anweienden richtig anzulvannen, wan kam nicht and dem Pachen. Auch der Wilselfed, welcher einige ihden Eanplets vertrag, iowie der Musik "Musikberein", welche, wie man es nicht anders gewöhnt in, Bernfalliede lein Tanz vergnügt beifammen, ein Beweis, daß man sich amilierte.

Das Beihnachts Konzert des Männergelaus gereinstelle

pas Meihnachts - Konzert des Männergelangvereins — Pas Beihnachts - Konzert des Männergelangvereins "Kriedes am Sonntag, den K. Januar, in dem Keitlaale des Kath. Vereinsdaufes, Dotheimerkraße, veranstalter wurde, erfrente sich eines zahlreichen Beinches. Die gesanglichen Beinungen (Soll, sowie die zu Gehor gedrachten Männerchöre) boten an diesem Abend nur Vorzügliches und weren sämtliche Aummern des Programms von rauschendem Beisal des gleitet, Ein lebendes Vih, welches die Merrolchung eines armen Kindes am beiligen Abend darziellte sarrangiert von Krau Ruslal und eingeseitet wurde mit einem Festprolog, sessellte alle Anwerenden zur größten Auswertsamseit. Das von einigen Bereinswitgliedern inszenierte Theaterfüschen. Ich beirate meine Tochter" wurde slott gespielt und sand allgemeinen Anstang. Alle Besuchen, welches Vod dem wackeren Dirigensen des Vereins in erster Linie zufällt. Eine bieraussolgende Berlofung nehr Vall schloß sich der würdigen Feler an und trenute man sich erft in früher Morgenkunde.

früher Morgenkunde.

Der Männergesangverein "Cäcilia" hielt am vergangenen Sonntag im Saale des "Aurmvereins" seine Selbmachts, seier ab. Die Feier wurde mit einem, von Frl. A. Schreiber gut gesprochenen Beibnachtsprolog eröffnet und vertief in allen Teilen aufs schönke. Die Ebdre wurden unter Leitung des Bereinsditzgenten Geren Lebrer L. Densel in gewohnt sicherer und sein ansgearbeiteterBeife vorgetragen. Ein Einalter, "Der erste Beihnachtsbaum", von den Damen Frl. E. Bendt, E. Nen und den Berren B. Kaufmann, J. Bach, sowie einer Schar Zwerge und Kriedensengel auf Auflikunng gebracht, brochte den Darließern inr ihr flottes, sicheres und ungezwungenes Spiel nicht enden wollenden Beisall. Ein humoristiches Texaett "Dr. Sägebein und sein Famulus", von den derren B. Kaufmann, J. Bach und K. Estar vorgetragen, sielt das Publitum in behändigem Lachen, und wurde den Sängern am Schnsie kürmischer Beisal gezallt. Das Bereinsmitalied derr Jean Beder, mit einer irlichen und wohlftingenden Tenorstimme bezabe, sang "Las derz am Rhein" und muste sich ans Berlangen des Bublitums zu einer Ingabe verüreden. — Alls Racheier diese Verzanstaltung inder am 200 und mußte fic auf Berlangen des Bublitums zu einer Jugabe verfieben. — Als Rachleier diefer Beranfialtung findet am 22. Januar ein framilienausflug nach Schierftein in den neuerbanten Saal "Bum Tivoli" ftatt.

N. Biebrich, 11. Januar. In gemeinsamer Sigung ber Stadt-perordneten und bes Magifirats wurde ber feitherige unbesoldete Beigeordnete Berr Georg & dreiner auf die Daner von 6 Jahren wiedergewählt. Derr Schreiner ift bereits feit 20 Jahren im Dienste ber Stadt totta, und gwar vom 1. Januar 1982 bis 21. Dezember 1887 als Mitglied des Bürgerausichuses, vom 1. Januar 1888 bis 5. Oftober 1891 als Gemeinderaismiiglied, vom 6. Oftober 1891 bis 6. Mai 1892 als Stadiverorducter und vom 6. Oftober ISI dis 6. Mai 1892 als Stadiverorducter und von da als undesoldeter Veigeordneter. Nach Schligh der Sistung versammelten fich die näditichen Körverschaften zu einem Vierabend im "Schägenhof". — Die Lehrerin Fränlein Reu-roth, sowie derr Lehrer B billippi find vom 1. Kortl d. J. an die Vollsichule nach Wiesdaden bernsen worden. — Sin Sind en der do brach gestern in einem Sanse der Kaiser-straße aus; der Fenerberd, welcher von einem Kachelosen aus-atug, wurde glidtlicher Peise voll entdecht und der Vrand fonnte, abne arnden Schaften anseinstet im daben verlässen. fonnte, ohne großen Schaden angerichtet gu baben, geloicht merben.

werden.

oo. Sonnenberg, 11. Januar. Deute morgen to Utfr sanden in hiefiger Kirche die kicht ich en Ergänzung dwahlen unter reger Beieiligung der Wahlberechtigten ftatt. Es wurden gewählt in den Borstand die Derren: Wilhelm Pfeister, Christian Wagner Tr. Karl Silhelm Seelgen; in die Bertretung die Derren: Karl Philipp Wagner, Karl Bilhelm Bintermeper. Woseler, Deinrich Dahn, Wilhelm Koth, Karl Frees, Endwig Christian Dörr, Wilhelm Wirth, Tüncher, Karl Christian Bseister, Karl Silhelm Birth, Tüncher, Karl Christian Bseister, Karl Sintermeper.

— Bestadt 11 Januar Am Montage den La A. De hielt der

— Naftabt, 11. Januar. Am Montag, ben 9. d. M., hielt der blefige Krieger- und Militär-Berein feine dies-jährige Generalversammlung ab. Die Renwahl des Vorgandes

war Hauptpunkt der Tagesordnung. Als 1. Borfigender wurde wiedergewählt Derr E. Kleinschmidt, als 2. Borfigender wurde gewählt Derr Eürgermeisterdiäter A. Dit. Es in dies eine Anserkennung der Berdienke des Derrn Diätars, die sich derselbe durch seine langisdrige Milgliedischt in dem Berein erworden dat; besonders dadurch, daß er die angerordentlich ichwierige und zeitraubende Fibrung der Reisekalfe übernommen dat. Als Kasser wurde gewählt Derr Chr. Göbel. Bon einer größeren Beier zu Kaisersgedurtstag wurde der schlechen Kassenverdalismisse wegen adgesehen; berselbe wird nur im Kreise der Kameraden geseiert. geietert.

* Aus dem Rheingan, 9. Januar. Der Areistag hat ein-fitmutg 10 000 M. bewilligt als Beitrag zu einem von der Regie-rung ju gründenden Fonds von insgesamt 100 000 M. als Be-lohn ung für Auffindung eines zuvertöffigen Mittels gegen den den und Sanerwurm, einen der gefürchteiben Mebidiädlinge.

medigiadlinge.

— Et. Gearshousen, 10. Januar. Um von den Voriellen, der Leiftungsfähigkeit und Daudbabung des Minimager Apparates für Zeuerlößdung durch Angenideln eine überzeugung zu gewinnen, dat Derr Landrat Berg die detr. Firma auf Veranhaltung einer Feuerlöß hoprobe unter Anwendung des genannten Apparates verenlaßt. Dieselbe findet am Dienstag, den 17. Januar d. J., nadmittags I Uhr, in St. Geardbaufen am Rheimuser flatt.

* Tindlingen & Lanuar Mis heute in der Lanie gin neun-

Sindlingen, 9. Januar. Als heute in der Baufe ein neun-jähriger Junge den Abort verlassen batte, frürzte dieser nach einer Seite utsammen. Der Junge wurde unter den gusammen-sallenden Steinen und Ballen begrüben. Sch wer verlent wurde er nach dause getragen. Der Arzt stellte einen Schenkel-den und Berleitungen am Kopse ich, die so bedeutend sind, daß der Jirnge in Ledensgeschr ichwebt.

* Aus der Umgebung. Die Personenstandsaufnahme der Stadt Die z hat eine Gesamt-Einwohnerzahl von 4427 ergeben, gegen das Borjahr 26 Personen mehr.
Die Gemeindenerordneien des Borories 28 ahler 8-haufen kimmten dem Eingemeindungsvertrag mit der Stadt

Sport.

*Radfahrsport. Das am Samstag, den 14. cr., in dem großen Saale des Waldalla-Erablissements statissender Dinterselt des Bies da einer Kad sa die druvereins von 1884" bat für Freunde des ihonen Saallabrsports ein vorzägliches Programm. Sie wir vernehmen, wird außer einer ider Opadrine is Tamen, 6 Derren) noch ein Ger Herrenreigen leitens des seingebenden Bereins, ein Ser Schul, und ein Aunüreigen von einem Tarmstädter Verein gesahren. Weiter in auser verschiedenen radsportlichen Intermezzar Mannichast des Teiligen der Rannichast des Teiligens den Kadvalleringen von ihre der Kannichast des Vereins von 1884. Wegen Vestätigung der Salfabrüdungen beliebe man sig an den Borstand des ietigebenden Vereins zu wender, weicher Interessent von Lexing der Teiligung der Vestätigung des radsportlichen Vrogramms zur Verfügung ziellt.

Gerichtssaal.

* KBln, 9. Januar. Mit einer ganz exemplarischen Strast wurde ein biefiger M i I ch v an i ch er von der Strassammer bestegt. Es war der Milchändler Joles Kürten, der bereits dreimal wegen Milchändler goles Kürten, der bereits dreimal wegen Milchanscherei vorbeitraft ist. Er hatte Volumisch mit abgerahmter Magermisch vermischt und dieles Gemisch als Volumisch werfanste Magermisch verwrieilte Kürten zu drei Volumisch werden Gefängnis und zu einer Gelddinge von 200 M. Das Urteil soll auf Kosten des Angessachen in zwei Zeitungen verststentlicht werden. Der wegen sabridissigen Versaufs gefällichter Milch mitangeslagte Lutscher des Kürten erhielt eine Geldürzse von 200 M.

von W M.

Tolftei und Fakneneid. Am 1. November v. J. verweigerte in O i m ü z ein Nefrut des is. Landwebr-Negiments gelegenisch der Beetdinung der Truppen die Eidesleitung, weil er ein Andänger des Grafen Tolftei iet, der das Töten verdiete. Run wurde der Maun vom Militärgericht in Krafau wegen Bersbrechens der Sudordinationsverleitung zu füm Monaten Kerfers, verschäft mit zweimal Falten und hartem Lager in sedem Monat und Einzelhalt während der ersien und letzten 14 Tage der Etrafzelt, verurteilt.

Mermischtes.

Dftaffatifche Sorgen. Obwohl dem Arieg und Kriegsgeschrei weit näher als wir, baben, jo schreibt ble "R.=Big.", doch auch unfere Landstente in Riantica u noch Beit und Muge, fich "Sorgen" gu mochen, die mobiltuend an die Beimat erinnern und fernab vom Ariegetreiben liegen. Gelbe Gefahr bin, gelbe Gefahr ber es gibt boch noch wichtigere Auliurprobleme. Die feiten Boftsenbungen aus China legen hievon in reigenber Beife Zeugnis ab. Wieber find einige Rummern ber "Dfingtauer Reneften Rachrichten" eingetroffen; in bem füngften bentich überfeeischen Organ finden wir jest auch einen Sprechfaal, und zwar wird biefe allgemeine Detnungsaustauid Ede mit folgendem hochbedeutsamem Problem am 29. November eröffnet: "Eine Sfatfrage. Geht ein Rull-onvert über einen einfachen Grand? Cfatfachverfianbige werben gebeten, fich biegu gu äußern!" Die Aufrollung biefes Problems bat gang Tfingtau in Bewegung verfeht. Schon am folgenden Tage fonnte ber Sprechjaal burch gwei Antworten bemeri meroen ne Stattrage. Mutmort aur Statfrage im Sprechfaal ber Rr. 25 3hres Blattes. 1. Beim Sarbenreigen geht nur ein Grand mit Bweien fiber einen Anllsouvert. 2. Beim Bablenreigen gablt ber Rull-ouvert aus ber Sand 46, ber einfage Grand 2×24 = 48, der Rufi Grand 2×20 = 40, verloren aber boppelt 4×20 == 80. - Nach unferer Amficht ocht ber Rull-ouwert über ben einsachen Grand. - Mehrere Statipieler am Stammtifch!" Tout comme chez nous!

* Ein wichtiger Entscheid. Die Franksurter Salb-monatsschrift "Das freie Wort" berichtet: Der Erz-bischof von San Jago in Eblie stellte an die Inquisitions. Kongregation in Rom die solgende Anfrage: "Darf ein franker Katholik zum Zwecke, dadurch die Gesundheit wieder zu erlangen, Papierbilder, welche die Madonna barfiellen, in Baffer aufgeloft trinfen ober fie gu Billen breben und fo verfafluden?" Die "fehr envinenten" Bater (patres eminentissimi) ber heiligen Inquifition beantworteten diefe Frage mit Ja, forberten aber, bag mit diefer Andacht fein Aberglauben verbunden werde!! Eine foldte Handlung ift alfo in den Augen der beiligen Juguifition fein Aberglaube. Diefer wichtige Enticheis ift im päpfiliden Amtsblatt (analecta ecclesiastica) vor furgem publigiert worden, wo man erfahren bat, daß die heilige Juquisitions. Longregation ihn ichon am 29. Juli 1908 gefaßt bat. Go lange alfo blieb biefes Beilmittel der leibenden Menschheit verborgen.

* Die "Schwarze Sand" in New Yort. Bwei Die glieber ber beritchtigten italienifden Erprefferbande, bie unter bem Rame- "Schwarze Sand" befannt ift, griffen,

wie aus New Yorf berichtet wird, am Mittwoch einen Barbierladen an. Bor einem Monat erhielt der Befiper bes Ladens eine Drohung, er murbe getotet werden, wenn er nicht 1200 M. begablte. Anf bem Brief fand fich der Abdrud einer ichmargen Sand, die bas Abzeichen ber Bande ift. Die Barnung blieb jedoch unbeachiet, und am Mittwochabend bradten gwei Manner por bem Laden eine Bombe jur Explosion, worauf fie noch mehrere Revolverschüffe auf die Insassen abgaben. Die Borderfeite des Ladens wurde burch die Explosion gertrimmert, und mehrere Infaffen, barunter zwei Frauen, wurden durch die Augeln und Teile ber Bombe verlett. Man fand eine zweite Barnung, in ber die Ermordung der gangen Familie angedrobt wurde, wenn nicht 2000 M. gezahlt mirben.

Morgen-Ausgabe, 1. Slatt.

* Ein hubscher Brief. Gine tfeine Thuringerin aus ber Gegend von Nammburg a. d. Saale, die erft felt Oftober 1904 gur Schule geht, fcbrieb furg nach bem Weihnachtsfeste an eine Zante folgenden originellen

liebe ban be emden. wiegetes dier hoffen bliech bieft bu noch gang gefund ich habeeine puppen magen und auch pupe ge friecht, und and gum mie fdube und and ein par mor gen fdube und auch ichiever-tichtie vibe ("Schieferftifte") fchirge! haar folet fen! eine jade und muder hat ein mar gie ban prot! und fir mgard habts eine pupen fctupe und be da (wohl eine Schwester) bat eine guche! grebe batein pu ben pede ("Buppenbeit") zu - far ren ("fahren") und ein ge ß chen ("Käfichen") vever - niisse! mariha mariba hat ein schoord wagen! und ielze ("Asse") had einne pu ben wiege, dehohad ("Theo hat") had eine ichieh pude ge griechd var alle chunen ("Jungen") zu schiffen! und unser pu pen hauß wieder neu ge machd! und neu ge pu pen ien daß pu pen ichtu pu firm gard bat eine ge chl pan ("Regelbabn") und iech hape mudern ein fchtau plaven, und Mariba had ein waichla pen ge fciricat vur vahtern! an vieben (4.) vei - he dach ("Getertag") ieft jorgeld ge wegen. da hape iech plum ge ichtreut mied marihan tiech grußtiene ("grüßt Deine")

Aleine Chronik.

Martha.

Mus Liebestummer erichog fich am Conntag mabrend des Conzertes in einem erften Longerifaal in Dannover bie Berfanferin Ramilla Bebrifd.

Gigentlimliche Bergiftung. Gin eifriger Gametterfingsjäger in Rordhaufen hatte fich auf Grund einer Giftscheines eine geringe Wenge ftarfen Giftes gum Ebten und Burichten von Schmetterlingen verfchafft; er bewahrte das Gift vorfdriftsmäßig auf. Als er fich eines Albends wieder bei feiner Schmetterlingsfammlung au ichaffen gemacht und babei auch wieder das Bift ge-Braucht batte, ließ er die Schmetterlinge auf dem Difche diegen und verichtog nur bas Gift. Am anderen Morgen fpielte fein Sjähriges Töchterden mit ben gifthaltigen Schmetterlingen; es erfrantte und ftarb nach furger Beit.

Ertrunfen. Auf bem Gife bis Gees bei Barlit (Anhalt) find die amölfjährige Tochter und ber achtjährige Cohn des Areiswegewärters Johannes beim Edflittichub laufen eingebrodjen und ertrunten. Der feinen Kindern gur Balfe berbeieilende Bater tonnte ihnen teine Bettung

Aberfall. Ein Raufmann in Rubrort erhielt Montagabend beim Offnen ber Sansture ploplich von einem bis fest nicht befannten Menichen einen Schlag auf ben Ropf. fo daß er bewußtlos zusammenbrach, der Täter schleppte fein Opfer in ben Sausffur, verfchlof die Saustitre und entfam. Der Gobn bes Uberfallenen, welcher etwas fpater nach Baufe tam, fand feinen Bater bewuftlos und mit einer flaffenden Bunde am Ropfe. Der hingu gerufene Argt ertffirte ben Buftand bes Mannes für boffnung@lo8:

Brand. In Schlanders im Bintidgan tit Montagmorgen bas weltbefannte Schuppen Birtshaus und bas benachbarte Bibberemirteband famt ben Birtichaftegebanden bis auf den Grund niedergebraunt.

Gine Liebestragobie bat fich laut "2.-21." in Spanbau abgespielt. In einem bortigen Gafthof erfchoft ein eima 40 Jahre alter, feingefleibeier herr ein junges Dlabden und verfucte dann fich felbst durch einen Revolverschuß bas Leben ju nehmen. Die Leiche bes eine 25jährigen Maddens wurde nach ber Salle bes ftabtifden Griedhofes gebracht; den Tater, ber nur noch fcwache Lebensgeichen von fich gab, ichaffte man in ein Kpantenbons.

Die Renerbestattung. Wie aus Gotha berichtet nirb, ift bort für bas Jahr 1904 eine Gefamtgahl von Benerhi morben wie niemals anvor, ofmob die Arematorien von Jena und Eisenach in dieser Be-giebung starken Abbruch inn. Die Zobl der Fenerbe-stattungen auf dem Gothaer Friedhof V betrug 1904: 801, 1908: 276, 1902: 284, 1901: 218. Die Gefamtzahl ber in bem Arematorium feit ber Erbifnung am 10. Dezember 1878 bestatteten Beiden beläuft fich auf 3511.

Beim Grifferen erdroffelt. In Reichenberg (Bohmen) bat auf granenhafte Urt ein junges Mabden einen Mord perlibt. Die fechgebnjährige Marie Graben wurde, wie mir im "Biener R. T." fefen, als fie die eleftrifche Babn verließ, auf bem Marftplage verhaftet, weil gegen fie ber bringende Berbacht vorlog, die Bigabrige Arbeiterin Muna Dimot in Reichenberg, bei ber fie langere Beit gewohnt haite, in ihrer Wohnung ermordet und ibr ein auf 400 Rr. lautenbes Ginlagebuch ber Boftfparfaffe geranbt gu baben. Marie Graden mar nach ber Entbedung bes Morbes fillichtig geworben, Tehrte jeboch bente nach Reichenberg zurud, wo sie von der Bofizei in Saft genommen wurde. Anfangs leugnete sie die Tat, schließlich gestand sie, die Diwof beim Frisieren von rückwarts wit einem Stricke erdrosselt zu baben. Gie gab auch au, bas Sparfaffenbuch, fowie andere Berigegenstände geranbt gu haben. Die 400 ftr. batte fie bereits beim Boftsparkaffenamte erhoben. Die jugendlide Morberin murbe bem Greisgerichte eingeliefert.

Elend an ber frangöfifchen Riviera. Die Boligei von Missa ftellte aus den Papieren fest, daß fich unter ben Obbachlofen eines Toges u. a. befanden: fieben Lehrer,

Sangerin, gwei Gonvernanten, fünf Rlofterichweftern, vier Kranfenwärierinnen und außerdem mehrere Frauen, welche bicht vor ber Riederfunft ftanden.

Im heiligen Lande. In der Geburisgrotte gu Beth-lebem fam es, wie aus Konftantinspel bepefchiert wird, bei einem Streit zwifden einem Frangistaner und einem griechifden Bricher gu einer Schlägerei, bei ber ein denischer und ein italienischer Monch verwundet wurben. Der beutiche Ronini bat die Ginleitung eines Strafperfabrens beautroat.

Die auftralische Biehzucht nimmt einen starfen Aufschwung. Mit dem am 25. November von Welbourne abgegangenen Dampser "Nairneshire" gelangte, wie die "Nölnische Ita." berichtet, die größte von Australien nach England verschießtendang an Bord: 90 000 Lämmer und 20 000 Chafe. Um Donnerstag ber nachften Weche nahm ber Bojtdampfer 1072 Tonnen Butter als Melbourne und Gudauftralien mit, am folgenden Tage murben an Bord des Dampfers "Teenlai" 2000 Zentner eingelochtes Kaninchenfleisch (in 99 000 Blechbüchfen)

Tehte Nadjridjten.

wb. Dorimund, 11. Januar. Die Bergarbeiter ber Beden "Echarnborft" und "Breugen 11", der Sarpener Bergbaugefellicaft geborig, find famtlich in ben Mustrand getreten. Bon ber beutigen Mittagsichicht ber Beche "Gneisenau" ift nur etwa ein Drittel eingefahren.

wh. Sandafan, 11. Januar. (Renier - Burean.) Iwei Dampfer mit Roblen für die Ruffen find am 7. Januar in Babnan eingetroffen.

wh. Spener, il. Januar. Im Mai verunglüdte auf dem hiefigen Bahnübergang eine do chaeits gefellichaft, wobei ihnf Personen den Tod sanden. Durch Reichsgerichts. Inicheldung wurde nun die Pfalzbahn endglitig vernrielt, für seden der Gesbieteten 27 000 M. Entichädigung an die Dinterbliebenen zu zahlen. — Der Schornkeinieger Lehr versibte gestern einen Mordverfuch auf seine Fran. Diete wurde durch einen Schuft in die Lunge iddlich verlegt. Der Täter ist lisseite

Ginfendungen aus dem Teferkreife. (Mur Madlenbung ober Aufbewahrung ber ums für biefe Robeit augebenben, nicht vermenbeten Ginfenbungen taun fich bir Redoffion nicht einfaffen.)

Mus Wadienbung eben Außbewahrung ber ums für dies Austet augebenden, nicht serendeten Einischungen tum sie der Wederten wicht einfallen.)

* Die herrichende Mode im Berhältnis underen und der Die herrichen, wahrzungenehmen, wie das Tragen der mehrungen aleichweiten Hosen bei den Männern immer seltener wird, flatt dessen aber die weit gefäligere keikdamere Form aus Einfildrung gelangt, welche sich mehr dersenigen der Beine anwahr, also vom Anie aufwärts schor die Frühlichung gelangt, welche sich mehr dersenigen der Beine anwahr, also vom Anie aufwärts schor die Frühlichung gelangt, welche sich mehr derseinigen der Keine anwahr die Väße fortlausend enger. Die Länge soll nie über die Frühlichel hinnesgeben, damit das gegen isden Infilialt. Anf diese Art kommen die Känder der Hosenenden sorisält. Anf diese Art kommen die Känder der Hosenenden sorisält. Anf diese Art kommen die Känder der Hosen daher auch durch die Stiefelablige nicht mehr zertreien werden, welch unseiner Andlick sodann dem Ange erhant ber Kosen wahr die Etragentosleite unserer Damen anlangt, so wurden ihrer deren zu große Länge, reip, über das Schieppetragen schon in die die dingunsligen. Eine Kesterung in dieser Beziehung in dieser Beziehung in diese humapuligen. Eine Kesterung in dieser Beziehung ih indes immerbin zu verzeichnen, sieht wan doch in neuerer Zeit weit dänfliger die keblichen kubirrien Röcke von alockennistem Zusällung mit langen Röcken oder gar Schlespen ebend unmfändelich wie unpröstlich ib. denn sie Mehren und der Straße son Alockennisem Zusällung mit langen Röcken oder gar Schlespen ebend unmfändelich wie unpröstlich ih. denn sie mehren mit der Etraße sah mit all seinen Indebed der Kabanräumen angestäut werden, was beit gelundbeteilschabliche Kolgen werden, beit erwecklichen, als anch bei Kindern nach inch einer Aust inner Weiten, was eine Kabanren konftinen, als ein siehen kommen, da viele weitenen korzügen bein inneren deiten der Gerne eine Unsiegen der Kenn es kommen. Der gene kommende Begeberen West. Der nicht der den nun den art an, die neben sostigen liebreizenden Borzitgen den inneren gediegenen Wert verraten, der allein von Derzen kommende Poseiterung und hohe Berticksung abnötigt. Es entipräche nun weelfellos einem allieltigen lang gebegten und wohl begründeten Wunlche, wollte lich die bochverebritche Damenweit von der derrickenden Mode in der angeregten Sache iret machen und fich zum Tragen der ebenfo aumutigen wie praktischen intbretten engeren Nöcke versiehen, dann würden lich auch die weniger demittelten Klasten, wie auch die nicht zum wenigten beteiligten Dienkboten, die la zumein der Weinung sind, die Rode mitmachen zu mitsen, dekenten lassen; auch weet bequemer könnte nich die Damen so 3. B. dei Schue oder Regenuweiter bewegen, zuwal dieselben osimals neben dem Regenschirm noch Gegenkände zu tragen oder ein Lind zu suhren haben. — Praktisch kande an trogen ober ein Lind au fuhren baben. — Praftisch also, ichon und aweddienlich find die Sampieigenschaften, welche dem Schnitt bei der Bekleidung zur Grundlage dienen sollen, bilden gleichzeitig aber auch Merkmale von aniem Geichmad einer Ration und es in angunehmen, daß die Deutschen von nationalem Ciandpunfie aus betrachtet auch nach dieser Richtung bin feine fremden Borbilber bebürfen.

Handelsteil.

Deutsche Reichsbank. Die Bank hat ihren Diskont von 5 auf 4 Proz. herabgesetzt, wie dies schon seit einer halben Woche angekündigt wurde. Die Diekonterhöhung erfolgte am 11. Oktober 1904, in einer Zeit, da die Reichsbank durch Handel und Industrie, wie durch das Reich in außergewöhnlich starkem Maße in Anspruch genommen wurde. Durch diese Diskonterhöhung wurde eine erhebliche Kräftigung des Status erreicht. und sie erwies sich späterbin auch für die Börse und für den Handel im allgemeinen als wehltätig. Schon gegen Ende des vergangenen Jahres trat große Geldflüssigkeit ein, die allerdings beim Jahreswechsel wieder nachließ, aber bereits in den ersten Tagen des neuen Jahres stellte sie sich abermals ein, so daß die Bank keinen Grund hatte, mit der Herabsetzung des Dis konts auf 4 Proz. zu zögern. Bei diesem Satz dürfte es wohl für die nächsten Wochen, vielleicht auch Monate bleiben.

Bayrische Bank, München. Es bestätigt sich, daß die Gesellschaft mit Rücksicht auf das gebesserte Geschäft mindestens 3 Proz. Dividende zahlen kann gegen 21/2 Proz. im Vorjahr. Von der Absicht einer Fusion mit der Darmstädter Bank ist der Verwaltung jedoch nicht das Geringste bekannt.

Nassanische Bank, Aktiengesellschaft, Wiesbaden. In dem Prozeß der Firma Hellmers u. Ko. in Köln gegen die Bank entschied die Kammer für Handelssachen in Wiesbaden dahin, daß der Firma Hellmers von der Bank die von dieser zugesagten 100 000 M. als Betriebskapital sicherzustellen sind. Da gegen wurden die Ansprüche der Gesellschafter der Firma, denen von der Bank nach Ziehung der Bilanz für 1904 je fechs Studenten, drei Appthefer, drei Geiftliche, eine I 5000 M. Entschädigung garantiert worden waren, abgewiesen,

weil die Ansprüche noch nicht liquid seien und erst später verrechnet werden könnten. Abzuwarten bleiht, ob und wie die Bank bei ihrer prekären Lage eine Sicherstellung in der vorgenannten Höhe vornehmen kann.

Russische Anleihe in Paris. Wir meldeten nach Berliner Blättern, daß demnächst in Paris die Ausgabe einer neuen russischen Anleihe in Aussicht genommen ist, und zwar gleich nachdem in Deutschland die Emission stattgefunden hat. Diese Gerüchte werden nun, ebenfalls von Berliner Blättern, widerrufen mit dem Bemerken, Rußland denke nicht daran, auch das französische Kapitalistenpublikum in Anspruch zu nehmen. Wir möchten demgegenüber doch darzuf aufmerksam machen, daß gleich mit den ersten Nachrichten von der Aufnahme einer Anleihe in Deutschland mitgeteilt wurde, daß auch eine russische Anleihe in Paris aufgelegt werden solle. Daß Ruß-land mit den 500 Millionen Mark, d. h. 324 Millionen bei einer Fortsetzung des Krieges, wie sie in Aussicht genommen ist, nicht sehr weit reicht, ist leicht begreiflich. — Zur Blustrierung des eben Gesagten dürfte eine Meidung des dienen, laut welcher der französische Teil der russischen Anleibe von 700 Millionen Frank anfangs Februar ausgegeben wird. Die provisorischen Zeichnungen sollen bereits drei Viertel der Begebungssumme decken.

Venezelanische Schuldentilgung. Für die venezelanische Schuldentilgung soll nunmehr, wie der "F. Z." aus Paris gemeldet wird, ein neues Projekt bestehen, dessen Durchführung als wahrscheinlich gilt, Hiernach würden die Inhaber der bis 5proz. Anleihen Titres giner neuen Sproz., unter Mitwirkung der Diplomatie abzuschließenden Anleihe erhalten, für deren Dienst 35 Proz. der Seezölle abzuführen wären.

Über die Lage des Rheinisch-Westfälischen Eisenmarktes veröffentlicht die "K. Z." wieder einen ihrer längeren, informatorischen Berichte, in dem u. a. gesagt wird, daß die Lage insofern unklar bleibt, als die tatsächliche Besserung auf dem internationalen Markt sich noch nicht recht auf den heimischen Markt habe übertragen können. Die Lage für Roheisen und Halbzeug habe sich ganz bedeutend gebessert. Der Aufschwung des Geschäftes in Amerika habe zu Verbrauchsmengen geführt, denen die augenblickliche Robeisenerzeugung dort nicht gewachsen ist. Der Robeisenexport nach Amerika habe begonnen, über Halbzeug werde verhandelt. Auch sei der Weitbewerb der Amerikaner auf dem englischen Markt ziemlich verschwunden

Kolonialeisenhahnbau- and Batriebsgesellschaft. Die Konstituierung einer Bahnbaugesellschaft unter obiger Firma mit Millionen Mark Aktienkapital hat stattgefunden. An der Gründung ist vornehmlich die Aktiengesellschaft für Verkehrs-Berlin beteiligt, die Besitzerin der Stammanteile der Lenz u. Ko. - G. m. h. H. ist.

Prager Eisenindustrie-Gesellschaft. Die Fusion dieser Gesellschaft mit der Böhmischen Montangesellschaft, die durch die Betriebskonzentration in Kladno bereits größtenteils durchgeführt erscheint, ist von der österreichischen Regierung bis etzt nicht genehmigt worden. Die Regierung hat fürs erste eine Heihe von formalen Einwänden gemacht; u. a. ist sie mit der Steuerbegleichung nicht einverstanden. Aber alle diese Einwände dürften leicht zu beseitigen sein.

Zur industriellen Lage. Wie aus Essen gemeldet wird, ist der Hörder Bergwerksverein in der letzten Zeit so stark beschäftigt gewesen, daß der umgebaute Hochofen III demnächst angeblasen wird. — Den Wittener Stahlröhrenwerken ist die Erhöhung des Aktienkapitals um 300 000 Mark genehmigt Die Anforderungen an die Gesellschaft, auch vom Ausland, nehmen immer mehr zu. Es muß deshalb eine zweite Walzenstraße angelegt werden. Der Überschuß in den ersten 5 Monaten des laufenden Geschäftsjahres betrug 165 851 M. — Die Düsseldorfer Eisenhüttengesellschaft hat in der Generalversanunlung die Erklärung abgegeben, daß sie sich über die Aussichten des laufenden Jahres noch nicht äußern könne, da bei der Ungewißheit, die über die Verbände herrsche, und der Unsicherheit über die Stellungnahme des Stahlwerksverbandes sich nur Vermutungen aussprechen lassen,

Kirine Finanzchronik. In einer außerordentlichen General-versammlung der Berliner Elektrizitätswerke wurde die Erhöhung des Grundkapitals von 6,3 Millionen Mark beschlossen; Der Aktienbauverein "Passage", Berlin, kann 5 Proz. Dividende gegen 41/s Proz. im Vorjahr vorschlagen. — Das Elektrizitätswerk Osnahrück, das bisher von der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft betrieben wurde, geht mit 1. April in den Besitz der Stadt über. — Der Aufsichtsrat der Metallurgischen Gesellschaft, Aktiengesellschaft Frankfurt a. M., ruft die restlichen 20 Proz. des Aktienkapitals auf 1, April 1905 ein. - Die Heddernheimer Kupferwerke vorm. F. A. Hesse Söhne, Frankfurt a. M., haben die Hessischen Kupferwerke Gustavsburg, G. m. b. H. in Liq., nunmehr völlig übernommen.



Erprobt und bewährt.

Inallen Fallen bon Berftopfung, trager Berbauungstätigleit Appetit bewährt fich einzig seht. Califig als angenehmes, vorzügliches Mittel, weil es von hervorragendem Be- 3 idmad und milber ? Birtung ift.

3n Apotheten erhältlich. Bestandtelle: Syr Fict Californ (Special M do California Fig Syrup Copparat.) 75, Extr. Senm liquid 20 Eliz Carpoph comp 5



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten inti. "Land. und handwirifchalifiche Rundichau" Rr. 1.

Leitung: 23. Coulte vom Brubl.

Berantwerilder Diebalteur tür ben gefanzen rebaltionellen Teil; E. Mötherbi für die Kuzeigen und Berlamen; D. Donnauf; beibe in Wiesbaben. Druff und Berlag der L. Schollenbergiden dol Gudwendere in Wiesbaben

Wegen

Umbau der Geschäfts-Lokalitäten

werden grosse Posten

Wintermäntel jeder Art, Costumes, Blusen, Matinées, Costüme-Röcke, Unterröcke, Morgenröcke, sowie Pelz-Confection, Mädchen-Kleider, Mädchen-Mäntel, Knaben-Anziige, Knaben-Paletots,

so lange der Vorrath reicht,

zur Hälfte des Preises ausverkauft.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Dersteigerung von Damen-Confection.

Donnerstag, 12. Januar 1905.

Wegen vorgerückter Saison und Ausgabe des Artikels "Corsetten" läßt Herr M. Möller am Donnerstag, den 12. Januar cr. und folgende Tage, jeweils Morgens $9^1/_2$ und Nachmittags $2^1/_2$ Uhr beginnend, in seinem Geschäftslokale

nachverzeichnete Damen-Confection, als:

Costume, Costumrode, Blousen, Jadets, Mäntel, Capes, Jupons, Morgenröde, Matinées, Boas, Kinder-Aleider, Jakets u. Capes 20., sowie ca. 150 Corsetten, pa. Qual.,

freiwillig meiftbietend gegen Baarzahlung versteigern. Befichtigung am Tage ber Berfteigerung.

Wilhelm Helfrich.

Schwalbacheritraße 7.

Auctionator u. Taxator.

Loesch's Weinstuben.

Heute Donnerstag:



Metzelsuppe.



Gaithaus " Bur Schleifmühle"



Gingemachte Weißerüben, Labbeufraut, Sals und abgebr. Bohnen, Sauerfraut, Gurfen, Schmalz Bib. 46 Bf., Aepiet, Gold-parmänen, Solländer Meinetten, ver Pfd. 12, 10 u. 8 Bf. Fritz Wook, Frankenfraße 4.

Maustartoffeln fumpfe u. cenmerweife billigft Schwalbacherftr. 71.

Montag, den 16. Januar 1. J., Abends 8 1/2 Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule, Schlossplatz: Pfarrer Schlosser:

"Die Papyrusfunde in Ägypten und die ägyptisch-griechische Kultur zur Zeit Christi Geburt". Eintrittspreis: 20 Piennig.

> Die Vortrags-Kommission. Donnerstag, den 12. Januar cr.:

Sortsetzung

Großen Herren- u. Knaben-Kleider-Versteigerung

der aus dem Konkurs der Firma Gebrücker Bastiam herrührenden und anderen Waren, zufolge Auftrags der Bereinigten Konfettionsgeschäfte Wiesbadens.

Vormittags 91/2 Uhr beginnend:

Berren=Unguge, Berren=Bofen, Berren=Weften, Schlafroden. Stoffe;

Rachmittags 21/2 Uhr beginnend:

Burichen-Unzuge, Burichen-Baletots und Mantel, Burichen-Sofen und Joppen.

Der Auftionator: Adam Bender.

J. Werle, Damenfriseur, & Nerostrass 41.

Specialität: Künstliche Haararbeiten in naturgetreuester Ausführung. Modelle neuester Haarfrisuren immer vorräthig.

Shampooing.

Spezial-Gardinen-Handlung, abgepassie Englisch Tilli, Spachtel, Pointe Lacet

Stores

von den billigsten bls zu den feinsten empfehlen 8490 J. & F. Suth, Wiesbaden, Delaspecatrasse, Ecke Museumstr.

Gine Nähmafaine, neueftes Sufrm. nähr Gänseschungeschungen bor- und rückvörts, stopft und sicht, fast neu, unter Garant. bill. zu verk. Saaig. 16, Lurzw.-21.

Amflidje Anseigen

Um Mittwoch, ben 18. b. Mite., frith 10 Hhr, werben im Sofe ber Artillerie-Raferne bier audrangierte Berate, wollene Deden, altes Gifen u. f. w. öffentlich berfauft. Garnifon-Berwaltung.

Morgen-Ansgabe, L. platt.

Mus- und Brennholz-Berfteigerung.

Am Montag, ben 16., n. Diene. tag, den 17. b. 931., jedesmal um 10 Uhr vormittags beginnend, fommen in dem hiefigen Stadtwald zur Versteigerung: a) am Moutag, ben 16. b. M.,

im Rumpeleteller : 10 Ctfid Gidenftamme mit guf. 13,25 Fftm., 259 Mabelholgitangen 1 .- 8. Rlaffe, (Bohnenftang.); b) am Dienstag, ben 17. b. DR., in ben Diftriften Rumpelofeller und

Rinhchang: 7 Mmtr. Gichenscheit, Gidenfnfippel, 550 Stild Gichenwellen, 818 Mmtr. Buchen-Scheit, 66 Buchen-Rnuppel, 5580 Stud Buchen Bellen.

Bufammentunft an beiben Tagen am Taunusblid. Gunftige Fahrgelegenheit mit bem Buge 8.58 Uhr ab Wiesbaben. F312 Biebrich, ben 10. Januar 1905.

Der Magiftrat. 3. B .: Echleicher.

Holz=Berfteigerung.

Montag, ben 16. b. Wis., vor-mittage 10 Uhr anfangend, tommen im Gemeinbewald Bobenwald megen Abgeboten gum gweiten Male gur Berfteigerung:

257 Stud Gichen-Bertholgitamme bon 48 Fftmtr.

Das Sols ift guter Qualitat und lagert auf guter Abfahrt. Renhof, ben 9. Januar 1905. Gros, Bürgermeifter.

lichtimiliche Auseigen

hente Donnerstag,

ben 12. Januar, Radmittage 2", ilne beginnend, berfielgere ich gufolge Auftrage in meinem Berftelgemugefcale

Shwalbacherstr Bart.,

nachbergeichnete gebrauchte und gut erhaltene Mobiliar-Begenftanbe:

Cochbäuptige vollftändige Betten, Kußt., Biffet, 1. und 2-thürige Spiegelfchränke, 2-thür. Angb. Aleiderschrank, Plüscharnitur, Sopha, 2 Seiset, einz Sophas, kibellige Brandkifte, Kund. Alnsyngitich, verschiedene andere Tische, Schreibtische, hanische Bandkifte, Kund. Alnsyngitich, der Bandkifte, Kund. Alnsyngitich, verschiedene andere Tische, Schreibtische, hanische Bände, 8-fiamm. Luster, Kommoden, Divan, Deckbetten ind Kissen, Schreibpult, Musikalluromat mit Blatten, Süde aller Art. Wasichmangel, Spiegel, Kordundelt, Teppicke, Läufer, Gefindebetten, Inderner Badeofen, die, Kleidens u. Kochgeschier, verschiebene Ladenschränke, Reale, Laden-Utenfilien, Comproir-Schifte, Krörfer, Baagen, Ausstellungsschalen Morfer, Wagen, Musftellungsichalen

freiwillig meiftbietenb gegen Baargablung. Befichtigung am Tage ber Buction.

n

99

Georg Jäger,

Auctionator und Taxator, Schwalbacherftrafe 27, I.



ygienische Bedarfsartikel. Neuest. Katm. Empf. viel. Aerate u. Prof. grat.
u. fr. M. Emger, Gunmiwaren.
Fabrik, Meerite N., Friedrichetz. 1810. F128 Mahen.

gu bedeutend herabgefekten Breifen gur Beit bes

Inventur= Inventur:

Marfifirage 14, am Schlofplat.

!! Unglaublich billige Preife!! !! Rur gute Qualitäten !!

1 Boften Federleillell, federbicht, heute Boften Biber=Beittiicher beute Das bunte Biber=Beittiicher &t. 45 Bf. 1 Boften Halbleinen und Dowlas ju Bettindern, obne Rabt, beute per Ditr. 63 Pf.

1 Boften Bett-Satin Bu Begligen femerer Bett-Sipf. 1 Boften Weißer Bett = Damafte, 130 cm breit, bente p. Mtr. 68 Bf-

Barchente Federleinen.

Rothe Imlets und Barchente in geftrift, 80 em Breite, feberbicht garantirt, pr. Rir. 60, 70,85 n. Mf. 1. . . . 130 cm Breite per mer. mr. 1 .-160 cm Breite

mir. Mf. 1.55 old Mf. 2.45

Sirca 1000 Bett=Bezüge

in Catiun, Catin-Mugufia, weifem und rothem Damaft ob. carrirlem Bettjeng. Bezug ohne Riffen v. mr. 1.85 an. Bezug mit Kiffell v. me. 2.90 an. 2-fcläfrige Beglige Bir. 2.50 an. " Beziige mit Miffen, 10" mer.

Circa 600 St. Betttiicher

ohne Rabt.

Brima Elfäffer Dowlas, Betting, 21/4 Mitr. lang, Mit. 1.65.

Beitsedern und Dannen,

unr garantirt fianbfreie Corten, per Bfb. bon 70 Bf. an bis DRf. 8.50.

Matrapen=Drelle,

uni roth, roth rofa und bunt geftreift, 120 cm Breite Mir. von 90 Pf. an. 140 cm Breite Mir. von Wir. 1.15 an.

Betttiider ohne Raht in großartiger Musmahl:

Etückwaare in gutem westfälischem Halbteinen per Mtr. Mt. 0.85, 1.—, 1.20
und 1.40, in Chissons und Dowlas
Mtr. 75 Pf., in Bettruck-Biber per Mtr.
Mt. 0.90 bis 1.20.
Hert. Bettrücker, sorgfältig gefäumt,
Ztück Mt. 1.70, 2.—, 2.40 bis 3.50.
Biber-Bettrücker in weiß und farbig, seis
großes Loger, Stück Mt. 1.—, 2.50.
1 Boiten hübscher Bett-Coltern 1 Boften bubider Bett-Coltern

Stua 221. 3.--1 Boften Piqués und Baffel-Teden 2 tild von Mr. 2.— an. 1 Boften Bett-Borlagen Stud Mr. 1.50, Strobfadleinen am Stud Meter 40, 50, 60, 70, 80 mf.

Pertig genante Strobfade
Stüd Mt. 2.—, 2.50 und 3.—.
Pertige Kiffen, mit 2 Mfd. Febern vollgefüllt,
Zind Mt. 2.—, 3.— und 4.—.
Peder-Deckbetten, 1/1-schläftig, mit 6 Pfd.
Febern vollgefüllt,
Ztüd Mt. 8.—, 7.—, 8.— und 12.—.
Peder-Deckbetten, 2-schläftig, mit 8 Pfd.
Redern vollgefüllt,
Zind Mt. 8.—, 9.—, 12.—, 14.— u. 16.—.
Pertig genante Bettbezüge mit ben dozu
pallenben Kiffen ftets vorrättig.
Meiße gedogte Kobffiscu in allen Quolitäten Beife gebogte Ropffiffen in allen Qualitäten

l Tifchtücher! !Sandinder! !Servietten! !Gläfertücher! !Relinertücher! !Baltone und CafesDeden!

Teppiche u. Gardinen.

Mille bei une gefaufte Bette und Tifdmafche laffen wir unferen Runden in fürzefter Zeit 108

Umjonjt

Sountag, ben 15. Januar, Albends



in ben festlich becorirten Wefammtlofalitaten bes Gtabitffements. Vertheilung von 5 werthvollen Preisen an bie origineliften Damen-Dasten.

Rein Coftum = Zwang. Gintrittepreis: 1 Mart.

Im Haupfrestaurant: Großes Militär-Concert. Entree frei.

Maiser-Panorama.



liglich glich geöfinet Morgena 10 bis Uhr Abanda,

Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 8, bls 14. Januar:

Sorie I: Bayern. Die interessantesten Gebiete Serie II:

merriche Berner Cherland. Eine Reise 30 Pf. — Beido Reisen 45 Pf. Schüler 15 u. 25 Pf. — Abonnement.

Sachsen-Thüring.-Vereinigung

Conntag, ben 15. Januar, Rachmittags von 4 Uhr an:



in ber Turnhalle, Wellrigftrage. Tombola finbet nicht ftatt. - Beranftaltung bei Bier.

Banbaleure, Freunde und Gonner bes Bereine find hierburch bon, eingelaben.

Der Borftand,

Ich war paff,

als ich kürzlich Schuhe sah, die mit Galop-Crôme Mallo wunderbar glänzend gewichst waren und kaufe jetzt nur noch dieses.

Mentscher Mot. Goldgaffe 2m. Prima Waldhasen à 2.50 mt.



John's erhöht den Zug nud verhindert das

W. Frorath Nachf., Eisenwaarenhandlung.

Renaurant Waldlun

Endfiation der elettrifchen Babn Giden. Settle Donnerflag :

Slergu Inbet freunblichft ein Franz Daniel.

Beerdigungs-Institut "Rube sanft"

Inhaber: Rart frit & Ernft Muller.

mara - Lager Schulgasse 7. Telefon 2675. -

Wiesbadener Bestattungs - Institut Gebr. Neugebauer, Shwalbacherftrafie 22. Dargmagazin Manridinsfirate 8. 105 Selefon 411. 108

heute Radmittag 21/4 Uhr enischlief fanft nach turgem, aber schwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben mein innigstgeliebter Gatte, unser guter Bater, Bruber, Schwager und Onfel,

Emmerich Auhu,

im Miter bon 46 Jahren.

Die trauernde Gattin nebft Kindern.

Wiesbaden, Drubenftrage 7, 10. Januar 1905.

Die Beerdigung findet Freitag, ben 13. b. M., nachmittags um 4 Uhr, von ber Leichenhalle des alten Friedholes aus fratt.

Danksagung.

Far bie Beweife berglicher Tellnahme an bem Binicheiben bes

merrn 1

fagen wir Allen auf biefem Wege unferen berglichen Danf

Im Ramen ber trauernben binterbliebenen Bermanbten nebft Familie Rudter.

Wiesbaden, ben 11. Januar 1905.

Inventur-Ausverkauf

in allen Abteilungen.

Verkauf zu und unter

Inventur-Aufnahme-Preisen.

Bacharach.

Schluss des Verkaufs: Samstag!!

Abteilung für Spareinlagen und Rückzahlungen.

Mit Rudficht auf ben ftarten Bertehr am Jahresichluffe wird bie Raffe bis auf weiteres werftaglich auch von 3 bie 5 Uhr nachmittage geoffnet fein. Biesbaben, im Dezember 1904.

Direttion der Maffanifchen Landesbant.

36 habe mich in Maing als

Rechtsanwalt

ntebergeloffen.

Dr. Georg M. Probst, Redisanwalt.

Bir haben uns zur gemeinsamen Ausübung ber Pragis als Rechtsanwalte verbunden. Unser Bureau befindet fich Eppicomanergaffe i zu Mainz.

Dres. Zuckmayer & Probst, Mediteantvätte, Maing.

Mains, Januar 1905.

dates - Recollamina

Hellmundstraße 43.

Hellmundstraße 43.

Dache hiermit bas werthe Bublitum aufmertfam, bag ich bon heute ab ein

in bem Saufe Bellmundftrage 43 eröffnet habe.

Empfehle baber alle Arten Möbel, fowie Bolfterarbeiten gu ben

Joh. Ernst.

Alle Sorten Ruhr-Fettfohlen, Rohlscheiber u. Englische Anthracit, Batent. Cote für Centralheigung und irifche Defen, Britete, somie Brenn- und Angundeholz empfiehlt in befannter vorzuglicher Qualität ju ben allgemein gültigen Breifen

Willia. Linena Curlo One I.

Aldelheidstraße 2a. Breifliften gern gu Dienften.

Montag, den 16. Januar, abends 8 Uhr, im Saale der Gewerbeschule, Wellritzstrasse 34:

Eintrittskarten für die Mitglieder des Gewerbevereins kostenlos, für deren Angehörige à 20 Pf., für Nichtmitglieder à 50 Pf. sind bei unserer Ge-

Großem Schlachtfest. Sumorififde Ropfbededung.

Abfingen bon Liebern. Großes Concert der verstärkten Hauskavelle

unter Leitung bes herrn Rapellmeifters Mareo Grofikopf. Gintritt frei.

Dambachtal 6.

Telefon 2963.

Lieferung

Gesellschafts-Essen.

sowie einzelner warmer und kalter Platten. Tafelservice leihweise.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee Carl Schlick,

Der Weg des Barabogen ist der Weg der Bahrbeit.
Um die Reglität zu priffen, muß man sie auf dem Seile tanzen lassen. Wenn Wahrbeiten zu Alfrodaten werden, kann man sie beurteilen.

(18. Fortlehung.)

Adrienne.

我像你在在在在在在我也也也也有你有有你有人在在在我我我也是我我我去我的好

Roman von 65. Warben. - Antorifierte Bearbeitung.

Sei nicht löcherlich, Erich, ich weiß febr genau, was id) damale fagte, und du weißt es auch; id) nannte did) toridit, weil du die damals ihr Jawort noch nicht ge-fichert hatten, und wie die Dinge zu jener Zeit flanden, war das auch tatfächlich ein großer Unfinn! mid), doft, wenn ihr Bater wieder beirate, die Situation eine grundverschiedene Geftalt annehmen werbe. Diefe Wiedervermählung hat tatfächlich stattgefunden. Adriennens Anspriiche auf das väterliche Erbe werden naturgemäß geringer, und das Bermogen, welches fie erwarten kann, ist nicht groß. Der Graf von Aberweite lebt wie ein vornehmer Serr, er kann jährlich nicht viel beiseite legen, und wer weiß, wie viele Kinder er noch befonunt. Mis ich der Borichlag machte, um Abrienne anguhalten, war fie eine reiche Erbin, jeut hat fie aufgebort es ju fein, und doch benimmt du dich noch immer fo, als ob für dich die Möglichkeit bestünde, fie ju beirafen, was längst nicht mehr der Fall ist." "Und warum sollte ich nicht?"

Du weißt, daß du es nicht kannst. Du bist der Lette, melder die Eignung beitigt, um ein armes Mädden zu freien, es würde für dich wie für sie das Elend im Gefolge haben, und dazu bist du nicht geboren."

Ich glaube nicht, daß die Dinge fich gar fo ungimftig geftalten wilrben."

Doch, verlaffe dich darauf, Elend für dich, Elend für fie, befolge meinen Rat und gebe für die Douer einer Beit bon bier fort. Es ift doch nicht zu einer direften Mussprade awischen dir und ihr gefonumen, nicht mahr?"

"Rein, allerdings noch nicht." "Dann lagi' es auch nicht weiter konunen! Ich meine es gut mit dir. Es hat mich formlich autgeregt, dich beute Abend zu betrachten, bu bift ihr zugetan, bas weiß ich, und fie erwidert diese Gefühle, aber —"

"Wenn ihre Bermögensverhältnisse sich seht weniger glänzend gestalten, ist das keine Beranlassung, daß ich sie schnöde verlassen soll!" entgegnete der junge Wann beftig.

Er war schöner denn je, während er jest merklich er-regt freuch und eine dunkle Note ihm in die Wangen stiep. Er batte Abrieme niemals aufrichtiger geliebt, als in Diefer Shmbe.

"Hürwohr, Gwendoline", fuhr er mikmutig fort, "du bift gar zu kihl, menschlich überlegend. Das Geld ift wahrlich das Letite, woran man bei einer Heirat denken follte, und du ftellit es in ben Bordergrund. Ich habe Das Möglichste geton, um Abriennens Reigung zu erringen; ich glaube, fie hat mich gern, und bei Gott, ich bin nicht gewillt, fie jetzt fdmöde zu verlaffen! Ich werde beinen Rat befolgen, aber jenen Rat, welchen bu mir ge-

geben, ehe wir bon der Bermählung Graf Aberweites Renntnis erhielten. Bei der erften fich bietenden Gelegenheit werbe ich um feine Einwilligung unferer Beirat

Es war zu ärgerlich, daß es ihm geradezu Befriedigung gewährte, auch ihr Unangenehmes zu jagen. Wit ironischer Gesügigseit jank Gwendoline in einen Soutenil.

"Gang wie es dir beliebt, mein lieber Erich. Wenn du mit flarem Blid und freiem Billen gesonnen bist, dich sugrunde su richten, jo fann man did daran nicht hindern, das sehe ich ein. Ein Mann von deiner Charakterveranlagung fann nichts tun, was mehr zu seinem Rachteil gereicht, als daß er eine Gbe ichlieft, bei der fein Weld ift. Du bift noch törichter, als ich dachte, wenn du dich wirklich dazu hinreißen ließest, um Morienne Derring an merben."

.Was willft du eigentlich mit alledem jagen?"

Ich bin sogar liberzeugt, daß ihr Bater sich weigern wird, feine Einwilligung ju geben. Du icheinft ju vergessen, daß, wie die Dinge jest steben, eine reiche Seivat für das Mädchen eben so notwendig ist wie für dich. Alberweite begt feine besondere Bartlichfeit für seine Tochter, aber er ist der Mann, um ihr gegensiber ge-wissenhaft seiner Bflicht nachgusommen, um so mehr, weil er durch seine eigene Sandlungsweise ihre Lebentansfichten geschädigt bat. Du haft weder Stellung noch glänzende Zufunft von dir, verlaffe dich darauf, daß er beine Werbung lächelnd ablehnen wird.

Erich Cimliff pflegte weder leicht die Geduld zu verlieren, noch die Formen gesellschaftlicher Höflichkeit außer acht gu laffen, Gwendolinens Befen aber brachte ibn um feine gewohnte Ruse. Er machte vor ihr eine tiefe Berbeugung und sprach ernst:

Deine Sorge für mein Wohlergehen ist wirklich riihrend, doch stimmen beine Unstatten mit den meinen nicht überein. Ich glaube nicht, daß mein Bruber die Absicht hat, mich jemals mit einer Schwägerin zu begliiden.

Er verließ mit diesen Worten das Zimmer und Gwendoline jah ihm ärgerlich nach. Es gehörte aber zu ihren Tugenden, immer rasch wieder die gewohnte Faffung zu erlangen.

"Armer Junge", sagte sie kopfichittelnd, "wie ärgerlich er ist, und wie viel ärgerlicher er sein wird, wenn Aberweite seine Werbung gurudweist, was ja jedenfalls geschieht. Ich werde der Situation gewachsen sein und will ihn auf das kebevollste trösten. Ich hege jest schon warme Teilnahme für ihn, denn ich glaube, daß er das Mädchen wirklich gerne hat, und begreife, daß ihm eine Burudweifung fdwerfallt. Bin ich nicht eine liebevolle und verföhnliche Natur, dann weiß ich wirklich nicht, wie man die Begriffe liebenswürdig und berföhnlich bezeichnen foll."

Lackend erhob fie fich und griff nach einem Leuchter, der auf dem Lische ftand. "Ja, Aberweite wird ihn jedenfalls zurückneisen, obschon, da er das Mädchen nicht besonders zu lieben scheint, man vielleicht annehmen könnte, daß er froh märe, sich ihrer zu entledigen. Bielleicht erinnert fie ihn allzusehr an seine erste Frau und mag dies ber Grund fein, weswegen er ihr feine besondere Bartlichfeit entgegenbringt.

"Id) erinnere mich", fligte fie bingu, während fie an einem Spiegel borbeischreitend, einen wohlgefälligen Blid in denfelben warf, "ich erinnere mich, bat, ebe man von diefer zweiten Beirat vernahm, ich felbit eine gewisse Sympathie für Aberweite begte. Gehr einfältig von mir, ımı so einföltiger, als ich mich immer dem Glauben hingab, seine erste Frau sei nicht tot. Ich möchte wohl wissen, was eigentlich aus ihr geworden. Es scheint niemand des Röheren davon unterrichtet."

Obichon Abrienne im Berlebre mit ber Stiefunitier gerade keine besondere Liebenswürdigkeit an den Tag legte, obichou fie Fran Stofford grollte, weil dieje der Grafin fehr freundlich gefinnt gu fein ichien, hatte bas junge Madden es doch nicht über das Berg gebracht, fich gegen Tu-tu oblehnend zu verhalten.

Die erften Tage ihrer Befanntichaft genügten ichon, um ihr die Überzeugung beizubringen, daß Fräulein Mostyns aufrichtige Redeweise und ihre icharse Beobadstungsgabe gefährliche Waffen fein würden, wenn biefelben gegen fie angewandt werden follten. Das war ober nicht der Grund, worum fie fich mit ihr freundlich

Adrienne empfand gerade in ihrer Bereinfamung beit Bertehr mit dem feltsamen Kinde als eine große Bohltat. Es überraschte sie selbst einigermoßen, aber die Lat-sache, daß sie aufing. Tu-tu lieb zugewinnen, ließ sich nicht wohl in Abrede siellen. Die beiden unternahmen oftmals wette Spaziergänge, und die Meine hatte auf ihr unoufhörliches Bitten bin ein Binuner erhalten, welches neben demienigen Abriennens gelegen war. So filate es fich, daß Tu-in febr häufig in aller Prilite fcbore nach Abriennens Bimmer fam, um mit biefer zu beraten, toas fie benn alles im Laufe des Tages gemeinsam undernehmen mollten.

"Da bist du ja, Adriennel" rief die Gräfin eines Morgens, das Bibliothefrimmer betretend, mit einigent Befremden. "Es fam mir bor, du babest beim Friihstlick erwähnt, daß du mit Tu-in fort wolltest."

"In, ich hatte auch gefagt, daß ich ihr gufehen wolle, während fie verjucht, ihren neuen Bono zu reiten. Donnt aber, als ich vernahm, daß Papa mit von der Partie sein merbe, fagte ich mir, meine (Begenwart fönne möglicher-weise stören und blieb zurüch."

"Dein Bater tann ober nicht, er bot gu viel gu tien; geftern ericbien fein Inlerat bezüglich eines Gefretars in der Zeifung und beute wurde er mit Anfragen wegen besselben überflutet. Ein wabres Wild, daß in dem Anserat eine versönliche Vorstellung ausgeschlossen war. Ich weiß nicht, was er fouit angefangen botte."

"Da mein Bater jo beschäftigt ist", münscht er viel-leicht, daß ich ihm bei der Durchsicht der Briefe bedülfslich bin?" fogte Abrienne.

"Das me ich bereits. Wenn du aber so freundlich sein wolltest, dich einwenig um Au-tu umzuschen, so wäre ich die sehr daufbor! Der neue Pony ist so lebhaft, dass ich fürchte, fie wird ihn nicht zu bändigen versteben, und bei ihrem Eigenfinn ift es fehr möglich, daß fie ben Groom fortschieft. Weißt du, in welcher Richtung sie sich ent-

(Fortfebung folgt.)

Seidenhaus Marchaul, Langgasse 42. Till-, Chiffon- und Paillette-Roben werden

Ehrendiplom, Grosse goldene Medaille Ehrenzeichen der Gesellschaft vom Blauen Mreuz, Wien 1904.

Diätetisches Nährmittel

D. B. P

ein einheitliches Pflanzeneiweiss ohne jedwede Beimischung. — Reineiweiss. — Geruch- und geschmacklos. — Ballt sich nicht. — Nahrhafter wie Fleisch. — Leicht verdaulich. — Wird jeder Speise und jedem Getränk direkt zugesetzt ohne deren Geschmack zu beeinflussen. — Aerztlich ampfohlen. —

Nervenstärkend

Appetitanregend

Kräftigend

Alleinvertrieb:

Tolhausen & Klein, Frankfurt a.M.

Zu haben in den Apotheken und pharmaceutischen Drogerien,

Vertretung und Depot für Wiesbaden u. Umgebung: Herr Fr. Mrauss. Seerobenstrasse 15, 3. Da Unterzeichnete mit grossem Erfolge in ihrer Familie dieses Tutniin - Präparat besuizte, ist sie gerne bereit, schriftliche oder mündliche Auskunft über den hohen Werth des Tutniin zu ertheilen. Medicinische Urtheile und Anerkennungsschreiben liegen vor. Plombirte Reutel zu 125 Gramm kosten Mk. 2.50.

Wiesbaden. Obbenstrasse 13,

Frau E. Jankovic.

Meln großes Lager in Glas, Porgellan, Steingnt, irdenen u. Sohrer Stelnwaaren, Alles in befannt nur prima Qualitaten, gu jedem annehmbaren Breife.

Wilhelm Heymann, 3 Ellenbogengaffe 3.





beliebteste Marke. Garantie für feinste Qualität, in Originalföllung von Mk, 1,90 bis 4,50 für die ganzo Flasche.

D. Fuchs, Saalgasse 2.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Donnerstag, 12. Januar 1905.

erideint allabenblich & Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, melde in ber nachfiveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Angeige gelangen.

Die Abend Musgabe Des Arbeitsmartis loftet 5 Bfennig

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitsmartts in ben Schalter-Raumen geftattet.

Bel fcriftlichen Offerten bon Dienftsuchenben empfiehlt es fich, feine Original Beugniffe, fonbern beren Abichriften beignfügen; für Biebererlangung beigelegter Original Beugniffe ober fonftiger Urfunben übernimmt ber Berlag feinerlei Gewähr. - Offerten, weiche innerhalb 4 Bochen nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe bon Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

finden.

Rinderfranlein fofoet acfucht Rhein-Perfecte Stenographin

u. Mafdinenschreiberin for gef. Anfange-rinnen ausgeschl. R. Bur. Abelleibitr. 2, 4-0. Stenographiftin geiucht, welche perfect flenographirt und auf ber Schreib-maichne bewandert ift. Offerten unter 3. 295 an ben Tagbl.Berlag.

Bertauferin, - 2001 folib, tudnig, brandefunbig, per Januar o. Gebr. gef. R. Berrot, Glaff. Benglaben.

Gine Ladnerin gefucht für Deigerei, welche auch Saus-arbeit übernimmt. Ran. Roberfir, 30.

Tilchtige branchehundige Verkäuferin

für die Kurzwaaren-Abt, gesucht. Ch. Hemmer.

Gin junges einfaches fleiftiges Mabchen fur ben Baben gefucht.

Barberei Herrmann, Emferftr. 4. Behrmädden oder angehende Berfäuferin gefucht Bapiergefchäft, Rirchgaffe 7. Junges Mädden aus achtbarer Hamilie in die Lebre gefucht. Wilhelm Reit, Mortiftr. 22.

Perfecte erfte Caillenarbeiterin fofort gefucht Safnergaffe 18, 1. Gine berfette Anifenarbeiterin gefucht Kirchgaffe 29, 2. Gtage. Perf. Taillen- u. Rockarbeiterinnen,

fowie medrere Zuarbeiterinnen bei dauernber Stellung und hobem Rohn gesicht.
3. Bacharac.
fehrmildien fucht Frau Grebe, Damen-ichnelberin, hellmundftraße 8, 1. insbichen t. gebt, das Kidden erl. helenenftr. 26, 1,

Weißeugnäherin

bie felbft gufdneiben tann, fur feine Damen-Bafche bet hober Begablung auf bauernb berlangt. Offerten unt. O. 494 an ben Tagbi.-Berlag.

Gin Lebrmadden f. Weiftseng g. fof. Be-jahlung a. gl. o. fp. gef. Safnergaffe 5, 1. Modes. Tüchtige erfte Arbeiterin gefucht. 3. unmann, Rirchgaffe 21.

Modes. Beichw. Schaeffer, Bebergaffe 12.
Diodes. Bweite Arbeiterinnen unb Minna Brandenberg, Bellrifftr, 4.

Miodes. Amelie Arbeiterinnen gelucht. Jahresfiellung. Anna Aramer, Langgaffe 15.

Tücktige sweite Arbeiterinnen gefuch: 2. Bespold.Emmelhains.

Modes.

Tantige erfte Arbeiterin unb angebenbe erfte Arbeiterin für feinen But gelucht. Mainz, Alte Universitätöstraße 21.

Stellen-Nadyweis Germania,

Baffautenbeim für ftellenjuchenbe Dabden, Rieblftraße 12, Gde Berberftraße,

fucht tilchtiges Herschafts- und Hotelversonal bei fofortiger Blacirung. Daselbst erhalten Mädchen Koft und Logis von 1 Mf. an.

Muna Ricfer, Stellenvermittlerin,

Gebild. Präntein ober unabbang Frau per selbstftänd. Filhrung des Saushates tofort gesucht. Erfahrung in der Kiseae u. Erz, von Kindern (5—8 Jahre) Beding. Biebrich a. Rh., Kheingaustr. 58. Palteitelle der Elektrischen. Stochfräulein, bas bie feine Ruche gu Rab. Ruchenchef Beni. Bring, Buife, gefucht.

Suche Herrichaftstöchin, bie etwas Dansarbeit mitibernimmt, fofort ober (pater. Fran bon Liters, Abolfsallee 27, B.

meibliche Verfonen, die Stellung Chriftl. Heim für ftellenlose Müdchen.

Stellennachweis Westenbstrage 20, 1, sincht sof. u. 15. Jan.: Feins in guthal. Köchin, danes u. Alleinmadchen, jowie für später sämmtl. Derrickafissperional. B. Geißer, Stellenverm.

Suche Gerrichaftstöchin, danes und Alleins mädchen, welche fochen, für London, ein Lausmädchen, Jimmermädchen für Lord, gute Stellen bet bobem Lohn.

Frau Lang, Stellenvermittlerin, Glenbogengasse 10, 1. Telephon 2368.

Gille tüchtige Ressaurations.

Podin per fofort gefucht. on. Rutger, Rafino - Befellichaft, Stellen-Nachweis "Bienenkorb"

Mauergaffe 8, 1, Unnie Carne, Stellenbermittl., fucht einfach burg. Nöchin, Ainbergärtnerin 2. RL, Rinberfräulein, Allein- und Hausmäbchen.

Sine follde tiichtige Köchin fann sich m. bei entem John hartingstraße 15.

Suche gerfecte Röchin.

Prau Bielefeld, Abolfsallee 61. Mestaurations = Möchin

auf gleich gefucht Golbgoffe 21, Muderhöhle.

Grünberg's

älteftes und Hauvt-Vlackrungsbürean Wiesbadens,

17 Goldgaffe 17, Telefon 434,

fucht auf 15. Januar ober 1. Februar ein Buffet-frautein für beff. Hotel-Steftaurant, zwei bes-gleichen an einen Bahnbof, Gintritt sofort, flottes gebiegenes Gerviermädchen für auswärtige sehr gute Stelle, eine gute Reftauvationstöchen nach Mainz, eine besgleichen f. bier, eine Rüchen-mamfell, Kaffectochiunen, Geltochiunen, Derbmadden, fein burgeriiche Rochinnen für beffere fleine Familien, ein feineres Stuben-madden für erftes herrichaftsbaus, ein gweites Serrichafischausmädden nach London, herrichafischausmädden nach London, herrichaft hier, zuverläftiges besteres Kindermädden, Jimmermädden für Hotel und Benstonen, fünf abreite Mädden sits Lucknundden, ein gewandtes Mädden für Weitzeng, perf. Bagels mädden für auswärt. hotel, zehn Mädden für hansarbeit für hier u. auswärts, sowie Südensundden bei hobem Bohn (letztere freie Bermittl.).

Berfonal, bas für fommenbe Sation Sotel. ober Bestauranifiellung fucht, taun fich fest icon melben. Carl Granberg, Stellenvermittler, Golbgaffe 17.

Reelle Stellenvermittelung.

Suche mehrere Alleinmäbden für fleine Framilie, 25—30 Mt., drei Hausmädde, f. 1. Hotel, mehr. bess, Sindenmädden, Kinderfrl., drei Restaurat.-Köchinnen (30—30 Mt.): persecte Köchin für Herrichafisdaus unch Berlin die Mt., Hausdält. f. Herrschafisd. nach Cobleng, Zimmermädd, für feinst. Hotel u. Bent., eine Käherin für Hotel, Gervirfil, für dier, Mainz, Bingen n. Rüdesd. Fran Karl, Schulgasse 7. Telephon 2085. Bernhard Karl, Stellenvermittler.

Suche

eine Angahl Alleinmadden für altere Chepaare und fleinen hausbalt, Sohn 25-30 Mf., ein Sausmädden, welches gut ichneibern fann, für ein herrichaltsbaus, Röchinnen, Rindernnb Zimmermadden. Stellen-Machweis Bautbenunenfte. 3,

Stellen-Undimeis Bautbrunnenfte. 3, Br. Abelina Gaumann, Siellenv. In Gtage.
In genation Baumann, Siellenv.
Itunges sauberes Madden, das eines beden sann, gesucht Haulbrunnenftraße 10, 1 r.

Ver Madden für fl. Haushalt gesucht Jietenring 2, Bart.
Keinl. Mädden auf gleich ges. Albrechtste. 31, B. Gin träftiges williges Mädden für alle Hauserb. in bürgerl. Haus gesucht Hahrengesse 13.

Gesucht zum 1. Kebruar zuvberlässe evang. Kindermädchen, das auch Sausarbeit verrichtet Kapellenstraße 57.

Orbentliches Sausmädchen zum 15. Jan. gesucht. Fran Caffel, Kirchgasse 40, Z.

Eüchtiges Müsiemmädchen in kleinen Saussatz gesucht Westendurchen in kleinen

Sandstate gefucht Weftendftraße 10, B.
Tückt fleis. Dienstmäden gejucht Wertigie. 4, 8.
Wardes Mädchen zu fleiner Familie gejucht Walkmübistraße 25, B.
Ein ordentlicke Mädchen für Hausarbeit gesucht Oranienstraße 51, Vart.
Mädchen, das selbstländig kochen kann, sosort gesucht Nolisalies 84, 1.
Junges sauderes Mädchen, am liebsten b. Lande, wird sosort gef. Lindemann, Lebrstraße 85.

wirb fofort gef. Lindemann, Lebrstrage 86. Tuchtiges Maden für Saus-arbeit gei. Seerobenftr, 18a, Edlab. Ein durchaus gewandtes

Fimmermadelen, welches auch Sausarbeit mit überninmt, jum 15. Januar gefucht. Bribat-Hotel Simfon, Barenftr. b.

Alleinmädden, das fochen fann, mögl. su Badden, forer gefucht Kernen gefucht konnerstraße 1, 1 t. Monatsmädden idgl. 6 Sund. gefucht. Lodin Heiß. Mädden jasort gefucht Friedrichstr. 18.
Gefut in die Koden fann. Anneld. 4-6.
Wo, jagt der Taghl. Verlag.
Alleinmädden, das sochen fann, mögl. su Gefucht Gefucht Gefucht.
Alleinmädden, das sochen fann, mögl. su Gefucht Gefucht Gefucht.
Alleinmädden, das sochen fann, mögl. su Gefucht Gefucht Gefucht Gefucht.
Alleinmädden, das sochen fann, mögl. su Gefucht Gefucht Gefucht Gefucht Gefucht Gefucht.

Bade, Tannusftraße 5, Drogerie.
Gin Mädden, das gut sochen fann und Haussarbeit. Bordeit versieht, sofort gefucht Kerothal 80.
Bon 10 libr ad zu sprechen.

Bustennadden, das die bürgerlich kohen fann, wird zum 15. gefucht.
Borzusprechen Worgens die 11, 2-5 u, Abends dan Keidlstraße 16, 2 lints.

Gin Madden, bas gut foden fann und Hausarbeit versteht, fofort gefucht Nerothal 80.
Bon 10 Uhr ab zu hrechen.
Borzusprechen Morgens bis 11, 2—5 u. Abends
non 8 Uhr ab Miehlstroße 16, 2 Units.

Gin ordentliges Madden für Ruche und Sausarbeit gefucht

Gentenbergernrage 11. Gebt.
Gelt in feinen Hausbalt zum 1. Febr.
Bausunabden, welches perfelt nahen und bugeln fann. Bu erfragen Röhlerftraße 1.
Maden für Saus und Zimmerarbeit gesucht.
Guter Lohn, balb. Gintritt, Gerichteftr. b, Bart.

Tüchtiges Mädchen, welches burgerlich toden fann, gefucht Caalgaffe 36, 1 rents.

Mabden für Hausardeit sofort gesucht Abelheid-ftraße 76, Laden. Ein tiicht. sleiß, Madden f. bürgerl. Haushalt gesucht. Rab. Herberstraße 2, 1. Stod. Tichtiges Lausmädden gesucht Al. Wilhelmstraße 14.

Gin ordentliches Ulleinmaden,

Gin ordentliches Alleinmadmen, welches gut bürgerlich tochen tann, jum 1. Februar gefucht. Mäberes Hofphotograph Schiffer, Laumusfraße 4. Part.
Gin Mädchen, 17—19 Jahre, bom Lande, gefucht Scharnhorftftr. 4. 2 L. Reinl. Cintes Mädchen z. 18. Januar gefucht. Lodu 20 Mt. Wörthfirahs 9, 1. St.
Gintitt gefucht.
Mellenstein, dismardring 9, 8.
Heinestein, dismardring 9, 8.

welches ant tochen kunn, für fl. ruh. Sausd. ge-incht. Aur mit auten Zeugn. Berseheme wollen fich melden Abelheibstraße 10, 2. Mädchen, 15—16 J., zu jeder Arbeit willig, auch etwas Sandarbeit verft., ges. Bülowstr. 10, 3 r.

Gediegene brave Mädmen

inden sets sehr gute Stellen bei einz, auch zwet Bersonen, 25—30 Mt. Kohn, Eintritt 16. Jan., 1. Kebr. Frau Auna Mütter, Stellenberm., Weitenbstraße 8, 1. Gegründet 1891.
Gewandtes Haus madchen oder Aushalte sofort gesucht Harenstraße 5.
Tügtiges Ausenmadchen in st. Kamilie zum 16. Januar gesucht Sdeunfunden für Leichte Hausarbeit gesicht Schamborskir. 19, 1 links. Ein besteres Mädchen für Janse n. Zimmergarbeit gesicht Lufenstraße 3, Bart.

Genat für isfort od.
fpäter ein tücht, erftes Sausmädchen Kaifer-Friedrich-Ring 22, 2.
Bormittags 9-11, Nachmittags 2-4 Uhr.
Gin braues Dieufimädchen gefucht Bahnbosstraße 12.

Perfectes Hausmädden, in Allem flint und erfahren, für bessere, angenehme Stellung zum 1. Februar gesucht. Weld. von Freitag an. Fran Kammersänger Sommer, Kapelleustraße 40, 1.

Tücht. Madchen für Rüche u. Haus-arbeit v. fleiner Familie (8 Berf.) bei hobem Lohn gesucht Morisftraße 81, Bart.

Gin reint. Mädden gesucht Sedanplat 7, Bart. I.

Lichtiges Alleinmadden gesucht Schierfleinerstraße 10, L.

Unskänd. tüchtiges Dienstmädden in eine Kestauration nach La. Schwaldad ges. Räh bei Kran I. Bontgen, herrngartenir. 12, Sib.

Rädden, welches fochen fann und haussarbeit übernimmt, gesucht. 30 Mart Lohn. Biedrich a. Abein, Wiesbabenerstraße 17.

Tüchtige Büglerinnen sofort gesucht.

Berliner Reuwäscheret, Bertramstr. 9.

Eine tüchtige Büglerin such

Gine tüchtige Bugterin fucht

Gine tüchtige Ballerin sucht, Bertramstr. 9.
Gine nur perf. Bügterin wird iof. gef. Räh.
Keitenbitraße 32, 5th. K. rechts, Wascherei.
Bitgel madchen werden sofort gesucht
Gödenktraße 3.
Berf. Buglerin auf dauernd gef. Nerostr. 23, H. Ein Mädchen f. d. Bügeln erl. Kerostr. 23, H. Ein Mädchen f. d. Bügeln erl. Kerostr. 23, H. Ein stückt. Waschm. w. gef. Herostr. 23, H. Ein stückt. Waschm. w. gef. Hrichtaraben 4, Ht. Thattge Waschm. w. gef. Hriedrichtraße W. K.
Dientige Waschman gefucht Kriedrichtraße W. K.
Bornatöfrau oder Mädchen bes Morgens von
The oder 8 Uhr 2 Stb. gef. Rheinbalnstraße 2.
Saubere aut empf. Monatöfraße 2.
Borzust. Dohneimerfraße 60, K.
Unabh, sand. Monatofr. iof. gef. Webergasse 89, 1.
Wonatöfran gesucht Norihstraße 28, Bods. Hart.
Jum 16. e. wird eine saubere Monatöfran sür
2 Stunden gesucht Morihstraße 37, A.

Weibliche Personen, die Stellung Indien.

Brautein fucht Rachmittags Engagement (Nach-hülfe-Unterricht und Rlauterilben). Offert unt. E. P. 80 hauptpoftlagernd.

Arbeitsnachweis für Frauen, Kathans

(Tel. 574, Abt. H.).

Stellung suchen: Erzieh, Stütze, Haush., Kinderfräul., Jungf., Verköuf., Pensionsköch.

Stellung finden: Erzieh, f. Engl., Kindergärtn., Französ, f. h. u. ausw. Stütze, Verkäuf. f. Manufact., Köchin, Kochiebrirl., Zimmerm., Hausm., Zentralstelle f. Harankem. pfleg. unt. Zustimm. der beid. ärztl. Vereine.

Junge Dame winicht Stelle au pair als nach bem Siben (ipricht engl. und frang.). Offerten unter G. 498 an ben Tagbi. Berlag. Kinderfränlein

mit vorzügl. Zeugnissen, geseht. Alt., sehr ersahr., wünscht Stell. Friedrichftr. 28, Marienhaus. Treue willige Bertänferin f. Stelle in Kurp., Weiße n. Wollmaarengeich. Gute Zeugn, vord. Geft. Off. u. G. 496 an ben Tagbl. Berlag.

m. St. in s. danie in Weisbaben, Renntutste im Sanshalt, Schneibern, Krunkenptiege porbanden, Stell. jur Gesellschaft n. Bluge bei einzl. Dame beborz, Seft. Off. n. O. 480 a. b. Lagbl. B.

Hanshalterin.

Melteres gebildetes Früulein sucht zu teur feldste frandigen Pahrung des Haubt au teur feldste frankeinen Pahrung des Haubt geboltes Sieftung hier ober außerhald. Kranfurterstraße 10, 1.

Geb. einf. Früul. (Rorbd.) mit gut. Zengn. gen feldstt. Frührung d. Janed. Gest. Gest. Hest. Offerten unter M. 200 an den Lagdl. Geslag. Gerschaftstödigtn mit vorzähalten Zeugnissen such 16. Jan. ob. 1. Kedrnar Stelle. Friedrichter 28.

verf. Wädchen such Setung in s. Dauje, wo dasselbe auch die Kuche erlernen kann. Kaberes Radnstraße W. Bart.

Jahnftraße A2, Bart. Zwei tüchtige folide Madchen, welche schon-mehrere Jahre in Hotel thätig waren, suchen für kommende Saison Stelle als

Simmermädchen
in seinem Hensenstein & Vogler A.-G.,
Paruberg.

an Mansenstein & Vogler A.-C., Rürnberg.
F 46

Junges fleißiges Mädchen jucht Stelle als Hausmädchen in fleiner Hab, Schachtüraße 25, Seitenb. 1 Tr. Imnges Mädchen, welches 2 Jahre in Lons Stellung als Alleins ober Hausmädchen in beiserem Hause. Räh. Kingstriche 4, 8.

3met junge sand. Mädchen suchen Stellung zum 1. Febr. Käh. d. Scheidt, Fauldrunnenkr. d. wähden mit guten Zeugnissen f. Stelle. Stellens vermittlerin Karlftraße 28, Std. 2. Ktage.

Findt Stelle in Keinem ruhigen

Saushalt für allein. Friedrichtiges Madden Jack Stelle in lieinem ruhigen Hadden sucht Stelle, tann etwas lochen n. alle Dausarb. Scharnhorstftraße 2. Bart. Auore. Gin Madden, zu jeder Arbeit willig, s. Stelle. Räh. bei Fran Lögler, Stellenvermittierin, Auflenstraße 5. Ih. 2.

Tücht. Feinbüglerin fucht Beichaft, in Bafderei,

Tücht. Feinbügterin sucht Beschäft, in Wässcherei,
ev. auch palvochentlich. Frankenfiraft 14, 2.
Tücht. Bügl. sucht sof. Besch. Enetienaustr. 7, W. I.
K. empf. fr. i. Rom. B. (W. u. L.). E. Molister. 8, 3.
M. f. Besch. i. M. u. Bug. Einillertin. 16, W. B.
Frau f. Besch. i. W. u. B.). Ludwigstr. 8, S. B.
Frau f. Besch. (W. u. B.). Ludwigstr. 8, S. B.
Frau f. Besch. (W. u. B.). Ludwigstr. 8, S. B.
Frau f. Besch. (W. u. B.). Ludwigstr. 12, W. 2.
Gine fandere Frau fucht Wonatsstellerstr. 61, Br.
Ein Rädchen sucht Monatsstelle in bessern Hause.
Schillerplay 8, S. 2 St.
Gin verser Rädchen sucht Monatsstellung.
Räd. Wörtsitrase 7, 1.

Rab. Wörthstraße 7, 1.
Saub. Frau sucht Morgens von 8—10 Beichäftigung. Rab. Wörthstraße 11, 8.
Chri. Fran f. Mittiw. u. Samft. Am. Bugh., o. Ab.
Baben v. Compt. zu p. Oranienstr. 62, W. 8 I.

Aleiteres zuverlässiges widden, welches felbftfändig fochen fann und jede Arbeit berfieht, lucht Ausbulfssielle für einige Wochen. Rah. Bietenring 6, Laben.

Manuliche Berfonen, Die Stellung | finden.

Ber paffenbe Stellung fucht, berlange fofort Beufchl. Renefie Balangenpoft, Berlin W. 85.

Bautechnifer, flotter Beidiner, fofort gelucht. Off. m. Gebalts- aufprichen unter B. 495 an ben Tagbl. Bert. Jüngerer Bautechnifer

(fl. Beidner) gefucht. Offerten mit Gehalts-anipriiden u. W. 498 an b. Tagbl. Betl. erb. andrinden u. W. 498 an d. Lagdl. Berl. erb.
Imger Zeichner gefucht. Eintritt mögl. lofort.
Borläung auf 2—8 Monate, bei guter Befadigung auf dauernd. Offerten mit Gehalteaufprüchen und Angabe ber seitherigen Thärigseit unter W. 497 an den Tagbl. Berl.

Offell gel. G. jed. Ort. z. Berf. u. Eigarr.
H. Järzeossa & Co., Hamborr. F 45

Genant per sosort tüchtiger Kaufmann, welcher in ber Colonial-warreibranche volle Renntnig bat, gur Beitung einer Biliale. Offerten unter W. 405 an ben Junger Raufmann für 2 Tage gefucht

Barenfreite 2, 1 l. 3n ein größeres biefiges Colonialm. n. Delitateffen-gefchoft ein jungerer Commis ober ein

In ein größeres hiefiges Colonialm. n. Delitatessen geschäft ein jüngerer Commis ober ein Bolonitär sin jüngerer Commis ober ein Bolonitär sin sosoni gesucht. Offerten unter M. 2022 an ben Tagbl. Berlag.
Imnger Mann, tichtiger Berläufer, für mein Colonialwaaren- u. Delicatessengeschäft gesucht. Offerien u. E. SOT an ben Tagbl. Berlag.
Ein tüchtiger Poszvikbauer gesucht.
Beimer, Friedrichtraße 10.
Tüchtiger Tabezirergehüsse sofort gesucht bei D. Schäfer, Tannusstraße 36.
Seldstit. Tapezirergehüsse gesucht Delasbeestraße 8.

Perfecter Zuschneider

für elegante Damen-Confection gefucht. Offerten unter B. 488 an ben Zagbi.Berlag.

Gin Schuhmocher gefucht Belletpftraße 28. Rubi

Rüchenchef

mit langidbrigen Beugniffen aus erften Saufern auf balb gefucht; ferner einen füngeren Bib, jüngeren Rediner bon 16 3. für hotelrefinurant, einen Roch-Bolontar ober Behritug, Refiner-

einen Roch-Bolontar ober Behrling, Refinerlebrling und wie Kudnenburschen.
Sodann für die Saison:
Oberkellner, Jimmerkellner, Refigurationskellner, Saufellner, Dienerschaftskellner, Küchenmeister, Küchen-Liebe, Societbuchhalter, Portier, Conducteure, erfie und zweite Sotelhausdiener, Derrichafts- und Benftonshausdiener, Liftjunge, Koch- und Kellnen-Bolontare und Kehrlinge, Silbers, Kupfer- und Küchenburgen burch

Wiesbadens

äitestes und Haupt-Placicungsbüreau

Carl Grünberg, Stellenvermitiller, 17 Goldgaffe 17. Telefon 434.



Bu Oftern Cobn orbentlicher Gitern ale

Lehrling

gefucht gegen fofortige Bergutung. Ginjähriges Beugnis Bebingung. G. Scholler, Gifen-großbanblung, Dobbeimerstraße 25.

Bolontar per Oftern, auch frühet,

B. Schafer & Cobn, Dogheimerftrage 86.

Lehrling

mit schöner Handlichrift für eine biefige Wein-handlung zu Oftern gesucht, Offerten unter U. 487 an ben Zaabl. Bertag. Eine erftstaffige Kuranstalt für Rerbenleibenbe in Mittelbeutickland sucht balbigst einen ersten Bademeister, ber ichon in abnlichen Anftalten vererbetet her Terfelbe much die Ummutiche Bademeister, ber ision in ähnlichen Anstalten gearbeitet hat. Derseihe muß die immatliche Kultwosserbehandlung, Massage, Heighmussits, Krankenpsiege, sowie die Geradiolgung der electr. Licht, und Roblensäurebüder ze. 20. gründlich versieden. Honseriung nach Uedereinfunft. Ge-suchen find Zeugnisabschriften betruftigen und unt U. 600 an den Tagall-Wertag zu richten. Junger seistiger Westaurations-Hausbursche gelucht. Eintritt 18. Januar. Westaurant Wolfes Haus, Kirchgasse 60. Ein junger Hausbursche gelucht Hirdusselben 10.

Junger Laufburiche gel. Bu melben gw. 2 u. 8 Uhr. Blumenhandlung Et. Weber & Co., Wilhelmstraße 4.

3ungerer bes Nabfahrens fundiger Laufdursche sofort gesucht Löwen-Apothete.

Rüchterne stadtfund. Anticher 3. & G. Morian, Babnhofftr. 6.

Rutider für Droichte gu fuhren gef. Abolfftr. 6. Bint.

Manuliche Versonen, die Frellung findyen.

Billiger Saufmann mit la Zeugniffen Offerten unter D. 480 an ben Tagbl. Berlag. Junger Raufmann, militarfrei, Bertaufer in ber Manufactur- ob. Rurgw. Brande.

Bertsuter in ber Manufacture ob, Murga-Steinge. Geff. Off. u. V. 407 an ben Tagbl-Berlog. Ausger Mann, 17 Jahre alt, mit einf., dopp. und amerit. Duchf., so-mie allen Kontorarbeiten vertrout, sucht bet be-scheidenen Unsprächen Stellung als Buchhalter ober als Kontorist. Offerten beliebe man unter D. 40% an den Tagbl-Berlag zu richten.

Junger Comptoirift,

mit bapbelier, amerik Duchführung u. Correspond.
volltommen vertraut, sucht ver sofort Stellung.
Off unter V. avs an den Tagdl-Beriag.
Illiger Kilfer incht Stellung. Raberes
Junger Kilfer incht Stellung. Raberes
J. derb. Diener, gel. Edirtner, Goldat gem., i. sunt
1. Kehr. ob. sp. bauernde Stelle. Vangt. Zeugn.
n. Empf. zu Dienst. Kulfir. ob. i. Bertrauensel.
n. ausgeschl. Off. u. B. avs an d. Agdl. Berg.
ulssen, empficht Unute Carne, Stellenbern.
"Bienenford", Kirchgasse S. 1.
Neiterer sadesund. Mann 1. Stelle als Ausläufer,
auch sit halbe Tage. Scharnhorstifte. 26, d. K. I.
3. Wann. 20 3., s. Stelle als Dansbursche in
d. Geschöss. Kaventbalerstr. 12. M. 2.
Ein junger Bursche incht Arbeit irgand weicher
Art. Dopheimerkraße 98, Wh. 1 St. r.

Erfakwahl der Handelskammer.

Da bon ben filr ben 11. Januar ausgeschriebenen zwei Erfammablen gur Sanbelsfammer nur eine heute ju Ende geführt werben fonnte, werden im Aufchluß an die Bekanntmachung vom 24. November die nach ben Bestimmungen des Gesches über die Sandelstammern vom 24. Februar 1870 und 19. August 1897, sowie nach dem Statut ber Sandelstammer Wiesbaden vom 21. April 1900 zu ben Wahlen zur handelstammer Biesbaben Bablberechtigten gur Bornabme ber Gringmahl eines zweiten Mitgliebes für ben 4. Bablfreis (Biesbaben-Stadt umfaffenb) eingelaben.

Das Mitglied ift auf 5 Jahre (bis Enbe 1909) gu mablen. Die Babl finbet ftatt Cametag, ben 14. Januar 1905, vormittage 10 Ilhr, im Mathanje, Bahlfaal, Erbgeichof.

Der Babltommiffar: Heinrich Häffner.

Biesbaben, ben 11. Januar 1905.

Stenographen-Kind Stolze-Soren gu Wicebaben.

An Montag, ben 16. Januar b. 3., abende 8 Ubr, beginnt in ber Schule Luffen-frage 26 (1. Sjock, Jimmer Ma. 10) ein nener

Unfänger-Murfus. Honorar ausschl, Gehrmittel 6 MRf. Anmelbungen werben eutgegengenommen bei Hrn, Th. Kriewer, Wellftraße 14, sowie bei bem Bebell ber Luisen-

Bei jeber Bitterung macht Allbion

die Hande blendend weiß.

Mecht à Flacon 60 Bi., Doppelflacon 1 Mt. Apothefer Witnem's Floras Drogerie,

Restaurant und Weinhandlung Zum Johannisberg, Langgasse 5. Vorzüglichen 1901er Eltviller,

eignes Wachstum, per Glas 25 Pf., per % Ltr. 75 Pf. Versliglichen ISCOer Winkler per Glas 85 Pf., per % Ltr. 1.05 Mk. Bel Abnahme von 10 Flaschen 10 % Rabatt.

Ginhorn. Bente Donnerftag: Mehelsuppe. Bon 10 Uhr ab: Bfeffer, Bell-fteifch zc. ze.

Hotel Mehler. Dente: Metelfuppe.

CONTROL OF

Uf. Friiche Schellfifche 30 u. 40 Bf. . Cabling im Ausichnitt cion 125. J. Nohnab. Grnbenfir. 8. Frifche Rieler Budtinge, Sprotten. Telefon 125.

Verkänfe

Butg. Rury u. Wollto. Gefchaft n. Dobn. Umft. balber a. 1. April, eb. a. gl., gu vt. Cfferten unter 20. 49% an ben Zagbl. Berlag.

Guigeb. Cigarrengefchaft franfbeitsbalber fofort ju veet. Offerten unter B. 4197 an ben Tagbl.Berlag.

Edinmelwallach, G. fehlerlos, edelfte Abft. (Raif, Gefaut Thrennowan), direft von Mußland importiet, complet, 1- u. 2-ip. gef., breites frütt. Coupés u. Dogcartpferd. Pr. 2500 M. Nic. im Taghl-Berlog.

Pierd mit Rarren und Gefchirr ju ver-faufen Gelbitroge 17, Gtb. Bart.

Grittlaffige Borer, 8 Monate alt, preiswerth abzugeben. Rübere Aus-funft ertbeilt J. Rastigeber. Rengafie 14.

Terrier, fung, schön, in g. D. 30 Biebrich, Mathbousstraße 6, 2.

(1 erfter und 2 gweite Breife), felten ichone Figur, fehr wachsom u. finderlied, zu verf. Jahustr. 40, 2.

Rleiner Stind (Gisson), reine Bafe, billig zu verfaufen

Tounueftrage 4, Cigarrengeichaft. Drei junge Ariegsbunde,

Ruben, 6 Monate alt, promitrter Stamm, preis-wurdig zu vert. Scharnborfifer, 2, 2. Bligenröther. Junge For Terriers, garantirt acht, ju ver-faufen Meggergaffe 18, 1.

M. Ballfielder in Selde u. Wolle u. fonst.
guterbaltene Kleiber d. zu verk. Mehgergasse 25.
Gut erh. Dam.-Al., Orn.-Al. u. Madoc.-Al.,
Koster, Pelge u. bill, zu verk. Richlstr. 16, 1 r.
Abendmantel mit Belgbesan, 4 Jahrgange ber Modernen Kunst billig abzugeben Secroben-fraße 9, Bart, rechts.

herren-Wintermantel, febr gut erb., fowte Bofen

in Reiles, Suts, Schiffs u. Kaisertoffern in achten Robrplatten n. anberen Marten. Batentsoffern und Habtoschen in prima Leber mit u. ohne Tollette, Bortemonnaies, Briefs, Biste u. Tigarrentaschen, Plaidbullen, Platdriemen, Schutrangen und jämntliche Gattlerwaaren. Labeneinricht, zu vert. Beugasse 22, nächt ber Martistraße.

Gold. D. Rem. Cab. ihr (neu) u. Rette für 85 Mt. ju vert. Rab. im Lagbl. Berlag. Id

Konveriationslegifa von Brodhaus und Mener, sowie Bredins Tierleben, elegant gebunden, wie neu, dinig abzugeben. Moritz und Affinzeil, Heruruf 2023. Wilhelmbrage 52.



Glettratergen, brennen am hellften, beim Guf

breinten am geinen, beim Sig leicht besäadigt, per Digd. 50, 75 und Mrt. 1.10. Siert Drog. Sanitas, Meuritiusfir. F144 Ein Billard, neu bezogen, für 280 Mt. ab-zugeben Gieonorenstraße 8, Saben.

faufen. Monig. Bismardring 4, Doche. Amei gut erhaltene vollft. Betten billig gu verfaufen Glarenthalerstrafe 5, Laben.

Gin noch gutes gebrauchtes Pianino zu berfaufen Bibolfballee 15, 1. Angniehen zwischen 2 u. 4 Uhr.

Borzugliches, fast neues Ruftbaum-Bianina aus renomm. Fabrit mit iconem, vollen Ton ist mit Garantieichein billig zu verlaufen. Schriftl. Anfragen unter E. 403 an ben Taabl. Berlag.

Gine hocheige, Salous it. Berrengimm... Ginrichtung in Mahagoni und Giden (viemifder Sinl) weggugebalber gu verfanfen burch Schreiner-meifter Abinand, Birchgaffe 87, 1.

Möbel, Betten

gu folgenden billigen Breifen, als: Bücher, Aleiders u. Rückenschränke 80—100 Mt., Betten 40—150 Mt., Waschelderänke und Komoden 18—65 Mt., Sopdas, Ausgugs u. Zimmertische 12—80 Mt., Divans 65—120 Mt., Sophas u. Trümeauspiegel 8—50 Mt., Frurtolletten 24—45 Mt., Büssets 160—220, Berricows 48—90 Mt., Auchrische, Suthle, Bulder und alle andere Mödel zu änwert billigen Breisen. Bei tompl, Ausstattungen bedeutende Grmäßigung.

Gebr. Mönig, celmundir. 26.

Muscheibetten, Rleiber, m. Kiichenfair, Ranapes, Divans, Tijche, Stichle, Spiegel, Warchfoniol, feberzeug, Porzellans und Spillichrant, Anrichte, Kilchenbretter, Rachtrifche, Rabe und Servicettische, Gasterbe, Galleriefvangen, Portibren u. m. billig abzug. Schwalbacherftr. 20, Garrenicite lintes Sth.

Billiges Alugebot.
Da ich mein Loger balbigst ranmen muß, berfaufe ich neue Model bei prima Boare zu folg. Breisen: Minghenhelle 20 At., 2-ichläf. Betti. 18 Mt., Eitenbettst. mit Spiralboden 7 Mt., Sprungiebermatr. 17 Mt., Bebeil. Gergrasmatr. 11 Mt., bito Pholl. 17 Mt., Divan, 2-siz., 58 Mt., B-siy. (hochsein) 90 Mt., engl. Schlafsimmer-Ginz. mit Glas 168 Mt. Poerstraße Bt., Anden.

Gelegenheitsfauf. Zwei Anichelbeiten im Mohdarmart. à 75 Mt., 2 Mingbetten im Wohlaarmart. à 75 Mt., 2 Mingbetten im Wolfandtvan de Mt., 4 Betten 10, 16, 25, 35 Mt., Taldenbivan de Mt., Kanape 25, Ottomane 17, Berticow 45, Seffel 10, Flurtollette 25, gr. gold. Trümeauspiegel 16 Mt., 2 fl. Spiegel 2 u. 6 Mt., Rosfer 1 Mt., 12-fl. elektr. Buster 60 Mt., Kransenwagen 12 Mt. will ich noch die zum 1 verkaufen. Charunderstraße 4, B. I.

Derren-Wintermantel, sowie vosen
zu verlaufen Dambachthal & 1.

Benig getragene Derruftelber, I Damensacte
billig zu verlaufen. Käh. Dohdeimerstraße 44. L.

Iden fod u. Beste, g. erh. 4 W. 1 Regul. Hillot.
m. Kobr 10 Bl. 10 Mir. Gocosi. Bülewitt. 9, 2 L.

Gin sch. Prackock, fast nen, villig abzugeben
Gobenstraße 1, B. L.

Gin kon kohren zowien u. Ueberzieher v. 4 Mf. an, Knabenspopen, gefürtert, v. 2,20 an, knabens und Schulhosen von To Bf. an, Arbeitschemben und Kittel haunend billig Mengeraasse 2, Ged Markiftz.

Bur noch turze Zeit! Kur noch turze Zeit:

Kur noch turze Zeit! Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turze Zeit!

Kur noch turz

Gelegenheitskand.
Mahag. Salon, sebr elegant u. modern, kurze Zeit im Gebrauch, best. aus i Umbausopha, zwei Sessel, Goldsesseld, datontich, i Dannen Schreibtisch, dito Sessel, Goldsesselden, i Ständer m. Majolikavaic, i Teppich, i weißes ächtes Kell, L. Hur. Kortikren, i netter Lüster, Schreibtisch Garmitur, verich, Rippsachen und bergt. Derfeibe ist nur sein und schön gearbeitet und wird dem Anschaffungspreis entiprechend billig verlauft.

Sneod Bake. Goldgosse 12.

Gin Sopha, Titch u. Ottomane zu ver-laufen Albrechtstrafie 46, Sths. 2 St.

Sameliaiden=Divan

(fast neu) billig zu verlaufen Dopheimerstr. 17, B.

24 IRt, 1 Rüchentifch 8 MR., Rinderwagen 5 MR. ju verlaufen Oranienftrage 27, Bart, rechts.

Gr. schöner Mahagomi-Schreibtisch mit Seffel Lister, Sophad und Seffel Ottomane, Wetten, Küchen u. Kleiberschräufe, Waschbaumobe, Lische, Bilber, Spiegelichrant, gr. Auszichrisch u. f. w. bill. zu verlaufen Moriskraße 12. Hurrh.
Tin neues Berricom mit Spiegeschrisch zu Mit, neuer 2ch. Aleibersch zu Mr. Lich. Beitstelle m. Strohm. 10 Mt. 2-1. Sportm. 8 Mt. Meygergaste 85.

Sine Kommode, Mierschum, circa 200 Japre, sie binigen Preid abzugeben Walramstraße 27, Mtb. 1 St.
Gut erd. Möbel, A Kommoden, A Nachtisch, 1 Tisch, Robritüble u., 1 Bett mit Gial. umpgebalber zu vert. Wo, saat ber Tagkl. Bert.

Greggiggsbalber ein schwer autifer Liebersschrauf zu vert. Anauschen Derderfix. 19, Kaden.

Rüftegungsbalber ein schwer autifer Liebersschrauf zu vert. Anauschen Derderfix. 19, Kaden.

Biltenn Bult in pertaufen Jah Spegerei-Ginrichtungen, feben und gut gearb, febr bill. Markfitrose 12, 3tb. opliebe.

Venes Piemenichtlb and Schmiebeetlen,
Ingenbfiil, blilig absugeben bet Lebunnus.
Bismardring 11, 2. Grage.

Schrauste Einsbamer Geschirre und Auticker-Mäntel zu verloufen Saaigasse 4-6.
Schön, soft veuer eif Kastemwagen Portfir. 19
Handwagen b. zu verl. Ablertir. 49, 2 P. B.
G. erh. Kinderwag, b. z. of. Riehlstr. 12, 3 L.
Gin gebe, Herd mit R. Schiff zu verl. KaiferFriedrich-diing 14, B.

Gin großer Petroleumbelgofen (Syftem: Arbent), breimal gebr., wird zu 25 Mt. (17 Mt. unter Breis) abgeg. Worigstroße 49, & Bwei gut erb Fenker-Rollaben mit Fahrung zu verlaufen Oranienstraße 24, Raden.

2 februare Warmerplatten (146 cm lg., 24 cm breit — 176 cm lg., 29 cm br.) in bert. Wo, lagt ber Tagbl. Bertag.

Gin transport. Wafchreifet (Kohlenfeberung) zu baben. Seite Acker. Scerobenftraße 18.

Mithrer fall neue eiterne Flaschengestelle zu berfaufen Bierstadterstraße 18a.

Gartenunijaunung, 140 Mer., billig zu berfaufen Gärinerei Semon. in det Räbe bes Leppich-Alopiwerfes, Unterholderborn.

Gisteller

in ber Stadt, günftig gelegen, ju bertaufen. Dif. u. E. 497 an ben Zagbi. Berlag. Den centneriveife in baben Steingage Be

Rantaeludie

Hotel oder Pension,

gr. Ung., fofort gn taufen gefucht. Musf. Offerten mit Breis Albrechtftrage 11. Bierbepot. Alterthümer jeder Art

Innit L. Meinemann. Tounutfirafic 49.

!!Sofort Caffa!!

für Ramich, Bartbiewaaren, Reftockfande fammtlicher Brauchen, unter ftrenafter Discretion. Beftell. erbitte u. L. 20. 868 an Audot Mosso. Wicobaden. F98

Ben ersten Wreis jable für Golde u. Silberfachen, Brillanten, Antiquitäten, Mobel und gange Nachlaffe, gut ethaltene Aleiber und Stiefel aller Art n. i. w. Karte genfigt. Frau Wendelmmann. Menacrgaffe 2.

Fran Sandel, Goldnaffe 10,

fauft gu fehr guten Breifen getragene herren- und Damenfielber, Uniformen, Mobel, gange Bobnungs- Ginrichtungen, Rachlaffe, Bfanbicheine, Golb, Gilber und Brillanten. Auf Beftellung fomme ine Saus,

Roch nie dagewesene Breise Neues Polites Beriffow mit Spiegels begabli Fran Comment. Weigergasse 27, auffat 89 Mt., 1 ladirte Washounnobe 9 Mt., 1 kunumobe 10 Mt., 1 Hasson 10 Mt., 1 has alleibers. I Habel, gange Radhlisse z. Um pol. u. lad. Aleibersch, d. zu vt. Resgergasse 25., sich pol. u. lad. Resgergasse 25., sich pol. u. lad. Resgergasse 25., sich pol. u. Stannend hohe Breife gable ich für gut erh. Derren- u. Damen-Rleiber, fotote Mobel, Schube, Golb und Silber.

Donnerstag, 12. Januar 1905.

Fran Miein. Mehaergaffe 35. Bur getragene herren. Damen- und Rinderfteiber, Souhe, Bobel, Betten, Gold u. Gilber, Brillauten, jowie g. Nachläffe Grau Luftig. Goldaaffe 15.

Den höchsten Preis für getrag. herren- u. Damen-Rleiber, Brillanten,

A. Görlneh. Mebgergaffe 16. ff. eif. Rinderbett, steml. gr. (himmelb.), 3 Off. m. Br. u. Gr. Rieblitt. 12, 3 L. erb. I. gef.

Ein Bücherschrank zu kaufen gej. Offerten unter M. 497 an ben Tagbl. Berlog Sobelbant mit Mertzeng gefucht Martt-ftrafie 12, Sth., Berfitätte.

Alte Flacen, Metalle und Ginftompfpapier wird flete bei bochftem Breis puntilicht abgeholt burch Fritz Acker. Seerobenftrage 16.

Bu taufen geincht ein frommes rubiges fleines Bierb, ober Doppel-ponny, eventuell mit Geschirr und leichtem Selbst-futschirmagen. Offerten unter C. 405 an ben Taabl. Retion

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. Eine ältere Villa

mit großem Garten, fast im Mittelpunft ber Stadt, ebt. auch für Benfion geeignet, umfrandehalber preiswilrbig zu berlaufen. Offerten unter S. 62% an ben Tagbl.-Berlag.

Bu verkaufen

Billa in der Partstraße, den Anranlagen gegenüber, mit wundervoller Fernschi sier Bart, Stadt u. Taunns, an drei Straßen gelegen, mit 20 Jimmern, darunter mehrere Sale, aufs Kostdarste ausgestattet; außerdem große, durch zwei Stockwerfe gedende Dalle mit Gallerie, Wintergarten, Nebentreppe, Bestiddie, gedeckte Wagenansahrt, mehrere große gedeckte und offene Terrassen, Gentraldeis, elektr. Lickt, Telephon in allen Stockwerfen. Die vier Fassaden sind in massedant. Der große schaftle wornehm ausgedant. Der große schaftle Garten ist kunktool angelegt.

Billa Beinbergftraße 8, That' mit wunberboller Rernicht über Rer mit munberboller Fernficht über Rerothal, Balb, Stabt und Rhein, 9 nochelegante Bimmer, boppelte Unterfellerung und febr viele Rebenraume. Rab, Michelsberg 6.

Wegen Abreije ift eine Serrichaftevilla weit unterm Berth gu bert. Offerien u. W. Ces Woft Berliner Sof.

Smmobilien.

Gin fehr rentables Gragenhaus (Gefchafts-haus) in vorzüglicher Lage gegen einen Baublag fofort zu bertaufden.

Julius Allstadt, Saierfteinerftr. 13. Daus in unmittelb.Rabe Biesbadens mit flotigehendem Spezereis, Gifene it. Rurge waarengefcaft ift verhaltniffehalber fof. gu verlaufen durch

Soseph Stern, Goldgaffe 6. Malls ?. Mellball, Gtagenhaus, Saben 2c., Bertebrofer, mitel. Stadt, gu b. Off. u. O. 492 an ben Tagbl. Berlag. Reneres It. Sotel und Badehaus, Saus mit Baderei, nachft der Schierfteinerfte., preiswerth ju berfaufer.

Julius Allstadt. Schierfteinerftr. 13. Für Aerzte.

Stagenhaus m. fcon. Wohnungen, elettr. Licht, Garten, nabe Rochbrunnen, 3. bt. Off. u. P. 494 an ben Tagbl. Berlag. Borguglicher Banplah für eine Bina, unbaus, gu berfaufen. Rab. MIminenftrage 8.

Bmmobilien in kanfen gefudit.

Saufe sofort mit hoher Angabt. rentables Saus im südlichen Stadttheil. Offerten unter C. 493 an den Tagdt. Verlag.

in Süddentschland, von 100 bis 200 Morgen zu kaufen gesucht, wenn ein Haus in Görlig in Aablg. Angaben sab B. G. 15 an Anglibeliche Angaben sab B. G. 15 an Anglibeliche Beiftungs. (Brag 4018) F 96
Beistungs Bailermilble in Südsfähige Bailermilble den ficht.

gu faufen gesucht. Ausführliche Offerten sub B. G. II an Rudolf vosse. Wiese

Geldverkehr

Capitalien ju verleihen,

Sypothekengelder jur 1. u. 2. Stelle habe ich für jest und ihnter gu billigftem Binsfuße gu vergeben.

35-40,000 Mt. auf 1. Supothet in bie Rabe Elise Henninger, Morisfiraje 51.

800,000 Wk. Privatkapital

getheilt ober aang für gleich ober fpater auf 1. Onvothet ausguleihen. Billigfter Rinsfuß wird bewilligt. Offerten bitte unter H. 481 an ben Zagbl. Berlag

Auszuleihen auf 2. Spp. find 180,000 Mt., bie auch getheilt in flein. Betragen abgegeben werben. Offerten unter

T. 4ms an ben Tagbl. Berlag an fenben. *********

75,000 Mk. zu 4°/₆ bis 60 % der feldgerichtlichen Taxe per Juli auszuleihen.

J. Meier, Agentur, Taumusstr. 28. Gin Rentner beabsichtigt Marf 50,000, wenn ge-wfinicht, auch bariber ober barunter, gegen erfte Supothet in guter Lage, jedoch nicht unter 4 14 0, per April angulegen. Offerten mit genauen Angaben unter Chiffre M. 460 im

Tagbi. Beriag abgugeben. -70,000

auf gute erste Oppothet ausguleiben, bis 75 pct. der Tare. Offerten u. A. E. 150 postlagernd Berliner Oof. 40,000 Mt. v. Selbstdorleiber auf 1. Spp. fof auszuleib. Off. unter T. 499 Tagbl. Berlag. 27,000 Mt. auf gute 2. Sppothef per 1. April 1905 zu vergeben. Näh. hausbesiher-Berein. Delaspeestraße 1.

Sypothefen.

20.000 und 3 mat 10,000 Dt. auf gute 2. Stelle per fofort auszuleihen.

Julius Allstadt,

20,000, 35-40,000 Mt. auf gute 2. Supothel ausgul. A. Clouth. Morisfiraße 27.

18—20,000 Def. 2. Snpoth. per leiben. Off. u. N. 482 an ben Tagbl. Berlag. 17—18,000 Br., 25—30,000 Br. auf gute 2. Supothef anszuleiben.

guie 2. Supothet anszuleiben.

Etise Menninger. Morisstr. 51.

10—12,000, 20,000 und 21,000 Mt. auf gute
2. Supothet per sofort auszuleihen. Räberes
Geschäfissielle des Haus- und GrundbesiserBereins, Delasperstraße 1.

P481

0-20,000 DRF. auf gute auszuleihen nach Counenberg, Bierftadt, Groenbeim, Dotheim, Schierftein ze. Off. u. H. ID. 100 pofilag. Chutenhofftr.

Capitalien gu leiljen gefucht. Gesucht auf 1. Sppother

werben auf ein erfttaffiges hiefiges Saus 200,000 Mt. von privater Seite p. Jan. ober April 1905. Der Betrag wird 50% ber feldgerichtlichen Tage nicht übersteigen.

Offerten erbeten unter G. 481 an ben Tagbl. Berlag.
67,000 Det., Reftfauf, Mitte ber St., pr. Objett, fofort ober ipater gu cebiren gefucht. Offerten unter F. 485 an ben Tagbl. Berlag.

45—50,000 Det, auf gute sweite bub. gefucht. Elise Moninger, Morinfirafie 51.
45,000 Det, Schler, gefucht, gleichob.
1. April. Off. u. 0. 482 an ben Tagbi-Berl,

Circa 40,000 Mart

auf befte 1. Supothet gefucht. Offerien erbeten unter D. 498 an ben Tagbi. Berl. 37,000 Mt. (6 %) 2. Supothef mit Rachlag auf hand befter Lage Dochft a. M. zu cehtren. Off. unter W. 492 an ben Tagbl. Berlag.

unter W. 192 an den Tagdl.Berlag.
30—40,000 Mt. geg. gute 2. Spoothet auf rentables Saus an verfehrreicher Sauptsftraße von vermögendem Eigenthümer gesucht. Offerten unter M. I. 190 poststagernd Berliner Sof.
25,000 Mt. geincht auf 1. April ohne Bermittler à 41/2 % für 2. Sphothet auf biesiges prima Gelchätts-Ech.
Offert. unter M. 487 an den Tagdl.Berl.

prima 2. Supothek 21111 merben 20. ob. auch 30,000 DRt. ju leinen gefucht. Offerten erbeten unter G. 491

an ben Zagbi. Beriag. 15-20,000 Dit. Boulapital gefucht. Offerten 12,000 Def. Sprothef ohne Bern. Offerten unt. D. 488

an den Tagdt-Berlog.

12,000 Mart gegen 1. Supothefe
gefincht. Offerten unter R. 496
an den Tagdt. Berl. erd.

10-15,000 Mt. auf gute Nachhhothet per soi.
oder später gesucht. Offerten unter R. 488
an den Tagdt. Berlag.

10-12,000 Mt. und 20,000 Mt. auf prima
Bachhotet u. K. ber fasort gesucht.

Rachbupothet ju 5 % per fofort geincht. Rah, Geichaftsstelle bes Saus- u. Grundbefiber-Bereins, Delaspeeftrage 1. F 431

Bereins, Delaspectraße 1. F481
10,000 Mark Rachthpothet zu 5 pCt. auf ein fehr folid geb. Haus in bester Lage ges. Br. Tage = 155,000, bis jest 118,000 Mt. aufgesnommen. Kur eine Wohnung noch zu verm. Offerten unter W. 4DT an den Tagbl. Berlag. 9-10,000 Mt. gegen gute Nachhppothet zu 5 ° auf ein folid. Wohns u. Geschäftsbaus in guter Stadtlage ges. Off. innter K. J. 60 postlagernd Schützenhofstraße.

2000-10,000 Mt., 2. Hop., fof. ob. später gesucht. E. Danch. Doshelmerstraße 17, B.
Bweite Inpother nach ber Innbestant von prima Obsect zu leihen gesucht. Offerten unter U. 403 an den Taghl-Berlag.

6, 10, 16, 27, n. 40,000 Mt. 1. Sup. 3u 41/2 % n. b. Biesbaben gefucht. Elise Menninger, Moright. 51.

6000 Mart Bautapital jofort gefucht durch Joseph Stern, Goldgaffe 6.

6000 Mr. Baugeld fofort gefucht. Offerten unter A. 496 an ben Tagbl-Berlag. Offerten unter W. 494 an ben Tagbl.Berlag

Verschiedenes

Frauenleiden,

Grfranfungen ber Unterleibeorgane, Bleichfucht, Bintungen, Menftruations-florungen sc. behanbelt

Müseler, Rheinstraße 63, 1.

Capitalift gefudtt gur befferen Musnühung eines bereits mit beftem Grfolg in der chemifchen Indufirie ein-geführten Berfahrens nebft Apparatur. Capitalhobe 20-25,000 Mt. Angebote aub A. 498 an ben Tagbl. Berlag.

Un hiefigem foliben u. gutrentirenben

feiner Special-Brauche, feit Jahren bestebenb und borguglich geleitet, ift einem Capitaliften und vorzüglich geleitet, ist einem Capitalisten günstige Gelegenheit zur fillen Betheitigung mit ca. Mf. 50,000, ober auch mehr, gedoten.

Die Capitalanlage ist eine gute u. sichere; als Minimalgewinn wird ein sester Jindfatz garantirt. Freinste Meserenzen zur Berkingung.

Thätige Mitarbeit — theilweise ober gang bei sehr angenehmer Beschäftigung ev. nicht ausgeschlossen.

ausgefcloffen. Geff. Offerten nur bon Selbstreflectanten unt.

Tüchtiger ja. Raufmann, der fich mit 2-3000 Mt. an einem lucro-tiben Geschäft betheiligen tann, ift fich. Grift, geboten. Offerten unter J. 498 an ben Zaabl.-Berlag.

Stiller Theilhaber mit M. 12,000.— jum Awede ber Erweiterung fitr feit 1867 bestebendes Geschäft gesucht. Dochrentabel, unbebinate Sicherheit wird gegeben. Offerten aub G. 480 an ben Tagbl.-Berlag.

Große alte beutsche

Berficherungs= Alftien-Gesellschaft

Beben mit Rebenbranchen - (feine Bolfsperficherung)

ncht

für einen großen Bezirf möglichst mit Domizill Brontfurt a. M. ober Caffet unter bervorragend günftigen Bebingungen einen nachweislich tüchtigen selbstufatigen

Generalagenten.

Sulfsfrafte werben eventuell gestellt. Geft. Offert, benen ftreng bisfrete Behandlung ficher ift, aub EH. F. 1724 an Wanbe & Co. m. b. S., Berlin W. S, erbeten. (Man. No. H1425) P1 ****

Grfiffaffige, alte beutide Lebens-perfich. Aft. Bel. fucht für Biesbaden und Umgebung einen rührigen, erft-

Haupt-Vertreter.

Demfelben fann event, bas laufen be Intaffo mit überwiesen werben und außerbem wird ihm bebufs wirffamer Unterftühung seiner Acquisitions-Bemühungen ein erprobter Fadmann zur Berfügung gefieht. Gefl. Off. u. A. 400 an ben Lagbi. Berlag erb.

Gesucht

werben gegen hobe Brovifions-Bezüge Bertreter für eine alteingeführte Bebens-, Unfalls und Haftspflicht Berficherungs-Beiellschaft. Hervorragende Reuerungen. Berficherung ohne ärztliche

unterfudung auch für bereits Abgelehnte.

Unverfallbar! Unanfechtbar! Beltvolice!

Off, unt. F. N. 35 an Daube & Co. m. b. S., Frantfurt a. M. (Man. No. F. 11988) F1 ertler Nebenverdienst: für alle redegewandten Personen ohne Risiko und Auslagen. Off. u. J. J. 9293 bef. (Ba, 8402) F 96 Budolf Mosse, Berlin SW.

Grossen V-rdienst bistet eine Los-Effekten-Firma gewandten Persönlichkeiten jeden Standes auch als Vebenerwerb.

Off. unter J. J. 9272 befördert Rudolf Mosse, Berlin 56. (Ba 8 00) F 96

Für mein Drudluft-Teppich-Meinigungswerf suche ich einige Annohmestellen für Stadtaufträge gegen Provision. Ph. Meytigen-tnedt, Jorfftr. 19,2. Basche. Nah. Friedrichstraße 28.

Alleinverfan

eines bei Behörden und Industriellen gut ein-geführten Apparates, D. A. B., zu vergeden. Bietet rübrigem, redräfentationsfähigem Herrn mit etwas Copital guten Berdienst. Der Artisel eignet sich auch für besteres Infiallationsgeichäft. Off. sub D. B. 182 hauptvostl. Stuffgart. F96

Wiederverfäufer

filr holgriemicheiben erfter Qualitat gefucht. Dff. unter F. 497 an ben Tagbl. Berlag.

Specialmaffenartifel, concurrenge Daulitet loe, ohne Anftrengung, ohne Mube, 200 Broc. Ruben, Mufter gratio burch L. Bleyler, Stragburg, Gif.

Geld-Darteben jof, au 4, 5, 6 Broz, in jed.
Sobe, auf Schuldichein, Wechjel, Poliz, Lebens-Berl., Supothet, auch Katen-Whadhlung.
G. Löllnöffelt, Wertin W. 25. Mach.
Schuldichein, Wechjel, Lebensvert., Supoth. zu 4, 5, 6%. Bebg günftig. Rächorto.
F. Nemendorf, Berlin W. 9, Sintfit. 81.

Sarlebent bon 200 Mart auf furge Beit gegen gute Sicherheit fofort gesucht. Offerten unter Z. 488 an den Tagbl.-Berlog erbeten. Geldbarlebne f. Berf. jeb. Stanbes au 4, 5, 5 bar. Sobotta & Co., Laurahutte DS. Rudp.

Wer Geld von 100 Mt. answarts der Geld von 100 Mt. answarts in jeb. Awede braucht, iaume nicht, schreibe sofort an bas Büreau "Fortuna". Königsberg i. Br., Franzöi. Str. 7. Rotenweise Rückablung, Küch.

100 Det. auf ein viertel Jahr von jung. Geschäftsmann gu leiben gesucht. 120 Mt. gurud. Offerten unter Z. 407 an ben Tagbl. Berlag.

Beide edeld. Dame leibt 50 Mt. ? Rudgabe n. Uebereint. Gefl. Offerten unter M. 497 an ben Tagbi. Berlag.

Ber leibt mir 50 Mf. gegen panftliche Rud. zahlung nach Uebereinfunft? Off, unter V. 296 an ben Tagbi Berlag.

Belder herr leibt mir 50 Rart gegen bobe Binfen und wöchentliche Rudgablung? Offerten unter O. 497 an ben Tagbl. Berlag.

Rönigl. Theater.

Es find für bie Saifon abgugeben: 1. Rangg., 1. Reihe, Parquet, 4. ,, % Parquet,

Naberes Reifebureau Bingres, Bilbelmftraffe, Theater-Monnement A, 2. Barquet, R. No. 87, abzugeben Raifer-Friedr.-Ring 78, 3.

Rönigt. Theater. Gin Plat, Orchefterfessel, für ben Reft ber Saifon abaugeben Sonnenbergerftrage 21.

Gin Biertel Abonnem. C, 2. R., Mitte,

abzugeben Dotheimerstraße 17, 2.

Rönigl. Theater. Gin Achtel Abonn. B. Bart., 2. Reibe, Mitte, abzugeben Bleichftr. 14, 1 r.

1/4 Part., B, 1. R., M., obg. Abelbeibftr. 7, B.

Königl. Theater.

Gin Achtel 1. Sverrfit, Mitte. 5. Reibe, für ben Rest ber Salion abzugeben Möhringfir. 13. Wegen Traner '4 2. Baranet, Abon. C, abzugeben Sonnenbergerstraße 60, Fr. Woniede.

Sehr guter, burgert, Brivat-Mittage- und Abendtifch (weftf. Rude) Reroftrage 30, 2. Bradtvolle elegante Dasten . Cofinne billig ju verleiben Bluderftrage 11, 3 Its. Wer hatte Bermendung für Abreft-buder bon Wiesb. aus früb. Jabrgangen? Rab. u. .. 16. M. 16. poftl. Edünenhoffte.

Kohlen=Abfuhr.

Bur Abfuhr von jährlich ca. 1000 Bagen Kohlen und Cots wird ein anberläffiger Unter-nebmer gefucht. Ausführliche Offerten unter An-gabe ber Angahl ber Geschirre ze. unter Chiffre W. C. 121 pofflagernb Wiesbaben.

Jugenieur, 5-jahr. Confirpr., fucht bis auf?Beiteres Rebenberbienft jeber Urt. Momentan außer Stellung. Offerten unter G. 496 an ben Tagbl. Berlag.

Mebenbeschäftigung. Tüchtiger Mann Beifchreiben bon Buchern gefucht. Geff. Offerten unter T. 496 an ben Tagbl-Berlag.

Tüchtiger Buchhalter

balt fich für ben Abichluß ber Bücher, sowie für Revisionen empfohlen; berfelbe übernimmt auch tageweise Beschäftigung. Gefl. Angebote unter pr. 478 an ben Tagbl-Berlag erbeten.

Gettr. Rlingelanlagen, fow, Repar, w, prompt u. b. bef. Rirdgaffe 15, Optil. Miller,

Boliren,

Maftiren u. Reparaturen affer Möbel, sowie Reuansertigung, Lager in polirten Spiegel-ichränten, Berten, Berticows, Tischen, Richenichranten, Betten, Berticows, Tifden, Rüchen-ichranten, Unrichten, Rleiberichranten, Schreibtiichen

Bau- u. Mobelidreinerei Karl Teichmann,

Luxemburgftrafte 9. Tabegiver empf, fich in u. außer bem Saufe, gut u. billig. Reroftr, 34. Fr. Soliwalbach.

Ofenseker Möser, Kirchgasse 37. Geib. Ofenicher, Gleonorenfir. 8, B. Anfertigung eleganter, gutfigenber Damen-fübrung. Magige Breife. Moripftrage 28, Stb. 2.

Eine Berfon fucht feunden g. Ausbeffern ber

Steif. Rabmadden empfiehlt fich in und aufer bem Sanfe gum Anfertigen u. Ausbeff, bou Baide und Rieibern. Ch. Millier, per Abr. Perd. Goldiger. Bleichftroße 18, Stb. 2.

Lehrstr. 2. Bettfedern-Reinigung burch

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Caufrict- und Bliffee brenneret empfiehlt ben neuesten Moidinen bei guter und billiger Be-bienung, Frau Martmann. Schwalbacherftr. 18. Perf. Buglerin f. Brivatfunden; d. w. Bafde 3. Bug. ang. Steingaffe 20, & 31. Baide 1 B. u. B. w. angen. Bluderftr. 6, 1 r.

Bafche jum Bugein wird in und aufer bem Saufe angenommen Albrechtftrage 87, 3.
20afche 3, Bg. w. angen, Luffenfir, 81, 8 St

Jahnftraft if, Seitenban Prontivipe.

130 LPaldie 1. Rialden wird auf's Band augenommen. Rab, im Tagbl. Berlag.

Bri'eule empf. fich bill. Wellritfir. 42, 2. Frifeple n. noch R. an. Rengaffe 15, 4 L

Difting. Damen wenben fich in a. gewiffenb, erfahr. Frau (friib. Oberhebam.) in Rabet et. Aufnahme. Offerten unter 28. 436 an ben Taabl. Berlag.

Damen menden fic in jeber diser. Angelegenbeit vertrauens-voll an Fran Berg. Berfin, Boftamt 79 lagernb.

18

für eine Frau, welche geftig Roth gelitten bat, aber forperlich fouft gefund ift, wird Mufnabme in eine Familie nebft angemeffener Bflege gefucht. Offerten erbeten Baubureau, Arnbeftrafe 4.

Damenaufnahme jebergeit ftreng bierret bei Debamme M. Wondelon, Bolramfir. 27, 1. Damen finben biefret billig Aufnahme bei Fr. Anna Mund. rhonk. Aftheim b. Maing. Rind erb, lieben, Bflege Frankenftr. 7, D. 2 r.

Beij. jg. Dame L. & Spazierg. u. Converl. Anfchl. an gleiche feine alt. driftl. Bertont. Off. Schützenhofp. 14. S. 4. Gebildeter, junge Dame wünscht Anschluß an gebildete Dame Marien wünscht Anschluß an gebilbete Dame. Briefe unter N. 497 an ben

Gemüthliches Heim.
Gin rüftiger Junggeselle, 53 3., Rentner, wünscht die Bekanntschaft einer freundlichen Dame in abnlichem Alter und Berhältniffen, zwecks Seirat, Butergemeinschaft ausgeschloffen, Geil, Ausfahrliche in Ein Ausgeschleiben in Ein Ausgeschleiben den Gestlichte in eine Bern Gestlichte der bei der driften u. 4. 492 an ben Tagbi.-Berlag erbeten.

Euchtiger Geschäftsmann mit Bermogen, fathol, wünfcht bie Befanntichaft eines alteren Dabchens ob, einer jungeren Bittme obne Hind. gwede Beirat ju machen. Offerten unter F. 492 an ben Lagbl. Berlag.

Junger anftanbiger herr municht bie Befanntfchaft eines ig. Mäbdens gweds Deirat.

Offerten unter C. 408 an ben Togbl.Berlag. Retteres Madchen mit etwas Erivaruiff. feb. m. Kind, für b. dezahlt w., sucht sich m. kath. Herrn sauch Birtwer) zu verbeitraten. Nicht anonym. Off. unter Bt. 84. 54 O hauptpolitagerub.

Junger Mann, hubiche große Erfcheinung, mochte fich mit einem braben Madden oder junger Wittwe mit etwas Baarbermogen verheiraten jur Gründung eines Geschäftes. Offerten unter P. 496 an ben Lagbi. Berlag.

Blei junge, bubiche Damen juchen bie Befenntichaft befferer herren zwecks. Offerten erbeten unt.

Uermiethnugen

Billen, Saufer etr.

Die Billa Maingerfir, 14, unweit Babnhofe u. Aurantagen, 22 Rim. 6 Mani, eleftr. Licht, gr. Gatten, ift getheilt als Brivatwohn, ober im Ganzen als Benflon' zu verm. ober zu verfaufen. Rab. bai. v. 10—12 Uhr Borm.

Gufchaftslokale etc. Sitbrechifte. 28 gr. Berfft., a. als Lagerr., su b.

Aleine Burgftraße 6 Laben mit 3 Schaufenstern und 2 Thüren zu vermiethen, Mäberes baselbst. 724 Guelsenaustrafte 5 Laben mit hinterzimmer als Lagerraum ob. Bürean fof, ob, später zu verm. Derderftr. 7 eine schöne Werspatt zu vermiethen. Räheres baselbst.

Rirchgane 54, tage, 3 Zimmer, für Bureau ob. sonst. Geichältsgwede geeignet, auf gleich ober foat, zu verm. Rab. 2 St. 114 Mauergaffe 19 Loben fot, zu v. Nab. Bäderl.

Groffer Baden, Michele.

Mbeingauerfirafe 8 Werffiatte mit Lagerrunm, Remife, Bitreau, per fof. R. baf. Bart. rechts. Scharnborfiftr. 16, 1, Bertft, ob. Logerr a. b.

Webergasse 33

Laben mit zwei Schaufenfteen zu vermieth. Rab. bei &. Merzog. Langgaffe 50, Schublager.

Weftrifftr. 31 Berfft, per 1. April 3. v. D. B. 2.

Laden,

für jebes Geschäft geeignet, event, mit Wohnung, per 1. April 1905 gu verm. Abolsstr. 6, 1. 8981

Wellritftr. 37 Werfft, ju verm. Rab. Bbb. 1 l. Portftr. 29 ichone Werfft. (900 Mt.) 1. Apr. 0b. Schlosserwerkstatt (co.m. C. Transmiffion), auch Wohnung, auch f. and Be-triebe geeign., p. 1. April Billowftrage 9, Mtb.

Laden

fofort gu vermiethen. Rab, Frantenftrage 26, 1.

Gur Gartner.

Schöne Souterrainräume in feiner Lage können mit gr. Borgarten jur Ausstellung von Blumen bill abgeg. w. Off. u. M. 486 a. d. Tagbl. Berl.

Wohnungen von 7 Jimmern. Dibeinftr. 62, 7 Bimmer mit Bubehor, ber Reugeit entsprechend einger, per fofort ober fedter ju berm. Raberes baf. 876

Wohnungen von 6 Jimmern.

Blumenstraße 4,

1. Stage, berrichaftl. 6-Sim.-Bohn, mit zwei Baltons, 2 Manjarben, Bab, Gas u. eleftr. Sicht, Garten, per 1. April zu bermietben. Anzuleben zwischen 11 und 4 lihr. Näberes Blumenstrope 4, 2. Stage, oder Bahnhoftrage 6, Weinbandlung.

Bab, reichliches Zubebör, Blitbenugung bes Gartens, auf gleich ob. später zu verm. Rähbei Riben und Lehrstraße 15, 1.

Goethestraße 12,

1. Citage, in allernachfter Rabe ber Abolis-allee, ift eine herrichaftliche Wahnung bon 6 Fimmern und Bubehör gum 1. April gu bermietben.

A.Fr.*Rg. 90, 3w. Moripfir, u. Abolfsall, geleg., 1. Et., 6 Jim., B. n. Jub., per gl. ob. fp. an b. Muguf. v. 2 Ubr ab. Rab. bai. Bart. 1946

Billa Wilhelminenfir. 35. erfte Ctage, 6 Zimmer, Balton, Bab, Gas, eleftrifces Bicht, reichliches Zubehör, per sofort ober später zu vermietben. Näheres "Botel Raiferbad", Bilbelmitt, 42

Wohningen von 5 Jimmern.

Rapelleufir. 14, Bel-Et., 5 Zim, Balton, Küche, 1 gr. Friip. 3., 1 Mani., 2 Kell. 3. 1. April. 4282 Moritgirafie 28 ift die 3. Etage, bestebend aus 5 Zimmern, Babefabinet, Ktuche, Speijefammer, Reller nebft allem Zubebor, auf 1. April 1905 zu vermiethen. Anguleben Bormittags swiichen 10-12 Uhr. Rab. bafelbft Comptoir. 4198

Minigasse 13, 2, 5 Zimmer mit Zubehör für 1. April zu ver-miethen. Näheres im Laden bei

Meingauerstr. 8 bei ber Ringliede, beerschaftl. Bohnungen von 5 Jim., Küche, Speisek., Bab, 8 Balk, Erker, Gasbabeofen, Gasherb, Koblen-aufzug, elektr. Licht z. (obne Hinterb.) per sof. ober später. Röh, Part, rechts.

Ruhbergftr. 14 (neben Mcrothat) meggugshalber preiswerth ju vermiethen gum 1. April oder friiber Hochparterre einer Billa: 5 Zimmer, Babes, Sgroße Manfarben (2 heisbare), 2 Balfons, Garten 2c.

Schierfteinerfir. 4 einige 5.8immerwohnungen neu bergerichtet, Ballone, 2 Reller, 2 Manfarben angenehme Lage, billig abzugeben per jest ober 1. April. Rat. bei A.lon & Co. ober Eigensthumer Midesheimerftraße 7, 2.

Bitte lesen.

Gleg. 5-Zimmer-Wohnung wit allem Comf. u. Zubeh., Centrum ber Stadt, ver-ziehungshalber mit großem Nachlaß sofort ober 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 28, Pubgeschäft.

Wohnungen von 4 Jimmern.

Manenthaterstraße 20 (Sonnenieite) 4s und 5Bimmerwobungen mit Central-Heigung bistig au berm., ev. freie Wohn. die April. N. B. 129
Patt., 4s BimmerBab, Kuche u. Keller, ohne Manfarben, per fos.
od. später zu verm. Räch, daselbst. 579
Ede der Röders und Rerostraße 46, 2. Et.,
4 Limmer mit Platten u. Jud. neu berogröcktet

4 Bimmer mit Bolton u. Bub., nen bergerichtet, ift fofort gu bm. Rab. im Loben bafelbft. 3948

Wohnungen von 3 Zimmern.

Mohnungen von 3 Immern.
Marftraße 19, Kandbausnenbau, jedon 3-Zim.
Bohnung mit 2 Balfons und Zubeh, diffig zu
vermietben. Räh B. I.

Suberiger 1, Les ichone 3-Zimmer

Suberiger 1, Les ichone 3-Zimmer

Ontifer 1, Les ichone 2-Zimmer 2, mit 1 oder 2 Betten frei.
Marfifft. 1, Les ichone 2 Betten frei.
Marfifft. 1, Les ichone 2 Betten frei.
Manergaße 19, Les möbl. Zimmer zu verm.
Siedricherkraße 10, Reuban Biomer.
Ichone Woodingen v. Zimmern, Aick,
Bod und Moui, nehft sonk, Rübehör ver
Indiant Les in die in Kandbauen in die in die

Körnerstr. 2, Sib., 2 Zimmer u. Küche zu bm. Philippsbergstr. 39, 2 St., eine 8-Zim-Wohn. mit Balton an verm. Käh. Erbg. rechts. 506 Roonstraße 8 brei Zimmer mit Balton, Kuche, Keller u. Dachsammer zu vermiethen. Anzuseben Korm. 11 bis Kachm. 3 Uhr. Käh. B. r. 4402

Portftrafte 20 ift im 2. Stod eine ber Meugeit entiprechenbe 8.3.-Bobn, preiswerth gu berm. Rab, baf. bei Architeft Borm.

Wohnungen von 2 Jimmern.

Ableefte. 27 2 Jimmer n. Küche n. 1 Zimmer und Kilche auf gleich ober später zu vermiethen. Ableefte. 49 2 J., K., K. im H. W. a. 1. Febr. Bleichfte. 33 2 J., K. n. K. auf 1. April 3 v. Dotheimerste. 15 zwei Zimmer u. Klüce zu v. Aerderstraße 7 eine schöne Wohnung von zwei Zimmern und Zubehör zu verm. Käh, daseldi. Mauergasse 19 Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, per 1. April. Käheres Bäckerladen. Röderakee 18, Stb. 1, 2 Z., K., K. sof. 3, vm. Römerberg 20 zwei Zim, u. K. sofort zu verm Portfix. 29 schöne 2 Z. Wohn. 1. April 05 z. v.

Wohnungen von 1 Jimmer.

Marftrake 19 ichone 1. Zimmer. Wohnung an rubige Mieiber au vermieiben. Nah, Bart, L. Bleichstr. 33 1 J., K. u. R. auf 1. April & v. Sirichgraben 26 ein gr. Zimmer mit Kuche (Glasabiching) fofort zu verm.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe. Schwalbacherftr. b1, 1, fl. Manfarbwohnung an einzelne Beute fofort ju berm.

Auswärts gelegene Wohnungen. Bierfiadt. Reubau Bilbelmftr, 2. u. 8.3immer-Bohnungen, neugeitlich eingerichtet, fofort ober 1. April gu bermietben.

Philipp Holzhäuser. Schone 2-Bimmer-Bobnung mit Ruche und Reller billig gu verm. Rambaaj. Raberes bei Berbe, Rebritrage

Möblirte Wohnungen.

Rabellenftrage 2 möblirte 3-3immer-Bobnung mit ober ohne Ruche gu vermiethen.

Möblirte Bimmer und möblirte Manfarden, Schlafftellen etc.

mit ober ohne Kiche zu bermiethen.

Manfarben, Schlaffellen ein.

Wolfteider. 23, G. 2. Ce., möbl. Zim., en. einzeln.
Adolfsaller 18, möbl. Sim., en. einzeln.
Adolfsaller 18, möbl. Zim., en. einzeln.
Adolfsaller 18, möbl. Zim., en. einzeln.
Adolfsaller 28, B., möbl. Zimmer an.
anfi. fotibes Fränlein zu vermiethen.
Eldrechter. 28, B., möbl. Zimmer zu vermiethen.
Eldrechter. 28, B., möbl. Zimmer zu vermien.
Eldrechter. 28, B., möbl. Zimmer zu vermien.
Eldrechter. 28, B., möbl. Zimmer zu verm.
Eldrechter. 29, 21, etc. einl. Arc. Schlaft.
Bertramstr. 22, Zh. 27, etc. einl. Arc. Schlaft.
Bertramstr. 22, Zh. 27, etc. einl. Arc. Sp. vm.
Bestramstr. 24, 21, 2, etc. m. S. zu vm.
Beichter. 2, Oth. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Bleichter. 2, Oth. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Bleichter. 2, Oth. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Bleichter. 2, Oth. 3, m. z. zu.
Botheimerstr. 26, Sib. 2, mbl. Z. m. o. o. B.
Faultenmerstr. 24, i. m. (sep.) B. zh. R., 1-29.
Dotheimerstr. 24, i. m. (sep.) B. zh. R., 1-29.
Dotheimerstr. 25, S. t., etc. M. Z. m. o. o. B.
Faultenmenter. 7, B. f. r., möbl. Zim. zu vermierlen.
Deterfordtr. 14, R. t. n. möbl. Zim. zu vermierlen.
Franschiften 14, R. t. n. möbl. Zim. zu vermierlen.
Franschiften 14, R. t. n. möbl. Zim. zu vermierlen.
Franschiften 14, R. t. n. möbl. Zim. zu vermierlen.
Beriedrichter. 14, R. t. n. möbl. Zim. f. log. zu b.
Friedrichter. 14, R. t. n. möbl. Zim. f. log. zu b.
Friedrichter. 14, R. t. n. möbl. Zim. f. log. zu b.
Friedrichter. 17, möbl. Badoss und Schlafizien.
Boethestraße 17, möbl. Bamer zu vermiethen.
Boethestraße 17, möbl. Bamer zu vermiethen.
Boethestraße 17, möbl. Bamer zu vermiethen.
Boethestraße 18, 2, erhält ein junger Wann Koß
und Voglößen. 29 M. die Bodoe.
Baimer mit Balson und Scherhisch zu verm.
Bestumndfraße 41, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm.
Bestumniber. 32, 2, höbn möbl. Zim. zu verm.
Bestumniber. 32, 2, höbn möbl. Zim. zu verm.
Bestumniber. 32, 2, höbn m

Dranienftr. 60, Gartenbous 2. Gt. rechts, fcon

Oranienstr. 60, Gartenbous 2. Gt. rechts, schön möblieres Limmer auf aleich an einen besteren Deren Kausmann u. dergl. zu vermiethen.

Philippsbergstr. 7 fl. möbl. 3. m. K. 18 Mt. Kiebstr. 12, 1 l., möbl. Rimmer mit separatem Eingang mit oder ohne Densson zu verm. Rechtstr. 22, K. 1. gut möbl. Rimmer zu verm. Rechtstr. 22, K. 1. gut möbl. Rimmer zu verm. Römerverg 29, 4. erb. 2 Arbeiter reinl. Logis. Educhtstr. 20, K. 1. gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit oder ohne Bensson zu vermiethen. Eingang, mit oder ohne Bensson zu vermiethen. Educkergeinerstr. 13, K. 1. gr. g. m. Kn. zu v. Educkerg 15, Gartenb. K. 1. m. Manl. z. verm. Edukerg 15, Gartenb. K. 1. m. Manl. z. verm. Edukatvacherstr. 6, L. sennbl. möbl. Kimmer mit 1 od. 2 B. mit od. ohne Bens. soft. zu val. Edwaldacherstr. 11, 1 St., 2 m. Manl. zu v. Edwaldacherstr. 37, 3 r. schön möbl. Zimmer mit ober ohne Bens. and einzeln, zu vermiethen. Gedanstraße 7, 1 l., 2 möbl. Kimmer mit ober ohne Bens., and einzeln, zu vermiethen. Gedanstraße 10, Kart., möbl. Zimmer zu vermiethen. Gedanstraße 10, Kart., möbl. Zimmer zu verm. Eteingasse 10, L., erb. 2 anst. j. E. Schlasst. Tannusstr. 22, 1 n. 2,

elegant möbl. Zimmer zu vermiethen.

Balromfir. 13, 2 r. m. Manf. a. Arb. b. z. b.

Balromfir. 30, 2 St., 1 gr., shön möblirtes

Zimmer auf gleich zu vermiethen.

Balromfir. 32, 1 St. r., erb. r. Arb. Schlafft.

Beitfir. 13 fl. möbl. Barterrezimmer zu verm.

Beitfir. 13 fleine möblirte Manlarde zu verm.

Bellrigfir. 27, 2 erb. zwei Mann Kost u. Logis.

Bellrigfir. 27, 2 erb. zwei Mann Kost u. Logis.

Beflendstr. 6, 2 St., m. Z. n. u. M. b. z. v.

Bestendstr. 6, B., seo Ging., f. m. S. b. z. vm.

Bestendstr. 19, 3 r., gut möbl. Jimmer zu vm.

Bortstr. 17, Ibd. B. r., möbl. Jimmer zu verm.

Hortstr. 17, Bob. B. r., möbl. Jimmer zu verm.

Gr. g. m. Balson; tu Sel-Ct., Bab. 1. Hebr. zu b.

Drei Min. Bahnh. Kurp. R. Luienstr. 17, 2 r.

Brödlirtes Zimmer mit ob. ohnes Bension iof., zu dermethen. Råb. Schwalbacherkr. 5, 2 St. r.

Jeere Bimmer, Manfarden, Kammern.

Babuttofftr. 6, oth 1 r., ich. 3. v. 15 Mt. an fr-Biliowftr. 10, 8 r., Maniarde ist zu vermieth-Priedrichftr. 14, Milb. 1. St., 1 M. m. B. i. a. v. Moritgftr. 60, oth. 1 L., ein leeres Zimmer, fep. Gingang, billia zu vermiethen. Moderalice 20 gr. leer. Frontip.-Zim. zu verm

Nemifen, Stallungen Schennen, Beller etc.

Drantenftr. 48 ein ich. Somer, und ein großer Reller zu verm. Rab. Bbh. 1 t. Scharnborftftr. 16, 1, geeig. Roum f. Bierteller. Sonnenbergerstrafte 28 Stallung. 4 Pferde, Remife für 4 Wagen, 2 moot. Rutichers gimmer zu vermiethen.

Reller als Bierkeller ober Lagerraum per 1. April zu v. Balovoir. 9, Milb. Weitt leller, groß, troden, mit Anfang, edt. mit Bircou u. Badraum zu v. Mäd. Gneisenauftr. 7 ob. Riidesheimerfir. 21, 1. 4084 Weinteller zu vermiethen Wilhelmstr. 54. 8049

Wohnungsnadiweis - Büreau Lion & Cie.,

Briedrichftr. 11 - Telephon 708, emplichte fic ben Miethern gur toften. freien Beichaffung von

möblirten und unmöblirten Billen- und Stagenwohnungen Gefchaftelofalen - möblirten Bimmern,

fowie gur Berntittlung bon

Immobilien . Gefdaften und hupothetarifden Gelbaniagen.

Miethgeluche

Bu Benfione 3weden fleine Bina ober 1. Gtage (7-8 Simmer) in guter Aurlage zu miethen gelucht. Dir mit genauefter Breibang, unter P. 182 an ben Tagbl. Berlog.

30 guter Aurlage wird für eine feine Benfion eine Billa ober paffende große Etage gesucht. Offerten unter 8. W. 142 an Mansenstein & Vogler, Wicebaden.

Die gitter Burlage eine Billa ober große 1. Gtage für feine Benfion gu miethen gefucht. Offerten mit genauester Breisangabe unter T. 492 an ben Zagble Berlag.

Biers bis 5-Rimmer-Bohnung in rub, Saufe per fofort gefucht. Offerten mit Breis unter Z. 186 an ben Lagbl, Berlag.

4-Bimmer-Wohnung

Braf Ethhaufen

Maub, feine Frait . Billy, beiber Sohn . v. Menmalb

Begen Aufgabe ber Gtage fucht vornehmer, febr rubiger herr in moberner Billa mit Gentralbeigung und electr, Licht 2 umnöbl. Jimmer mit Fribniff und Bebienung. Sonnenbergerfir, beworgugt. Off. erbeten unter 8. 4Da an ben Lagbi. Berl.

Möglicht lofort sucht gebildeter Oerr – vollftündig ungenirt

1—2 Jimmer, mödlirt, falls Babeeinrichtung lehr ungenichm, am liebsten in der Rühe der Melnstr., Friedrichs oder Lussenstroße. Bart. od. 1. Stock. Off. sind u. V. 4DI an d. Tagbl. Berl. zu richten.

19 d. M. einfach aber gemuthl, möblirtes Zinnger wit voller Pension, womöglich mit sen, Eingang und am liebsten dei Fleischer. Gest. Offert, unter C. 4DD an den Tagbl. Berl. zwei gut mödlirte Rimmer (Wohn- n. Schlaft.) für einen Herrn der 1. Fedennar zu mietben gei. Offerten unt. A. 4DD an den Tagbl. Berl.

Befnat auf Ende Januar in ber Rabe bes Rochbermunens swei mobl. Zimmer. Baber im Saufe. Offerten mit Breisangabe unter V. 497 an ben

Beit 17-jahr, Kaufmannslehrling Zimmer mit Benfion (ca. 50 BH, monatlich) gefucht, Offerten unter A. In. us poftlagernb,

Ungenirtes Zimmer obne Frühltlic von Beren, ber haufig abmefent, gefindt. Offerten mit Preis unter 2. 492 an ben Tagel. Berlag.

Büreau-Nämme (8—4 Zimmer) in centraler e per April zu miethen gefucht, Offerten an Architeft S. Langrod, Luffenplay 7.

Bwet Bimmer für Bureau, mögl. Barterre, gn miethen gefucht. Offerten unter #8. 4196 an ben Tagbl. Bertog.

Verpachtungen :

Berbachtung. Anweien, ca. 4 Morg., Babnb., mit Zaun umgeben, burchft. Bach, maff. Bobn- u. Staligeb., befonders für Garinerei, Wäscherei, Wefligelsucht z. geeignet, auf langere Zelt zu berhachten. Abrefie zu erfragen im Tagol. Berlag.

Lremden-Penfrons

Eleg. möhl. Zim. m. u. o. Benf.

2 Burgitraße 5, 1. Etage, ili elegant möbl. Bohn., 8—6 Zimmer, gr. Balf., Bad, Kikhe, elektr. u. Gas, sosort zu berm.; auch einzelne Zimmer frei.

Auf Tage, Wochen und Mounte elegant mobi. 3im. gu v. Friebrichfir. 5, 1. Et. Goethefir. 17, 1, hubich mobi. Salon und Schlafzimmer billig gu vermirthen.

Angenehm. Heim "". stigt. Benfion findet herr ober Dame in geb. Femilie Butfenftrage 14, 2.

Bein mobl. Itmmer an verm., auf Wunsch vorzügl. Bensten, Moripstroke 4, 8.

Worthster. 21, 11. elegant Itmmer fret. Mie Frühftüd 25 Mt. monatlich.

Minjenmstrafie 4, 1, elegant mobi. Bimmer mit ober ohne Benfion preismerth gu vermietben.

Penfion Pogelsung, Rheinstraße 18, Gae Withelmstraße. Schüler

finden gu Oftern gute Aufnohme in gebildeter Framilie, Befte Referengen. Rab, i Tagbl. Berl. Ja

Bei einz. Dame in icon gelegener Billa, mobil. Baltonzimmer mit Friihftind, auch Benfion, preisw. abgeg. Auskunft im Lagbl. Berlag. Is

Unterright ...

Für einen Borfchüler ber Oberrealichule fuche einen Behrer, welcher bie Schularbeiten beauf-fichtigt und Rachhillfeftunben ertheilt. Offerten u-L. 496 an ben Tagbl.-Bertag.

Symnafial - Primaner für Rachbutte unter N. 494 an ben Lagbl. Berlag.

Nachhülfe-Unterricht für Schüler ber Il-Tertia gejucht. Off. mit Breis-angabe unter B. 498 an ben Tagel. Berlog erb. herr winicht englifde Stunden, Conv., nehmen gegen beutiche. Geft. Offerten unter

8. 207 an den Tagbl-Berlag. Gute Brivatstunden

in Sprachen u. Biffenich, ert, vorzunl. empfoblene Rebrerin. Dff. nub B. 228 o. b. Tagbi. Berlag.

Student ertheitt gefindt. Rachbutte Offerten u. u. 1997 an ben Tagbl. Berlag. Machhilfeunterr. eteilt mit ficherem Erfolg

Breeds Austauich b. Sprachen municht junge beutiche Dame mit englischer Dame befannt gu werben. Offerten unter 18. 498 an den Lagbl. Berlag.

Englanderin ertheilt Unterricht, Conberf. Young German Gentleman wishes to exchange English and French conversation lessons. Apply to J. 497 Taghl-Verlag.

Geb. franzöfische Schweizerin

(20 3.) gut beutich iprechend, erteilt grundlichen finterricht für Rinber in Prangofich u. Biano. Offerten unter 24. 296 an ben Tagbi Berlag. Leçons de frang par une înst.parisienne. Prix moderé, Melle, Mermond de Pol·ez, Karlstr. 5. 2.

Paristenne Institutrice doune leçons de gram, et conversation, Taunusstrasse 31. Ruffifd. Beiersburger ert, ruff, Stunden, Sonorar maßig. Sprechft. 4-5. Butlenftr, 24, 1.





Muschinenschreiben

Rhein.-Westl.

Alfad. Maler Leop. Günther-Schwerin.

Beginn bes Biguren Balens und Jeichnens nach lebenbem Wobell u. Bieberbeginn bes Unterrichts in allen anderen Fachern (Oct, Agnarell 3c.). Atelier Abolfsaftee 49, 3.

Becker Thes

Conservatorium u. Jeminar. Director: M. Beeker, Jahnftrage 2.

Rurie für Rlavier, Runftgefang, Bioline, Cello, Harmonium, Orgel, Harmonice u. Compositionslehre. — Fortbilbunghurse für jüngere Musifichereinnen und Erzieherinnen nach ben Borichristen, Ansorberungen und Erzunen bes "Musifipädagogischen Berbandes" in Berlin. — Aufnahme jederzeit. Räberes durch Frospecte.

Mavierunterricht erth. grdi. n. beft. Methode conf. geb. Mufiflehrer. Monatopr. 8 Mt. (wochenit. 2 St.) Geft. Off. n. N. 476 an d. Tagbl. B.

Maviertebrerin erteilt gründlichen Unter-Alavier-Unterricht wird von confert. Offerten unter B. 482 an ben Tagbi.-Berlag.

Zuschneide= Unterricht für Damen,

mit ober ohne RabeRurfus. Angenehme, leicht fahliche Methobe, Sicherer Erfolg, Borthell-hafte Gelegenheit gum Gelbftanfertigen bon Rleibern.

Frau I. Seit, Damen-Confection,

Mauritiusftrafie 3, 2 remis. Bugel-lluterricht w. ert. Frantenftr. 18, D. 8 l.

Un unferem jest beginnenben

Sonder= Tanz=Aurfus

tonnen noch einige Damen und herren aus guter Familie teilnehmen. Inline Sier und Frau,

Emferftr. 45. Micheleberg 4, Laben-

Mein.

finbet Montags und Donnerftage Abends von 81 -1011, Uhr im Saale Zum Mobren", Rengaffe 15, 1 St., flatt. - Eintritt jebergeit. Lusbilbung unter Garantie,

B. Schwab, Oranienfraße 27.

Verloven Gefunden

Gin gold. Bincenes am B. b. M. verl. Absug, geg. g. Bel. bei Optifer Warnecke. Webergaffe.

20 Mit. Belohung!

Salbmondbrofde mit weißen Steinen verloren Sonntag auf dem Weg nach b. Softheater, Sonnenbergerftraße 87, Gartenvilla.

Tagbl.-Berlag.

Singetaufen eine junge
Behrerin, w. L. im Ausl. unterr. Abeinste. 15, 8. 1 auf ber Bruft. Abjubolen Revolhal 27.

Tages-Veranstaltungen

Aurhaus. Rachmittage 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Koniglide Schanspiele. Abends 7 Uhr: Der

Befteng-Theater. Abends 7 Uhr: Mimbus. Bafdaffa (Meftourout). Abends 8 Uhr: Concert. Reichsbaffen-Theater. Abds. 8 Uhr: Borftellung. Seifsarmee. Abds. 8% Uhr: Deffentl. Berjammi

Aktuarnus, Aunflaton, Wilhelmftraße 16. Bauger's Aunflaton, Taunusftraße 6. Aunflaton Vieter, Tannusftraße 1. Gartenban

<u> Persteigerungen</u>

Bersteigerung von Herren- u. Knaben-Confection r., im Taben Archaesse 21/2: Uhr. (S. Tagbl. 19 S. 6.)
Bersteigerung von Mobillen z. im Bersteigerungsigale Schwalbacherstraße 27. Bormittags 91/2
und Nachmittags 21/2: Uhr. (S. Tagbl. 19 S. 7.)
Bersteigerung von Damen-Consection im Geschästelotale Markstraße 10. Bormittags 91/2: Uhr.
(S. Tagbl. 19 S. 6.)
Ginreichung von Angedoten auf die Aussührung
der Dachbecker-Arbeiten für den Ums und
Erweiterungsbau des Hotels Schübendof, im
flädt. Berwaltungsgebäude, Friedrichstraße 15.
Bormittags 10 Uhr. (S. Amit. Ang. Ro. 8
S. 2.) Berfteigerung von Herren- u. Knaben-Confection 2c,

Berfteigerung von Servietten, Alice und Sand-tiidern, Mobilien ic., im Deutschen Sof. Golb-gosse Zu, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbi. 18

S. 14.) Dolgversteigerung in ber Oberförsterei Wiesbaben, Diftr. Mausbede 84 und Kegelbabn 35; Zusammenkunft auf ber Marftraße, bei Kilometer-ftein 6, Bormittags 10 Uhr. (S. Tagbl. 15

Wetter-Berichte

Meteorologische Seabachtungen der Station Wicsbaden.

10. Januar.	7 Uhr Morg.	la Uhr Nachm.	9 Uhr Abbs.	Mittel
Barometer*). Thermometer C. Dunklpann. (mm). Rel. Freuchtigleit(*/e) Wieberfchlagsb.(mm). Höchste Temperatur *) Die Barom rebucirt.	758.2 2.8 4.4 80 9899. 8 2.8 4.9. 90 eferange	8.3 4.1 71 23. 8 0.2 icbr. Te	764.4 2.2 4.0 75 29. 2 0.2 mper. 10 auf	2.5 4.2 75.8 —

Wetter-Pericht des "Wiesbadener Engblatt". Mitgetheilt anf Grund ber Berichte ber beutiden Geemarte in Samburg.

18. Januar: falter, beiter bei Bolfengug, ftarter Bind, Sturmmarnung.

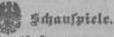
Auf- und Untergang für Sonne (©) und Mond (C). Durchgang ber Conne burd Guben noch mitteleuropalifder Beit.)

Jan. im Sub, Aufg. Unterg. Aufg. Unterg. ubr Min. ubr Min. ubr Min. ubr Min. 18. 112 36 | 8 24 | 4 48 111 53 M Wachts

Ferner fritt ein für ben Moud. 2m 18. Jan. 9 Uhr 11 Min. Abende erftes Biertel.

Chrater Concerte

Königliche WE



herr Abam,

Bert Freberich.

herr Schwab. herr Miller.

Donnerfrag, ben 12. Januar. 12. Borftellung. 29, Borftellung im Abonuement ID.

Der Bettelftudent.

Romifche Oper in 3 Uften bon & Bell und Richard Genee. Mufit von G. Willoder. Mufikalifche Beitung: herr Rapellmeifter Stols. Regie: herr Mebus.

Oberft Ollendorf, Gouverneur von Krafau Jan Janisti, Studenten der Symon Am jagellonischen Uni-manowicz, verfilät zu Krafan v. Kangendein, Major SO: v. Hangendein, Major SO: v. Hangendein, Eintenant v. Kochow, Lieutenant v. Rochow, Lieutenant v. Richtholen, Cornet Bogumil Malachowsti, Palma-tia's Ketter tica's Better Cva, beffen Gemablin . Onnbbric, Leibeigner

herr Spieg. herr Martin. Frl. Doppelbauer herr Butidel. Frl, Corbes, herr Binfa, herr Ebert. herr Unbriano. Rej, Birth Enterich, Gefängnismatter Buffle, Schließer Der Burgermeister bon Krakan herr Berg. herr Lebrmann, herr Armbrecht.

Der Bürgermeister von Kralau Herr Armbrecht. Ein Eurier
Ein Eurier
Ebaclaw, ein Gefangener
Derr Kohrmann, Ein Weib
Dissiere, Sockleute und Ebelfranen, Stadträthe, Winger und Bürgerfrauen, Kausteute, Wesbelieder, polmische Juden, eine Musikande, Soldaten, Bagen, Diener, Gefangene.
Ort der Handler Kralau. Jeit: 1704 unter der Regierung Friedrich August II. genannt der Starke, Königs von Polen und Chursürsken von Sachien, Aufang 7 Uhr.
Eewöhnliche Breise.
Freitag, 13. Januar. 13. Vorstellung. 22. Vorstellung im Abonnement C. Hauft.

Rendeny-Theater.

Direction: Dr. phil S. Mauch. Donnerftag, 12. 3an. 123. Abonnements.Borften-

Mimbus.

Drei lofe Afte bon Bagh. Regie: Georg Ruder.

L Gang was anders. Berjonen:

Margarethe Fren Glip Arnbt. Reinhold Hager Bertha Wlanden. Georg Mider. Friedrich Degener Baronin Delena Caro Frencowitch, Tonflinfter Dr. Bärmann, Willys Brägeptor Randrathin Sophie v. Torff Mara Arauje. Baolo, Gonbolteri . Deinzbetebrigge. Gabriele, Gonbolteri . May Lubwig. Ort der Handlung: Elbhausens Balasso in Benedig.

Otto Rienfcbert.

Die geldin bes Tages.

Ein Sabitus . Sans Wilhelmy. Kasimir, Diener . May Undwig. Ort der Sandlung: Das Conversationszimmer des Theatre Moderne zu Grand Bille.

gehmann.

Berfonen: Sebold, Bürgermeister. Fräufein Dr. Afpafia Moll. Erneftine, Sebolds Nichte Minister v. Fillesen Ernbe Werlau Otto Rienicherf. Margarethe Fren Gan Arnot. Reinhold Sager. Bertha Blanben. Georg Ruder. Friebr. Degener. Bontow, Billefens Gefretur Mitter p. Bappenheimer . . Riora, seine Frau . Riara straufe. Lehmann . Schnedetebringge. Griesling, Bolizeibirektor . Hag Rubwig. Ort ber Handlung: Bappenheimers Schloß in Oingekirchen.

Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Freitag, 18, Jan. 194. Abonnements-Borftellung. Der Klometerfresser.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 12. Januar. Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor Louis Lestner. 1. Sounds of peace, Marsch . . F. von Blon.

2. Ouverture zu "Der vierjährige Posten". 8. Am Gardasee, Polka-Mazurka Komzák.

Beethoven, der Serenade op. S 6. Ouverture zu "Ruy Blas" . . 7. Am Meeresstrand, Impromptu Mendelssohn. Oberthür. für Harfe allein

8. Der Karneval von Pest,
IX. ungarische Rhapsodie . . .

Abends 8 Uhr.

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Jemer. Gounod. Mosskowski. Enhebneh. H. Hofmann.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 12 Konserten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 18. Januar, Abends 71/2 Uhr:

VI. Concert.

Leitung: Herr Ge aus München. Solistin: Fräulein Berta Morena (Sopran), Kgl. Kammersängerin und Kgl. Hofopernsängerin aus München.

Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.

Eintrittspreise: L. nummerirter Platz 5 Mk., II. nummerirter Platz 4 Mk., Mittelgallerie nummerirter Platz 3 Mk., Gallerie rechts und links nummerirter Platz 2 Mk.

Karton-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportale.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der

einzelnen Nummern geöffnet. Städtische Kur-Verwaltung. Reichshallen-Theater, Stiftftraße 16. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abenbs.

Anifer-Vanorama, Rheinstraße 37. Dieje Boche: Serie I: Banern. - Serie II: Berner Oberland.

Answärtige Theater.

Krankfurter Stadttheater. — Schaufpiel-bans, Donnerstag: Traumulus. — Prettag: Nauft (2, Theil).

Mainger Stadifficater. Donnerftag: Die Baltire. - Freitag: Biebesmanbber.

Mu.

pur Berfällterung en Fohlen ehnen fich die Erdnukluchen, wenn hie in undkigen Neugen gegeben perden. Es sei mochinelk derunf hingepröselen, das alle diese Erstymthei filt hase bet der Pfeudellitterung von bester Onalität sein missen, wenn damit ginntige Ersolge erzielt werden sollen.

Kandwirt filgaft

Genelfenifenifen Bickinnenen 1911 bit Bittigftett ber grenoffenifenifen Enfehingung und Bebenntum vom Steip bern Bernfeneren 1911 ber gilt, ber gilt, ben Behrick nach auch ber Kriefer, aus auch fer ber Steiner, mit fer der Bernfeneren 1912 ber gilt gannt gehöber in fighten ber Spelaner Bernfeneren 1913 ber gilt genenen 1912 ber Bittigen ber fighter den Bandrigserten in Geben Binder in Binder

in gart. And die Becreiffrähiger Bekommen flüffigen. . Die Rummer des "Fraktischen Ratgebers", die den anden Anflich über die Berselderwirtschen entstilt, ist koltens beziehen durch das Geschätischut des "Beaktischen Ratgebers"

in Germfurt a. E.

Biber die anfrailige Art, Bänne zu afnileren, tellen die
"Bildier für die Teuisige Saudfun" den Berich eines Obizackers
in Reu-Eüd-Wales mit. Er lagi: Ich har Berich einen großen allen
Pfirschaum und verläche tine neue Art der Berichtung auf alles
hedde ibn dem nich der Spiete in einen Ertift. Tas Berigeun gilch
je einer Binnermannspfirkune. Der Bortell bei diesen Indiede und
ist, dach dem den mit der Spiete in einen Griff. Tas Berigeun gilch
je einer Binnermannspfirkune. Der Bortell bei diesen Intienen
ist, daß nuchen dem Seit nicht in jeder Bortell bei diesen Intie geibst batte, seute ich enstellt in jeder Seite eine Stild Teder
Visen. Rachdem ich den Ange hirem und beieftigte ein Stild Teder
den berüher, und zuar mit seinen zu beieftigte ein Stild Teder
berichen, und neum sie einst einge hirem und beieftigte ein Stild Teder
har berieften Reite beschieße mit der Beimen gelöß und
des Leber fonnte seine einstellungen nuchten nechte Wenten und eine kendlicht
bei Stehe Befeitet. Bie Berier. Im Propieriter wurden ind
der tragen seit gebt und vorzägliche Beindur. Empfellenbenet ich
berieften den Beum der Stigen verfeindert den Beum nämlich
eine tragen seit gebt große und vorzägliche Brickte. Empfellenbenet ich
berieften von 11 verfchiedenen Pflischauer, die neues Sols gebranden. Das Sachlen der Augen verfeindert den Beum nämlich
eine kragen gebt große und vorzägliche Beindur den Beum nämlich
eine kragen gebt große und vorzägliche Beindur den Beum nämlich
eine kragen gebt große und vorzägliche Beindur den Beum nämlich
eine kragen gebt große und vorzägliche Beinen geben bennunt

Kiiche und Hauswirtschaft.

Calministricins in der Sansantischei Schwigstring kann vielfen zur Enigitring von Sekfen aus Tauf, Fils nim, personnet ihn als Einbernungsmittel dei Instehtung den Personnen den Stehtungen den Spiettenistigen, personnet ihn als Einbernungsmittel dei Instehtungen bei dem Ebiger von Brühen, nelge derrüf getrefemm entiglen. Die int Schnichfolkting des derrüf getrefemm entiglen. Die int Schnichfolkting des interpretents Schautun Schnichfolkting des interpretents Schautun Schnichfolkting Gaßt derrüf getrefemm entiglen. Die int Beingt meter Sekfer dem Febenber Schalt meter Beingen nur Gaßter der Febenber Schafter nuber febt uter nieder, ner folge erruhtet Ban fodt in einem Enigernet, interpretents gegelem nutz.

Betriff ung der Sekfer der febenber Schafter nuber febt uter niede Sekfer der Febenber Schafter nur Schalt der in der Boden nicht Berüften Schalt der eine Schalt der febenber Schafter nur Schalt der der Febenber Schafter nur Schalt der in der Sekfer der Sekfer der in der Benden nicht berüften Schalt der Gerer der sekfer der in der Benden nicht berüften der Sekfer der der Benden nicht berüften der Gerer Gerer, inst spienen gerüft der der der Benden der Sekfer der Sekriften der Sekrift der der Benden der Sekriften Schäften Schäfte

Wiesbadener Tagblatts. Lands und bauswirtfchaftliche

Garten-Kalender.

fur bie "gand. und bauswirtichafitide Runbidau", (Gigener Auffah

Echors im fehten Degenserscheinder medte is auf den mittenblichen und differen Garaltender pieter hater beiter den mit biliteren Garaltender beiter der Beiter der Beiterhalte Beiterfaste Perpfiamation. Gene Genutigabe der Saltender in mest der ausfilderende Gandhömftsgärten fein Peflongar martial teinten und einem Teimen Daus Salten der Salten bei ursprängliche Gantwebsimme gar nicht binern. Genpelte Gantwelduren gest micht binern. Genpelte Gantwellung betrachten, Skiedung freier gereichen Salten und Saskelmung fersterfift. Man folle fich beim Pflicten und Saskelmung fersterfift. Man folle fich beim Pflicten Gartwellung betrachten gegen der Beiter und seiner Mitteren Stellen mich der Salten und fertern gesten gener gener der Salten und der Pflicker Sahtwellung der Bestehen gegen dem Pflicke Bestehen gesten gener der Salten in und filte ib paffenderen Bilden ung der den beiter dem Salten der Salten

fernen find.

291thenfirduder erforbern mit wenigen Ansnafmen ber Penen find.

291thenfirduder erforbern mit wenigen Ansnafmen ber Polite in allee Pracht enfalten mit solle Some, wenn sie ihren Flor in allee Pracht enfalten beschaft. Dier pflorise man Lightler, Schriftlerberren, die Eibe (Taxus baccuta), Purphanim, Her, Refulorberr, Salsharne und Dancenta), Purphanim, Her, Refulorberren, Salsharne und Shababendrun, Herst Refulorberren Schriftler en Sprike find die Herst und Shododendern bilden eine der schließe find d. Die Haben und erfolden und hieben eine der schließe find der Sheben unferer Gärten. Das die Saufes Buhrerharte Staben ungerflanzt versen, liegt an den Bilden ein dem Zeiten. Dafte Pifere und nangel in den Baffer die Pifere guerbienken Blage angepflanzt versen, liegt an den Bilden eine der folgnicht eleben, welche auf die Unternntis der Seiten und nangel in den Einfern vor die Allem Einer Versen und nangel in dem Einer Einfach geginfligt,

The states recuments secretarist in december delle, unansgessien, seur mit Recht wenig geschährt wird der helle, unansgessien, seur sechndown. Er werkunket, wenn einmal angegosien, seur seicht gielch einem Backieln und verhindert dadung den Zurreitt der Bilt in den Boden und verhindert dadung den Aufreitt der Bilt in den Boden und an die Wurzeln. Ehr Keupstanzungen ih dies Gesonders undheisig und hat olt das Alhierben der Batume zur Gosse. Dieser Boden kann nur durch wiederhöltes Lodern und Bermissien mit Hannaserde brauchdar gemacht werden.

Weine regelmäßige Dingung, wie es het Officiamum erforderlich ist, deanspruch der Kerdaum nicht. In schlächen, nicht ausgehungertem Boden ift diese überfalisch, zuwal durch das Uniergraben von Land den Pflanzen wegelmäßig eine gewisse kintergraben von Land den Pflanzen wegelmäßig eine eine gewisse kintergraben von Land der Kerdaum nicht. In seine Singung werd den Pflanzen von Kanz den notwendig, wenn der Boden zu arm ist, net 3. B. sehr seiniger Boden oder undaufgeschichen wird wiesen der Bedmöden. Alle Dinger verwende man zu gestächt der Bedmöden. Alle Dinger verwende man zu gestächt der Singung der Boden der der der Singung der Singung

Buni Viehffall zu iff mährend Minters

Der Stall soll midt zu falt und nickt zu warm sein. Ihr er zu falt, so kraucht das Bich moder Huller, um die sinn verloren gehende Körpernadume wieder zu ersehen. Ihr est zu und und zeigen sich seiner schalft, lassen un ihren Schlungen nach und zeigen sich sier empfludsich; est reien Euchten Ställen häufig tuderfalles Teiere.

Die Sallkemperatur bernage sich zwischen in deine sinks tuder eine häufig tuderfalles Teiere.

Die Sallkemperatur bernage sich zwischen Ställen häufig tuderfalles Teiere son kan wern gehaltenen Ställen gut wirfende Bentlichten vorhanden sein, dannt die Stalkemperatur leich geregelt werden kann.

Man veröbreich von Sende solk ein Kapenmoneker und eine gut wirfende Bentlichten vorhanden sein Auflich ihr Schliedfielten ihr Schliedfielten für Sealhedirische gebeitung au nich est siegenheit, an Schliedfielten ihr Schliedfielt wird ber Stere sollen genatum auch ein Reinstalle.

Die Sallken werden. Sas Salh verschen und de Teien der spealung au nich est Reinstalle ein Reinstalle.

Die der gehalten werden. Eine kanden und de Teien der schlien zuschen der Stere sollen sollen wird schlien her Teier, ein nossen den sieden der Stere sein zu dasert der Stillen, mit Aussachme der Refügliren, ihre sinder Wischen sieden wird bei verschlich werden Stillen aufgehauft, damit ihren der Stillen schliedfallen feigen ihr des sollen siedes sieden sollen sieden sollen sieden Stillen gehosen. Ihr dassen sieden sieden sollen der Stillen gehosen. Eine siede sieden sieden sieden sieden sieden sieden sieden sieden der Stillen gehosen. Eine siede sieden in welchen sieden men der Stere siede sieden in welchen sieden der der Stellen der Stillen der sieden siede sieden in der sieden si

folche Bedarf. Ause einem stehen stiden wenig den den Gestant, aber de aus einem sichen Salkarteit, weit in Stite inderenden der Salkarteit, weit in einen derträghlichen Teil übeiriechender Salkarteit, weit in einen delte, auch in däuerlichen Betrieden, mur ausnahmsweife saufen den deuter in Stite inderender den Salkarteit, weit in einem holle, auch in däuerlichen Betrieden, mur ausnahmsweife seinen holle, auch in däuerlichen Betrieden dar aus er im Saummer in bezuch der die Kamenpflege feines Verein nach einem kan nachholen. In die Kamenpflege feines Vereinen genau unterfücht und der die Kamen die geden Tieves follen genau unterfücht und der die köhneiden micht felbft bespügen, fo lasse man das Verein nehelt, durch einen Historied und Köhneiden underlägten, der die verwachsen und einem Justomied ausstühren. Wird des Vereine und Edigenwisten underfüsste, werurlachen, wasern sie verwachsen und Eduaren Schuwerzen verurlachen, wasern sie häufig ab, verlieren an Vert und geden geringen. Der milähverfausende Lausduht forge namentlich auch dellementinen gefund sind und namentlich auch ein gefundes Enten gefundes Gener haben. Mild, die aus Entern sammen, die Verrägen der nicht auswerfälichen Verlägen oder Mild, die aus Entern sammen, die Verrägen der Mahrung verwendet, bezw. nicht an Lunder abgegeben versen. Selbstrung verwendet, bezw. nicht an Lunder abgegeben versen. Selbstrung gelunder wen Tuderfülde, irt den sollen. In die den gelunder der der Mossendere von Tuderfülde, bei Angenderen Aranie deiten, insbesondere von Tuderfülde, fet den sollen.

melfenden Kuh wird der Schwang fest-

gebunden.

2. Der Melker wösicht vor dem Resten jeder eingelnen guh seine Hande mit Seise.

3. Enter und Zigen werden vor dem Melken entweder durch trodenes Abreiben mit einem Lappen oder durch Abraichen gereinigt.

4. Zum Annelsen verwendet man frisces Olivends und nicht die erste Milch.

5. Die ersten Sirvisien werden in die Stren gemosken.

6. Die gemosken Wilch wird sofort aus dem Stalle gebracht und in die gemosken Frisch wird geststeten Kaum oder im Freien

gefanmelt.
7. Die Milch wird alsbald nach dem Melken geselht.
8. Bei größeren Molfervien sind, namentlich mährend der männeren Johreszeht, Milchstihler zu vermenden.
9. Die Milchgefähe sind peinlich sauber zu halten und täglich mit tochendem Basser zu reinigen, in welchem Soda aufgefäh wird.

Erfahfuttermittel Alferdef utterung. Hafer bei der

Bet hohen Hafterpreisen und im Winker sparen die Pferdehalter und nannentlich die Landwirte under ihnen an Galer. Die Landwirte find sogar häufig der Ansich, daß man währengende Arbeiten zu verrichten haben, von Haften und erh wieder Hafte nur wenig ganz absehen könne und erh wieder Haben von Haften missen frengen Arbeiten zu verrichten had. Diese Ansich misse gewagt. Doch wird nenn und erh wieder deren geben misse gewagt. Doch wird mit uner monden Verschlittissen im Winter die Killterung von Hafter an Pserde einschlichen im Eriter die Killterung von Hafter an Pserde einschlichen in Geriausgeschäftigtet der Pserde für die mäche Beit und für sparen haben das daburch die Gestaufünglich wird. Selbsperken Kahnen, ohne dah daburch die Gestaufünglich wird. Selbsperken das fich fie nicht in heit seiner heit Geschrichten wird. Selbsperken der Keiter Dnastlät und nur in gertingem Alge verdorfen, so weien daß kahlen ein, die einen die Gestaubheit der Pserde solligere Stab kahlen werten die Geschaften wer here gene der Geschaften von einer Kalligere bereichten zu kahlen solligen der Geschaften der Ferde solligen die Pserde führer haus der Nere gegen die Pserde solligere Kalligere kan bei der Keiterung der Arte werden der Keiterung der anberen solligen, nicht der hüber geschaften, der Keiter und der angfant, nicht der geschaften der Keiterung der Arte werden der Keiterung der Keiter und der Geschaften der Keiter geschaften der Keiter beraus bevoögket und der Geschaften, fo nichten fie geman bevoögket und der Allegen der Arte der Geschaften, fo nichten fie geman bevoögket und der Arte verschaften der Keiter der Geschaften der Keiter der Geschaften der Keiter der Keiter geman bevoögket und der Geschaften der Keiter der Geschaften de

enspredens ben Refultaten der Beobachtung

Dehandeli

明行は対対はおり

D

werben.

Gs nuffen zwar alle Pierdeboliher, daß der Hafer das beite Pierdelutter it. Derfelde bestigt ganz eigentimsliche Kebenwirfungen, die bei keinem anderen Zuttermittel und bei keinem Gemenge von solchen sich zeigen. Er läßt sich bei keinem Gemenge von solchen sich zeigen. Er läßt sich beshalb auch von Beinem anderen Futtermittel in allen keinen Wirfungen wolksinder erken. Wenn man von hieren Arfeitungen mit oft nur furzen Russeppausen verlangt, läßt sich an einen Entzga von Hafer und Bestat burch anderes Futter überhaupt nicht denken. Alle Erfat durch anderes Futter überhaupt nicht denken. Alle Erfat hurch Fasier werden vorgeschlagen: Kleie, Gerste, Rocken, Malzseiner, Blecttreber, Seinn- und Erdnuße

Die Weigen flete bat bestimmte gesundseitliche Wirfungen, welche sich dadurch außern, das einwige Neizzustände in den Verdamungsorganen gemildert werden und die Darmentleerung bestiedert wird; sie eignet sich deshalb zur Verwischung mit sopsenden Justermitteln. Sie nit aber auf die Verdamungswertzeuge eine erschiessend Bir-fung aus, deshalb soll man Pierden nicht viel Weizenkleie

Beten.

Bur Hitterung der Pierde in die Rog an entsteite der Weigentleie unbeddigt vorzagieden; man empfieht, den Arbeitspferden sowohl von dieser als von jener nicht mehr als 4 Pfund pro Tag und Schild zu geden. Gute Roggensteit sie soll nahrhäfter umd leicher verdauflich sein als ebens solls Gegenteit. Die Kogentsele soll im Gegenfah zur beiche Weigentsele, andere Sachwerständig behaupten aber das Gegenteit. Die Kogentsele soll im Gegenfah zur Beitensteite eine leicht verstagsnitzel won allen Wetreidekörnern zur Berführenung an Pierde an dien Wetreidekörnern zur Berführenung au Pierde an dienen Wetreidekörnern zur Berführent, sedoch gut mit Hälleren Pierden, kungenden Schrein und Frahen verabreicht man sie besteit, des zur die Schrein der in gegnetschen verabreicht man sie besteit gefant, do sollten werderleihert gegebene Gerstenkörner Justande. Werden der underflehent flenden gefahrliche Gerfenkörner datsche gefahrliche Ausgenden der Pierde etwa eine datiecht gefant, so sollten se zuweilen im Wagen der Pierde aufgreichen gengen der Pierde etwa eine datiecht genähe vor der Peroderichung ganzer Gerhenkörner getäntlich ganze Gerhenkörner gesen zuwar üben Pierden sie schleren sie Fierden falt ausstätzelb ganze Gerhe, dies Tiere sind aber an eine solche Fierden, die Fierden falt ausstätzelb geschen, die Fierden falt ausstätzelb geschen geschen die Fierden falt ausstätzelb geschen die Fierden falt ausstätzelb geschen geschen geschen die Fierden falt ausstätzelben die Fierden falt ausstätzelben geschen gescha

Hiesbadener Canb

Erscheint in zwei Andgaben. — Bezugd-Breid: burch ben Berlag 54 Big. monallich, durch bie Post 2 Mt. 54 Pig. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27.

21,000 Abonnenten.

Muzeigen:Preis:

Die einspaltige Betitzeite für lotale Anzeigen 15 Big., für answärtige Anzeigen 25 Big. — Rellamen die Betitzeile für Wiesbaben do Pfg. für answärts 1 Mf.

Anzeigen - Junalime für die Abend Musgabe bis 12 Uhr mittags, für bie Morgen Musgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen gur nachfte ericheinenben Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichlen Sorge getragen.

Mo. 20.

Berlage Gernfprecher Ro. 2958.

Jonnerstag, den 12. Januar.

Rebeftions-Bernfprecher Mo. 52,

1905.

Abend-Ausgabe.

Meutichland und England.

Es mag wohl fein, daß zwifchen Berlin und London in den letten Wochen etwas vorgegangen ist, tvas unter Umständen geeignet gewesen ware, eine Triibung in das ohnehin nicht gang flare Berhältnis der beiden Madte zu bringen. Der Abg, Baafche, der von der Gventualität einer fehr ernften Berwiellung fprach, der fogar das Striegsgefpenst an die Wand malte, hat damit etwas getan, was sich nicht gerade leicht verantworten läßt. Denn er hat die Differenzen als viel schlimmer and jedenfalls afuter hingeftellt, als fie in Wirflichteit gewesen sein mogen. Aber an informierten Berliner Stellen wird mandierlei angebentet, was es mindeftens erffarlig maden fann, daß fich die in engeren Rreifen berbreiteten Gerfichte liber eine jest gum Glud beglichene Gegenfäglichteit zu jo extremen und alarmierenden Mitteilungen verdichten konnten, wie fie der national-liberale Führer feinen Rreugnacher Bähtern gemacht hat. Riemand kann genau sagen, was vorgefallen sein soll, indessen wird darauf bungevoiesen, das es denn bod ungewöhnlich wor, wenn der Reichsfanzler wiederholt und ohne erfennbaren Anlag die Gelegenheit mahr-nahm, an die englische Adresse Bericherungen freundschaftlicher und friedlicher Gesinnungen zu richten. Es geschaft das in dem vielberusenen Interview mit dem englischen Bubligisten Bashsord, und es geschah späterhin nodmals im Reichstage, worms mehrere offisiöfe Entrefilets ein Ubriges zu tun hatten und erneut fonstatieren mußten, daß es feine Schwierigfeiten zwifden Berlin und London nibt. Man bernhigt nicht in dieser Weise, wem nicht Momente vorlogen, die beunruhigend hätten wirten sonnen, falls die Stjentlickfeit von ihnen Kenntnis erhalten hätte. Was wir dier nutteilen, ist uns von guter umd bertrauenswerter Geite jugegongen. Gin Beiteres hinguguffigen find wir augenblidlich nicht in ber Lage. Die Gelegenbeit gum Sprechen wird fich aber vielleicht noch darbieten, und mir foviel fet einst-weifen gejagt, daß gurgeit fein Grund vorliegt, das bentich-englische Berhältnis mit Beforgnis gu betrachten. Die öffentliche Meinung moge jedoch wilfen, daß es wohl selten eine Epoche gegeben bat, in der die internationale Diplomatie mit joviel Sorgen wie gegen-wärtig belastet war. Die Wirfungen des ostassatischen Rrieges geben mendlich tief, weit tiefer, als fogar die-

jenigen ahnen, die von der weltbewegenden Bedeutung diefes Rumpfes überzeugt find und es für eigentlich felbstverständlich balten, daß die Beziehungen der Mächte in Feindschaft und Freundschaft durch ihn gründlich umgewandelt werden mussen. Man erlebt das Merkwürdige, daß in einem Beitalter der breiteften Offentlichfeit, too es famm noch etwas gibt, toas fich der Renntnisnahme durch die Breffe entziehen konn, außerordent-lich wichtige Borgange hinter den diplomatischen Kuliffen derartig verborgen bleiben, daß nicht einmal ein Sauch bon ihrer Existenz wahrnehmbar wird. Nicht was geschieht, dringt gelegentlich von weitem zu und, sondern nur, daß enwas geschieht. Die berechtigte Wisbegier muß fid) ebenfo wie die unbefugte Reugier gedulden, bis eines Tages der Schleier von den Geheinmissen fallen wird, die auch der Abg. Paasche nicht kannte, als er den Anschein erwedte, als kenne er sie wirklich. Auch er hat nur etwas läuten gehört und weiß nicht, wo die Gloden hängen. Damit foll nichts Herabsehendes gesagt fein. Es geht uns allen nicht anders, und es liegt in

der Ratur der Dinge, daß es nicht anders fein kann. Wenn man die deutsch-englischen Beziehungen betrachtet, so gibt es keinen einzigen Bunkt, von dem sich nicht nachweisen ließe, daß die Besorgnis, er könne die Ursache von Zerwürfnissen werden, sachlich unbegründet ist. Gleichwohl muß von dem Gesantanblid gesagt werden, daß er erfreulich nur auf solche Beobachter wirken kann, die fich damit begnügen, die Oberstäche der Dinge ins Auge zu fassen. Der Inftinkt der öffentlichen Meinung hilben wie driiben ift in dieser Beziehung ein besserer Gradmeffer bes wirklichen Berhältnisses, als es die materiellen Einzelheiten sein können, von benen jede bei näherer Prtifung als biel zu unbedeutend erscheint, um unlösbare Differenzen herbeizusiihren. Nicht einmal die Gesamtheit dieser Einzelheiten vermöchte das, und doch ist das Berhaltnis nicht so, wie es sein müste, damit die Freunde und Besürworter eines einträchtigen Zusammengebens der stammvertwandten Nationen befriedigt sein können. Bon diesen, ıms allen wohlbefannten Sadwerhalt zu fprechen, läge eigentlich fein Aulag vor, da sich im Grunde nichts ge-ändert hat, weder zum Guten noch zum Schlimmen, aber, wie gesagt, es scheint (und manche Gerückte und Andeutungen bon ernft zu nehmender Seite enthalten eine gewiffe Beftätigung), als ob ber Abg. Paafche nicht ganz ind Blaue binein geredet hat, so febr er fich auch im Detril und in der amangemessenn weiteren Aus-malung vergriff. Wir durfen schließlich damit zusrieden sein, daß er sich vergriff. Es wäre unfäglich schlinun, wenn er gang recht gehabt bätte.

Politische Abersicht.

Die Lage im Muhrrevier.

Aus dem Auhrrevier, 11. Januar morgens, wird uns geschrieben: Der Streif der Bergleute dehnt fich aus. Es find zirka 20 Zechen, teils große, teils fleinere, auf denen gestern und heute die Arbeit von allen oder doch den allermeisten Arbeitern eingestellt worden ift. In der Mehrzahl ber Falle ift die Einstellung ohne jeden formellen Beschluft und ohne jede geordnete Borberatung der betreffenden Belegichaften, also natürlich auch ohne Berständigung mit der Leitung auch nur einer einzigen der vier Organisationen ersolgt. Mit anderen Worten: es sehlt an jeder Disziplin. Die Empfindungslogif: "Die Zechendirestionen üben seine Mickficht, also müssen wir unfere Buffucht jum äußersten Mittel nehmen" berdrängt die fichle Berechnung der Aussichten, die fauf-männische Logit, die fiber die Eröffnung eines Streifs entscheiden follte. Wie sehr den Leitungen die Alarheit des überblicks oder die Freiheit des Entschlusses sehlt, zeigt ein Widerspruch in dem gemeinsamen Aufruf der vier Organisationen. Es beist in dem Aufrufe (der übrigens sämtlichen Blättern des Rubrreviers zugegangen ift und von allen mit Ausnahmen einiger Amtsblätter auch aufgenommen worden ist): sprechen den Streifenden auf Beche Brudiftrage umjere volle Sympothie aus und ersuchen, sie moralisch und finanziell aufs träftigste zu unterfishen." Gerner verlangt der Aufruf "strafisse Disziplin". Wie ist denn aber der Streit auf Beche Brudftrage entstanden? Am 6. Januar, abends, war beschloffen worden, folgenden Mittags zu streifen, wenn die am anderen Bormittag zu erwartende Entscheidung des Oberbergamts teinen Borteil bräckte. Dies wurde ober nicht abgewartet, sondern am 7. Januar verlangte die Frühschicht Austunft darüber, od die Hausdendkohlen weiter geliesert würden, und als dies bejaht wurde, verlangten sie diese Frühschicht führ nicht ein. Wir wollen nicht erörtern, od die Berweigerung der schriftlichen Erflärung ein Streitsgrund war; daß die Arbeitseinstellung in der Kribe und aus diesem Grunde gegen den Terfarmungsbeschluck also ein Diszublindruch war, liegt auf der Sand. beschluß also ein Disziplinbruch war, liegt auf der Hand. Die Arbeitseinstellung auf der zweiten Beche, nämlich auf Raiserstuhl, geschah auch gegen den Willen der Organisationsporstände, und auch diese Streifenden follen gleichwohl von der Organisation finanziell unterftütt werden. Unter folden Umftänden sollte enan doch das Wort Diszipfin nicht in den Mund nehmen. Die

Das Cheversprechen.

Rovelle von 3. O. Mosnn.

Anterifierte Aberfenung von Wilhelm That.

(S. Fortfehung.)

François gögerte einige Selunden, und Cazelle, ber Biveifel gebegt hatte, fagte fich:

"Er hat gelogen!" Gewiß würde ich das zugeben", berfette der junge

"Gie idzienen gu gogern?"

"Afterdinge habe ich gezögert. Aber nicht aus dem daß die Handlung, deren man mich beschuldigt, mich der Sand des Fraulein Ibonne umpürdig machen würde . . . ich dachte an die Mittel, wie ich mich gegen eine so er-

barmliche Intrigue verteidigen tonnte,

Cazelle muchte eine milde Bewegung. "Das bestreite ich nicht! Aber wenn Sie auch ber größte Berbrecher waren, jobald Sie fich zu leugnen entfolliegen, muffen Gie die Beugen notgedrungen der Intriguen und der Salfdung beschuldigen . . . Gie werden mir sicherlich glauben, daß ich mich einsach wur auf die Totsachen beziehe. Wollen Gie diese Tatjachen mit mir gufommen durchgeben? Sie genau prufen? In diesem Falle werbe ich Sie in einigen Tagen hierher bestellen."

Gie werden mir ebenfalls jugeben, daß, wenn wirflid Intrigue und Julidung vorliegt, ich Beit brouche, um mid auf meine Berteidigung vorzubereiten. Die Briefe miffen von Sachverftandigen geprifft werden, die Ausfagen des oder der Zeugen werden den Gegenftand einer Wegemuntersuchung bilden, und gwar einer Wegenunterfuchung, die in einer Entfernung bon Taufenden bon Meifen porgenommen werden muß.

"Zugegeben, die Briefe werden graphologischen Sach-verständigen übergeben werden. Was den Zeugen anbetrifft, fo habe ich ichon vorher Erfundigungen eingegogen und mich von seiner bolltommenen Chrenhaftigfeit überzeugt. Das Resultat einer Untersuchung hatte also feinen anderen Zwed, als daß wir Zeit verlieren, und dazu habe ich feine Luft."

"Selbit, wenn die Gerechtigfeit bas verlangt?"

"Berehrter Herr, können Sie mir lagen, welche Gegenuntersuchung genau feststellen könnte, was zwischen dem Sauptzeugen, der Wiß Farnham und Ihnen vorgegangen ift?"

"Mig Farnham würde es nicht wagen . . . " begann François, und ballte die Fäufte.

"Sie würde es nicht wagen, Zeugnis abzulegen? In diesem Falle werde ich die Anklage fallen laffen . François erhob fich und ging einige Schritte auf und

seine Nerven waren gespannt bis zum Berspringen. "Das alles ist so phantastisch, so toll . . . wie kommt es zum Beispiel, daß fich diese Mig Farnham jest in

"3d habe fie herfommen laffen."

"Aber weshalb ift fie auf diese lange Reise eingegangen?"

"Aus Erger . . . vielleicht war es ihr auch gar nicht so unangenehm, Etropa zu sehen."

. Warum hat fie mid nicht lieber vor die amerika-

nischen Gerichte gezogen?"

"Aus Stolz. Sie hat übrigens behauptet, wenn sie es gewollt hätte, so hätten Sie ihr aus freien Stüden eine so große Entschädigungssumme gezahlt, daß sie gar nicht nötig gehabt hätte, zu den Gerichten ihre Buflucht su nehmen.

"Ahal" versehte der junge Mann aufgeregt, nahm seinen Hut, sab Cazelle sest ind Auge und sagte:

Obgleich unter diefen Umftanden mein Leugnen vielleicht ebensoviel Wert hat, wie das eines wirklich Schuldigen, fo beitreite ich doch durchmis, das mir borgeworfene Unrecht begangen zu haben. Ich klage Miß Farnham und ihre unbefammten Komplizen ausbrücklich der Urfundenfälfchung und des falschen Zeugnisses an . . . ich hoffe, daß ich meine Anklägerin werde entlarven kännen, wenn man sie mir gegenüberstellt, doch könnte ich das nicht, so wäre es von Ihrer Seite nicht gerecht, wenn Sie mir nur drei Wochen zu meiner Verteidigung lassen wollten, ich brauche nindestens drei Monate."

"Ich fann Ihnen jeht darmif nicht antworten. Ich brauche dazu noch die Amwesenheit eines Dritten, dem die Frage des Aufschubs hängt nicht von mir allein ab."

Muffchub nicht bewilligen will, so will ich mich filgen. Will herr Hamilton ihn mir bagegen nicht bewilligen, to werde id the antlagen."

"3d will imter feinem Borwand ein Bort weiter fiber meinen Freund hören", rief Cazelle energisch, "Benn ich es für gut erachte, Ihnen eine langere Frift zu bewilligen, so bin ich überzeugt, wird auch er darauf eingeben. Was meine Tochter betrifft . . .

Ein heftiges Bittern erschütterte François und wie eine Mage fielen die Worte von seinen Lippen:

"Nein, nein, fie wird nicht glauben, fie tann nicht glauben, daß ich verräterisch gegen sie gehandelt habe," Cazelle gudte die Achieln und jagte fichl:

"Sie haben mir weiter nichts zu fagen?"

"Ich werde Ihnen noch heute abend schreiben, um den Zeitpunkt umferer nächsten Unterredung festzuseben. Sie werden einen Sadwerfiandigen wählen, ich werde ebenfalls einen bezeichnen. Ich habe die Ehre! Auf Wiederschen!"

VII. François ging wie in einem Taumel durch die Strugen. Gine beftige Berwunderung und Befturgung hatte fich feiner bemächtigt, er glaubte, das Ende der Welt ware gefommen. Der Feuerregen, der auf Bombeji und Berfulamum berniederbrach, hätte ihn nicht mit größerem Entseten erfüllen fonnen. Er bermochte nicht einen floren Gedanken zu fassen. Jede Logik zerfloß bor der unbegreiflichen Brutalität der Talfachen. Jeden Angenblid faßte er fid an den Stopf und fragte fid), ob er denn auch richtig gehört, doch dieser augendlicklichen Ungländigkeit folgte bald Bitterfeit und Berzweiflung. Nach kurzer Zeit erscheinen und die merkwürdigken Dinge, wenn sie sich vollzogen haben, fast normal. In diefer Belt, wo wir fo viele Bufalle erleben, wo wir im Schoge des Unbefannten ein jo unfideres, untlares, imbestimmtes Leben führen, konn nichts auf lange Beit überraschen. Schafft doch das Leben und der Lod, das Elend, Arantheiten, Berbrechen, ein fo Phantaftisches Milien, daß uns sogar die eigentümlichen Episoden bald bertraut erscheinen. Auch François wunderte sich nicht mehr, und begann, seine Gedanken zu jammeln. Er "Es gibt nur zwei Personen, die dagegen etwas ein- suchte nach den tiefer liegenden Gründen des Ereignisses, wenden können. Wenn Fraulein Caselle mir diesen wie es sich vollzogen hatte und wer es geleitet. Ein

Herren Sadje und Hus haben gewiß alles, was in ihren Sträften stand, getan, um einer Ausbehnung des Streifs entgegenzuwirfen. Wieden sie aber nicht folgerichtiger handeln, wenn sie die Verandvortung für die gegon ihren amd der Berbandeleitungen Willen unternommenen Streifs ablehnten und, wenn wirflich die Berbandler bon den Nichtorganisierten majorisiert worden find, ruhig einmal das neue, lehrreiche Bild eines "Streifs der Michtorganisierten, der natürlich icheitert", beraufziehen Liegen? Dadurch wiirden die Organisationen moralisch amd materiell, d. h. an Soul und Festigkeit des Be-standes gewinnen, während jest ühre Kassen und ihr Ansehen gefährdet find. Da einige Blätter der spezifischen Scharfmacherpresse noch heute wiederholen, den Streif habe die sozialdemofratische Partei oder ein Stab von geschäftlich interessierten Agitatoren vor langer Sand vorbereitet, so sei bier etwas aus der gestrigen Berfammlung der Belegschaft von Kaiserstuhl angesührt. Bergmann Blume, Ausschufzmitglied von Raiferstuhl, driftlicher Gewertvereinler und Zentrums-Stadtberordneter in Dortmund, für Wiederaufnahme der Arbeit geredet hatte, durch Nein- und Pfuirufe unterbrodjen, nahm im gleichen Sinne Abg. Sachje das Wort: Id fann end mir den Rat geben, mögt ihr mir auch Pfmi gurufen: Rebmt die Arbeit wieder auf! jenigen, welche die Belegichaft ohne jeden Plan in den Streif getrieben haben, find elende Feiglinge. Reiner bon ihnen hat den Mut, hemorgutreten." Go icharf ift die Spannung zwischen den Führern, auch den Sozial-demokraten unter ihnen, und den Draufgängern. Die Berfommlung entschied fich mit großer Mehrheit für die Fortsehung des Streifs. Und seider wird die Vervegung sich wohl noch weiter ausdehnen. Niemand hat es mehr in der Hand, zu breinfen. In Dortmund ist seit gestern abend für die nördliche Stadthälfte, die Arbeiterstadt, die Bolizeistunde jämtlicher Wirtschaften auf 10 Uhr fest-geseht. Natürlich geben nun die meisten nach 10 Uhr in ein Lotal der Südstadt. Die Maknahme ift also ebenfo erfolgfos, wie fie unbegrindet ift. Denn noch ift die Rube nirgends gestört worden; eher könnte man finden. daß die Stragen infolge des Juhaufebleibens der ftreifenden Bergleute ein noch ruftigeres Gebräge tragen, ale gewöhnlich. Die Geschäftelente verstimmt ber Streit, weil er ihnen wenig aussichtsvoll erscheint: sie winischen aber den Arbeitern Erfolg. Denn, abgesehen von dem engen geschäftlichen Zusammenhang zwischen der tonfumierenden Arbeiterschaft und dem Groß der Geschäfts-Teute, haben die Zechenleitungen im ganzen wenig Bublung mit ben Burgern.

Der ruffisch-japanische Krieg.

wb. London, 12. Januar. Die "Times" meldet aus Toffio von gestern: Ein rufflicher Oberst bantte bei bem Empfang ber Gesangenen in Nagasaft für bie freundliche Behandlung namens ber Offiziere. Die Behandlung der Gefangenen beweife, baf Japan die hochfie ethische Stellnug unter ben Nationen einnehme. bem Ariege murben beibe Lander gute Freunde fein. - Der "Standarb" meldet aus Tofio von geftern: Die ruffifden Gefangenen treffen nach und nach in Stagafaft ein. Die Leute feben wohl aus, und man vermag faum au glauben, bag fie von einer ichmeren Belagerung tommen. Die Generale und Admirale, die nicht ihr Ghrenwort gegeben haben, werben nach Nagoja gebracht.

wh. Lotio, 11. Januar. (Reufer.) Die japanifchen Offiziere, die mit der Untersuchung ber ruflifchen Schiffe beauftragt find berichten über brei Arenger, von benen man bisher nickts Raberes wuste. Es find dies die Arenger "Giljal", "Rasbejnit" und "Sadiota". Ersterer ist im weitlichen hasen gesunten. Die Masten ragen aus

bem Waffer herver. Der "Rasbojnit" liegt in ber Rabe des Leuchthaufes. Man glandt, daß die Ruffen ihn felbit in den Grund gebohrt haben. Der "Cadiota" liegt im weftlichen Safen, burch Granatfener gerfiort. Dret Ber-jibrer wurden offenbar auf Grund gefeht und vernichtet. Swet weitere liegen in geringer Entfernung davon ge-

hd. Peiersburg, 12. Januar. Die "Nowoje Bremja" gibt eine japantide Melbung wieder, wonach in Port Urthur noch Reis, Mehl und Salz für zwei Monate, fowie 2000 Pferbe vorhanden gewesen feten, und dag dieferhalb die Generale Semirnom, Fod und Gordatowsfi gegen eine Rapitulation im Ariegorate gestimmt hätten. Das Blatt besurchtet, daß wegen des Antogonismus gwifchen den Generalen Semirnow und Stöffel eine Standal-Affäre herauswachsen burfte.

hd. London, 11. Januar. Die Ariegsberichterfiatter bei ber japanischen Armee unter Marichall Onama welden übereinstlimmend, daß größere ruffifche Streitfrafte gegewüber bem linfen glügel ber Japaner aufmarichieren. Es bat ben Anfchein, als ob Auropattin einen fühnen Berfied maden wollte, vor Anfunft der Berfiärfungen unter General Rogi die japanische Linke zu umgehen und eine frästige Offensivbewegung andzusühren. Die Papaner treffen ihrerseits alle nötigen Offensiv-bewegungen, um Auropatiins Pläne zu vereiteln. Doch erwartet man, daß Auropatiin ant jeden Hall die Offen-sive ergreisen wird, bevor Mavichall Opamas Armee durch die japanischen Truppen eine Berftärfung ersährt. Unterläßt es Auropattin, die Japaner friiber angu-greifen, fo wird fein Schidfal als befiegelt betrachtet, ba die Japaner eine bedeutende numerifche Iberlegenheit befigen werben. Es icheint ficher, daß innerhalb vier Wochen fait die gange Belagerungs-Armee von Port Arthur auf dem Ariegofchauplage in der Mandichurei fein

lid. Petersburg, 11. Januar. Der bisberige Rom-mandant der Flotte im fernen Often, Admiral Strudlow, ift, wie and Wladiwoftot telegraphiert wird, von dort nach Petersburg abgereift.

hd. Riel, 11. Januar. Die Rüftenftation melbet bas Gintreffen eines ruffiden Transportidiffes in ber Rieler Budt, webricheinlich eines Borläufers bes nach Ditafien bestimmten britten rufftiden Geichwaders. Das Editfffent bie Fahrt von der Nordfee burch bie banifchen Wewäffer fort.

wb. London, 12. Januar. "Daily Mail" meldet aus Ma u ritius won gestern: Abmiral Fölfersan äußerte gegenüber dem Kapitän des Dampsers "Drus": "Wir erwarten einen Angriss der Japaner in dem Indischen Ozean." Der Admiral sogie ferner, die Baltische Flotte werde wahrscheinisch die Sengellen-Juseln anlaufen. In Dibudil nahm die Flotte viel Eb am pagner ein.

hd. Petersburg, 12. Januar. Siefige Dof- und Re-gierungstreife find erfraunt über die immer wieder auftretenden Gerlichte ausländischer Blätter, daß Rugland nach dem Falle von Bort Arthur geneigt fein werde, Frieden au ichliegen. Die Regierenden, voran ber Bar, find unbodingt entichloffen, ben itrieg fortzuseten. Auch die unbodingt entichloffen, ben Eriog fortzuseigen. And die Gerfichte, bas zweite Gofchnaber unter Roiddjeftwenstu babe Orber zur Rüdfehr erhalten, find aus der Luft gegriffen. Man fit bier vollkommen darauf vorbereitet, baß Javan Bladinvftof blodleren, fich womöglich auch an Sachalins heranmachen wird. Der Kreuzer "Jum-rub" ift arg beschädigt in Bort Said eingetroffen. Er ift bereits auf ber Ritdreife begriffen.

hd. Paris, 12. Januar. "Beitt Parifien" erfährt aus guter ruffifder Quelle, bag nach dem Sall von Bort Ar-thur ber Jar anfänglich beschloffen hatte, das Geschwader Roschbieftwensins zuruch zu berusen. Der Beschl war nach Madagastar gefandt morben burch Bermitielung bes ruffifchen Beifchafters in Paris. Roidbeitwensty antworfete burch Bermittelung bes frangbilichen Rom-mendanten von Mobagastar, General Gallieni, und bes frangofifden Botichaftere in Betereburg. In biefer Ant-

wert wird barauf hingewiesen, bag die Müdtehr des Geschwaders einen schlechten Eindrud machen würde und Rojdsjestwensky ersucht um die Erlaubnis, den Weg forifeigen zu derfen. Der Jar beschloß darausbin, die Frage einem Admiralitätsrat zu unterbreiten, der in den nächsten Tagen sufammen treten wird.

Ibond-Ausgabe, 1. Platt.

hd. Baris, 12. Januar. Die frangofifche Regierung mare gern bie erfte gewejen, General Stoffel gu beforieren. Jeht wird an eine ambere Aufmerksamfeit für General Stoffel gedacht. Die Aberreichung eines Ehrenfabels tit Privatangelegenheit, da die Sammlungen bieran von den Beitungen privat erfolgten. Aber diefen Anlag burfte bie Regierung gur bifentlichen Ehrung Stoffels wabrnebmen.

hd. Paris, 12. Januar. "Betit Parifien" melbet aus Betersburg: Sier girfuliert bas Gerücht, daß Rugland im Enquete-Ausschuß fiber ben Suller Zwischenfall die Behanpinng fallen laffen wird, daß japanifche Torpebolovie für den Zwifdenfall veraniworilich zu machen seien. Es heißt sogar, Admiral Dubasoff habe mit seinen Offizeren in dieser Angelegenheit Differenzen

Pentsches Reich.

* Sof, und Bersonal-Nachrichten. Ober fi Leut wein wird fich, wie der "B. L.A.," bort, gegen Ende dieser Woche an die Riviera begeben, um dort eine fechowochige elektrische, rejuestwe Vollege angen seine beinleiden zu gedrauchen. Die Arzie hossen, daß durch diese Aur das Leiden vollig behoben werden wird. Der Oberk beablichtigt, nach seiner Werfügung zu seinen. Wie verlautet, wird er noch vor seiner Abreise nach dem Stade pur Abreise nach dem Sieden von Aufler enwfangen werden. Cuben vom Raifer empfangen werden.

* Die Meifterichaftsansfiener. Die "Deutiche Fortbildungsichule", welche von Direftor D. Pache, Leipzig-Lindenau redigiert wird, machte vor einiger Beit einen Borfclag, der mohl geeignet fein konnte, füchtige junge Beute bem Sandwert gu erhalten. Direffer Pache geht davon aus, daß die Erwerbung der Selbständigkeit im Sandwerf noch nicht den Befit eines großen Rapitals voraussest. Bumeift genfige icon jum Beginne eines kleinen Geichafts ein Kapital von 800 bis 1000 Dt. Da es nun einem jeden ernftlich um feine gufunft ringenden jungen Menichen möglich fein wird, fich mabrend feiner Wehülfengeit ein fleines Shunnden von 300 bis 400 M. qu ersparen, fo fommt es dann nur auf Beschaffung des Menes noch an. Um diesen herbeizuschaffen, hat die Bedaftion der "Deutschen Foribildungsschule" in Berbindung mit der Augemeinen Benten-, Kapital- und Lebensverficherungsbant "Tentonia" in Leipzig eine Weifierichaftsansfiener ins Beben gernfen. Da bie Erwerbung ber Selbfianbigfeit erft gefcheben follte, wenn ber betreffenbe junge Mann in feinem Bernfe taffaclich etwas Tuditiges gu feiften fustande ift und wenn fein Charafter fest begründet ift, fo foll die versicherte Summe erft mit dem vollendeten 30. Bebensjahre bes Berficherten ausgezahlt werben. Das niedrigft: Rapital, welches aus. gesteuert werden tann, beträgt 300 M. Der Entschluß, ein Sandwerf zu erfornen, erfolgt mit bem Austritte aus ber Boffsichule. Beniger bemittelte Eltern, welche um bas Bobl und die Bufunft ihrer Ainder beforgt find, fonnen durch die Berficherung benfelben icon zu biefem Beitpunffe einen Grundftein für Erwerbung ber Gelbft. frandigfeit legen. Die gu gablenden Beitroge betragen, wenn das Kind 14 Jahre alt ift und 300 MR. perfichert werden follen, viertelfährlich 8 M. 75 Pf. ober wöckentlich rund 90 Bf. Erfolgt ber Beitritt erft, wenn bas Rind 16 Nabre alt ift, fo beträgt bie Stener viertelfahrlich 4 M. 46 Bf. ober möchentlich 34 Bf. Diefe Meifterschafts. andfener tann aber auch nach amberen Seiten bin im Interesse der guten Sache angewendet werden. Die ftablifden Behörden, Innungen und andere Korporationen verwenden jährlich nennenswerte Beirage ju

Rame trat deutlich bervor. Samilton! James Hamilton! Er allein hatte ein Interesse an der Sache; er war dazu geichickt und fühn genug.

"Er ift's, er ift's", murmelte Bernans und beichleunigte feine Schritte.

Eine Flut des Saffes ichwellte seine Bruft, Er sah diesen großen, blonden Menschen, diese Tillmen, falten Augen, dieses ganze jum Sieg geschaffene Wesen wieder vor sich. Und er bekam Angit. Er sagte sich, daß die von einer solchen Versönlichkeit geslochtene Schlinge fräftig und start genug war, um ihm den Hals zuzufdmiren. Wenn Ellen Farnham auf ihrer Antlage bebarrte und die Sadwerftändigen die Handichriften ber berden Briefe für identisch erflärten, fo mußte er rettungeles unterliegen. Selbst Jonne . . . doch nein; Ponne würde sich nur den wirklichen Zatsachen fügen. Tren und gärtlich, besaß sie trothem einen positiven Geift, aber welcher positive Geift würde diesem Tatbestande widersteben. Er lachte bitter auf und sagte fich:

Wenn nicht ein Wunder geschieht, bin ich verloren. Ellen Farnham wird ftarr auf ibrer Anflage beharren. Und er sab auch sie wieder vor sich, eine schöne Angelfächstin mit leuchtenden Haaren und eifig blauen Augen, mit den Bügen einer Artemis; ein Geschöpf, auf delfen Ehrenhaftigkeit er geschworen hätte, das aber, wenn es einmal zu ligen anfing, diese Lüge mit gaber heftigleit und der ftarren Ausdauer der Heuchlerinnen ihrer Raffe auch durchsette."

"Ja, ich bin verloren!" Werkwürdig, seit dem Augenblick, wo er Cozelles Schwelle überichritten, hatte er fait gar nicht an feinen Bruder gedacht. Viermal wohl war Charles Bild vor ihm aufgetaucht, doch jofort hatte es die Flut der Gedonten und die Aufregung wieder berscheucht.

Blötflich aber nahm diefes Bild eine festere Geftalt an. In dem Duntel, in meldem er fampfte, fühlte er, daß er doch einen Gefährten befaß, einen ficheren, traftvollen und sehr Mugen Gefährten. Und glüdlicherweise war er gang nabe. Da die Minenangelegenheit in solider Weife arrangiert war, so wollte Charles Frankreich wiedersehen, bevor er fich neuen Spekulationen zuwandte. Er erwartete sogar jest seinen Bruder. François, bem das viele Denken fast körperlichen Schmerz berurfachte, ftellte das Grübeln ein. Die angespannten Nerven ließen

nach, und er lief mehr, als er ging, um den Mann aufgufuchen, mit dem gufammen er den Rampf gegen Beig-beit und Sinterlift führen wollte.

Charles lag ausgestredt in einem rocking chair, ichautelte sich langfan und durchflog den New Yorker "Berald". Er hatte viel Abnlichteit mit feinem jungeren Bruder. Er hatte dasselbe Brofil, dieselben ruligen und doch seurig blidenden Augen, dieselbe Gestalt, aber Charles hatte doch etwas Gigensinnigeres, etwas Stolzeres, das mehr an den Eroberer gemalmte. liblie, daß man einem jener Männer gegenüberstand, für die das Leben keinen Wert mehr hat, sobald sie es nicht befämpfen tomen. Sie leben im Schofe ber modernen Gefellichaft, wie der Wilde auf dem Kriegspfade, in beständiger Auspannung aller ihrer Kräfte, steis bereit auf die Menge zu stürzen und ihr den Reichtum, den Rubm, die Macht zu entreisen. Für solche Menschen ift der Meichtum nur ein Symbol. Sie würden in einer Hitte leben, auf der kahlen Diese schlafen, oder in der Höhlung eines Baumes haufen, ohne darunter auch nur im ge-ringsten zu leiden; sie wiinschen sich das Bermögen, wie ber Gelebrte fich die Wiffenschaft wünscht, nicht um fich Rube und Gliid damit zu ichaffen, sondern um kämpfen und arbeiten zu tonnen.

Beim Eintritt feines Bruders warf Charles feine

große amerifanische Zeitung bin und rief:

"Na, ist die Sache erledigt? Sieg?" Doch als er das blasse Gesicht und die umränderten Augen des jungen Mannes sah, nahm er eine ernste Miene an.

Sieg? Rein, aber Nieberlage", verfeste François

mit gitternber Stimme. "Nicht Sieg?" rief der andere, sprang mit einem Sat auf und schittelte seinem jüngeren Bruder beide

Es trat eine kurze Paufe ein. François überkam

ein mildes Gefiibl, und eine Soffnung erwachte in feinem Bergen, als er den energischen Bandebrud feines Bruders berfpürte.

"EBas gibi's benn?" fragte der Altere. "Sat man

bid) unglinfing aufgenonumen?

Schlimmer als das!" rief ber junge Mann mit einer Mischung von Efel und gorn. "Man hat mich einer Gemeinheit beschuldigt!"

Bestilitzung malte sid in Charles' Bliden. "Das ift eine Torheit, lieber Freund. Go envas läßt fich boch teine zehn Minuten aufrecht erhalten."

Diese Beschuldigung kann mein ganzes Leben danern", erwiderte François newös. Und mit schmerzlicher Fronie fügte er hinzu: "Meine Berurteilung ist bon meiner eigenen Sand geschrieben, und das Zeugnis, das man gegen nich ins Feld führt, ist unwiderleglich. Wenn nicht der Zeuge selber widerruft."

"Du nnift did etwas deutlicher ausdrücken, mein

Freund!

Sehr richtig! Man bot mich also an Wiß Ellen Farnham einen Brief ichreiben laffen, ber Amerita geniigen wirde, mich wegen breach of promise berurteilen zu laffen. Und dieselbe Miß Far man mir erklärt hat, auch bereit, öffentlich Zeugnis dariiber zu geben, daß ich im ihre Hand angehalten

"Mio eine Falidung? Wenn du nicht irgend ein illet geschrieben bast, das sich im Sinne der Mägerin auslegen läßt."

"Ich habe nichts geschrieben, was nicht einen Karen, beutlichen Sinn hatte. Die Sache ist gang einfach eine Wälfdning."

"Es leben in der Welt einige Schreibsachverständige, für die es feine Fälschung gibt.

"Man mußte gerade einen folden ausfindig maden, Meine Sandschrift ist so genou nochgemacht, daß ich mich felbit batte fangen laffen, wenn es fich um irgend einen

bergeffenen unbedeutenben Brief hanbelte." Charles Bernans begann im Zimmer auf- und ab-zugehen. Er hatte die geistesabwesende Wiene der Männer, die tiefen Träumen nachhängen. Rach einigen

Minuten blieb er stehen, nahm aus einer auf dem Tische stehenden Rifte eine lange, blande Zigarre, zündete sie fchnell an und jagte:

"Saft du gefragt, warum diefe Frau fich in Baris befindet, um gerade gegen dich Zeugnis obzulegen?"
"Ja. Man führt als Grund ein sehr plausibles

Motiv an, Arger und den Bunsch nach Rache . . . Miß Farnham madit einen um fo aufrichtigeren Gindrud, als fie nichts bon mir verlangt hat."

(Gortfegung folgt.)

Bramien für die Fortbilbungefchitler. Wenn fich unter | ben zu belohnenden Schülern ein besonders bejähigter, fittlich tuchtiger und in feinem Berufe leiftungefähiger, dabet aber armer Buriche findet, fo dient man dem Wemeinwohl, wenn man dem Jüngling für fein 80. Lebenshabr ein kleines Rapital sichert, das demfelben dann die Erwerbung ber Gelbständigfeit ermöglicht. Einem 16jährigen Anaben fönnte man durch Zahlung von 188 M. 34 Pf. Die nennenswerte Summe von 300 M. auf biefe Weife in feinem 30. Lebensjahre fichern. Dem Sandwerterftande frifde, leiftungefähige und begabte Erafte guguführen, ift eine Aufgabe von nationaler Bebeutung. Dagu konnte bie Meifterichaftsausftener mit helfen. Die "Tentonia" in Leipzig und die Redaftion der "Dentschen Gortbifdungefdule" (Direttor Bache in Leipzig) find gern bereit, nabere Andfunft gu erfeilen.

第8.20.

rg

in

en-

5m

Mag.

yen.

Y1=

tett

the

chi:

tim:

als.

tes

aroc

ner

DOB.

ble

tità

Er=

drift

cin

me

fen

nd. eme

Bitta

en,

Krit

Heb

dati

16-

im

tio.

311

ben

tië,

id),

ELE*

nis

ten

rin

die.

ine

ige,

CIT.

rich

nen

ob.

ber

gen

fte

ris

* Rundichan im Reiche, 3m Gurftentum Lippe erregt die Entziehung, begiehungsweife Rieberlegung bes Rommergienrafeitels durch ben Bigepräfidenten bes Lippeiden Landiages, hoffmann Salnguffen, großes Auffeben. Die Entscheidung wird im Amteblatt mitgeteilt. Soffmann ftand befanntlich im tippeiden Thronftreit auf feiten ber Budeburgbiden Anfprude.

Mus Gotha berichtet die "Roln, Zig.": Das Ministerium bat das in der Berordnung von 1870 über die außere Beilighaltung ber Sonntage enthaltene Berbot bes Ausbängens und Anfitellens von Waren in den Schaufenftern und bes Berichtlegens der Schaufen fter mabrend bes Gottesbienftes aufgehoben.

Die Familie von Sammerftein lägt er-Maren, daß fie ber Berausgabe von Erinnerungen bes "Grenggeitunge"-Redaftenre fernftebe. Birflichfeit fet die herausgobe von ben Stieffohnen bes Berftorbenen, ben Sohnen feiner Frau aus erfter Che, veranlaft norben. Die Familie v. Sammerfiein aber fei an ber gangen Angelegenheit nicht im mindeften be-

Ausland.

bem Ronig feine Demiffion eingereicht. Der Ronig erfuchte die Minifier, Die auf meiteres die Amtegeschäfte weiter gu führen. Das neue Minifierium wird ein fonservatives Linte-Rabineit fein mit dem bisberigen Rultusminifter Chrifteufen an ber Spige, ber auch beibe Diffitar-Minifierien übernimmt.

Aus Sindi und Inud.

Bieobaben, 12. Januar.

- Stadtrat Huht t. Seute ftarb nach langem Beiben werr Stadtrat Bermann Riblim Alter von 61 Jahren. Wit ihm ift einer unferer befannteften und tildnigften Bürger dahingmangen. Aus Limburg on der Lahn ftammend, wo fein Bater Gefretar ber Sandelstammer gewejen, erlernte er die Raufmannichaft und betrieb anfangs der Wer Jahre in der Abeinftraße ein Kosonial-warengeschäft. Spätirbin gründete er ein Zigarren-Engrofigeichaft und verband damit die Generalagenturen angesehener Bersicherungegesellichaften. Rubl war eine feltene Arbeitetraft. Reben feinen gefcaftliden Unter-nehmungen, ju welchen auch erfolgreiche Bauunternehmungen gahlten, betätigte er fich feit Dezennien im öffentlichen Leben. Er war lange Jeit hindurch Pröfident bes "Biesbabener Mannergefang-Bereine" und feitete Die beiden von biefem bier arrangiorten Beifftreite in ben Jahren 1881 und 1891. In Amerfennung feiner Berbienfte wurde Rubl gum Chrenprafidenten bes "Mannergelang-Bereind" ernannt. Geir Ginführung ber Städteorbniung, 1891, gehörte er jur Stadtverordneten-Ber-fammlung und murbe Ende 1900 in den Magiftrat ge-

mahlt, beffen Innungs-Kommiffar er gewofen. Der Berftorbene war ein eifriger Anhänger ber Freifinnigen Bollspariei, verfügte über eine feltene Babe ber freben Rede und betätigte fich auch in schriftstellerischen Arbeiten. Lange Jahre hindurch batte Rithl Sin und Situme im Auffichistat des "Biesbadener Borfchuft-Bereins, E. G.", wie er benn überhaupt stets einen scharf ausgeprägten Sinn für das Gemeinnftpige befinndete. Bweifellos wird bas Anbenten an ben Berblichenen alljeitig in Ehren bleiben. - Richt batt: die Bollsichule befucht und fich burch raftlofe und feltene Energie emporgefchwungen. Bu feinen Ehrenamtern gablie auch lauge Jahre ber Borfip im "Berein ber Biesbadener Bausbeliper". Infolge laugeren Leidens an Juderfrantheit mußte bereits vor mehr als einem Jahre die Amputation feines rechten Unterschendels vorgenommen werben. Diefer Tage war thm auch das linke Bein teilweife abgenommen worben, welche Operation Ribl ebenfalls gut überftanden gu baben ichien, bis bente morgen 10 Uhr ihn ein fanfier Tob plöglich von feinem ichweren Beiben erlöfte. - Die Beerdigung erfolgt Conningvormiting 11 Uhr von der Leichenhalle bes alten Friedhofes ans.

Bestdenhalle des alten spriedsposes and.

— Resideng-Theater. Morgan Freitag wird Aust Araah' toller Schwart "Der Ailomeierfresser" gegeben. Auf die am Samding katssindende Bremiere won "Ledige Edemanner" von Les Basther Stein und Arthur Liopistis lei diermit nochwols aufmerstinn gewocht. Es in ein reizender, dezenter Schwant, der nrtomische Stinationen aufweiß, die durch das gegenseitige Berriprechen zweier Freunde, liefs ledig zu dieben — was sie natürlicherweise nicht inne balten — entsieden. Die Danverollen sied in den dänden der Tamen Arndt, Blanden, Araule und den der veren Schulde, Bartal, dager und Chrt. Tos überand lustige Bind, das überall arosen Erfolg gehabt dat, wird Sommisgadend wiederkolt. Sommisganachwiitag geht zu halben Preisen "Der Klometerfresser" in Szene.

— Legat. Die am 8. Dezember v. 3. in ibrer Billa, Parffirafe 9, verstorbene Frau Mathilde von Reichen au-Krausfopf, eine langjährige Berebrerin ber fünftlerifden Leiftungen bes Aurorchefters, bat ihrem warmen Intereffe für dasfelbe in hodherziger Weise auch noch badurch zum Ausdruck gebracht, daß fie die Benfionefaffe ber Rurtapelle teftamentarifch mit einer größeren Gumme bebacht bat.

- Berfehr in ben Auranlagen. Bur Erleichterung bes Promenadeverfehrs in den hinieren Auranlagen mabrend der Bangeit bes neuen Aurhaufes find git Beiben Seiten bes fritheren Rongermlaves in der Rabe bis Bangaunes, fowohl nach ber Sonnenbergerftraße wie nach der Parfftrafe bin, Berbindungswege angelegt. Diefelben follen dem Publifum die Möglichfeit bieten, fich nad wie vor in ben mobigepilegien Bartpartien am großen Weiher ergeben gu können. Sämtliche Tore bafelbit bleiben bem Berfehr ftets geöffnet.

Der "Ansichnis nationaler Bereine in Biesbaben" trat ffirglich wiederum ju einer Bergiung gusammen. Es waren diesmal dazu familiche Borstandsmitglieber der beieiligien Oriegruppen gelaben, und die gafilreich: Berfammlung bewies, daß ber nun ein Jahr besiehende Zusammenfcluß bier feften Boben gefaßt bat. Diese für bas nationale Leben unferer Stadt bedeutsame und erfreuliche Ericheinung trat befonders in bem von ber Berfammlung einftimmig gefaften Beidilffe bervor, fünftig in jebem Biertelfahre eine größere Bufammenfunft anguberaumen, ju welcher alle Mitglieder ber Driegruppen eingeladen werben follen. Dieje Berjammlungen follen burch einen furgen Bortrag eingeleifet werben und ben Mitgliedern Gelegenheit geben, alle wichtigen Tagesfragen von gemeinsamem Interesse gur Befprechung gut ftellen. Die nädfte blefer Beranftaltungen foll am 6. April im "Europäifden Doje" ftattfinden. Witt Befriedigung fonnt: ferner festgestellt nurden, daß die biedninterlichen Bortrage ber einzelnen Oriogruppen, bie burch ben erwähnten Beidlug nicht berührt werden follen, infolge des Zusammengebens bisher einen fichibar ftarteren Bejuch aufgumeifen hatten. Ginige meitere Gegenstände von allgemeiner Bedeutung wurden in einmutiger Weise besprochen und erledigt, und je mehr Gragen gur Erörterung gestellt murben, besto beutlicher zeigte es fich, daß der Berithrungspunfte der Berbande bei aller Berichiedenheit der von einem jeden berfelben verfolgten Biele recht viele find. Wir wünichen Diefer neuen Einrichtung and fernerhin einen gliidlichen

— Wafferbau=Inspektion. Wie wir hören, foll vom 1. April d. J. ab die Abnigliche Bafferbau-Inspettion non Scherftein nach Biebrich verlegt werben. In Schierfieln verbleibt vorläufig nur die Strompolizei, befiebend aus dem Bafferbaumart und bem Strommeifter.

Muspugen ber Baume, Geit einigen Tagen haben Die ftabtifden Gariner mit bem Andputen ber Baume begownen; gestern nachmittag wurde die Allee ber Zaunusitrage nachgesehen. Und die Privatbefiger feien baran erinnert, bag in diefem Monat Baume und Beden ansgepust werden muffen, nicht nur weil jest die geeig-neise Belt ift, fondern weil man bei späterer Vornahme Diefer Arbeit mit bem Bogelichutgefet in Rollifion fom-

Die Leffingftraße, welche in ihrem unteren Teile gwifden Maingerstraße und Schlachthausstraße erbreitert wurde und daber gesperrt war, ift nunmehr dem Fuhrverfehr wieber gebifnet. Die Strafe ift jest wollftanbig ausgebant und in einer Breite von 12 Meier durchgeführt worden von der Franffurterftrage bis gur Schlachtbausstrane.

Die Befchaffenheit und Berpadung der Drudfachen bat jest wieder von neuem au einer Berfügung an die Boftanftalten Anlag gegeben. Dunteffarbige Umichläge follen nicht verwendet werden, da fie das Lefen der Aufschrift erschweren. Rollen find zu vermelden. Die Umschläge mülfen durch die Einlage vollständig ausgefüllt merben. Die Berichluftlappe barf nicht am oberen Rande, fondern foll lints angebracht werben. Sie foll ungenartig in einen außeren Schlin eingreifen. Streifbanber muffen fest anliegen, bei großen Gendungen als Areusband. Die Dentlichteit ber Abreffe barf nicht durch ein Abermaß von anderen Angaben über den Inhalt, des Absenders ufm. beeintrachtigt werden. Es empfiehlt fich, Maffendrudfachen in Riften, Körben ober ausgebunden aufauliesern, so daß Marke und Aufschrift gleichmäßig liegen. Ermunicht ift es ber Boft, wenn einheimische und Sewbungen nach auswäris ichon getrennt, "vorfortiert" abgeliefert werden. In Berlin foll auch ber Borortverfehr ausgeschieden werden. Bet Maffenbrudfaden liegt es im Interesse der Auflieferer, wenn guvor Proben der Post vorgelegt werben. Die Marken find oben rechts, der Bestimmungsort unten rechts unterftriden angubringen. Gur Berlin ift bas Beftellpoftamt anzugeben.

— Die Flucht vor der Hotelrechnung. Biele unferer Befer werden fich mohl nuch des recht lebhaften Streites erinnern, der infolge Erfrankung einer jungen Dame an Tuphus in Langenichwalbach in hiefigen Zeitungen geführt wurde. 5000 M. Entichädigung batte die Benfions. inhaberin verlangt und Berhandlungen abgewiesen, nachdem der Bater ber Patientin fie deshalb aufgefucht. Später hatte fie diefe, die ingwischen verreift mar, ver-Magt und die Mage, welche jedoch nur auf 1968 M. noch lautete, ans Gerichisbreit anbesten laffen. Das erregte um so größeres Aussehen, als ber Bater ein bier befannier Offizier a. D. war. Bon ihm wurde ein Artiffel, ten wir über diese Sache brachten, beantwortet und er-läntert. Der Bürgermeister von Langenschwalbach behauptete, es fiebe attenmäßig fest, daß die junge Dame icon inphustrant dorthin gefommen fet. Die hobe Forberung erfcbeine baber berechtigt. Der Bater repfis giert:, die Angaben bes Burgermeiftere feien falfch. Seine Tochter fet erft nach vierwöchigem Aufenthalte bort erfranti und ebenfo, wie andere por ibr erfrantte Batien-

Fenilleton.

Aus Runft und Jeben.

* Ein erheiternbes Theaterporfommnis teilt die "Bothr. 3tg." mit: 3m Meher Giadttheater murbe biefer Sage "Der britte Ropf" gegeben. Das Stud beginnt im Bufchauerraum, und gwar auf bem erften Rang. Die Szene verläuft folgendermaßen: Bu einem Baar, das dort fint, tritt ein Schumann und forbert die Dame auf, ihren hat abzusepen. Der herr nidersetzt fich, und als der Schutzmann verlangt, die Dame jolle den hat abgeben, salt der hat ins Barkett vor die Füße – des Ebegatten, der mit dem Ausrus: "Der hat meiner Frau!" das Thenier verläßt. Wer nicht vorbereitet ift, der kann dit gu der Anficht fommen, daß es fich Störung bandelt. Go ging es auch dem Boltzeitommiffar, ber friedlich auf feinem Dienftplan im Bartett faß. 3m erft fab er entriffet jum erften Rang hinauf. Als feine ftrajenden Blide aber nicht ausreichten, um die Miffetater dort oben gur Rube zu bringen, ellte er hinaus, um auf andere Weije die Ordnung wiederherzuftellen. Der Kommissar war natürlich böcht erstannt, daß er einen Schutzmann mit ber Berhaftung beschäftigt fand, ber gwar Meger Schutymannsuniform irng, den er aber noch nicmale gefeben batte, und ber auch gar feine Rotig von bom Erideinen feines Borgefehten nahm. Bludlicherweise tonnte die in tünftlerifche Kultur getauchte Logenfolieherin durch idmelle Aufflärung weiteres Unbeil verbliten. Bum Rubme für ben Talt bes Boligeifommiffars muß gejagt merben, daß die bubiche Gene, die eine fo gunftige Aritif fur die Mitfpieler enthalt, im Theater wollständig unbemerkt blieb, jo unauffällig und ruhig war ber Beamie vorgegangen.

* Berichiebene Mitteilungen. Rachdem die Berhandlungen mit ber Stadt Lauch fradt wegen Abernahme des föniglichen Bades gescheitert sied, beichloft die Staatsregierung, das 1802 unter Goethes und Schillers Leitung erbaute Schauspelen und berftellen gu lassen und die Theateraufsührungen wieder aufzunehmen. 40 000 Mart sind von einem Goetheverehrer für diefen 3med geftiftet worben. Dan hofft, daß ber Gothebund ben Plan forbern wird.

Ein Richard Bagner Theater foll, laut R.M.", bemnächft in Diende ins Beben gerufen

die mit einem bereits gezeichneten Kapital von 3 Mill. die neue Bubne gang nach Baurenther Borbitd grunden will. Hauptaftionar ift angeblich Ronig Leopold.

Paul Lindau fpricht fich in einem Briefe an den Parifer "Temps" über die ungünftigen finanziellen Ber-Lälfniffe der das ernfte Genre oflegenden Theater aus, die er bauptfächlich ben in allen Großftabien überhand nehmenden, con ber Gunft des Bublifums unterfrügten, mit Birfastunften und Gingipieihallenreigungen arbeitenben Schanbuhnen, bann auch dem enormen Gagen-ciat, den hoben Micten und ben ftelig machienden Ansftattungs-Anforderungen zuschreibt. - Aber ben Anteit ber Direftoren an biefem Abelfiand idmeigt Berr Linban, benn da liegt ber Bafe im Bfeffer!

Dem Berliner Philharmontiden Blas-Ordefter, Dirigent Frang v. Blon, welches in der Beltausitellung in Gt. Bonis fongertierte, ift von bem bortigen Mufittomitee das Preis. Diplom verlieben morben.

Die Große Berliner Runftangfiellung wird in diefem Jahre am Ofievjonntag, ben 28. April, eröffnet werden und dauert bis 17. September. Die von den Mitgliedern der Genoffenschaft der Königl. Atademie der Rünfte und bem Berein Berliner Rünftler gemablie Andftellungofommiffion ift icon feit nabegu gwel Monaten unter Borfit bes Projeffore Kallmorgen in Tätigfeit.

Die "Glettra" von Sugo v. Sofmannsthal wird in der Abersehung von Paul Strohefer und Stephen Etienne im Laufe der Saifon im Rouveau-Theatre in Baris gur Anfführung gelangen. Dime, Guganne Defpres wird bie Rolle der Eleftra fpielen.

An einer Ballet Pantomine "Borgantua und Pantagruel", deren Stoff Rabelais entlehnt ift, arbeitet gegenwärtig ber befannte englische Mufifer Edward Elgar, der Komponift der "Apoftel", des "Traums des Gerontins" und anderer Berfe.

Die vereinigten Raturbeil-Bereine Thurtngens beichloffen, Maffenpetitionen in Um-lauf gu fepen, um bei ben Erhalterftaaten ber Universität Jena die Errichtung eines Lehrfuhls für Naturbeilfunde durchauseben.

Die vor furgem in Paris verftorbene Dime. Barmentier, geb. Maria Milanollo, eine früher berühmle Biolinistin, hat, wie der "Trovatore" berichtet, ihr Berwerben. In Bruffel hat fich eine Gefellichaft gebildet, I mogen ju gleichen Teilen den Konfervatorien von Paris

und Mailand hinterlaffen. Die Binfen des Bermögenst find gu Stipendien für Mufitschiller befrimmt, die ein Salteninfirmment fpielen.

Wie and Ropenhagen gemeldet wird, wurde in der Universität gund ein intereffanter literarifder Fund gemacht: die alteite Ansgabe von Shafelpeares erster Tragodie "Titus Andronicus", 1594 in London gedrudt. Bieber waren nur gwei Ansgaben, eine von 1600 und eine von 1611, befannt. Gur ben Gund murden bereits große Summen geboten.

Der englische Maler Conard Gorbon Craig, ben das Leffing-Theater als künstlerischen Beirat verpflichtet batte, ift aus biefer Stellung icon wieber geichieben. Er wollte auch in die Regie hineinreben, und bas wurde ibm nicht angeftanden. Eraig will in Berfin in nadfter englische Stude in englischer Sprache gur Aufführung bringen.

Im Ranton Granbunden wurde fürzlich ein prächtiger antifer Brongebelm gefunden. Der Fund tam für 300 Granten in ausländischen Befig. Jest wird das Stild von Paris aus für 5000 Frant den schweizerifden Sammlungen gum Rauf angeboten. Der Finder bes Selms foll feinerzeit 10 Frant erhalten haben.

In einem Bortrage, ben der befannte Aguptologe Professor Flinders Betrie in London hielt, zeigte er Bhotographien verichiedener, von ihm ausgegrabener Bigenftande, die beweifen, daß die aguptifden Munithandwerter vor 7000 Jahren eine genaue Kenntnis ber Stoffe hatten und be gut ju bearbeiten mußten. Befonderes Intereffe erwectte ein Gegenstand, etwa and dem Jahre 5000 v. Chr., das altefte befannte Stitd bearbeiteten Elfenbeins. Es ift das gefdnitte Porträt eines der erften fibnige und murbe etwa breifig fing unter der jegigen Erdoberfläche gefunden. Bom batte, war es fo weich, daß man ben Schnutz vorfichtig mit einer Ramelhaarburfte entfernen mußte. Dann bartete man es auf demifchem Wegt, um es noch lange aufbewahren gu konnen. Diefes Elfenbeluporirat weift aute fünftlerifche Qualitaten auf; bas Weficht ift febr ausbrudsvoll und zeigt die Blige eines icarffinnigen, ichlauen Mannes, die fich von den rubigen, regelmäßigen Gefichiszugen in den Portrais von Denkmalern aus fpaterer Beit fehr unterfcheiben.

ten, rudfichtslos abgefcoben worben. Darauf Beleidis gungeffage, jedoch erfolglos. Jest ift auch bie Benfiones inhaberin mit ihrer Forderung vom hiefigen Landgericht abgewiesen worden. 150 M. fitr Desinsettion batte ihr die Batientin vor Beginn der Berhandlung freiwillig

Donnerstag, 12. Januar 1905.

Balhalla-Restaurant. Bente und morgen abend finden karn en ali frische Munch ener Bierabende, verbinnden mit großem Echlachtest, satt. Der Cintritt sp. seel. Liederbücher und humoristische Kopsbededungen werden gratis verteilt. Die sämtlichen Restaurationöränme sind den heitzabenden entsprechend deforiert und die Bedienung der Gäste geichieht in echt doperischen Kopitimen. Die bedeutend versäufte Walhalla-Kapelle bringt ein durchweg faruevalistisches Programm.

Die Bilbung eines Ditmartenichages ift Wegen-

eereil. Die smillioen Rebürnen. Die Bedeinung berechte weichte in edit bereichen Kobiimen. Die bebeuierd weränfte Beahalas-Royelle deringt ein burdmen farnevalitäties Bergarann.

— Die Bildung eines Einartendigues in Gegramm.

Anne eines Aufrurig, den der "Deutige Phunarfen-Berchten ein Stuften den der Schaartendigues ihr Gegenstein der eine Gutte der Einarten eines Aufrurig, den der "Deutige Phunarfen-Berchten eine Burden der Schaarten in der Schaarten eine Gutte der Leiches Dimarferen einfagt der Bedeinigsten find in der volnich vereiches der Meterna seine Zandseitelle von gewillenischen Stufteren einfagt werden der zusäheiten wie der Leiches Deutschlassen der Rechte der Leiches Deutschlassen eines geröfen Beleinerliches von Meternalischer das sile Bare reichsteinklichen Anteinen in Mehrendischer nationaler Heerdebung als "Deutige Berman und Ausbertung der Anteine der Heerdebung als "Deutige Berma Hei, auch Zeiterber, nicht eines anwenert, in telbe Zeite der Mitten Gestelle der Verlagen der Verlagen einem Aufrehreiten der Aufrehreiten der Verlagen auch der Aufrehreiten der Verlagen der Verlagen auch der anderen der Verlagen der Verlagen der Verlagen auch der Aufrehreiten der Verlagen der Verlagen der Verlagen der Verlagen auch der anderen Berbeiten Stehe der Mitten der Aufrehreiten der Verlagen der Verlagen

Bir find bereit, Gaben für ben Oftmartenfchat in Empfang gu nehmen und weiter gu beforbern.

Empfang zu nehmen und weiter zu befördern.

— Berein der Sundefrennde. Am Mentag, den 9. cr., sand im Sotel Tannhäuser die erste Mitglieder-Versammlung des "Vereins sur Onndefrennde Wiesdaden" satt. Die von dem vervisorischen Vorstande zur Begutachtung vorgelegten Statuten wurden zur Annadme empfohlen, worami folgende Derren in den Borstand gewählt wurden: Tapstendändler Robert Beb. 1. Vorsitzender, Dauptlehrer Schuelt der is der Sonnenberg, 2. Vorsitzender, Albert Na is Biesdaden, L. Schriftsbrer, Seinrich 2 en 2. Viesbaden, Kalperer um. Dem bereits 32 Mitglieder zählenden Berein, dessen Begründung allerwärts, auch von dem verehrischen Damen, impgablich begrüht wurde, siehen seit schon ieht schon ieht schon ieht son ieht siehen geben einige mit weit über Wicksiegen Fachsentnissen aufwarten können. Der Jahresbeitrag ist neben 2 M. Eintritisgelb auf novon einige mit weit über Idagein gangenntungen aufvallen tonnen. Der Jahresbeitrag ift neben 2 M. Eintritisgeld auf 6 M. fengelept, während für Bernfeläger, Schäfer, Bolizei und Sicherheitsorgane die Beiträge is auf die Sälfte ermäßigt find. Da der Berein noch eine Salvilicht-Bersicherung für die Dunde feiner Mitglieder ins Auge gesaft bat, so durte es sich für leben Sundesteund empfehlen, seinen Eintritt durch den Borstand zu

Rinderfierblichteit. Gine intereffante und lebrreiche Ctatiftif über Rinderperblichteit, die umfaffend und vollftändig, von den verichiedenften Befichtepuntten ans gufammengeftellt ift und allen maßgebenden Lebensperhaltniffen und Sattoren genau und forgfältig Rechnung tragt, findet fich in der Ausstellung "Bolfs-Frantheiten und ihre Befampfung", alte Beigfranenfoule, Beigfrauenftrage 10 in Frantfurt a. Dt. Auffällig ift da gunachft ber große Unterichted der Sterblichfeit in den einzelnen gandern und Stadten. In Deutschland 3. B. beträgt, soweit die Gtatiftit geführt worben ift, die Rinderfterblichfeit in Gießen nur 13 Prozent, in Ingolftadt dagegen 41 Prozent. Die Sterblichteit ebelicher Rinder geht in Preugen feit bem Jabre 1878 in ben Stabten gurfid, mabrend ein gleicher Ridaang auf bem Lande nicht ftattfindet. Rach b'n Berufde und Gefellichaftsflaffen der Eltern beträgt die ginderfterblichteit bei felbständigen Sandwerfern, Arzten, Geiftlichen, Lebrern, Difizieren 14,81 Prozent, bei Bureaus und Privatbeamten und verbeirateten Golbaten 17,64 Prozent, bei unfelbständigen Sandwerfern, Sabrifarbeitern und Taglohnern 20,65 Prozent. Bon

ben unehelichen Kindern ftarben 25,55 Prozent. Befonbers caratteriftifch ift ber Unterfchieb in ber Sterblichfeit grifden den mit Tiermild und ben mit Frauenmild ernährten Kindern. Rach einer Drestener Statiftif von 1890 bis 1901 finvantie die Angahl der Tedesfälle von Rindern, die mit Tiermilch genährt wurden, in einem Monat girfa zwischen 85 und 22 Prozent. Jahredgeit anlangt, fo fordern die Sommermonate weitaus die meiften Opfer unter ben Rindern wegen ber ftarken Zunahme ber Darmfrantheiten. Aberschauen wir fury die Refultate biefer Statiftit, fo tonnen wir ihnen die für die Pragis fehr beachtenswerte Lehre entnehmen, daß für die Sterblichkeit der Rinder in der hauptfache nicht fowohl individuelle Beaulagung, als vielmehr eine Summe mehr oder weniger gufälliger äußerer Fattoren in Frage fommen, daß für die gefunde Ertwidelung ber Afeinen Ortlichfeit und Bilege und peridiebene Lebensmmfande, die mir gum Teil in unferer Gewalt haben, von entscheidender Wichtigkeit find. Die Ausstellung ift von 11 Uhr morgens bis 10 Uhr abends gebifnet. Der Eintritt ift frei.

Bon den Parifer Moden. In den großen Parifer Mobehäufern ift man fest eifrig babel, Toileiten für ben Girben berguftellen. Bas foll man auch in unfern verrogneten und unfreundlichen Gegenden jest anderes tragen als imprägnierte Mantel und große Rapuzen? Bei den Koftimen, die jest nach der Riviera gefandt werben, fpielen fpanifche Spipen eine große Rolle. Gie fin'd in ihrer goldenen Pracht auf einem durchfichtig garten Stoff aufgenaht und machen einen glangenden Eindrud. Go ift ein mattgelbes Muffelinfleid auf einen taftanlenbraunen Bolant abgestimmt, beffen fcmere Kraufen mit golbenen Blumen und Blättern aus Spipen Die Taille wiederholt die Farbenwergiert find. harmonien bes Modes und ift an den Ofifien leicht ge-Bogen. Große Mengen von Goldfifdereien find über die Aleider überhaupt ausgebreitet. Doch ericheinen auch blaffere Tone in mattem Gilber. Go bilbete eine Toilette eine Sinfonie aus einem garten Roja, wie es Ordibeen haben, und einem malvenfarbenen Muffelin. Das Roja geht von den Kraufen des Rodjaumes aus und vermählt fich mit den lichteren Tonen, die ichlieflich in ber Gilberfpipe der Rorfage ihren Abichluß finden. Die Taille läuft in tiefe Paniers aus, die bis gu ben Botants herabreichen. Die Armel laufen an ben Ellbogen in welte mogende fapeartige Ochilde gu; doch die nenefte Form bes Urmels umidfließt in durchbrochenen Araujen den Arm von Spipen überriefelt, die die Schonbeit halb verbeden, halb entichleiern. Reben Giten find jest auch Sauben und anderer gierlicher Ropfput fehr in Aufnahme. Samthute mit großen Gedern fieht man vielfach; auch hier herricht ein frartes Goldbraun und ein voller Brongeton vor. Der Abbe-Sut, ein tofetier Filgbut mit Seidenschnur, ift hodft pitant und fteht mit feiner firdlichen Burbigfeit in luftigem Kontraft zu der Elegang ber iconen Trägerin.

In die Falle gegangen. Der in der Maingerftraße wohnende, eiwa 17fährige Arbeiter B. besuchte dieser Tage einen Freund, welcher in einer Sahrrad-Reparaturmertitätte in der Rage des Mourittusplages beschäftigt ist. 28. kann wohl radfahren, aber zur Anichaffung eines Rades reichte es immer noch nicht hin. In der Wertftatte ftanden nun Rader in allen Breislagen umber, jo daß in ihm der Gedanke erwachte, hier könne er auf billige Weise zu einem Rad kommen. Er wählte sid auch gang gut aus und in einem unbewachten Moment radelte er mit einem liber 200 M. kostenden Robe auf und davon. Entweder fürchtete B. nun doch die Entdechung oder seine Geldnot überftieg seine sportlidje. Empfindung, kurzum, er fuchte das Rad loszu-In einem Kolonialworengeschäft bot er idylagen. einem Manne jum Raufe an für 25 M. Der billige Preis machte den Mann ftutig, er schloß daraus auf den imredlichen Erwerb. Nachdem der angebliche Räufer das Rad genou in Augenschein genommen hatte, war es ihm gelungen, die Rummer des Rades fich unbemerkt aufzuschreiben. Num brauchte er die Ausrede, er wolle idnell feine Frau berbeirufen, damit auch diese ihr Einberftandnis mit dem Sandel erflare, ging gur Sintertur des Ladens hinaus und holfe einen Striminalidatsmonn. Wöhrend der vermeintliche Räufer wieder zur Sintertür bereinkam mit der Bemerkung, seine Fran fomme gleich, betrat der Kristinalist durch die Ladentur den Laden und mischte sich unauffällig in den Handel und das Feilschen. Sierbei zeigte er ebenfalls Luft zum Ermerb des Rodes, um es dadurch genau unterfuchen zu fonnen. Schlieglich wollte. Dasfelbe dem neuenRiebhaber für 20 M. ablassen unter der Bedingung: "Aber gleich Tasche, holte aber nicht Geld, sondern seine Legitimations. marke beraus und hielt fie dem verblüfften Radverkäufer unter die Rase mit der Erflärung, er sei verhaftet. W modite nun allerlei Ausflüchte, sprach von Scherz, bat und hielt an, jedoch umfonft; er mußte mit zum Michelsberg, wurde dort des Diebstahls überführt und dann sofort nach dem Gefängnis gebracht und in Untersuchungs. haft gejeht.

- Robrbruch. In ber oberen Webergaffe, vor bem Sans 91r. 85, fand gestern nadmittag gegen 1 Uhr ein Nohrbruch ber Wafferleitung fait. Da fofort Gulfe vom ftädtifden Bafferwere fam, fo hatte man gegen 8 Uhr die icabhafte Stelle icon erreicht und bis gum Gintreit ber Duntelheit ausgebeffert. Da in unmittelbarer Rabe, Ede Saalgaffe, gur Legung eines Telephonfabels ebenfalls an gwei Stellen bie Strafe aufgeriffen, fo ift ber Berfehr für Aubrwerf gang gesperrt und für Paffanten febr behindert.

o. Berhaftet murben geftern ein junger Sandwerts. buriche, ber, auf einer Betteltour burch die Stadt, in einem Saufe, in bem er abgewiesen worden war, ein Baar Schube ftabl, angerbem ein alterer Mann, ber einen Sandfarren, ber ihm gelieben worden, verfilberie, und das junge Madden, das man türglich bei bem Brotdendiebstahl erwijdst batte, und bas fich nun arbeitsund obdachlos herumtrieb.

— Besinwechsel, Das Saus des Derrn Weinfindlers L. Loewenthal, Goetbestraße 4, ging durch Kauf in den Besitz des herrn Buchdruckereibesipers P. Plaum, Morib-

ftraße 27, über. Die Bermittelung geichab durch die Firma J. Schottenfels, Reifeburean und Immobilienvermittelung. - Aleine Notigen. Die Bafangenlifte für Militär-anmärter Rr. 2 liegt in unferer Expedition unentgeltlich gur Einficht offen.

* Maing, 12. Januar. Rheinpegel: 94 cm gegen 1 m 10 cm am geftrigen Bormittag.

Gerichtofanl.

Der Deffaner Aufrnfrprogeg vor bem Cherfriegsgericht. H. F. Mag de burg, 11. Januar. Der befannte Deffaner Aufrubrprozeß, der im Rovember 1901 vor dem Kriegogericht der Antendryrozek, der im Kadember 1801 vor dem Kriegogericht der 8. Division katifand, gelangt benie vor dem Oberfriegogericht des 4. Armeeforps nochmald zur Verhandlung. Der kleine Zu-börerraum, in dem kann 20 Versonen Play haben, ih lange vor Bezinn der Verhandlung überfüllt. Künklich 9 Uhr vormittags werden die Angeklagien Günther und Svoigt and der Unier-kuchungshaft vorgeführt. Sie sind in Uniform, edwohl sie bei reits zur Weserve entlassen sind. Der Uniervösizier der Ackeive Deine erscheim in Zivikseidung. Anf der Vereichtgungsbank nimmt and Medisanwalt Czarnisow (Dallei Play. Tieser dat in der ersten Verhandlung dem Angestagten Günther als Sahlver-teidiger zur Seite gesanden. Günther bemerkt auf eine Frage teidiger jur Cette gestanden. Gunther bemerft auf eine Frage des Berbandlungsleiters, er wünsche von Rechtsanwalt Carmifew verteidigt zu werden. Rechtsanwalt Guttmann ist daber nur Offizialverteidiger für den Angeklagten Boigt. Nach Aufrns der Reugen trägt der Berhandlungssührer den Sachverbalt vor. Der Berhandlungsführer ist Ginther und Boigt. Die Berhandlungssührer zeit hierauf mit. Ginther und Generie Afeilere hätten Ab iehe von Gienerie Afeilere hätten Ab iehe von Gienerie Melden batte und Der Verhandlungsführer ieilt hierauf mit: Güniber und Boigt leien beibe von Gewerbe Fleischer, hötten fich sehr gut geführt und leien unbestraft. Heine, von Veruf Schneider, von guter Fishrung und weimat mit Mittelarreit bestraft. Güniber und Voiat leten seit dem 29. August in Dalt. Deine iei geitern wezen Fluchtverdachts in Haft genommen worden. Alle drei Angeslagte seien am 30. September 1804 zur Arierve entlassen worden. Der Verbandlungssährer versieft alsdann bas Ersenninis der ersten Instanz. In bewersen ist noch, daß Oberkriegdzerichtsichteiber Schrey das Browsell sübrt. Laut Ersenninis der ersten Instanzis vom ersten Richter für seltgestellt erachtet worden, daß Deine dem Dienstmäden Regell mit seinem Seitengewehr die Keider vorchenfalgen und das Wähchen erbeblich am Unterschafel verlegt bat. Es sei aber nicht seltgestellt, daß Deine dies absichtlich dem Dienstmädden Regell mit seinem Zeitengewehr die Aleider durchorlchlagen und das Mädchen erdeblich am Unterschenkel verlegt bat. Es sei aber nicht lesgenestlt, das Seine dies absichtlich getan dat; er habe aber sedenfalls Ginnber und Boigt ichlagen moden, Es beist kerner in dem Extenninis: Der dauptbelasinngszeinge, der achtschniskrige Tropp, sei geistig eiwas gurückeblieben, es mußte auch in der Berhandlung seines kurückeblieben, es mußte auch in der Berhandlung seine Bernehmung abzedrochen werden, weil er nicht in der Lage war, längere Zeit Rede und Antwort zu steben. Der Zeinge habe aber tropdent einen glaubwirdigen Eindruck gemacht. Ei ne Kolwecht auch dein mit flag est attet, lie dürfe aber nur in Form einer Abwehr, nicht in Form einer Gegenwehr gehandelt haben. Es sei auch nicht exigetlich dah sie aus Angs oder Schreden gehandelt haben. Das Zieben des Seitengewehres konnte bei Ibnen, als altgedienten Soldaten, weder Angs noch Schreden erregen. Der Umstand, das sie dem Untervisizier Heine machgelaufen seine, um ihm das Zeitengewehr zu entrekken, bedeute eine Jusammen rottung zu einer gewaltsätigen Daublung ogen einen Korgeseiten. Sie baben asso nicht nur die Ronwehr überschitten, inden sie zur Gegenwehr schriedigungstisch daben freiberr v. Sectunders der ihre zur Gegenscher zu entrekken, bedeute eine Jusammen derst zur Gegenscher dem Kreiedigungstisch haben freiberr v. Sectunderst der ihr Auftrage der hiesigen Kommandantur und Geh. Artegstat der Berteilber dem Auftrage der hiesigen Kommandantur und Geh. Artegstat der Verlauber dem Tanzisch vorgefennmen, sei ihm nicht mehr er er in ner fich, er habe den Kreiedigungstisch haben Freiberr v. Sectunder vor der Kreiber dem Bacher und dem Kreiber und den Kreiber und der keiner erinnere sin dem Tanzisch vorgefennmen, sei ihm nicht mehr er erinnere sin dem Kreiber aber mit dem Borgen, werden der keine Kreiber und bei als der konnier und beiten ihm angegelnten und den Kreiber und fich geschlacen mit den Berten: "Teie Schritt vom Leibel" Er habe ichlichtich dem Boigt das Seitengewehr ans der Scheide gesaosen und sei mit den Borten: "Jeht habe ich zwei Seitengewehre!" danvanselausen. Güntber und Boigt seien ihm nachesausen, lätten ihm deide Seitensewehre abgenommen und ihn wiederholt zu Boden geworten. Er sei das zweite Mal auf den Kopf gefallen und bewußtlos geworden. Sein Seitengewehr habe er erst am anderen Morgen wiedererhalten. Er dabe am folgenden Morgen den Borgen den Borgen den Borgen wiedererhalten. Er dabe am folgenden Morgen den Borgen den Borgen wiedererhalten. Er dabe am folgenden Morgen den Borgen den Borgen beitengene des Berteidigeres Er wille sich auf den ganzen Vorsall nur aug dunfel zu erinnern; er wiffe auch nicht, wer ihn geichlagen habe. Er erinnere sich auch nicht, od er die Mädchen geschlagen habe, er fei zu i fehr bet runten gewesen; er schlane nicht wiel vertragen. Günther bewerft auf Betragen des Versandlungsführers: Als er and dem Lotal kam, dabe ihm die Mogell mitgeteilt daß Unteroffizier Pelne sie gestoben dabe. Er sei das Mädchen geschlagen habe. Unterositäter beine verleste: "Ich?" An diesem Angelaufen und habe ihn gefragt, weshalb er das Wädchen geschlagen habe. Unterositäter beine verleste: "Ich?" An diesem Angenblick zon der Unterositäter seine Verleste: "Ich?" An diesem Angenblick and der Unterositäter seine Verlester and habe ich gestengewehr und schlag auf ihn. Er ie darunf etwas zur Seitengewehr und schlag auf ihn. Er ie darunf etwas zur Seitengewehr and kolleg auf ihn. Er ie darunf etwas zur Seitengewehr and kolleg auf ihn. Er de den Borge dabe das der Seitengewehr and der Seitengewehr den Konzenblich fam Boigt das Seitengewehr ans der Seitengewehr and beit der mit den Borgen linteroffizier rein Geben und lief mit den Weiten zweiten Borgen linder geben ihre gestaufen der Linterseitigter gepacht, seine Beitengewehr ans der Seitengewehr zur kabe den Unteroffizier den Borgen Unteroffizier den Seitengewehr der Erchandlung zugeaeben babe er bei Unteroffi abgiliegten Einiber, daß er in der erken Verhandlung juggaeden dabe: er sei mit Boigt dem Unterossigier nachgelausen, um
ihm das Seitengewedr abzunehmen; dabei habe er den Unterestigier gepackt. Güniber: Er habe vor dem Kriegsgericht in
Dessau genau dieselbe Anssage gemacht. Verhandlungssährer:
Bie kommt aber diese Anssage gemacht. Verhandlungssährer:
Bie kommt aber diese Anssen genaucht. Verhandlungssährer:
Bie kommt aber diese Anssen genaucht. Verhandlungssährer:
Bie kommt aber diese Anssen genaucht. Verhandlungssährer
Ariegsgerichts als Zengen au taden seine. Deine dewertet auf
Vergagen des Berteidigers Rechisanwalts Dr. Eberhard: Er
babe am anderen Morgen eine dlutige Sunde am Koof gehabt.
Auf Vergagen des Berteidigers Rechisanwalt Guttmann bewerft
Oeiner Eb er von Kivillien geschlaaren worden iet, wisse er nicht.
Er gebe an, bei seiner erken Vernehmung gelagt zu haben: Eiwa
kon Tosdaten bätten auf ihn eingeschlagen. Er konne sich bern
Borsenmmisse nur dunsel erinnern. Verreidiger Rechisanwalt
Guttwann: Ans Ihrer erken Vernudung geht jedensalts bervor,
daß Sie der Weinung waren, es dätten mehr als zwie Soldaten
auf Ete eingeschlosgen? Deine: Das ist möglich, ich erinnere
mich nicht. — Der Angeslagte Boigt schildiver den Vergang in
ähnlicher Beise wie Günther. Der Verbandlungssährer bewerft
dem Angeslagten, das er frihder den Verzall gang anders dargeneut die Sahrbeit. — Der Verbandlungssährer bewerft
dem Angeslagten; er habe sich weindung ab dies in Abrede, er sage
heute die Sahrbeit. — Der Verbandlungssährer bewerft dem
Angeslagten; er habe sich am K. Teptender vorsähren lasten mit
dinther veräändigt dabe. — Veigt destindings über nacht dem
Angeslagten; er habe sich am K. Teptender vorsähren lasten mit
dem Verwessen. Ich mit ein Weständlungssährer bewerft dem
Angeslagten; er habe sich am K. Teptender vorsähren lasten mit
dem Verwessen. Die die Gesändlungs sährer bewerft den
Angeslagten, das die Kenschlagten Vene von relativ geringer
Perhandlungssährer bemerft: Er wosse auf das Bort "Gesen
vernehmung boren. In diefem Angenblid fei ein Goldat, der and dem Minnde

bintete, in Die Garbeifche Birtichaft hineingelaufen. Gin anderer Sottat iet eiligt die Dorfftraße entlang gelaufen. Enterer fet febr bald anrückgefommen und habe gefagt, er babe ieln Seitengewehr verloren. Der Soldat, in dem er den Unteroffizier Seine erfannt, dabe auch keine Konfbededung gehabt. Bon einer Schlägerei dabe er weder eiwas gefehen noch gebört. Der ganze Worfall dabe eiwa eine Minute gedanert, alsdann fet alles vorsiber gewesen. In der Garbeiichen Wirtschaft ist erzählt worden: ein Unteroffizier habe ein Madden geschlagen. Auf Betragen bes Eerteidigers Rechtsanwalt Guttmann demerft der Zeuge: Er habe en ienem Abend auch mit Tropp gesprochen; diese pabe ein Unteroftigier babe ein Madchen gelchiagen. Auf Befragen des Berteidigers Rechtsamwalt Guttmann demerkt der Zenget. Er habe an ienem Abend auch mit Dropp geiprochen; dieser habe ihm aber nicht erzählt, daß gwissen Soldaten und einem Unteroffizier eine Schlägeret latigelnnden habe. — Berhandlungsführer: Sie baben nicht geieben, daß ein Unteroffizier zu Boden geworfen und von Unicrgedenen geschlagen worden ihr — Zeuge: Rein. Sauslich Erich Surzier schließt fich im wesentlichen der Befundung des Borzengen an. Er habe anch keinertei Menschen ansammlung oder eine Schlägerei geschen. Dropp dabe ihm erzählt, es dätten zwei Soldaten zwei Rädden dei fich gebade, das eine Mädchen sei Soldaten zwei Rädden dei fich gebade, das eine Mädchen sei Soldaten zwei Mädchen dei sich gebade, das eine Mädchen sei Soldaten zwei Mädchen dei sich gebade, das eine Mädchen sei Soldaten zwei Mädchen dei sich gebade, das eine Mädchen sei soldaten zwei Mädchen dei sich gebade, das eine Mädchen sei soldaten zwei Mädchen dei sich gebade, das eine Mädchen sei soldaten zwei Mädchen dei sich gebade, das eine Mädchen sei sich gegangen. — Berhandlungssihrer: In Dropp ein geschricht Mensch? — Zeuge: Verhalt gesein? — Zenge: Er war der weitimierne. (Deiterfeit.) — Berhandlungsführer: Eind Sie der Meinung, daß Dropp imsgande in, einen Borfall genau zu beobachen? — Zenge: Dazu ift er zu dumm. — Zenge Woos demerkt auf Beiragen des Berdanlungslährers: Nan erzählte sich in Desan, Dropp sie nicht ganz richtig im Kopf. (Deiterfeit im Zuhörerranus.) — Es tritt darauf die Mitiagspanfe ein.

Abend-Ausgabe, 1. Sintt.

* Magdeburg, 11. Januar. In der Berhandlung bes Deffaner Anfrubrurbgeife,e vor dem Cherfriege-gericht murde beinte beichloffen, die Mitglieder des Deffaner Kriegsgerichte als Bengen gu laden und beshalb die Berhandlung bis jum 14. Januar gu vertagen,

* Biesbaben, 11. Januer. (Straffammer.) Der Sausburide Offar D. von hier hat im Oftober v. 3. bei biefigen Detgern Bestellungen gemacht, bei beren Erledigung es fich berausstellte, daß es fich um einen nichtenutrbigen Schwindel bandelte und die Auftrage fingiert waren. B. erhielt nogen vollendeten reip. verfuchten rudfälligen Betrugs 1 Monat Gefängnis gufaplich einer noch in Berbufung begriffenen Strafe. Um einer Geringfügigfeit willen gerieten am 20. Rovember v. J. des Abende ber Taglobner Beier B., genannt Josef D., der Glafdenbierbandler Beier D., der Bimmermann Jaf. S. und ber Arbeiter Jaf. A. von Soch ft mit einem bortigen Arbeiter in Streit, bei bem letterer berartige Berlegungen erlitt, bag er 5 bis 6 Wochen im Aranfenbaus lag und ein davongetragener Bruch bes Beigefingers ibn auf bie Dauer erwerbennfabig macht. f. murbe gu 6 und G. gu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, die anderen Angeflagten freigefprochen. - Wegen rüdfälligen Diebitable in gwei Gallen und verfucten Betruge hatte fich ber Mehgerburiche Mar G. von Behen gu verantworten. Er batte eine Rifte mit 34 Baar Schlitts fduben aus dem Sausflur einer biefigen Gifenbandlung entwendet, und biefe um eine Rleinigfeit unter anderen an den Refiner Georg 2. und ben Sandler Chr. R. perfauft. Dann verluchte er einen Tünder gu betrugen, er wollte ibm auf einen fallden Ramen 20 Dt, entleiben, und ftabt ibm ipater fein Rad. Di: wegen Bebleret angeffagien Reffirer &. und Sandler R. murben freigefproden, C. murbe gu 7 Monaten Gefängnis verurteilt, von Genen er 6 Boden Untersuchungehaft bereits verbirgt bat.

* Berlin, 12. Januar. Die Verhandlungen gegen ben Rechtsamvalt Ubbelobbe endeten mit der Vernrteilung bes An-geflagten zu 2 Mongten Gefängnis, 1500 M. Geldstrafe und

geffanten au 3 Mom 2 Jahren Chrverlift,

* Echneidemfist, 12. Januar. Bor dem biefigen Schwurgericht wurde die Angeklagte Michelina Urbaniak aus Arcuz, welche ben 12, Jahre alten Sohn des Junizkommifiars Dartung ermordet batte, zum Tode und anberdem wegen Bluiscande mit ihrem Bater, sewie wegen Diebstabts zu 4 Jahren 3 Monaten Buchthans verurteilt.

Kleine Chronik.

Beichlagnahmt. Die Bodenichrift "Die Dresbener Sansfrau" ift wegen eines Artifele fiber die Grafin Montignojo, der eine Majeftatebeleidigung enthalten foll, befdslagnahmt worden.

Berbuftet. Der Bauunternehmer und Ingenieur Robert Freiherr von Morpurgo ift aus Bien mit Sinterfaffing von girfa einer halben Million Aronen Schulben peridimunben. Er foll in Begleitung feiner Gelichten fich nach Amerifa begeben haben.

Rache. Geftern fruh fury nach 8 Uhr murbe ber 70jahrige Inhaber einer hamburger Schreibftube, Rendsburg, auf ber Strafe von einem jungen Manne burch pler Revolverichuffe getotet. Der Tater ftellte fich fofort nach bem Morbe ber Poligei. Aber die Motive ber Tat tonnte Bestimmtes nicht ermittelt werben, doch nimmt mon an, bağ ber Mörber nen angestellt war und fich für feine Entlaffung rachen wollte. (B. 3.)

Der Schnelldampfer "Raifer Friedrich" ber Sam-burg-Amerifa-Lint: wurde fur 8 Millionen Mart nach

England verfauft. Aus der Schule ergablt man der "Tagl. Rundichau": Bei ber Bebandlung ber Geichichte von Joseph, ber von feinen Brüdern verfauft worden mar, fiellt ber Lehrer die Grage: "Bas wird der Bater gedacht haben, ale er ben blutbefledten Rod feines Cobnes fah?" Darauf erfolgt im iconen ichlefischen Dialeft die unerwartete Antwort: "S' is ichvade um dan gutten Rud!"

Matrojen-Merolte. Auf einem mit einer Reislabung in Erieft eingetroffenen englischen Dampfer ift in Abmejenheit bes Rapitans eine Revolte unter ben Matrofen ausgebrochen. Der das Kommando führende Schiffsleutnant erbat polizeilich: Bitlie, die nach Ginholung der Erlaubnis des englifden Konfulats gemahrt wurde. Ein Polizeiaufgebot begab fich auf das Schiff und ftellte nach großer Mabe die Rube wieder ber. Gin Matrofe, der bet ber Rauferei fdmer verlett murbe, mußte ins Sofpital gebracht werben, wo er hoffnungslos barnieberliegt.

Gine munderbare Ogeanreife. Ans New Yorf wird berichtet: In einem großen meiglienen eiformigen fleinen Boot, das wie ein Unterfeeboot ausficht, tam der normegifde Seemann Kapitan Brude am Sonntagabend in Gloucester, Massachusetts, an. Es war ber "Itradd", in bem er und frine Wefährten am 27. Juni bie Stadt Malefund in Rormegen verliegen, um gu beweifen, daß

das Problem der Lebensrettung auf Gee geloft ift. Dach einer frürmifden Reife über ben Atlantifden Dzean, bie fiber 6 Monate dauerte, fam das Schiff in Renfundland an. Dort batte Die Mannichaft eine Reibe fcmerrer Stürme burdgumaden, wobei and ein Ruber verloren ging. Die Reife mar trop allbem febr erfolgreich.

Ein Land, in bem Sonig fliest, ideint bas weitliche Mbeffinien, bas Grenggebiet ber Contallab, ju fein. Gin Schweiger, der fich gegenwartig in diefer Wegend aufhalt, fdreibt darüber: "Das Land ift voll von Sonig. wilber Bienen. Aberall hängen an den Banmen honigtorbe, wo fich die Bienen einniften. . . Fir gwei Patronen von dem frangofifden Bras-Bewehr befommt man feche Liter Bonig."

Die Bewegung im Kohlenrevier.

hd. Berlin, 11. Januar. Die amtliche Bage im Rubrfohlen-Revier wird von zwei Getten im Barlament gur Sprache gebracht werben. Die Sogialbemofraten gebenfen im Reichotage wegen biefer Angelegenheit ben Reichstangler gu interpollieren, das Bentrum beabfichtigt, im Abgeordnetenbaufe in der gleichen Grage eine Interpellation eingubringen.

hd. Bochum, 11. Januar. Der Regierungspräfident wird heute aus Duffelborf jur Befprechung mit den Beborben bier eintreffen. Men begiffert die Babl ber Streifenden im gangen Revier nunmehr auf 10. bis 12 000. Auf einigen Bedjen bat fich feit geftern bie Babl ber Streitenben verringert, fo auf Pringregent um 50 Mann. Die Arbeiterführer balten morgen bier einen Delegiertentog ab, um gu beraten, ob fie ben Musitand gut beißen follen.

hd. Bodum, 11. Januar. Auch beute mittag ift im Bodumer Repter eine bedeutende Ausdehnung des Ausfrandes gu verzeichnen. Es ftreift die Belegichaft ber Beche Dannenbaum I und II, Schacht III Friederide ichtießt sich zweifellos au, wenn, was bestimmt augunehmen ift, die Berwaltung die Forderungen, die ihr iherreicht werden follen, ablehnt. Weiter traten in den Ausstand die Belegicaft ber Bede Engeleburg, Julius Philipp und Ronftantin III. Man befürchtet auch, daß der allgemeine Ronzentrationsgrozeft und die Anffaugung der Meineren Gruben durch den Ausstand gefördert wer-Es verlautet fogar, Stinnes beabsichtige, auch bie Bedje Bruchftraße ftill gu legen.

wb. Bodum, 11. Januar. Der Ausftand greift auf das Berner Mevier über.

hd. Gffen, 11. Januar. Auf ben Funte-Schächten fubren bente frift an: Auf Bedje Dahlhaufer Tiefbau niemand, auf ber Bedje Berfules von 270 Mann nur 115. auf bem Chacht Ratharing Die gange Belegicaft. Auf biefigen Stinnes-Beden ift alles angefahren, auch die Belegichaft von Graf Beuft.

hd. Berlin, 12. Januar. Wie dem "Bormaris" ans Dortmund gemeidet wird, ift ber Streit im Dort-munder Revier fait auf allen Beden ausgebrochen. Indgefamt fet bieber ber Ansbruch bes Streites auf fünigig Beden mit einer Wefamt-Belegichafteftarte von über 80 000 Mann gemelbet. And im Berner Revier babe ber Streif Bener gefangen, und mie ber Avrreiponbent bes Blattes mitteilt, merben bort in ben nachften Tagen 200 000 Berglente im Ineftande fteben.

hel. Bochum, 12. Januar. Die feit geftern gur Kon-fereng mit ben Beborben anmejenden Regierungs-Brafibenten fprechen in ben von ihnen erftatteten Berichten famtlich die Uberzemaung aus, daß die Streif-bewegung sich in furzer Frift verlaufen werde. Bon einer morgen stattsindenden gebeimen Sinung des Delegierientages ift bie Entideidung ju erwarten, ab bie Gubrer ihren burchoegangenen Maffen folgen wollen ober nicht. Ihre Raffen find gwar leer, aber fie hoffen auf Unterstützung von angen und vom Anslande. Das Berhalten der Lente ift geradezu mußerbaft, wie auch von den Behörden gesagt wird. Rubestörungen find nur an erwarien, wenn die Bewegung nach dem Müniter-lande zu fortickreitet, wo das fremde Element arbeitet. Wichtig für, daß auf der Zeche Herfules, bekannt durch den Bagner-Kall, die Hälfte der Streikenden zu der Nachmittagssichicht wieder einfuhr. — Eine von Tanjenben befunte Berfammlung ber Schamrod-Bergleute beichloft, ben Arbeitgebern die befannten Forderungen gu unterbreiten und wenn die Bunide nicht erfüllt werben, Breitog gu ftreifen. Der fogialbemofratifche Abgeordnete Sud ift nach Berlin abgereift, um im fleichstage Die Interpellation feiner Genoffen gu begründen.

hd. Bodjum, 12. Januar. Bon ben Forberungen, bie ber hibernia-Berwaltung überreicht werben follen, find bomerfenowert die Gleichnellung der Behrhauer mit den Sanern und eine 25prozentige Lobnerhöhung für alle Bergleute als Minimallohn.

Tekte Andridten.

Paris, 11. Januar. Die fogialiftifch-radifale Gruppe der Kammer beichlog einstimmig eine Adresse an Briffon, in der fie ihm ihre Sympathie und die Berficherung ausbriidt. baß fein Migerfolg bei der Bahl jum Rammer-prafidenten die Republit felbst in der Person eines ihrer beiten Diener treffe, und ihn nur noch in der Achtung und dem Bertrauen aller aufrichtigen Republikaner steigen lasse. Sodann beichlotz die Gruppe einftimmig, das bisherige Rabinett, bon dem fie febr energische Erflarungen erwarte, zu unterftühen.

Depefdenburean Berolb.

Beuthen (D. G.), 12 Januar. über die Grenge find hierher Gerückte gelangt, wonach eine Ber-ichwörung gegen den Zaren entdedt sein foll. Rach anderen Meldungen ware ein Anschlag zur Musführung gefommen, gliidlicherweise aber miglungen. (L.A.)

Wien, 12. Januar. Ministerprasident Gautsch begibt sich heute mit dem Sandels- und Ackerbauminister nad Budapeft, wo eine gemeinsame Beratung mit ben ungarifden Miniftern über den in der Biebfeuchen-Ronvention vorliegenden Bermittelungs-Borichlag abgehalten werden wird. Diefer Beratung wird eine entscheidende Bedeutung in bezug auf das Zustandekommen des Handelsvertrages beigelegt.

2Bien, 12. Januar. Die Beidnungen auf die ruffifde Anleibe in Bohmen werden in hiefigen unterrichteten Finangfreifen auf ca. 25 Millionen Rubel geichapt. Dierven haben die tichechifden Banten mehr ale die Balfte fubffribiert.

Lemberg, 12. Januar. In Czenstodian bat eine neue gewolttätige Demonstration ber Sozialisten stattgefunden. Ein Gendarmerie-Bachtmeifter murde, als er den Temonftranten die rote Gabne entreißen wollte, getofet, ein Wachtmann schwer verwindet. Giner der Demonstranten batte zwei Revolver, mit denen er blind darauf los ichok und viele Perjonen verwundete. Die Sozialisten in Czenftodjau fündigen an, fie würden bei der beborftebenden Testtagen noch größere Demonstrationen ausführen.

Paris, 12. Januar. Rach einer Beiersburger Depeiche des "Betit Parifien" merde Gurft Ewiatopolt-Mireft auf Drangen bes Baren porlänfig auf feinem Boften verbleiben. Er werde fogar das Portefeuille noch längere Beit inne haben. Sollte der Boffen nen befeht merben, fo dürfte der frühere Mitarbeiter Plebmes, Durnomo, bamit betraut werden. - Aus Petereburg wird bemfelben Blatte gemelbet, ber Minifierrat werbe fich in feiner hentigen Sigung mit der Frage ber Prefresormen b:ichaftigen. Der Korrespondent bes Blattes erfabrt hierüber, daß es fich darum bandle, die Mahnungen an die Preffe abzuichaffen, ferner das Berbot des Einzelverfaufs aufzuheben, sowie dasjenige auf Ginftellung des Erfdeinens nach wiederholter Mahnung. Als einzige Magregel gegen bie Beitungen follen Welbitrafen beibebalten werben.

Paris, 12. Januar. Combes bat dem Senator Biot brieflich mitgetrilt, daß er ben Finangminifter erfucht habe, möglichft gu erwägen, demnächt einen Rredit guannfien ter Ramifien mit gabfreiden Rintern gu referpieren.

London, 12. Januar. Der "Standard" meldet aus Tanger, ein Aurier habe aus ber Stadt La Maroque bie Radridit gebracht, die Ctamme jener Proving hatten den Bruder des Sultans ju ihrem herricher proflamiert.

Petersburg, 12. Januar. Die faiferliche Familie wird den Winter im Schloft zu Barskoje Selo verbringen. Alle Ballfestlichkeiten und großen Empfänge find für den Winter abaciagt.

Rom, 12. Ranuar. In vatifanifden Rreifen verlauiet, daß die Beiligsprechung des verstorbenen Papftes Bins IX. benmächft erfolgen werbe.

Belgrad, 12. Januar. Große Senfation erregt bier Die plogliche Flucht bes fürfischen Generaltonfuls Romit Derfelbe ftand icon feit langerem unter Beobachtung von türfifden Webeimpoligiften und erhielt telegraphifd Berufung nach Avnftantinopel, der er aber nicht Bolge leiftete, foudern flüchtete.

wh. Spener, 11. Januar. Der pfolgische Mifchof von Ehrler ift ichwer erfranti und ber Sprache völlig beraubt. Der Tob infolge von Gergichwäche wird finnblich erwartet.

wh. Erinet, 12. Januar. Bei bem Bufammenftoße ber elef-den Straftenbahn mit einem Spediteurwagen murbe ber trifden Strofenbohn mit einem Speotenkoogen burte und ein Bobnführer verlept, der Motorwagen gertrummert und ein Pferd getotet.

wb. Trabeminde, 12. Januar. Große Beforgnis berricht wogen bes Ausbleibens des Ropen bagener Boftbampfers "Najaden". Man fürchtet, daß er bas Opfer des Unwetters geworden ift. Man

wh. Berlin, 12. Januar. Gestern murbe ber Arbeiter Emil Ticioner unter bem Berbacht, ben Ranbmord an ber Bitme Sinnig verübt gu haben, bier verhaftet.

wb. Rom, 11. Januar. Der internationale Rimftlerverein nahm eine Tagesordnung au, nach welcher die geplante Ausgrabung Serculanums durch die italienische Regierung und italienische Gelehrte auf Rosten Italiens auszuführen fei.

Yolkswirtschaftliches.

Martiberichte.

Aruchimarkt zu Wiesbaden vom 12. Januar. 100 Kilo Galer 15 M. 20 Pf. bis 15 M. 40 Pf., 100 Kilo Richfirob 4 M. bis 4 M. 40 Pf., 100 Kilo den 7 M. bis 7 M. 40 Pf. Augefahren waren 7 Wagen mit Frucht und 14 Wagen mit Strof und Den.

Gelbmartt.

Frankfarier Börle. 12. Januar, mitiags 12¹/₂, 11hr. KrebitAftien 218.30, Disfonio-Kommandit 191.50, Dentige Bant 237.30,
Dreddener Bank 168.75, Stanisbahn 139.10, Lombarden 17.10,
Lanrahütte 258, Bedmuer 210.75, Gellenfirdener 219.80, Harpener 209.60, nene Auffen 95.75. Tendena: abgeldwächt.
Bliener Nidel. 12. Januar. Oberreichilde Kredit-Aftien

679.75, Staatsbahn-Affice 651.50, Lombarden 89.50, Marknoten 117.30, Tendeng: fill.

Wetterdienst

ber Laudwirtichafteidule gu Beilburg.

Boransfichtliche Bitterung für Freitag, ben 18. Januar 1905:

Bindig, vorwiegend wolfig, eiwas falter, ftellenweife noch geringe Riederichtege.

Genaueres burch die Beilburger Betterfarten, welche an der Blafattafel des "Tagblatt" Banjes, Banggaffe 27, täglich angeschlagen werben.

Redattionelle Einsendungen find, gur Ber-Bergogerungen, niemale an bie Abreife eines Rebafteurs, fonbern ftets an die Redattion Des Biesbadener Zagblatte gu richten. Manuffripte find nur auf einer Seite gu beichreiben. Für Rudfendung unverlangter Beitrage übernimmt bie Rebaftion feinerlei Gemabr.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 geiten.

Leitung: B. Con Ite com Bribl.

Berantwertlicher Arbatteur für Loifeit und Gentleten: I. Schilte bem Brüht in Sonnenberg; ihr ben übrigen redaftionellen Teil: C. Abbibenbit für bie Unseigen und Reftamen: D. Bonn auf; beibe in Beiebaben. Deut und Berlag ber L. Schellenbergiden bol-Buchbruderei in Wiesbaben.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener 11. Januar 1905.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

Dotheimerftrage 55,

impfiehlt fein gespaltenes trodenes Riefern-Angundeholz à Sad Mt. 1 .-Buchen-Scheitholg à Ctr. " 1.70 frei ins Sous.

Teppiche werden gründlich geflopft n. gereinigt.

Bestellungen an Sausvater Müller

Radiweislich gutgebendes Colonials waaren. Gefchaft infort preiswerth zu bertaufen, Offerten unter L. M. 50 poftl. Bismardring.

iners, Soupers,

sowie einzelner Schüsseln

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften

Ed. Cordan,

Adelheidstrasse 4.

langjähriger Küchenchef des Hotel zum Adler, Service leihweise.

25 Pf. Friiche Schellfische 35 n. 40 Pf.
25 Pf. Cablian im Ausschnitt
40 Pf.
118
Telefon 125. J. Schand. Grabenfir. 8.
Prifche Kieler Budlinge, Sprotten.

Wattiren und Beizen der Möbel. Kunftgewerbliche Arbeiten, M. Rockenfeller,
Spezial-Geschäft Jahnstraße 22.

Um wegen anderweitigem Unternehmen die im Laben noch befindlichen Gigarren u. Cigaretten ichnell zu räumen, verlaufe dieselben in Kischen von 25, 50 und 100 St. zum und unterm Gin-taufspreis. Alles nur drima gute Qualität.

Cigarrengeschäft 10 Ellenbogengaffe 10.

Regelbahn gefucht in befferein Reftaurant, Offerten unter E. 495 an ben Tagbl. Berlag. Abend-Ausgabe, 1. Slatt.

G. August,

Wilhelmstrasse 38.

Inventur-Ausverkauf.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Besonders ausgewählte mustergilltige Weine, wegen flirer guten Jahrglinge angenehm mundende und für ibre Pretsingen ganz besenders volle kräftige und sehr preisverte Chunitiliten. die die Beachtung jedes Konsumenten verdienen, der nach einer besseren Bezugsadresse sucht.

Man prüfe und vergleiche deshalb meine Weine mit denen jeder Konkurrenz.

Kurzer Auszog aus meiner Haupfliste.

(Kressenz des Pfarrguts). Radesheimer . . . Fl. 140Pf., beimehr125 . Lage Hobbweg.

Speziell zu empfehlen: Asemannshäuser Fl. 150 Pf., bei mehr 140 Pf.

(Königl. Domäne, Fass No. 51).

1895. Neroberger Fl. 150 Mk.

(Fass No. 28, Königl. Domäne).

1899. Erbacher Honigberg Fl. 1.70 Mk.

(Fass No. 78, Königl. Domäne).

1900. Hochheimer Neuberg Fl. 1.80 Mk.

(Fass No. 7, Kressenz Graf Schönborg).

Ramenthaler Stell Fl. 1.80 Mk.

(Fass No. 73, Königl. Domäne).

1897. Rödesbeim. Schlonberg Fl. 1.90 Mk.

(Fass No. 83, Königl. Domäne).

(Fass No. 88, Königl. Domine). 1899, Steinberger (Fass No. 15, Königl. Domâns). Fl 2.- Mk.

Marcobrunner Fl. 3.— Mk. ausgewählt von der städt. Kommission für das Kurhaus.

Bordeaux-, Burgunder- n. Slidweine laut Spezial-Liste.

Simil deutsche Schaumweine und franz8s. Champagner liefero ich als bedeutender Abnehmer der ersten Fabriken zu besonderen Vorzugspreisen

Wilh. Heinr. Birck, Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.

Bezirksfernsprecher No. 216. Kellereien: Städt. Oberrealschule, Oranienstrasse 14, sowie Ostrich i. Rheingau. Ausgedehntes Lager von 120,000 Ltr.

Beden Freitag: Feinste Augelichellsische, Cablian im Ausschnitt

empfichit billig Georg Fuches, Moripfit, 46.

Sodfifch, täglich friich gewäfferte.
Glenbogengaffe 6, Freitag auf dem Bearft.

Bandelskammer = Wahl.

Wählet am Samftag:



Soeben erfdien in unferem Derlog und ift durch tiefen gu begieben:

Elt-nassanischer alender für 1905

ein handliches Merkbüchlein fur das neue Jahr, mit Erzählungen, Spruden, Gedenktagen u. 21. aus Maffau's Dergangenheit.

Preis 25 Pfennig.

C. Schellenberg'iche Bofbuchdruckerei

Derlag bes Wiesbadener Cagbiatte.





Beftell, Umbtftrofe 8, Bort, rechts.

Linoleum-

Ausverkauf wegen Aufgabe des Lagers su spottbilligen Preisen

Tapetenhaus

Robert Wets.

22 Luisenstrasse 22.

Nassanische landwirtschaftliche

Genossenschaftskasse Wiesbaden, E. G. m. b. H.

Telephon No. 405. Nicolasstrasse 25.

Wir nehmen

Spar-Einlagen

Zinsfuss bis auf Welteres 4 %.

Zur Sicherheit dient die von den angesellessenen Genessenschaften übernommene, geriehtlich eingetragene Haftsumme von Mk. 3,002,000.

\$

Sp.

\$

3

200

Sp.

\$

kaufen Sie gut u. unter Garantie

Drogerie Otto Lil 12 Moritzatrasse 12. nächst der Eheinstr.

Unterzeuge,

Unterjacken n. Hosen, Normalhemden, Leibhosen erprobte, haltbare Qualitäten, empfiehlt in allen Preislagen

Friedr. Exner. 8482 Wiesbaden, Neugane 14.

nur für Damen (auch Frauen) ertheilt gu jeber Beit Fr. Anna Diehl, Frankenftr. 28, 2.

NB. Chleif.Batger in 2 Schritten, fofort



Legehithner

Für Dauerbrandösen aller Systeme verlange man;

🛠 Belgische 🛠

gesetzlich geschützte Zechen-Marke, im Preise äusserst günstig!

Alleinige Niederlage:

Kohlen-, Coks- u. Brennholz-Handlung, Nerostrasse 17. Telefon-No. 274.



Grosser



Wo?

Vallblumen

in großer Auswahl in allen Farb, u. Qualitäten empfiehlt 22. V. Santen, fünftl, Blumengeschäft, 8 Mauritiusfraße 8.

Mur 20 Pf.

Die beliebten 2 Glas enthaltenden

- Südwein - Fläschchen.

Garantie für direkt importierte, extraktreiche, reine Traubenweine.

Nach Wahl: Malaga, rotgoldner, Malaga, dunkler, Douro-Portwein, Sherry, süss, Sherry, trocken, Madeira von der Insel, Muskateller, Marsala, süss, Marsala, trocken, Samoa, Ausbruch, Vino Vermouth di Torino.

Anslesen 80 Pf. - Feine Auslesen 40 Pf.

ohne Glas. Emil Neugebauer,

Wein-Import, Behwalbacherstr. 22. Teleton 411.

Friiche Soll.

eingetroffen. S. Wober. Moritstrafte 18. Friedr. Weber. Raifer-Friedr.-Ring 2.

gut troden, fein gespalten, 100 Bfb. Brt. 2.20. Chr. Knapp, Dogheimerftr. 72. Tel. 8129.



Riefige

Größte

Empfehle: Cablian, hodfein, im Ausschnitt 50—60 Bf., Merlans 50 Bf., Backfische ohne Gräten 30 Bf., allerfeinste Tafelzander 60 Pf. bis 1 Mf., lleine Steinbutte von 80 Pf. an, Seczungen, Limandes, grüne Häringe, lebenbir. Hechte von 80 Pf. an, Schollen 60 Pf., Lacksforellen 1.80 Mf., Schellfische, alle Größen, 30 bis 50 Bf. Saltt im Ausschnitt 1.80 Mt., Rorberneper Angel-Schellfifche 50-60 Bf., lebende Male, Sechte, Karpfen, Bachforellen, Onmmern, getroduete Stodfifche ze. billigft.

Täglich frifch fammtliche geräucherte u. marinirte Fifchwaaren.

dem Markte ville genau auf meine Firma zu achten

Junge Erbien 2-Bib. Dofe 45 Bf. Bebensmittel-Raufhaus, Dogbeimerftrage 72.

Mingfindeholg à Ctr. 2.10 Brennholz liefert frei ins Saus Sie verderben

ihre Suppe, wenn Sie alte oder minderwertige Fabrik-nudeln verwenden,

verbessern

aber ibre Suppe, wenn Sie Weiner's reine Eierteigwaren verwenden, als:

Suppen-Nudeln, Eier-Gerste,

Eier-Riebeln. Täglich frisch nur zu haben

Weiner's Eierteigwaren-Geschätt, Mauergasse 17.

Sufrahmtafelbutter ber Mollerei Buiden, Balbed, feinfte, baltbarfte, erguifitefte Tafelbutter, aus pafteurifirtem Rahm, unübertreffliche Qualität, befriedigt ben verwöhnteften Gefdmad, bei 2 Bib. Abnahme à 1.22 Mt.

Cafrahmtafelbutter von anderen Molfereien, bei 2 Bfb. à 1.17 Mt.

Landbutter, bei 2 Bfb. à 1 Mt. und à 96 Pf.

F. W. Schwanke Nachl., 43 Schwalbacherfir. 43. Telephon 414.

Ausgewählte getrocknete

Aepfel (Ringapfel) . Aprikosen, beste . Estimetten, ital.. Birnen, calif. . . Feigen (Koch-) . Pflaumen, Cath., gröste Pflaumen, Cath. Pflaumen, ohne Steine E'firsiche, californ. .

Wilh, Heinr, Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranicastr. Bezirks-Fernsprecher 216, 3987

Chone felbftgezogene Aepfel Bib. 8 Pf. Gerhard, Dotheimerftrage 13.

Derkauft wurde durch das Immobilien-Bureau

Wilhelm Glücklich,

Frankfurt a. M.

Schillerstraße 4, I.

1. Sand in Babenhaufen in ber Dieburgerftraße,

2, Saus mit großem Sinterhaus in Franffurt a. Dt. in ber Mohrbachstraße, 3. Saus mit Baderei in der Emferftrage, Sier,

4. 4 Bauplage an ber Sabsburger-Allee,

5. Saus mit Restaurant in Oppenheim a. Rh.

6. Billa in feinfter Lage von Biesbaben (Nerothal), 7. Gefchafishaus in Frankfurt a. M. in ber Schillerftrage,

8. Saus mit großem Sof in ber Bogelobergftrage,

9. Bauplay an ber Offenbacher Lanbstraße, Sier, 10. Großes Gefcaftshaus, Gde Zeil und Stiftftraße,

11. ca. 10,000 Quabratfuß Terrain am Lettigfaut-

weg, Hier, 12. Haus in Ifenburg, 4×4 Zimmer,

18. 5 Bauplage an ber Augsburgerftrage, Sier,

14. Wohnhans in Ifenburg,

seit 1. Fannar 1904:

15. Saus mit Birtidaft in ber Rolnerftrage, Sier, 16. Bohn- und Gefchafishans, am Deberweg, Sier,

17. Billa in Biesbaben an ber Balfmühiftrage,

18. Großes Gut mit eigener Jagd bei Cobleng a. Rh., 19. 6000 Quabratmeter Billenterrain in Oberurfel im Taunus,

20. 2 Doppelhaufer in Meu-Ifenburg,

21, 26,400 Quabratmeter Terrain in Bafel-Rlein-

22. 5,400 Quadraimeter Terrain in Oberurfel i. T., 28. Seche-Zimmerhaus in Frantfurt a. M., Wittels-

25. 6 Bauplage an ber Ginnheimerftrage, Sier,

26. Fünf-Bimmerhaus in Frantfurt a. D. an ber Bartenftraße gelegen,

28. 9 Bauplage an ber Gidersheimer Lanbftrage,

bacher Allee, 24. Billa in Balbfappel bei Caffel mit großem Part,

27. 5 Bauplate nachft ber Sabsburger-Allee,

29. Saus in Bab Somburg, 4>6 Zimmer, in ber Landgrafenftraße, 30. Saus mit Stallung und großem Garten in Offen-

bach a. M., Frantfurterftraße, 31. 1900 Quabratmeter Terrain in ber Gemarfung

Ginnheim, 32, 2400 Quabratmeter Terrain in ber Gemartung

Eichersheim, 33. Bier-Bimmerhaus in Frantfurt a. M. in ber

Rothschild-Allee, 34. Saus in Frauffurt a. D. in ber Replerftrage,

35. Berrichaftliche Liegenschaft in Offenbach, 36. Saus in Somburg v. b. Sobe am Sardtwald, 37. Saus in Bebbernheim in ber Brühlftrage,

38. 2 Saufer mit je 4>4 3immer in Ifenburg, Rirchftrage 24 unb 26,

89. Schuhfabrit in vollem Betriebe bei Gt. Johann, 40. Bohn- und Geschäftshaus an ber Mainger Laubitrage, Dier.

Ebenso wurden durch meine Vermittelung für 670,000 Mark 2. Hupotheken und Reskaufschillinge verkauft.

Gegründet 1879.

Frankfurt a. Mt. Shillerftrafie 4, 1.

Telephon 892.

Gegründet 1879.

Immobilien, Hypotheken.



000000000000000000

Dentscher Reichstag.

Resolution, beireffend den Abnigsberger Brogeft. — Einmütige Berurteilung bie'es Prozesses. — Die Regierung mahnt gur Aube, — Jum Strasvolling. — Ein Automobilgeseh. — Das Ber-recht der Benhandwerfer.

Berlin, 11. Januar.

Das haus begann die gweite Lefung bes Etais, nahm bebattelos ben Etat bes Reichstags an und begann die Beratung des Infitzetats unter Voranstellung der Resolution Miller-Meiningen und Hansmann, nach welcher die Gegenseitigteit gemäß den §§ 102 und 103 des Strafgefenbuches nur nach ordnungsgemäß voröffeni-lichten und genehnigten Staatsvertragen und nur folden Staaten gewährt werben foll, beren innere Berfaffung eine Berburgung ber Gegenfeitigfeit gewähr-leistet, und wonach fiber die Austieferung ber Austander Staatsvertrage gwifden bem Reiche und dem Auslande abgufdliegen, die von den Einzelftaaten abgefchloffenen Berträge bagegen alsbald ju Mindigen find. Abg. Muffer Meiningen führt aus: In dem Königs-

berger Prozes, der in weiten Areisen den Berdacht einer Berguidung von Politif und Recht erwedte, haben fich bie Staatsanwaltschaft, das Königsberger Gericht und das preugische Justizministerium schwer blamiert.

Graf v. Ballestrem erffart ben legieren Ausbeud

für unguläffig. (Große heiterfeit.) Auweisen, daß das Juftigministerium fich blobgefiellt bat. (Beiterfeit.) Die gange Affare bat ben Soziaidemofraten ieber eine unangenehme, fritifche Situation himveg-geholfen und ihnen ein unverdientes Martyrium verlieben. Die Staatsanwalischaft hat dreimal gefälschte emtliche Überseigungen benutt. Auf Grund folder wur-den Verhaftungen vorgenommen, und nicht einmal die Wilbe genommen, das ruffische Strafgesenduch aufzu-schlagen. Daß man die intriminieren Schriften den Anschlagen. Daß man die inkriminierten Schriften ben Angeklagten nicht vorlegte, ift eine Gesepesübertretung ärgier Art. Anch der preußische Ansigminister erscheint schwer graviert. Kein anderer Staat steht in dieser Beziehung auf demfelben Standpuntt mit Rußland, wie Deutschland. Der Reichstanzler sollte eigentlich Anstrust geben, wie Deutschland sich solch eine Bedandlung überhaupt gesallen läßt. (Sehr richtig! links.) Bezüglich der Abersetung durch den russischen Generalkoniuk hat der Minister einsach den Volltüschen Generalkoniuk dat der Minister einsach den Bod zum Gärtner gemacht. Die Gegenseitugteitisstrage haben der Minister und der Weiserent ungenstgend geprift, was er zu selbst zu seiner Schre zugeiand. Unser Antwog will solchen Auftänden abheisen. Austland kann die Gegenseitigkeit im Sinne der §§ 102 und 108 unseres Stratgesethunges überhaupt micht verbürgen, weil es kein Rechtsstaat ist, weil dort nicht verbürgen, weil es tein Nechtspaat ist, weil dort geheime Ufafe die Gesetze find und keine Möglichkeit einer Kontrolle besteht. Der Antrag eines solchen Staates bart zur Begründung der Gegenseitigseit nicht genigen. Mehr noch als in der answärtigen Politik, ift die Neutrolität in der inneren Politik nötig. Wer sich mit einem solchen Staate einläßt und ihn liebevoll behandelt, befommt Schmun an die Finger. Unfere Refolution bezwecht ferner die Befeltigung bes preugifchruffifden Anolleferungsvertrages von 1885 und Er-febung burch einen den mobernen Anforderungen entiprechenden Bertrag. In seinem Berhalten gegenüber den Andländern in Brengen nicht in Deutschland und Deutschland nicht in der Welt voran. Redner schließt, der bayerische Bertrag von 1869 batte das politische Afylrecht gewährt, freiter aber bob Banern dasselbe wieder auf, Breufens Beispiel folgend. Dessen allein hat das Afglrecht aufrecht erhalten. Wir verlangen, daß ben Auszuweisenden freis die Wahl der Grenze freigesiellt

Es bandelt fich bei dem Antrage um die Frage der Anfrechterhaltung der allgemeinen Bolterrechtsgrundfäge burch Deutschland.

Stanisfefreiar v. Rieberding erflart, er werbe auf ben Angriff gegen bie Ronigsberger Behörden nicht antworten, da der Prozes noch beim Reichsgericht schwebt. Der prengische Justigminister zog sich Borwürfe zu, weil er den Abgeordnetenhause die nuch nicht rechtsträstige Sache besprach. Was die Resolution detrisst, so würde sie die Aushebung der §§ 102 und 108 des Strasgeschlucks ersorderlich machen, dadurch würde ein Bakum entstehen und ein bedenklicher Zustand der Nechtislosse feit. Gewiß ift ber Abichlug eines Bertrages mit einem anderen Staate erwünfcht; auch ber Reichstangler würde cs gern befürworten, einen folden Bertragsabichluß berbeiguführen. Glauben Sie, bag bie Bernandigungen mit den fremden Staaten fo leicht find? Die Regelung biefer Einzelfrage por ber Befamtrevifion bes Strafgesethuches sollte nur gescheben, wenn erhebliche Ubel-ftande vorliegen. Die von der Resolution gestellte Bedingung bezüglich der Berbürgung und der Gegenseitigteit besteht bereits, die Frage ift nur, ob fie dem von bem Borredner beutlich begeichneten Staate gegenüber antreffe. Auf diese Frage laffe ich mich nicht ein; fie liegt auf dem Gebiete der auswärtigen Bolitit. Beguglich ber Anolteferungsverträge tome in Frage, ob sich ber Meldistangter in die Rechte der Einzelftaaten einmifchen barf. Der Reichstangler wird, foweit es die Berhältniffe bes Deutschen Reiches gestatten, bereit fein, folche Ber-träge gu ichlieben, bie fich in ben Grengen ber Intereffen bes Meiches bewegen.

Abg. Lucas (nat.-lib.): Wir find alle einig, baß ber Königsberger Prozeß fein Rubwesblatt unferer Rechtspflege ist. Der Zustand gegenüber Auftland ist unbali-bar. Bie das Reichsgericht in dem Königsberger Falle urteilt, kommt filr die Resolution nicht in Betrackt. Der Schub ausländischer Staatsbäupter wuß sein Korrelat finden im Schutz unserer Staatsbürger im Auslande. Wir Nationallikeralen kimmen auch für den Kunft der Wir Nationalliberalen filmmen auch für den Bunkt der Rofolniton, betreffend die Anslieferungsverträge. Der jehige Zusiand ist ein Schlag ins Gesicht der Rechtseinbeit.

Mbg. Bacfe (Gog.) führt and: Das Schulbbefenntnis Abg. Dasje (Sog.) führt and: Das Symloverenning des prensisten Jukizministers war nur ein teilweifes. Die Gericksversandiumg fiellte feit, daß feine Behauptung, es handle sich um anarchibische Umriebe, in vollem Umfange unwahr sei. Die Staatsamwaltschaft zog in weitem Maße den dolus eventualis beran, eine folde Rechtssprechung ans volttischen Motiven kann sich Deutschand insit gesollen sassen. Das ganze Versahren derubte auf krassen Kilschungen des russischen Generalkonlus, welche die Behörden nicht nachrusten. Der reiseizrtige welche die Behörden nicht nachpruften. Der reifefortige Referent bes Juftigminifteriums arbeitete bie Antlage. schrift nicht durch, welche der Verietdiger in fünf Tagen beantworten mußte. Die Vorgänge follen ein Menetefel sein, se wieder einen Brozeh als Liebesdienst für Außland au beginnen, das so fant und korrumpiert ist. Aber den Prozeh sind alle Parteien entrüstet, außer den Kon-

fervativen, die steis die Regierung fützen, wenn sie einen Rechtsbruch gegenstier einem politischen Gegner begeht. Ald. Burlage (Zentr.): In dem Prozes trifft die Eröffnungskammer der Borwurf großer Leichtsertiafeit. Für die aufzuhebenden §§ 102 und 108 muß ein Ersah geschaffen werden. Das Bentrum stimmt der Resolution in allen drei Bunften gu.

Mbg. Dimburg (fonf.) warnt por einer Gelegenheits. gesetzeberei, Die Konservativen stimmen nur für die Jiffer 2 der Refolution. (Aussleserungsverträge feltens des Reiches.) Die Ausbebung der Berträge der Einzelstag. Bernstein (Sog.) befämpst bas bentiche Ans-

welfungsverfahren, bei bem bie Bolizeiwillfür enticheibe, und fest bingut In England ift gur Ausweifung ber Beichluß des Parlaments nötig; in Danemarf fann vor gwei Jahren niemand und nur auf Grund eines gewiffen Berbrechens ausgewiesen werden

Sinatsjefreiar Dr. Rieberbing: Das Reichsjufttse amt ift für die Frembenpolizei nicht tompetent, dies ge-

amt ift für die Fremdenpolizei nicht kompetent, dies gehört zu dem Etat des Junern.

Wa. Lenzmann (freif. Bolfsp.): Die Einseitung
des Berfabrens beruhte auf einer Jiechtsverletzung. Ich
behaupte, der prenhische Austigminister kaunte zur Leit
der Einseitung des Berfahrens nicht nur die gefälschten,
sondern anch die richtigen Aberschungen. (Hört!) Dofsentlich saft der Reichstag einen einmätigen Beschuß,
um, obwohl weder der Beichkausser noch Minister
Schönsiedt erschienen sind, der Regierung klar zu machen,
daß wir gegenüber einem barbarischen Staate wie Rußland nicht länger in der Unterwürfigseit verharren land nicht länger in der Unterwärfigfeit verharren

Stantefefretar Dr. Rieberbing: 3ch muß namens bes Reichstanglers entichieben Bermahrung bagegen einlegen, daß in dieser Weise von einem Staate hier gesprochen wird, mit dem wir durch internationale Intersessen befreundet sind. Wenn man in einem answärtigen Parsamenie in einer solchen Form über Deutschland spräche, würde ganz Deutschland eutridiet sein, weil solches den friedlichen internationalen Beziehungen widerspräche. Das Nichterscheinen des Neichstanzlers erflärt sich durch den Umsang seiner Geschäften, namentslich in dem jezigen Stadium. Die Staatssefretäre werden von ihm mit verfassungsmäßiger Insuration entsandt. Minister Schönstedt ist gar nicht verpflichtet, sier rochmals seine früheren Darlegungen zu wiederholen. Gegenüber der Bewerfung Lenzmanns, das Königsberger Urteil sei eine Rechtsverlehung, lege ich Berwahrung ein. legen, daß in biefer Beife von einem Staate bier ge-

Abg. Lengmann (freif. Bolfen.) erflärt, ber Staats-fefretar habe ibn folich verftanden, er habe gefagt, nur die Einleitung des Verfahrens berube auf einer Rechts-

Die Distuffion über die Mefolution wird gefchloffen. Die Abfrimmung barfiber wird in ber britten Ctatslefung erfolgen.

Das Saus beginnt ble allgemeine Beratung des

Juftigeinis.

Inftiaetais.

Abg, Erzberger (Zentr.) wirft dem Bundekrat Langfamkeit vor. Es kieben noch eine Borlage für die Sicherung der Forderung der Baubandurerfer aus, ferner
ein Antomobilgeietz und das Strasvollaugsgefet. Die
Enthüllungen über die Bestimashaft diffeners fordern
icharle Kritik beraus. Die Gefängnisarbeit muß eingestellt werden. Vir werden eine Resolution einbringen, welche eine Statistif baritber forbert

Staatssefreiar Dr. Nieberding subrt aus: Bezüglich des Antomobilgeleved schweben Verhandlungen zwischen den betreifenden Ressoris. Die Vorlage über das Borrecht der Baubandwerfer ist fertig und wird dem Bundesrate zugeben, sobald das prentische Staatsminikerium, dem sie jett vorliegt, eine Entscheidung getroffen des ist über den Fall Buffener kann ich feine Anöfunft geben den hartige die Williamperpuntung zufünde ihr

geben, da hierfür die Militärverwaltung zuständig ist. Schlift 51/4 libr. — Korifegung morgen 1 libr: Weiterberatung des Jukizetats.

Berlin, 11. Januar. Die beutide und bie freifinnige Bolfspartel haben einen Antrag eingebracht, in bem Gebeslöfterungspargaraphen ben Cat ju ftreidjen: Bottesläfterungsparagraphen den Can gu "oder wer öffentlich eine der christlichen Kirchen oder eine andere mit Korporationsrechten innerhalb des Rundesgebietes besiehende Religionsgemeinschaft oder ihre Einrichtungen oder Gebräuche beschimpft".

"Arania". Conntag, 15. Januar, Radmittags 4 Uhr:

Große Weihnachts-Keier mit

Tombola und Tang im Raiferfaal, Dogheimerftrage 15.

Raberes Saupt-Unnonce. Der Borftand.

NB. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt.

Als vorzilgliches u. vorteilhnites Errenn - Material für Amerikaner und Dauerbrand - Ofen empfehle ich die beliebte belgische Charlerol Anthracit - Mohle, Marke

Brillant,

in Is Were und bester Aufbereitung. Probe-Zeniner stoken gern ru Elensten.

A Aug. Külpp, R Sedanplatz 8. Telephon 867. #

Schellfische jeden Freitag.

Babensmittel-Raufbaus, Dobbeimerftrage 72. Für Bäder.

Laben-Gineichtung, wie neu, ju bertaufen.

Rab. im Togbi-Berlag. Jy Berich Masten A. d. v. Wellruftr, 26, h. 3. Beif. Herrens u. Damen-Wasche wird ans genommen. Off. u. E. F. postlagernd.



Großer Massen-Fischverkauf.

Brima Schellfifche nach Gröfe 40-80 Bf., Cablian, gange Gifche, 30-40 Pf., Cabltatt im Ausschnitt 50-60 Pf., prima Ditfeeborich 40 Bf., Badfifche ohne Graten 80 Bf., Merlans 50 Bf., Schollen 70 Bf., prima Flukzander 80 Bf. bis 1 Mf., lebender. Rheinzander 1.20-1.50 Mf., lebende Rheinhechte von 1 Mf. an pro Pfnud, lebende Karpfen von 1 Mf. an, Schleien, Male, Barje, hummern, Arebje te. billigft, echte Seegungen, fleine, pro Bfund 1 Mt., echter Steinbutt pro Bfund 1 Mf., Beilbutt im Ausschnitt pro Bib. 1 99f. 20 Bf., lebenbfr. Rorberneper Angelichenfisch 60-70 Pf., friiche, grune Heringe pro Pfund 20 Pf., 5 Pfund 90 Pf., Stitte (Eperlans) pro Pfd. 50 Pf., Bratbudlinge, Monitenbamer, Stud 10 Bf., Dun. 1 Mt. 118

fcwere und feine Gorten, von 75 em bis 1.70 em breit, icon bon 45 Bf. an per Meter.

W. Kußmaul, Rheinftrage 37, neben Raifer-Banorama.

Canzunterricht

f. Griv, n. Kinber b. alab. geb. jg. Dame, Rab. im Tagbl.-Berlag. Hw

Junger talentvoller Smriftheller bittet um ein fleines Darleben, Siderfielt und Mudzahlung nach Bereinbarung. Offerten unter 16. 298 an ben Tagbi. Berlag erbeten,

Theater.

Wiesbaden - Stiftstrasse 10.

Allabendlich:

Merry Castelli, Soubrette. The Eras, am asiatischen Luftring. Les Wallenes, Doppeljongleure. Otto Berg, Humorist. Hella Bella, Vortragskünstlerin. Abones Compagnie, kom. Panto

mime. de Thoma Truppe, Parterre-Acro-

baten. Mayo, musikal. Clown.

William Dieck, der Todessprung durch den Zuschauerraum.

TO COMPANY OF THE PROPERTY OF

Ofenlever Moler, Kirchgasse 37.



Mittwoch, den 18. Januar 1905, Abends 71/ Uhr,

Pennersiag, 12. Januar 1905.

im grossen Casino-Saal, Friedrichstrasse 22:



Frau Professor Nelly Schlar-Brodmann, Kgl. Opernsängerin;

Herr Oskar Brückner, Kgl. Pr. Concertmeister, Kammervirtuos (Violoncello);

Am Klavier: Herr Prof. Jos. Schlar, Kgl. Pr. Kapellmeister.

Eintrittskarten: 1. nummerirter Platz 4 Mk., 2. unnummerirter Platz 2 Mk. sind in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Woff, Wilhelmstrasse 12, sowie Abends an der Kasse zu haben.

333 Wellritzstr. 33.

2234.

Freitag Telephon Markte.

Frisch vom Fang empfehle:



grosse 40 Pf. mittel 30 kleine 25

RELEASE

dem

Extrafeine Holl. Angelschellfische 50-60 Pf.

ff. Cabliau 30 Pf., im Ausschnitt 50-60 Pf. ff. Seehecht 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf. Lebendfr. Zander 70 Pf. Rheinzander u. Hechte 1 Mk. Steinbutt (Turbots) 80 Pf. Echte Seezungen 80 Pf. bis 1.20 Mk. Mothaungen (Limandes) 60 Pf. Schollen 30—50 Pf. Merlans 30 Pf. Hackfische ohne Gräten 30 Pf. Rheinbackfische 30 Pf.

ff. rothfl. Salm im Ausschnitt Mk. 1.50. Frische grüne Häringe 20 Pf., 5 Pfd. 90 Pf. Aechte Bratblicklinge 8 Pf., Dtzd. 90 Pf.

Aechte Kieler Sprotten Pfd. 80 Pf., 3-Ptd.-Kiste Mk. 1.50. Feinster Lachsaufschnitt Pfd. 1.50 Mk., 1/4 Pfd. 40 Pf. Feinste Geisardinen von 35 Pf. au per Doze.

Alle Fisch-Conserven, Kronenhummer, Caviar stets frisch und billiget.

Sühner, gar. led. Ant., freo., il Mon. alt, beste Gierleger, Farbe n. Wanich, 15 Sühner m. Sahn 94 Mf. (8—4 St. Postt. 7 Mf.). Fi M. streusand. Gozzalfowig, Br. Schlesten.

Meine Bobnung befindet fich jest Diffters ftrafe 1, 1. Gt. Frau Marie Dedioko, Maffeufe.

Bo ift brav. Mabden Gelegen-Berrichtg, hauslicher Arb. Aufnahme ju finden? Offerten unter M. 218 pofilag. Bismardring.

Steuers u. Bermögens= Dellarationen, Bucherabidilife und Beitragen beforgt erfahrener Bucherrevifor prompt und biser. Offerten u. O. 488 an ben Tagbl.-Berlag.

Sunger Geschäftsmann bittet Ebelbenkenbe um ein Darleben von 250 bis 300 Mt. Kindsahl, nach liebereint. Strenge Dis-cretion wird zugesichert, Sicherbeit kann geleistet werden. Dif. u. O. 499 an den Tagbl. Berlag.

gur Beteiligung bei einem hochfeinen, außerft rentablen Befchafte, bas in eine G. m. b. S. (feine Reflame-Branche) umgewandelt wird, geboten. - Brößter Caffa-Bewinn buchmäßig nachweisbar. - Bereits 6000 Mf. gezeichnet, notig noch ca. 10,000 Mt., auch in 2 Boften, beshalb Erifteng für 2 junge Leute borhanben. ba fefte Anftellung bamit verfnupft. Beff. Offerten mit Ungabe ber feitherigen Tatigfeit und Sobe bes verfügbaren Rapitals unter S. 499 poftlagernb erbeten.

Shampooniren

im Abonnement 1/2 Dutzend Karten Mk. 4.50. H. Giersch, erst. Laden v. d. Lange.

Gin Frad u. 2 Gebrode billig gu Näb. im Tagbl.Berlag.

find gu berfaufen Friedrichftr. 18. (Telef. 2887). Circa 40,000

beten unter D. 498 an ben Tagbi. Berl. Connenbergerftrage 37, Gartenvilla. auf befte 1. Subothet gefudit. Offerten er-

Mohnung zu vermieten auch aufgezogen porcătig in der I. Schellenberg'ichen Bofbuchdruckerei Langgaffe 27.

Rachlaft au perlaufen. Geff. Offerten unter 3. 498 an ben Tagbi Berlag. Frontspin-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Rüche, ein Reller, Balton, per 1. April zu vermiethen. Rab. Wilhelminenftraße 2, 3.

Umfried. fester Lagerplat (500 qm) Maingerstr. 60 b zu berm., eb. mit 2 Part.-Bim, als Bur. It. im 1. St. Haus Linbed.

Salbmondbrofde mit weißen Steinen

In Biebrich a. Rh.

hauft man den

Alt=nassausschen Kalender 1905

bei:

Trif, grankfarternrage 17. Bammes, mallerarabe 17. Billielmann, Armenruberate 14. Tencipp, Wathbaustraße 37/39. Binden WWC., Friedrichrabe 14. Michels, Ellfabetbennrage 14. Miller, Matbbansarahe 78. Meidhofer WWe., micsondenerarage 84. Schmidt, Bababofarahe 15. Zindorf, mirdgalle 18.

preis 25 pt.

E. Schellenberg'iche Bolbucharucherei Miesbaden.

Fremden-Verzeichnis.

Kurenstalt Dr. Abend. Kux, Ref., Berlin.

Agir. Lindemann, Fabr., Köin.
Blook. Glückselig, Kim., Wien.
Behwarzer Bock. Fuchs, Fabr. m. Fr., Aschaffenburg.
Köhler, Frl., Berlin. — Manger, Fr. Direktor, Cleve.
Dietsamühle. Wolf, Gerichte-Assessor, Gauberndorf.

Sinhern. Heimann, Kim., Nürnberg. — Treidel, Kim., Frankfurt. — Lutz, Kim., Hich. —

Krajewski, Kim., Frankfurt. Englisher Het. Klein-Bourgeois, Fr. Hetelbes., Honnet.

Englischer Hef. Klein-Bourgeois, Fr. Hotelbes., Hennef. —
Liedtkie, Fabrikbes. m. Fr., Ozorkow. — Welfi, Fabrikbes.,
Heidelberg. — Streifler, Köln.
Erbprinz. Hasselbach, Kloppenheim. — Bremser, Kloppenheim. — Tag, Kim. m. Fr., Sulz.
Europäischer Hef. Filbig, Kfm., Limburg. — Maahsen, Stud.,
Darmstadt. — Loeb, Fabr., Frankfurt. — Berger, Kfm.,
Berlin. — Köeblinger, Kim., München. — Walz, Kfm., Frankfurt. — Scherer, Kfm., Homburg. — Ruf, Kfm., Berlin. —
Ehrenstamm, Fr., Frankfurt.

Ehrenstamm, Fr., Frankfurt. Hotel Pürsisnhol. vom Bath, Rent, m. Fr., Michlen.

Gräner Wald. Beyer, Kim., Zollhaus. - Deutsch, Kim., Wien. — Kopf, Kim., Köln. — v. Lindemann, Kim., Sounenberg.
— Rothschild, Kim., Elberfeld. — Huisberg, Fabr., Rittershausen. — Eisenberg, Kim., Berlin. — Neu, Kim., Stuttgart. — Nußbaum, Kim., Köln. — Schmelzer, Kim., Hannover. — Korniker, Fabr., Berlin. — Geidtner, Kim., Dresden. - Müller, Kim., Osberghausen. - Stern, Kim., Frankfurt. Böhler, Kim., Gsbergnausen. — Sterd, Kim., Frankfurt.

Böhler, Kim., Meiningen. — Schulze, Kim., Köln. —
Siegert, Kim. m. Fr., Neuwied. — Neunzig, Kim., Köln. —
Loeb, Kim., Offenbech. — Reiß, Kim., Nürnberg. — Aron.
Kim., Bern. — Furth, Kim., Offenbach. — Kubnick, Fr.,
Colmar. — Abner, Kim., Köln. — Müller, Kim., Plauen. —
Englaender, Kim., Nürnberg. — Plaat, Kim., Köln.

otel Hobersellern. Möller, Fri. Handauge. — Mäller, Planker. Hotel Hohenzollern. Möller, Fri., Hamburg. - Möller, Fr.

Rent, Hamburg.

Vier Jahreszeiten. Simson, Fr. Rent., Berlin. - Mallmann, Wr., Berlin.

Happel. Krebs, Kfm., Würzburg. — Klein, Kfm., Karlsruhe.
Kaiserhof. Schlieweck, Fr., Moskau. — Foerster, Frl., Dresden.
— Erlanger, Kfm., Moskau.
Metropele u. Monopol. Würzburger, Kfm., Karlsruhe. —
Schroeder, Dr. jur., Kassel. — Schliesmann, Fabr., Hannover. — Beckmann, Kgl. Landrat, Dr., Usingen. — Friedrichs, Baumeister, Hannover. — Mayer, Kfm., Berlin. richs, Baumeister, Hannover. - Meyer, Kim., Berlin. -Baum, Ingen., Paris.

Hetel Nassau. Stene, Kim. m. Fr., Frankfurt, — Freiherr v. d. Leyen-Bloemerstein, Landrat, Meer (Kreifi Neuß). —

Schneerer, Kim. m. Fr., s'Gravanhagen. Prol. Fagensischers Klinik. Blowers, General m. Fr., London. — Jones, Kent. — Martin, m. Fr., Australien. — Paramer, Offizier, Dover.

Pariser Hof. Rodinus, m. Fr., Hamburg. Pfälzer Hof. Eberhard, Ingen., Düsseldorf. Promenade-Hotel. Marten, Fr., Richmond. — Henry, General

m. Fr., Glasgow.
Quellonhof. Waiter, Frankfurt.
Quisisana. Krach, Fri. Rent., Frankfurt.
Reichspost. Herbst, Kfm., Meiningen. — Gröbel, Kfm., Elberfeld. — Kullmann, Ober-Post-Inspektor, Frankfurt. —

Antoni, Limburg. Main-Hetsl. Henning, München. — Vorkampff, Direktor,
Montabaur. — Westphals, Kfm., Plauen. — Baron Nettelbladt, Oberleut. m. Fr., Neisse. — Lichtenstädter, Kfm.,
Nürnberg. — Franz, Geh.-Rat, Dr., m. Fr., L.-Schwalbach.
Hotel zum Rheinstein. Mehne, Kfm. m. Fr., Berlin. Vorkampff, Direktor,

Hotel Rese. Lobit, Fri., London. — Annan, London. — Annan, Fr., London. — v. Zehmen, Rent. m. Fr., Zschippach. — Wennyss, Kapitän, London. — Wennyss, Major m. Fr., London. — Wennyss, Fri., London. — Walker, Fri., London. Browne, Reverend, Eastbourne.

Russischer Hef. Kleemann, Amtsger.-Rat m. Fr., Hadamar. Schweinsberg. v. Kunze, Major, Stettin. — Feldheer, Kim., Herborn. — Forberg, St. Goarshausen. — Möhn, Kim. Limburg. - Geits, Kim., Dresden.

Savoy-Hotel. Lourie, Fr., Pinsk.

Tannhänser. Cohn, Kim., Mannheim. — Weiß, Kim., Mannheim. — Augustesen, Hamburg. — Kraul, Kim., Heilbronn. — Menking, Architekt, Berlin. — Schmidt, Kim., Frankfurt. — Wagner, Kim., Eibelshäuserhütte. — Leubes, Kim., Sear-

brücken.

Taunus-Hetel. Jensen, Kim., Kopenhagen. — Sehmann, Dr. med., Bamberg. — Niedermeyer, Bremen. — Baor, Kim., Sedan. — Kiein, Kim. m. Fr., Hanau. — Pintus, Fabr., Aachen. — Müllerheim. Fahr. m. Fr., Berlin. — Möbest, Mansfeld. — Giersberg, Major m. Fr., Mörchingen. — Groeschke, Leut, Forst.

Union. Zimmermann, Kfm., Mannheim. - Schauer, Fr., Lime burg. - Reinhardt, Kfm., Dresden.

Vogel. Freund, Kfm., Krefeld. - Mühlhäusler, Fabr., Friesenheim. — Dalschner, Kim., Köln. — Keller, Kim. m. Fr., furt. — Bastian, Kim., Bacharach. — Zannener, Telegraphen-Inspektor, Frankfurt

Weins. Körner, Bürgermeister, Wehen. — Ferger, Bürger-meister, Westerburg. — Theis, Kfm., Gladenbach. — Höchst, Oberbrechen. — Epstein, Bürgermeister, Nassau. — Voss, Kfm., Hagen.

Westfälischer Hot. Lobbenberg, Kim., Köln: - Amann, Kim.;

Strafburg. Wilhelma. Dublon, Rent. m. Fr., Hamburg.

In Privathausern:

Abeggstraße 9. Grüttner, Rent., Jauer. Adolfstraße 4. Lerch, Frl., Erfurt. Pension de Brnijs. Mispelblom-Beyer, Fr. Rent., Zutphen. Elisabethenstraße 25. Bell, 2 Frl., Tilford.

Pension Koráine, Neumann, Generalmajor, Colmar.

Villa Serrente. Kalff, Rent., Heidelberg.
Angenheilanstalt für Arme. Ahlbach, Georg. Obertiefenbach.
— Lauck, Emille, Bierstadt. — Schilling, Stephan, Mittelhoten. - Gaul, Karl, Kaltenholzhausen,

M. Wiegand,

22222222222222222222

Damen = Schneiderei,

Tannusstraße 13, 1, Tannusstraße 13, 1, Ede Beisbergitraße.

Die Restbestände in Costumes und Blousen,

darunter hochfeine Modelle,

werden, um ganglich damit zu raumen, enorm billig abgegeben.

Piano, ichwars, febr gut, fast neu, gu vert. Telef. 2867. Friedrichstr. 18. Gaslampe (Lura) bill 3. v. Emlerfir. 54, 2 r.

Gebr. Pinfchen fauft I. Stranz. Balramfir. 30, Sib. Leere Beinflaiden tauft Scharnboritftr. 6, 2 r.



ist von allerfeinstem Wohlgeschmack und höchster Nährkraft, da von ausschliesslich bestem Rohmaterial Wöchentlich 2-3 Mal frisch. hergestellt.

In Packeten Mk. 1.80, in Blechdosen Mk. 2 .- per Pfd.

Cacao- u. Chokoladenfabrik v. Aug. Reich, Taunusstrasse 34. — Telephon 397.

von Grl. Stein. Babuhofftrafic 6, 2, 2, vom Erfte altefte u. preidw. Fachichule

am Plane

Beginn meines

Erira = Lanz = Kurjus

am Dienftag, den 17. Januar, Abende Bije Uhr, im Botel "Friedrichshof". Geff. Unmeld, erbeten.

> G. Diehl, Frankenstraße 28, 2.

abestellen des Wiesbadener Tagblatts bie folgenden:

Lauthraffer Roufiet, Emferfir. 48.

Adelheidftraffe: Jung Wwe. Rechf., Gefe Abolphs. Bofmann, Gde Rariftr.; | allee; Blumer, Gde Schierfteinerftr.

Adlerftraffe: Grell, Gde Schmalbacherftr.; Danges, Gde Sirichgraben; Domburg, Gde Schachtftr.

Adolphoallee: Jung Bwe. Racht, Ede Abelbeib-Brobt, Albrechtfir 16; fftrabe; Groff, Ede Goetheftr.; Rirfd, Schlichterftr. 16.

Albrechtftraße: Brobt, Albrechtitt. 16; Midter Wwe., Gde Morigir.; fild, Gde Bugemburgir.; Rolb, Bibrechtitt. 42. Maller Wwe., Gde Rifolasitt.

3m Mömerthor: Urban, 2m Momerther 2. Bahnhofftrafie: Bottgen, Friedrichftr. 7; Gugelmann, Babnhofftr. 4.

Bertramftraffe: Bring, Gde Gleonorenftr.; Cenebalb, Gde Bismard Ring.

: gnik-dramei& Senebald, Gde Bertramfit.; Epring, Ede Bleichfit.; Octbig, Gde Blücherfit.; Beder, Gde Hermannftr.; Jung, Ede Hortfit.; Lang, Wellrigfit. 51:

Bleichftraße: Schott, Gete Bellmunbftr.; Spring, Gde Bismard-Ring.

gliidjerplah: Rannaned, Gde Roon- u. Doriftr. Bliiderftrafe: helbig, Gde Bismard-Ring; benrich, Blücherfte 24; Breis, Blücherfte, 4.

piilowfrage: Cht, Bulowftr. 7; Ehrmann, Ede Roonftr.;

Rfingelhöfer, Geerobenftr. 16. Caffellftrafe:

Maus, Cafrelftr. 10. Clarenthalerftraffe: Annpp, Gde Dogheimerftr. Dambadthal:

Dr.

m., br.,

est,

imy

utm-

hat.

098,

îm.;

Benbrid, Gde Rapellenftr. Delnspoeftraffe: Bottgen, Friebrichftr. 7.

Dobheimerftraffe: Berghäufer, Cde Jimmermannftr.; Finds, Gde Delimunbftr.; Gagler, Gde Rariftr.; Weber, Raifer Friedrich-Ring 2; Anapp, Dogheimerftr. 72.

Preimeibenftraße: Mafdi, Gobenftr. 4.

Brudenftrafe: Rannaued, Drubenftr. 6; Rlingelbofer, Seerobenftr. 16; Rohl, Seerobenftr. 19.

Gleonorenftraße: Bring. Gde Bertramftr.

Glivillerftraffr: Miller, Gde Rubetheimerftr. @mferftraße:

Rannaned, Drubenftr. 8; Ronfiet, Gmferftr. 48. Saulbrunnenftrafe:

Engel, Ode Schwalbocherfte ; Bierich, Faulbrunnenftr. 3. gelbftraffe:

herrmann, Felbfte 2; Giege, Ede Rellerfte.; Forje, Felbftr 19. granhenftrafe:

Bindolph, Gde Balramftr.; Weigite, Frankenftr. 17; Wed, Frankenftr 4. griedrichftraffe:

Böttgen, Friedrichftr. 7; Bhilippi, Ede Reugaffe; Rungheimer, Gde Schwalbacherftr. Gemeindebadgägdjen: Mlegi, Michelsberg 9.

Gerichtoftrafe: Mans, Dranienfir 21 Gneifenauftvaffer

Berner, Dorffer. 27; Becht, Gde Beftenbftr Goebenftraffe:

Raich, Goebenfir 4; Senebalb, Gde Bertramftr. und Bismard-Ring.

Goetheftraffe: Doft, Goetheftr. 7; Grou, Gde Abolphsallee; Riees, Gde Wortigftr : Bauter, Gde Drantenftr. Grabenftrafe:

Schand, Rengaife 17. Guffav-Abolfftraffer horn, Gde hartingftr.

Hartingftraffe: 36bert 28me., Bhilippsbergftr. 29; horn, Gde Guftab-Abolfftr.

gelenenftrage: Dorn, Belenenftr. 22; Gruel, Bellrigftr. 7.

gellmundfrage: Bürgener, Bellmunbftr. 27; Sanbach, Bellmunbftr. 48; Schott, Gde Bleichftr.; Sager, Ede Dermannfr.; Huchs, Ede Dopbermerfr.; Wed, Frankenfr 4. Rafig, Wellright 25.

Berberftraffe: Baur, Rörnerftr.; Wed. Gde Lugemburgftr,; Sorn, Richlftr 21; Rupla, Berberfir 6.

Bermannftrafe: Beder, Ede Bismard-Ring; Buchs, Walramftr 12; Jäger, Gde Hellmunbitr.; Röhrig, hermannftr 15.

Berrngartenftraffe: Gernand, Derrngartenftr. 7. miridigenben;

Dauges, Gde Ablerfir.; Betrn, Steingaffe 6; Beite, Bebergaffe 54. fochftätte: Miegi, Michelsberg 9.

Dahnftrage: Beng Rachf., Gde Rarifir.; Schmibt. Gde Mortbit.

Schneiber, Jahnftr 46. Maifer Eriedrich-Ming: Rubn, flornerfer, 6; Weber, Raifer Friedrich-Ring 2; Schneiber, Jahnfir 46; Wortcher, Ede Lugemburgftr.;

Rapellenftraffe: Denbrich, Ede Dambachthal. Barlftrafe:

Dofmann, Ede Abelbetofir.; Leng Rachft. Ede Jahnftr.; Bund, Rieblitr 3; Reef, Ede Abeinfer.; Bugler, Ede Dogbeimerftr

Rellerftraffe: Benble, Gde Stiftftr.; Giege, Gde Gelbftr. Mirchgaffer

Gan, Rirchgaffe 11; Staffen, Rirchgaffe 51; Bierich, Faulbrunnenftr. 8, Mörnerftrage:

Rornerfte.; Rubu, Rornerftr 6. Sahnftraffe:

Ronfiel, Emferfte 48. gehrftrage: Betry, Gde Diridgraben.

Anvemburgfraße: Bed, Gde Derberftr.; Glid, Gde Albrechtftr.; Roth, Albrechtftr. 42; Rörtcher, Raifer Friedr.-Ring 52.

Mainzer Candfrage: Dobra, ftabtifche Urbeiter-Bohn-Marktftraße:

Schans, Rengaffe 17. Minnergaffe: herrden, Mauergaffe 9. Mauritiusftrabe: Miner, Ede Schwalbacherftr. Midjelsberg:

Gottel, Gde Schmalbacherftr.; Milegi, Michelsberg 9. Morihftraffe: Richter Wwe., Ede Albrechtftr.; Beber, Morihftr. 18; Riece, Gde Goethestr.; Lon, Morihftr. 70; Maus, Morihftr. 64. Stoll, Morthftr. 60.

Mnfeumfiralje: Bötigen, Friedrichftr. 7.

Meroftraffe: Banfich, Reroftr. 12; Muffer, Reroftr. 28; Rimmel, Gde Roberfir. Mettelbechftraße:

Senry, Rettelbedftr. 7 .: Doneder, Weftenbftr. 86. Mengaffe:

Bhilippi, Ede Friedrichftr.; Schaus, Reugaffe 17; Sply, Schulgaffe 2; herrchen, Mouergaffe 9. Mirolasftrage:

Gernand, Berrngartenftr. 7; Rrieger, Goeibeftr. 7; Rirfd, Schlichterftr. 16. Diner Wime., Gide Albrechftt. Granienftraße:

Enter, Gde Goetheftr.; Maus, Oranienftr 21

Philippobergftraffe: Jobert, Abilippsbergftr 29; Born, Gde Sarting- und Guftav-Abolfftr ;

Roth, Bhilippsbergftr. 9. Platterftraffe:

Mans, Caftellftr. 10: Roth, Whilippsbergfir 9. Querftraffe: Maller, Reroftr 23.

Mauenthalerftraffe: Birbelaner, Rauenthalerftr. 6; Bemmer, Gde Rubesbeimerftr.

Mheingauerfraße: Birbeigner, Ranenthalerftr. 6. Aheinftraße: Reet, Ede Ratifte.; Genb, Gde Mortbfir.; Enbers, Dramenfir 4.

Richistrafe: Bund, Rieblftr 3; Born, Rieblftr 21; Bet, Riehlftr, 20

Boderftrage: Gron, Ede Römerberg: Riffel, Roberfit, 27; Rimmel, Ede Reroltt.

Mömerberg: Rrug, Romerberg 7; Gron, Gde Roberfir : Emmel, Schachtfir. 31.

Roonftraffe: Kannaned, Ede Porfir.: Dieberichfen, Ede Weftenbftr.; Wilhelmy, Weftenbftr. 11; Ehrmann, Bulowftr. 2.

Riidesheimerfraße: Gemmer, Rübesheimerftr. 9; PRaffer, Rübesheimerftr. 21.

Saalgaffer Stüdert, Saalg, 24/26; "
Huche, Gele Bebergaffe; Embe (Filiale ber Mollerei bon Dr. Köfter & Reimund), Webergaffe 85.

Sdjadjtffraffe: Somburg, Gde Mblerftr.: Gmmel, Gde Romerberg. Scharnhorfffraße:

Wagner, Scharnhorftftr. 7; Eig, Billowfir. 7; Ndermann, Ede Weftenbfir.; Geifer, Ede Yorffir.

Beierfteinerftraffe: Blumer, Abelheibftr. 76. Sonigaffe: Spit, Schulgaffe 9.

Schwalbacherftrage: Broll, Gde Mblerfir.; Görrel, Gde Michelsberg; Dinor, Gde Plauritusfir.; Enget, Gde Faulbrunnenftr.; Rungheimer, Friebrichftr. 50, Bedauplah:

Fanft, Cebanftr. 9; Lang, Bellrigftr. 51; Dofmann, Weftenbftr. 1; Rampfer, Geerobenftr. 5. Sedanftrafe: Fauft, Sebanftr. 9: Fifder, Sebanftr. 1.

Seerobenftrafe:

Rlingelhöfer, Geerobenftr. 16; Rampfer, Geerobenftr. 5; Ghrunnu, Ede Bulowitt, 2; Rohl, Gde Drubenftr.

Steingaffe: Betru, Steingaffe 6; Gruft, Steingaffe 17.

Stiftftrafte: Lenble, Gide Rellerftr. Sannuoffraffer

Schmibt, Taunubstr. 47. Walkmühlftraße: Ronfiet, Emterftt 48.

Malramftraffe: Bifder, Gebanfte 1; Rudolph, Gde Frantenftr.; Bude, BBalramfte 12; Rühner, Gde Bleichftr.

Webergaffet Suchs, Gde Saalgaffe; Embe (Filiale ber Molferei von Dr. Rofter & Remund), Dr. Rofter & Bebergaffe 35; Belte, Webergaffe 54.

Meilftraße: Riffel, Möberfir. 27. Weifenburgftrafe:

Fanft, Sebanftr. 9. Wellrihftraße: Daybach, Hellmunbftr. 48; Lang, Wellripftr. 51; Graef, Wellripftr. 7. Maßig, Wellripftr 25

Meftendftraffe: Hofmann, Bestenbstr 1; Diederichsen, Ede Koonstr.; Wagner, Scharnhorffftr. 7: Kidermann, Ede Scharnhorststr.; Boueder, Ede Rettelbeckstr.; Bithelmn, Westenbstr. 11; Becht, Gneisenaustr 19.

3.Vörthftraffe: Genb, Gde Rheinftr.; Schmibt, Gde Jahnftr.

Borkftraffe: Rannaned, Gde Roonftr.; Jung, Gde Bismard-Ring; Geifer, Scharnborfiftr 12; Werner, Ede Eneifenauftr. Denrh, Gde Reitelbecfftr. Jimmermannftraffe:

Biebrich: in benfile befannten Ausgabe-Bierftadt:

Berghäufer, Gdr Dopheimerftr.

Carl Banfer, Rathbausftr. 2; 2Bith. Wener, Felbitr. 3. Dothheim:

Friedrich Ott, Wiesbabenerftr. 28. Rolonie Sigenheim

Schloffer, Tennelbach 12 a. Billa St. Georg. Erbenheim: Stahl, Ortsbiener, Moppenbitr. Rambach: Friebrich Belg, Sadgaffe.

Sonnenberg: Philippine Wiefenborn, Thalftr. 2. Schierftein: Josef Meffer, Rolporteur.

Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Bfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebuhr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts in Biebrich a. Rh.

Adolffiraffe: Behnert, Abolfftr. 3;

Rrupp, Friebrichftr. 7. Armenruhftraße:

Sinfelmann, Armenrubftr. 14; Winffer, Gde Rathhausftr.

Sahnhofftraffe: Schmidt, Babnhofftr. 15.

Surggaffe: Reibhöfer 28me., Bicobabenerftr. 84.

Glifabethenftrafie: Michele, Glifabethenftr. 19. Schmidt, Bahnhofftr. 15; Gien, Beibergaffe 21.

Donnerstag, 12. Januar 1905.

Frankfurterftraße: Frin, Franffurterfte. 17.

Friedrichftraffe: Rrupp, Friedrichftr. 7;

Gartenftraffe: Mahr, Raiferftr. 68.

Schmidt, Babubofftr. 15; Bieb, Beibergaffe 21.

Heppenheimerftraffe: Bris, Frantfurterftr. 17.

Jahnftraffe: Sammes, Raiferftr. 17.

Aniserfraße: Dammes, Raiferfir. 17; Mahr, Raiferftr. 63.

Mirchgallet Binborf, Kirchgaffe 18.

Aranfegalle: Schneiberhöhn, Rheinftr. 11; Behnert, Abolffir. 8.

Maingerftraffe: Göhringer, Biesbabenerftr. 11; Aramer, Schlogftr. 27; Weil, Ede Rathhausftr. Mengaffe:

Michele, Glifabethenftr. 19; Ludwig (Rolner Ronfum-Gefch.), Rathhausstr. Sa.

Obergaffe: Rramer, Schlogftr. 27.

Nathhausftraße:

Beil, Gde Mainzerftr .; Budwig (Rolner Ronfum-Gefch.), Rathhausftr. 8a; Duffer, Rathhausftr. 78.

Rheinftraffe:

Rabner, Mbeinftr. 10; Schneiberhöhn, Itheinftr. 11.

Sadigaffe: Bindorf, Lirchgaffe 18.

Schlofftraffe: Aramer, Schlogftr. 27.

Schulftraffe: Sammes, Raiferfir. 17.

Chelemannftraffe. Miller, Rathhausftr. 78.

Weihergalle: Wiet, Weibergaffe 21.

Wiesbadenerftraffe: Göhringer, Biesbabenerftr. 11. Reibhofer 20me.,

Das Wiesbadetter Tagblatt gelangt in Biebrich abends zur Ansgabe und zwar das Abendblatt vom Tage und das Morgen-

Beichaftigung Omierftrafe 75.

Cetbfift. Arbeiterin fucht Jahresftelle in fleinem Confectionsgeichaft. Beftenbftrage 4, Part. I. Junger Mann aus anftanb, Familie tonn bie Babutechnit erlernen. Rab, Tagbl. Berlag. Je

Gebilbeter junger Mann fucht Rebenftellung als

aliciulteliender Versönlichkeit. Offerten unter L. 49% an ben Tagbl. Berlag Gine Arbeiterin im Flitter aufmnaben unter T. 49% an ben Tagbl. Berlag.

Verloren

einen Rettenring u. einen Ring mit Meinem Brillant. Abjugeben Serengartenftr. 14.

Entlangen

funger brauner Jagdhund, auf ben Ramen "Ten" hörenb. Abzugeben Bismardring 16, P. r. Branner Nagbhund gugel. Blotterftrage 86.

Ennielren-Undstichten

Beugniffe verloren. Abgugeben gegen Be-

Guttaufen: Junger Sund, ichwarg mit weißer Bruft, Maulford u. Geichter m. rotem Bond. Abzugeben gegen Belobnung hafnergaffe 7, 2.

Detrat.

Frank, Baife, 23 J., m. Berm., n. ein Frank., gebild, n. bubich, mit 50.000 Mt., suchen fich zu verebel. Offerten ID. 21 postlagernd Luxemstera. (S. opt. b9) F96

Bittwer, handwerter, Ende ber 30er Jahre mit b Kindern, wünfctt die Bekanntichaft eines anständigen Mädchens oder Wittwe ohne Rinder. Streng reell, nicht anonnen. Abstographie erweinicht. Off. n. 88. 208 an den Lagbl. Merlag

Diesbabenerfir. 84.

Heirat jucht fof. junge Littme, 70,000 ER. Bernog, Berren, w. a. ohne Berm., jeb. bäust. u. folid. Charaft., erh. Räh. nuter "Eintracht", Berlin N. 4. (E. B. 5816) F 160

Der gefärd. Mänberd. 11. f. B. f. n. ohn. — fie w. a. Gr. Did n. verido.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder go-wünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungs-Karten mit Trauerrand, Todes-Anzeigen als Zeitungsbellagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.



C. B. Ditgliebern gur Rachricht, daß unfer Kamerab Swmerich Stamerab Swinerim Bühn verstorben ist und Freitag Rachmittag 4 Uhr vom Leichenhaufe aus beerbigt wird. Zusammenfunft um 8/2 Uhr im Bereinslofal. Wir bitten um gahlreiche Be-teiligung. F441

Der Norftand.



Freunden und Befannten gur Radricht, bag

Margareta Junk, Wwe.,

geb. Strund,

nach furgem, ichwerem Beiben fanft bem Berrn entichlafen ift.

Dies geigt tiefbetriibt an Wilhelm Stahl.

Die Beerdigung findet Freitag Mittag um 8 Uhr vom Leichenhaufe

Trauerhüte, Trauerschleier, **Grepes**

stets in grösster Auswahl am Lager.

Bina Baer, Telefon 2545. Langgasse 25.

Gegrunbet 1865. Telephon 235. Beerdigungs-Anftalten "Friede"und "Dietät" Adolf Simbarth, 8 Glenbogengaffe 8.

Gröftes Tager in allen Arten und Metallfärgen

gu rellen Breifen.

Bieferant bes Pereins für generbeftattung. Lieferant bes Seamtenvereine.

Statt besonderer Anzeige.

Bestern Abend entichlief fauft nach langem, mit Gebulb ertragenem Leiben unfer einziger, hoffnungsvoller Sohn,

Karl Goßlich,

im Miter bon 15 Jahren.

Wiesbaden, ben 12. Januar 1905.

Barl Gofflich und Frau.

Die Beerdigung finbet in aller Stille ftatt.

Sar bie mobilmenben Bewelfe berglicher Tellnahme bei bem Sinfcheiben und ber Beerbigung unferer unbergeglichen, teuren Tochter und Schwefter,

Antonie,

fagen wir biermit funigften Dant.

Die trauernben Sinterbliebenen: Philippine Bab, geb. Born, und Rinder.

Miegbaben, ben 11. Januar 1906.

Sobes - Anjeige. Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittellung, daß es Gott dem Almächtigen gefallen dat, meinen lieden Blann, unseren guten Bater, Schwiegers voler, Großvoater, Urgroßvoater, Schwaaer un. Onkel, Pahann Philipp Bostel 7., Tüncher, Mittwood Mittag I ilhr im 79. Ledensjahre nach lutzem Beiden au sich zu ruken, Pokheim, 12. Jan. 1905.

Die trauernde Wittoer.

Christians Rossel, geb. Sehr.
uehft Kindern.
Die Beerdigung findet Freitag Kachsmittag um 3 libr vom Sterbehause, Judengasse 19. aus katt.

Ansden Wiesbadener Civilftandoregiftera

Ans den Wieskadener Civilkanderegistera Geboren. 5. Jan.: dem Jerruschneidermester Johann Schönborn e. S., Banl Johann. 9. Jan.: dem Bibbauergehülfen Emil Fanst e. T., Margarethe Sosse. 16. Jan.: dem Laglöhner Georg Siegfried e. S., Georg.
Anfgedoten. Taglöhner August Vielendach dier mit Antalie Es dien. Reliner Abolf Müller dier mit Margarethe Gilles dier. Einfergeielle Ernst Schnepf zu Bähingen mit Vertha Settele dal. Messerchmied Hans dier mit Elisabeth Sad dier. Decorationsmaller Veter Sade hier mit Anna Theresia sprödlich dier. Wesger Voom Kunz dier mit Anna Theresia sprödlich dier. Benger Voom Kunz dier mit Anna Theresia sprödlich dier. Benger Voom Kunz dier mit Anna Theresia sprödlich dier. Borarbetter Robert Kriegeskotte zu Derschlag mit Kuna Bruchhaus zu Bergneustadt.
Gestoben. 26. Dez.: Wilhelm. S. des Wildhaus zu Bergneustadt.
T. des kädt, Banaussieders Josef Meisel, 4 M.; Angaste. T. des Ennbarbeiters Fredrich Eifert, 2 Tg.; Director a. D. Dr. phil. Wildelm Gallus, E. des kädt, Banaussieders Fredrich Eifert, 2 Tg.; Director a. D. Dr. phil. Wildelm Gallus, 65. 3.; Friedrich, S. des Austauars Ludwig Heinemann, 5 M. 8. Jan.: Fannu, ged. Arns, Wiltime des Kentucre Otto Müller, 70 L.; Raroline, ged. Benk, Wittne des Champaquers sabrilanten Karl Durges, 81 3.; Antonie Born, 16 3.; Rarie Dosmann, 14 3.; Wilhelm Morgen, 70 J. 9. Jan.: Katharine, ged. Kahmann, 18 Hitme des Kaussauerin Austonie Born, 16 3.; Karie Dosmann, 14 3.; Wilhelm Morgen, 70 J. 9. Jan.: Ratharine, ged. Kahmann, 18 Hitme des Kaussauerin Antonie Born, 16 3.; Kantonie Bes Kaussauerin Katharine Gerbard. Bittwe des Kutschen Born, 18 3.; Kaharine Medendori, 85 3.; Brithalm Morgen, 70 J. 9. Jan.: Ratharine, ged. Kahmann, 18 J.; Bittwe des Phülenders Georg Beeter, 80 3.; Breitersdahn, Wiltime des Rutschers Georg Beeter, 80 3.; Annalie, ged. Küber, 10 3. 10. Jan.; Spengler Emil Lüchn, 45 L.; Behrerin Emilie Molte, 62 3.; Rentnerin Mary Owen, 63 3.; Marie, Des Geienbahnschensihrens Born, 42 3.; Marie, Des Geienbahnschens Markhas Sturm, 7 W.

Vergett die hungernden Wonel nicht!